

HENNEBERGISCHE URKUNDENBUCH.

I m N a m e n

des

HENNEBERGISCHEN ALTERTHUMSFORSCHENDEN VEREINS

herausgegeben

von

Karl Schöppach,

Gymnasiallehrer und ordentlichem Mitgliede des Vereins.

I. T h e i l.

*Die Urkunden des gemeinschaftlichen Hennebergischen Archivs zu Meiningen
von DCCCCXXXIII. bis MCCCXXX.*

M E I N I N G E N ,
VERLAG DER KEYSSNER'SCHEN HOFBUCHHANDLUNG.
(Wilh. Blum.)

1 8 4 2.

Do XII 18 - 1842

V o r r e d e.

Wie in den staatlichen Verhältnissen, so ist auch auf dem Gebiete der Wissenschaft seit dem Anfange dieses Jahrhunderts bei uns eine so merkliche Veränderung vorgegangen, dass selbst die Zeitgenossen einen so gewaltigen Umschwung kaum zu ahnen vermochten. In der Zeit der grössten Schmach haben sich Viele, die zu den Besten unsers Volks gehören, in die Tiefen der Wissenschaft zurückgezogen und in dem lange und viel geschmähten Mittelalter Trost und Stärkung gesucht und gefunden. So ist in Litteratur und Kunst, namentlich aber in der Geschichtsforschung neues Leben erblüht, und die Zeit der Begeisterung für das Höchste, was einem Volke werth und theuer sein muss, sie hat nachhaltig gewirkt und Werke gezeitigt, auf die der Deutsche mit Stolz blicken darf. — Nicht als ob alles Alte verwerflich, alles Neue gut und vortrefflich zu nennen wäre; gar viel Löbliches und Preiswürdiges hat man beseitigt und unbedachtsam geneuert, wo man den Boden historischer Entwicklung nicht hätte verlassen sollen. Aber wie schwer es auch hält, in menschlichen Dingen Mass zu halten und das Rechte zu treffen, immer sehen wir Einzelne, auf der Höhe der Zeit stehend, den Weg zeigen zu einem höheren Ziele und es unverrückt verfolgen. So auf dem Boden des Staatslebens, so in der Wissenschaft, und hier namentlich auch auf dem unermesslichen Gebiete der Geschichte. — Nach zwei Richtungen hin sucht man jetzt neue Bahn zu brechen: durch geistreichere Behandlung und Verarbeitung des Stoffs, verbunden mit gründlicher Forschung, aber auch mit Beseitigung der massenhaften Gelehrsamkeit, in welcher Beziehung schon Spittler ein glänzendes Vorbild geworden; dann durch die sorgfältigste Behandlung der Quellen, auf welche der grosse Umschwung in der classischen Litteratur merklichen Einfluss ausgeübt. Man begnügt sich nicht mehr, das Erste Beste in erträglicher Gestalt mitzutheilen, man macht an einen neueren Herausgeber von Geschichtsquellen dieselben Anforderungen, wie an den

IV

Herausgeber irgend eines griechischen oder römischen Classikers, und man erlässt es dem Geschichtschreiber nicht, sich auf's genaueste mit den verschiedenartigen Quellen bekannt zu machen. Mögen auch immerhin Versuche gemacht werden, theils die Geschichte des grossen Vaterlandes, theils die seiner einzelnen grösseren oder kleineren Theile darzustellen, etwas Tüchtiges und Dauerndes wird doch nicht eher zu Stande kommen, als bis die grossen Vorarbeiten vollendet sind, zu denen rüstige Hände von allen Seiten beitragen. Und gewiss ist unter den Ehrenkränzen, die das Grab Steins, des grossen deutschen Mannes, schmücken, einer der schönsten die Begründung der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichte und die dadurch hervorgerufene Herausgabe der *Monumenta Germaniæ historica*. Ist es doch schon für die deutschen Regierungen eine Ehrensache geworden, ein Unternehmen zu unterstützen, das zu den grössten gehört, die ein Volk unserer Tage in wissenschaftlicher Hinsicht aufweisen kann. Aber nicht nur den Regierungen sollte es überlassen bleiben, das Fortbestehen der Gesellschaft zu sichern und die Vollendung der Monumente möglich zu machen; Jeder, der in seinem Kreis etwas beitragen kann, wenn auch nur scheinbar Geringes, sollte es für seine Pflicht halten, nach Kräften so Grosses zu fördern. Vorzüglich aber sollten die zahlreichen Vereine, die in allen Gegenden des Vaterlandes bestehen und sich mit jedem Jahre vermehren, es als eine ihrer Hauptaufgaben erkennen, dem grossen allgemeinen Vereine in die Hände zu arbeiten und so Alle für einen grossen Zweck thätig zu sein. Dass hier noch unendlich viel zu thun bleibt, weiss Jeder, der einigermaßen sich mit den betreffenden Gegenständen beschäftigt hat. Namentlich möchte ein Zweig noch sehr der Nachhülfe und grösserer Sorgfalt bedürfen, die Urkunden des Mittelalters. Wer auch nur wenige ältere Urkundenwerke verglichen hat, weiss, wie unzuverlässig sie durchschnittlich sind und selbst beim besten Willen ausfallen mussten. Wie mancher frühere Herausgeber war froh, nur Abschriften zu erhalten, und wie oft mag es geschehen sein, dass diese wieder in die Hand eines nachlässigen Correctors fielen? Erst in unserer Zeit ist grössere Liberalität der früheren Aengstlichkeit gewichen. Man sucht in den älteren Archiven keine grossen und gefährlichen Staatsgeheimnisse mehr und hat mit dem Aufhören der alten Reichsverfassung oft selbst das Interesse an den alten Pergamenten verloren. Zu der bedeutend leichteren Benutzung dieser urkundlichen Schätze kommt aber auch, dass wir in neuester Zeit treffliche Muster für die Herausgabe solcher Urkundenwerke erhalten haben oder noch hoffen dürfen. Ich nenne statt aller nur *Böhmer's Codex diplomaticus Mœnoprofrancfurtanus*, zumal da Böhmer auch durch seine Regesten gezeigt hat, wie viel noch zu thun ist und wie viel namentlich auch für die Provinzialgeschichte gethan werden kann. Immer aber wird ein Unternehmen der letzteren Art auch für das grosse allgemein vaterländische nicht unwichtig sein. Das glaubte wenigstens der Herausgeber vorliegender Urkunden, als er zuerst den Gedanken fasste, für die Hennebergische Geschichte nach Kräften das zu leisten, was sein grosses Vorbild, *Böhmer*, für die Geschichte seiner Vaterstadt und für die deutsche geleistet hat und noch ferner zu leisten beabsichtigt.

Es wird nun zuvörderst nöthig sein, den Plan genauer darzulegen, der hier verfolgt werden soll. Da es für die Hennebergische Geschichte gar keinen Quellenschriftsteller aus dem Mittel-

alter mehr giebt, bleiben die Urkunden als die einzige und vorzüglichste Quelle übrig, und ergiebt sich eine sorgfältige Sammlung und Herausgabe derselben als ein unerlässliches Bedürfniss, zumal da Schultes, der treffliche Geschichtschreiber, bei allem Eifer und einer nicht genug anzuerkennenden Ausdauer doch nicht im Stande gewesen ist, die Originalurkunden überall sich zu verschaffen, oder wenn ihm diess möglich war, sie so abdrucken zu lassen, wie man es jetzt verlangt. Abgesehen von Einzelheiten, wie sie überall vorkommen, so sind namentlich die deutschen früher in sehr nachlässiger Gestalt herausgegeben worden und auch bei den lateinischen ist die eigenthümliche Schreibung des Mittelalters gar oft vernachlässigt und verwischt. Das ist ein Gebrechen, an dem mehr oder weniger alle früheren Urkundenbücher leiden, und von dem fast nur P. D. von Gottberg in Schöttgen und Kreysig's grossem Sammelwerk eine rühmliche Ausnahme macht. Aber auch selbst abgesehen davon, dass die Hennebergischen Urkunden im Allgemeinen sehr ungenügend herausgegeben sind, so sind sie auch in so vielen und zum Theil äusserst seltenen Urkundenwerken und Gelegenheitsschriften zerstreut, dass es schwer wird, sie nur vollständig überblicken zu können. Darum habe ich es auch als meine Aufgabe angesehen, einerseits die Hennebergischen Urkunden so vollständig als möglich im Original zu sammeln und auf's getreueste abdrucken zu lassen, andererseits Hennebergische Regesten nach dem Muster von Böhmer, nicht nach dem verschwenderischen Plane von L. A. Schultes zu bearbeiten, und in dieser Regestensammlung auch das scheinbar minder Wichtige aufzunehmen, wenn es bisher unbekannt war und bei dem mit jedem Jahrzehend immer mehr anschwellenden Stoffe zur vollständigen Bekanntmachung weniger geeignet ist, damit einmal der gegenwärtige Vorrath zur Uebersicht gebracht wird. Nur die Urkunden bis zum Schlusse des 14. Jahrhunderts sollen vollständig erscheinen, von da an bloss die wichtigeren. Zur besseren Uebersicht müssten bei den Regesten mehrere Abtheilungen gemacht werden, nach den drei Hauptlinien des Grafenhauses nicht nur, was sich von selbst versteht, es müssten auch die einzelnen Ortschaften Berücksichtigung finden und die den Grafen ausgestellten Urkunden streng gesondert werden von ihren eigenen. Was den Umfang anlangt, so dürfte nur urkundlich Erwiesenes Platz finden und zwar müsste jede Erwähnung eines Grafen in Unterschriften eben so gut wie vollständige Urkunden, von der ersten Erwähnung eines Hennebergers bis zu dem Zeitpunkte, wo die Geschichte der Grafschaft in die sächsische sich mündet, Platz finden. In Betreff des Länderumfangs dürften die vorübergehenden Bestandtheile der Grafschaft nur von dem Zeitpunkt an berücksichtigt werden, wo sie urkundlich anfangen, derselben anzugehören und müssten bei Seite liegen bleiben, so bald sie derselben für immer entzogen werden. Doch darf diess keineswegs die gelegentliche Erwähnung wichtiger Ereignisse ausschliessen, wie z. B. die Schicksale der Henneberger neuen Herrschaft unter den letzten Ascaniern, oder der Stadt Meiningen, welche letztere unter verschiedenen Besitztiteln wiederholt der Grafschaft angehört hat.

Näher für den Augenblick liegt das Urkundenbuch, das nach der einfachsten Gliederung in drei Haupttheile zerfallen würde, und zwar so, dass der erste Theil bis zu dem Zeitpunkt reicht, wo durch die goldene Bulle Kaiser Ludwig's des Baiern vom Jahr 1330 die Reichsprivilegien der Schleusinger Linie zum Abschluss kommen. Mit Graf Berthold's VII. oder mit des Kaisers Tod oder

VI

letzter Urkunde für das Grafenhaus zu schliessen, würde ein zu äusserlicher Abschnitt sein. Der zweite Theil dürfte bis 1480 gehen, der dritte die Zeit Graf Wilhelms VI. und seines Sohnes Georg Ernst umfassen, also gegen 100 Jahre, während der zweite 150 begreift.

Eine sehr nahe liegende Frage ist die nach den Hülfquellen, die mir zu der Verwirklichung dieses Plans zu Gebote stehen. Voran stelle ich das hiesige gemeinschaftliche Hennebergische Archiv, dessen Benutzung mir durch die ausgezeichnete Liberalität eines hohen Staatsministeriums und des derzeitigen Archivars, Herrn Geheimen Regierungsraths *Döbner*, gestattet ist. Zwar ist das gedachte Archiv leider nicht so vollständig, dass es seinen Namen in vollem Sinne des Worts verdiente, und Manches wird schmerzlich vermisst, was im Laufe der Zeit oder bei der Haupttheilung demselben entzogen, oder in andere Archive zerstreut worden ist. Aber trotz dem ist es noch ziemlich und in mancher Hinsicht oft überraschend reich über einzelne Punkte, namentlich aus dem sechzehnten Jahrhundert. So würde z. B. Havemann zu seiner Biographie der Herzogin Elisabeth von Braunschweig, nachherigen Gräfin von Henneberg, zahlreiche Beiträge daraus haben erhalten können. Selbst für die Reichsgeschichte mag in den Berichten der fürstlichen Gesandten oder in der umfangreichen Correspondenz noch mancher interessante Beitrag versteckt sein, wie für die spätere Zeit, da es bis auf die Haupttheilung von 1660 herabreicht, der dreissigjährige Krieg ziemlich reich bedacht ist. Andeutungen über die Verluste, die wir hier zu beklagen haben, geben nicht selten die fortlaufenden Nummern oder Buchstaben auf der Rückseite der Urkunden. So fehlt z. B. bei den Breitungurkunden B von 1112, E, R, T—Z. Solche Lücken füllten mitunter einzelne Urkunden aus dem Kammerarchiv aus, dem in dem vorliegenden Hefte die Nummern III., XIV., XVII.—XIX., CXXX. und CXL. angehören. Bei dem fragmentarischen Zustande des Hennebergischen Archivs aber würden, auch wenn das Kammerarchiv eine reichere Ausbeute böte, doch noch sehr merkliche Lücken bleiben, die ich auf andere Art auszufüllen bemüht bin. Für's Erste habe ich mir die Benutzung des Gothaischen Archivs auszuwirken gesucht und die Erlaubniss dazu auch auf die zuvorkommendste Weise durch Herrn Geheimen Assistenzrath *Bröhmer* zugesichert erhalten, wenn es mir gleich bisher noch nicht möglich war, von dieser Vergünstigung Gebrauch zu machen. Die Benutzung anderer öffentlicher Archive, die Ausbeute für die Hennebergische Geschichte versprechen, werde ich mir nach und nach auszuwirken suchen. Von städtischen stehen mir einige bereits offen und werden die andern wohl nicht verschlossen bleiben. Eine besonders reiche Ernte verspreche ich mir aber von den Familienarchiven einzelner adelicher Geschlechter, wenn ich anders hier auf dieselbe Zuvorkommenheit hoffen darf, wie ich sie bisher namentlich bei den höchsten Behörden gefunden habe.

Wie ich meinen Plan auszuführen gedenke, habe ich in dem vorliegenden ersten Hefte anschaulich gemacht. Schon ein flüchtiges Durchblättern zeigt, dass mit Ausnahme von sieben vidimirten Abschriften bloss Originalurkunden aufgenommen sind, und namentlich das älteste Copialbuch (HCB. bezeichnet) nur als Hülfsmittel vorkommenden Falls, sonstige handschriftliche Sammlungen, wie deren aus dem vorigen Jahrhunderte mehrere hier an Ort und Stelle vorhanden sind, gar keine

Berücksichtigung gefunden haben. Bei der Feststellung des Textes habe ich einen doppelten Gesichtspunkt festgehalten: grösstmögliche Treue und Bequemlichkeit der Benutzung. Um jene zu erreichen, habe ich immer zwei Correcturen nach den Originalen auf dem Archive gelesen und dadurch an vielen Stellen wesentliche Verbesserungen anbringen können. Erst bei der dritten Correctur behielt ich bloss den Zusammenhang im Auge, um so auch diese Seite nicht zu vernachlässigen. Um ein möglichst deutliches Bild der Originale zu geben, habe ich nicht nur alle einzelnen Zeilen derselben durch einen senkrechten Strich angedeutet, sondern auch die Interpunction, so lange bloss Punkte dazu dienen, festgehalten und im Texte mir nicht die geringste Aenderung erlaubt, ja selbst offenbare Fehler, Auslassungen und Wiederholungen mit aufgenommen. Die Eigenthümlichkeit jeder einzelnen Urkunde sollte aufgefasst und wiedergegeben werden, und so durfte ich selbst offenbare Unrichtigkeiten nicht verwischen, da grade diese sehr geeignet sind, die betreffende Zeit oder Personen zu charakterisiren. Eben so mussten Ungleichheiten in der Schreibung, auch wenn sie auf derselben Zeile, geschweige in derselben Urkunde vorkommen, festgehalten werden, und ich bedauere, neben Anderem das verschiedene Vorkommen von f und s nicht haben durchführen zu können. Andererseits durfte ich aber auch die Bequemlichkeit der Benutzung nicht aus den Augen lassen, und habe diese dadurch zu erreichen gestrebt, dass ich nicht nur alle Abkürzungen auflöste, sondern auch vorkommende Lücken auszufüllen suchte. Ob mir diess gelungen, mögen Kundigere beurtheilen. Walther's lexicon diplomaticum hat mir für die Abkürzungen nur selten geholfen, fortgesetztes Lesen und wiederholtes Zurückkommen auf denselben Punkt öfter zum Ziel geführt. Dass ich in den meisten Fällen das Richtige getroffen, wird Jeder bei Vergleichung mit meinen Vorgängern sehen. Wo ich schwankend war, sei es, dass ich keinen genügenden Sinn herausbekam oder in dem klar vorliegenden Text offenbare Unrichtigkeiten bemerkte, habe ich es durch ein Fragezeichen angedeutet, Ergänzungen in Klammern, Ueberflüssiges aber in Parenthesen eingeschlossen. Ausserdem habe ich den Grundsatz, der im Lateinischen ohnedem beobachtet wird, auch im Deutschen durchgeführt: alle Eigennamen gross, alle übrigen Wörter aber klein zu schreiben, unbekümmert darum, was das Original in jedem einzelnen Falle giebt. Nur No. I. habe ich ausnahmsweise ganz genau nach dem Original abdrucken lassen. Dass ich u und v nicht ganz gesondert, hat mir hinterdrein leid gethan. Dagegen habe ich j am Ende beseitigt, mit einziger Ausnahme von No. XXII., auch hier nur, um an einem Beispiele das Vorkommen zu zeigen. Dass ich j nicht durchgeführt, geschah besonders darum, weil es mir kein eigentliches j zu sein scheint, und namentlich auch beim m so häufig der letzte Strich heruntergezogen wird. Endlich habe ich auch die einzelnen Theile der Urkunden zu besserer Uebersicht nach Böhmer's Vorgang gesondert, also den Eingang, wo er zu trennen war, die eigentliche Urkunde, die Zeugen und das Datum. Herausgehoben ist nichts, was nicht im Original auf ähnliche Weise heraustritt, da das Urkundenbuch um seiner selbst willen erscheint, nicht um Beweisstellen für einzelne Behauptungen zu liefern.

Die Einrichtung dieses ersten Heftes besteht nun darin, dass die Urkunden streng chronologisch geordnet auf einander folgen und nur bei den Willebriefen der Kurfürsten (No. LXVII. —

VIII

LXXIV. LXXVI. — LXXXI. LXXXV. — XC. CXII. sq.) und den Lübecker Quittungen (No. CXCHII.) zur Vermeidung unnützer Wiederholungen davon abgewichen ist, auf jeder Seite aber als Inhaltsangabe das Datum der Urkunde steht, mit welcher die Seite beginnt. Auch wo vollständige frühere Urkunden, oder doch Theile derselben in spätere aufgenommen sind, glaubte ich, auf jene nur verweisen zu müssen, zumal wenn die vorkommenden Varianten von keinem Belange waren. Nur die Beschreibung der Breitungser Mark in No. I. habe ich in No. XXII. wiederholt, theils wegen der grossen Bedeutung, die sie für unsere Gegend hat, theils wegen einzelner wichtiger Varianten. Alle Urkunden sind ferner mit einer fortlaufenden Nummer versehen, um sie desto leichter anführen zu können, und mit einer kurzen Inhaltsangabe, die für die Regesten nothwendig vollständiger ausfallen müsste, hier aber hinreichen kann. Auch die Zeilen des Textes sind auf jeder Seite gezählt, damit in den Anmerkungen leichter darauf verwiesen und im Texte selbst Zahlen oder andere störende Zeichen vermieden werden konnten. Die Anmerkungen sollen eines Theils eine kurze Beschreibung der Urkunde liefern, die alten Aufschriften auf der Rückseite, die oft wichtige Fingerzeige enthalten, berücksichtigen, und angeben, ob sie im Hennebergischen Copialbuch (HCB.) enthalten und wo sie gedruckt oder wenigstens auszüglich mitgetheilt ist, wobei die einzelnen Drucke in chronologischer Folge stehen; andern Theils die wichtigsten Varianten nach den früher gedruckten Texten, oder wenn zwei Originale vorliegen, von dem einen derselben liefern. Grade hier bleibt noch viel zu thun übrig. Nicht nur ist die Beschreibung nicht erschöpfend, auch die Angabe der früheren Drucke möchte noch mancher Vervollständigung bedürfen und die Varianten sind Anfangs viel zu reichlich ausgefallen, später aber auf Böhmer's Rath nur da hinzugefügt worden, wo eine Abweichung im Lesen vorkommen *kann*, während früher auch offenbare Unrichtigkeiten mitunterlaufen. Dass der Raum für die Varianten zweckmässiger benutzt werden konnte, namentlich zur Erklärung einzelner schwieriger Punkte und Verhältnisse, will ich nicht leugnen. Aber einmal war ich durch meinen eignen Vorschlag gebunden, wie ich ihn dem Hennebergischen Vereine zur Begutachtung vorgelegt, dann ist auch wirklich durch den sehr compressen Druck so viel erspart, dass der verhältnissmässig geringe Raum, den sie einnehmen, wenig in Betracht kommt. — Die beigegebenen Facsimile's in Holzschnitt sollten anfangs in den Text kommen, sind aber wegen des zu grossen Missverhältnisses in einer besondern Beilage zusammengestellt worden. Ich denke, sie werden willkommen sein, zumal da einzelne, namentlich die zu No. I. gehörigen, sehr gut ausgefallen sind. — Das gegen 1400 Artikel enthaltende Register wird den Gebrauch wesentlich erleichtern. Wohl hätte ich bis zur Vollendung des Ganzen warten können, wenn nicht schon die nächste Fortsetzung zur Zeit noch sehr problematisch wäre und das vorliegende Heft auch ein abgeschlossenes Ganze für sich bildete. Mit Willen ist hier nichts übergegangen, namentlich kein Name. Eine Sonderung aber in Personen-, geographisches und Sachregister wollte ich nicht vornehmen. Nur die deutschen Ausdrücke sind durch Cursivschrift hervorgehoben. Bei den Namen habe ich es für unerlässlich gehalten, neben der Seitenzahl auch die Jahrzahl beizugeben, dagegen spätere Anführungen, nach dem Tode der betreffenden Personen, im Ganzen vermieden. Dass ich überall die im Texte vorkommenden Varianten aufgenommen, bedarf nach dem Vorgange von *Pertz* wohl keiner Entschuldigung; eher, dass ich die verschiedenen

Glieder desselben Geschlechts, sowie die Inhaber derselben geistlichen Würde nicht in alphabetischer, sondern in chronologischer Ordnung aufgeführt habe, und die beigefügten Erklärungen bald lateinisch, bald deutsch sind. Jenes that ich, weil ich den natürlichen Zusammenhang ungern fallen lasse, und bei der so leicht zu überblickenden Masse keinen wesentlichen Uebelstand daraus entstehen sah; dieses, weil die einzelnen Artikel zu dem besondern Zwecke nur aus ihrem natürlichen Boden herausgehoben, nicht verändert werden sollten. Glaube ich auf diese Weise die Brauchbarkeit des vorliegenden Heftes wesentlich erleichtert zu haben, so bleibt mir nur noch übrig, über den eigentlichen Inhalt noch Einiges beizubringen.

Wie die einzelnen Jahrhunderte bedacht sind, erhellt aus folgender Zusammenstellung:

10. Jahrhundert	1. ungedruckt	—	Original	1. deutsch	—
11. „	1. „	—	„	—	„
12. „	22. „	4. „	21. „	—	—
13. „	32. „	14. „	31. „	—	—
1301 — 1330	154. „	71. „	150. „	47.	—

zusammen 933 — 1330 210. ungedruckt 89. Original 203. deutsch 47.

Die deutschen Urkunden beginnen hier also mit dem 14. Jahrhundert, bilden aber von der ganzen Masse kaum ein Viertel, selbst wenn man den Anhang, die alten Uebersetzungen von No. XXII. und CCX. mit dazu rechnet. Von den Vidimus muss No. II. ganz allein das 11. Jahrhundert vertreten, No. V. ist eine päpstliche Urkunde, ebenso No. CXLIV., mit der No. LI. und CXXXIX. in Verbindung stehen, während No. LXXXIII., deren Original in Schwarzau zu sein scheint, für die innere Geschichte des Hauses von grossem Interesse ist, No. CXLI. endlich eine willkommene Ergänzung zu No. CXL. bildet, so dass die Aufnahme dieser sieben Nummern wohl gerechtfertigt erscheint, so lange die Originale nicht aufgefunden sind. Ganz relativ ist die Angabe über ungedruckte Urkunden. Wie schwer es ist, sich hier nichts entgehen zu lassen, leuchtet ein. Der Herausgeber hat sich wenigstens eifrig bestrebt, sich wo möglich in den Besitz aller hierher gehörigen Hülfsmittel zu setzen, und theils hier, theils in der Nähe, und namentlich von Gotha durch die Güte der Herren Oberbibliothekare *Jacobs* und *Ukert*, denen er für fortgesetzte Zusendungen hiermit öffentlich Dank sagt, sich alles Nöthige zu verschaffen gesucht. Das unten folgende Verzeichniss enthält nur die Bücher, die er selbst benutzen konnte. Anderes und nicht Unwichtiges, was die Anmerkungen angeben, hat er dagegen trotz fortgesetzten Bemühungen nicht erhalten können. Wohl mag ihm ausserdem noch Manches entgangen sein, wissentlich gewiss nichts, und mit gebührendem Danke wird er jeden künftigen Beitrag zur Vervollständigung seines Apparats aufnehmen. Ist ihm doch selbst während der Arbeit letzterer unter der Hand gewachsen und manche Urkunde, die Schultes als ungedruckt anmerkt, oder auch gar nicht gekannt hat, hat später an *Ussermann* oder einem Andern den ersten Herausgeber gefunden.

Wenn man einzelne Gruppen aussondern will,⁷ so bilden die Hauptmasse jedenfalls die Urkunden aus der Zeit Graf Berthold's VII., des ersten gefürsteten Grafen. In den verschiedensten Beziehungen erscheint er hier: als einflussreiches Glied des Reichs, von drei Kaisern begünstigt, mit dem klugen Erzbischof Peter von Mainz Reichsverweser in Böhmen, später als Vormund des ersten Wittelsbacher Markgrafen, und in Ludwig's Namen mit verschiedenen Sendungen und Unterhandlungen betraut. Nie hat ein Hennebergischer Graf sich grösserer kaiserlicher Gunst zu erfreuen gehabt, nie ein Einzelner mehr zur Vergrösserung seines väterlichen Erbes gethan, in welcher Beziehung besonders die Görlitzer Quittungen über den Kauf der s. g. neuen Herrschaft interessante Belege bieten, nie ist aber auch ein Henneberger mehr bedacht gewesen, durch Consequenz die Zahl seiner Vasallen (z. B. Ortolf von Reurieth No. LVII., Hund von Sternberg CXVII. und CXXII., Albrecht Wolf CXXXIV., Wolfram Schrimpf CXLII.) und durch Annahme von Dienstbestallungen (von Hersfeld No. LVIII., Fulda LXI., Bamberg LXV.) den äusseren Umfang seiner Herrschaft zu erweitern. Noch einige Nachfolger, die in seinem Sinne fortfuhren, und die Grafschaft war ein geschlossenes Gebiet, trotz allen Schwierigkeiten, die namentlich die Würzburger Bischöfe entgegensezten. Nie hätte dann der Hennebergische Adel, unumstösslichen Privilegien zum Trotz, sich reichsfrei machen können. Aber man verlor mit der Zersplitterung des Landes Berthold's Grundsätze aus den Augen, die Finanzen verfielen immer mehr, und so schwand den Nachkommen selbst die Möglichkeit, auf Berthold's Plane wieder einzugehen, und die umfassenden kaiserlichen Privilegien, namentlich die goldene Bulle, in jeder Beziehung geltend zu machen. Neben Berthold tritt sein Sohn Heinrich schon in zahlreichen Urkunden hervor, durch seine Vermählung in einem Theile der neuen Herrschaft selbst schon regierender Herr, und wie man aus No. CLXXXI. schliessen muss, mit dem Vater nicht immer im besten Vernehmen. — Die Urkunden Hennebergischer Grafen vor Berthold und die gleichzeitigen der andern Linien sind je seltener um so kostbarer. Eine besondere Beachtung dürften die über Streitigkeiten der Grafen unter einander und mit dem Hochstifte Würzburg verdienen, so z. B. No. XLVI., die Entscheidung streitiger Punkte zwischen den Brüdern von Ascha und Hartenberg, und dem Schleusinger Neffen, die noch von der Haupttheilung herrührten, über die uns nur eine ganz dürftige Notiz aus einem Vessraer Messbuch und auch diese nur in einer vidimirten Abschrift erhalten ist.

Unter den weltlichen Urkunden bilden die kaiserlichen eine zweite Hauptgruppe, und nehmen bei weitem das grösste Interesse in Anspruch. Voran steht die für unsere Gegend unschätzbare Urkunde Kaiser Heinrich's I., bei der ich es nur bedauern muss, nicht auch das einfache wohlerhaltene Siegel dem Buch als Zierde beigeben zu können. Abgesehen davon, dass gewiss jeder Freund der deutschen Geschichte wegen der unerreichten Grösse dieses Königs und der Seltenheit seiner Urkunden eine solche als ein wahres Kleinod ansehen wird, so enthält sie für unsere Gegend unschätzbare Nachrichten und ist auch für die Reichsverhältnisse nicht ohne Bedeutung. Wir sehen das sächsische Kaiserhaus in unsern Gegenden reich begütert, was auch aus andern Urkunden hervorgeht, unter andern aus No. II. Nicht nur erfahren wir hier von einem sonst wenig bekannten Westergau. Diese Angabe allein genügt nicht. Die Grafschaft des Meginwark,

auch sonst noch vorkommend, muss zur nähern Bezeichnung dienen. Wir hören weiter von einer Mutterkirche in Breitung, später wohl nach Heinrich Königs- und noch später von dem dasigen Nonnenkloster Frauenbreitungen zubenannt. Die ziemlich umfangreiche Mark und der Pfarrbezirk decken einander. In der Urkunde P. Lucius' III. sehen wir innerhalb derselben Grenzen schon sechs Kapellen. Ganz vorzüglich wichtig ist nun die Beschreibung der Mark selbst. Diese war am schmalsten an der Werra, deren Thal natürlich schon bei weitem mehr angebaut war, um so ausgedehnter dagegen in ihrer Breite von Fischbach bis auf den Rücken des Thüringer Waldes. Von den benachbarten Marken ist mir nur eine bekannt, die Rossdorfer, die nach dem Umfange der Breitung zu schliessen, leicht den grössten Theil des jetzigen Amts Sand und wohl auch noch manchen Weimarischen Ort umfasst haben mag. — Auch die zweite Kaiserurkunde, obwohl nur ein Vidimus, betrifft unsere Gegend: Meiningen, die Meininger Mark und Walldorf; und ist wegen ihres Hauptinhalts sehr wichtig. — Besitzt sonach das Hennebergische Archiv von den Sächsischen Kaisern nur zwei Urkunden, so hat es dagegen von den Fränkischen gar keine aufzuweisen, obwohl Graf Poppo I. in der Schlacht bei Mellrichstadt geblieben. Erst die Hohenstaufen, und zwar die beilen Friedriche, sind wieder mit dreien vertreten. Bei No. XXVII. zweifelt Waitz, der sie kürzlich bei seiner Anwesenheit gesehen, sehr an der Aechtheit, und zwar:

1) wegen der Form der Buchstaben und der eigenthümlichen Dinte;

2) wegen der Art wie das Siegel angebracht ist;

3) wegen des blossen Zusatzes *auri* (S. 19. Z. 7.).

Nur schein ihm der Umstand wieder für die Aechtheit zu sprechen, dass die Uebereinstimmung zwischen dieser und der vorhergehenden Urkunde nicht ganz buchstäblich ist. Hinzufügen liessen sich noch manche Umstände, die einen solchen Verdacht rechtfertigen möchten, namentlich der, dass von den spätern Kaisern immer nur No. XXVI. bestätigt wird (vgl. No. LXVI. mit LXVII. und CLVI.), da es doch näher liegen musste, die spätere und umfassendere Urkunde bestätigen zu lassen, was erst in No. CVI. verheissen wird, und in der goldenen Bulle von 1330 auch wirklich geschieht. Doch wage ich hier nicht, zu entscheiden, hoffe aber, dass durch Böhmer, der als der competenteste Richter gelten dürfte, hoffentlich recht bald die Sache zur Entscheidung gebracht werden wird. No. LIX. ght mehr das Land als die Grafen selbst an, und ist die älteste deutsche Urkunde eines römischen Königs in dieser Sammlung; No. LXIV., eine der letzten, die Albrecht I. überhaupt ausgestellt hat. Nun folgen drei Urkunden K. Heinrichs VII. mit den betreffenden Willebriefen, keine wichtiger als No. LXXXIV., wodurch Graf Berthold VII. in den Fürstenstand erhoben wurde. No. CI. und CII. sind neben vier Willebriefen von K. Johann von Böhmen; CIII., CV., CVI. von Ludwig als Kronbewerber, 29 andere von demselben als König und Kaiser bis 1330, dazwischen CXLIII. und CLXXXI. von König Friedrich, wozu auch No. CXXI. über den Sühnversuch der Schwester dieses Königs gerechnet werden kann. Im Ganzen bilden die Reichsurkunden, in der Ausdehnung, wie sie Böhmer in seinen Regesten berücksichtigt, so ziemlich ein Drittel der ganzen Masse. Wie die erste, so nimmt auch die letzte Urkunde dieses Theils ein

besonderes Interesse in Anspruch. Nicht nur ist sie eine von den zwei goldenen Bullen des Archivs, sie ist auch von allen Kaiserurkunden die wichtigste und darum öfter als jede andere vidimirt und übersetzt. Gehen wir auf ihre einzelnen Bestandtheile ein, so enthält sie nach dem Anfang von No. CXI:

- 1) No. CLVIII. (LXXXIV.) oder das Fürstenstandsprivilegium;
- 2) No. CLVI. (XXVII.), das Bergwerksprivilegium mit dem Zusatz der Goldbergwerke;
- 3) No. CXI. das ius de non evocando;
- 4) No. CXCI. das Privilegium, zwanzig uneheliche Personen zu legitimiren, zehn Notare zu ernennen und Reichsvasallen zu den seinigen machen zu dürfen;
- 5) die Belehnung mit den Reichslehen, namentlich mit der neuen Herrschaft (vgl. No. CXLIII.);
- 6) No. CLVII. (LXXV.) das Privilegium für Wasungen.

Zum Schlusse wird noch mit einer Strafe von 100 Mark Goldes gedroht, wenn einer lawider handeln würde. Wie trefflich ausgestattet erscheint hier unser Graf durch die Gnade seines Herrn, des Kaisers. Und in der That haben Ludwig's Nachfolger kaum noch etwas hinzuzufügen. Die späteren kaiserlichen Urkunden sind nicht nur viel spärlicher, sondern auch ihrem Inhalte nach weit dürftiger als die vorliegenden, grösstentheils nur summarische oder ausführliche Besätigungen dieser goldenen Bulle, die sich Graf Wilhelm IV. sogar von Pabst Sixtus IV. hat ertheilen lassen.

Haben wir so von sämtlichen Urkunden weltlicher Personen zwei grosse Gruppen abgesondert, die Hennebergischen im strengeren Sinne des Worts und die auf Kaiser und Reich bezüglichen, so bleibt noch eine dritte Gruppe übrig, die alle andern weltlichen Urkunden enthält und sehr gemischter Zusammensetzung ist. Der Zahl und wohl auch der Wichtigkeit nach stehen hier die Brandenburger voran mit den (vier) Görlitzer Quittungen, die nur zum Theil vorliegen, aber durch No. C. vortrefflich ergänzt werden, wo wir zugleich den besten Aufschluss über die genaueren Bedingungen beim Verkauf der neuen Herrschaft erhalten, — eine Urkunde, die übrigens auch in sprachlicher Hinsicht Aufmerksamkeit verdient. Den Brandenburger Urkunden stehen zunächst die Frankensteiner, vierzehn an der Zahl. Von den andern verdienen noch hervorgehoben zu werden eine Thüringer, zwei Frankenberger, eine Käfernburger, eine Katzenellnbogener, eine Schlüsselburger, eine Wildberger, drei Hessberger, drei Sternberger, zwei Am Bergische, eine Schrimpfische, eine Reuriether, eine Kühndorfer, eine Böhmisches (No. XCI.), eine Schweinfurter, zwei von Erfurter, eine von einem Würzburger Bürger, die alle mit Hülfe des Registers leicht aufgefunden werden können.

Die zweite Hauptmasse bilden weiter die geistlichen Urkunden, die Schultes weniger berücksichtigt hat. Voran stehen vier päpstliche, unter denen nur No. XXII. und CXXXIII. Originale, beide von Wichtigkeit für die innere Geschichte, ganz vorzüglich aber die von Lucius III. Mit

bewundernswürdiger Genauigkeit werden die Güter des neuen Klosters verzeichnet und auch dieser neuen Pflanzschule der päpstliche Schutz verheissen. Während die päpstliche Politik die ganze christliche Welt umfasst, hält der römische Stuhl es doch nicht unter seiner Würde, einer an sich unbedeutenden neuen Stiftung seine volle Aufmerksamkeit zu schenken. — Von dem ersten Kirchenfürsten in Deutschland, dem Erzbischof von Mainz, haben wir, zwei Willebriefe abgerechnet, nur vier Urkunden, darunter No. XVIII. von dem treuen und rüstigen Anhänger seines Kaisers, dem Erzbischof Christian. — Unter den bischöflichen ist der Landesbischof und Lehnsherr, der von Würzburg, durch neun Urkunden am stärksten vertreten, und diese Würzburger Urkunden, zu denen auch Nr. XLIII. vom Würzburger Capitel zu rechnen, gehören zu den wichtigsten der Sammlung. Der Nachbar zu Bamberg ist dagegen nur durch eine (No. LXV.) vertreten, eben so Eichstädt (No. CLV.). — Es folgen die Aebte zu Fulda mit drei Nummern (XVII., XXIII. und LXI., ausserdem noch CXL., die Hersfelder dagegen mit vierzehn, fast die schönsten Urkunden der ganzen Sammlung. Von nicht gefürsteten Aebten rühren her No. CC. aus Sedlitz in Böhmen, die Breitung, die eine besondere Erwähnung verdienen, und (No. XLII.) eine Urkunde des Klosters Zimmern, die streng genommen nicht in die Sammlung gehörte. — Unter den Klöstern der Grafschaft rühren von dem zu Rohr nur No. CXX. her, von Sinnershausen No. LII. und CLXXIX., von Vessra dagegen sechzehn Urkunden. Vorzüglich reich aber sind die beiden Breitung Klöster bedacht, die ältere Abtei in Burg- oder Herrenbreitungen und das jüngere, aber schnell gedeihende Kloster in Königs- oder Frauenbreitungen. Die Urkunden, die diese beiden betreffen, bilden sogar die Hauptmasse der sämtlichen geistlichen Urkunden, und sind insofern gewiss die interessantesten, als wir hier den ersten Anfang und das schnelle Gedeihen des Frauenbreitung Klosters recht deutlich verfolgen können. Nur hie und da fehlt ein Mittelglied. Im Ganzen können wenigstens 46 Urkunden hierher gerechnet werden, aus denen sich schon ein ziemlich anschauliches Güterverzeichniss der Probstei herstellen lässt. Die Entwicklungsgeschichte dieses Klosters mag die vieler andern sein, weshalb eine kurze chronologische Zusammenstellung der ersten 50 Jahre wohl nicht zu fern liegt.

1137 wird ein Armenhospital in Königsbreitungen von dem Priester Heinrich und einem frommen Laien Theodor gestiftet (No. IV.);

1150 von Abt Heinrich von Hersfeld die Einführung des Augustinerordens in Aussicht gestellt (No. IX.);

1153 der Priester Heinrich als erwählter Vorsteher eingesetzt, die Brüder von den Schwestern getrennt, Hospital und Kirche demselben Vorsteher untergeben (No. XI.);

1165 bestätigt Kaiser Friedrich I. dem neuen Augustinerkloster seine Rechte und Freiheiten (No. XIV.);

1168 Bestätigungen und Schenkungen Erzbischof Christian's von Mainz und Abt Burkhard's von Hersfeld (No. XVIII. sq.);

1183 Bulle Pabst Lucius' III., in der das Kloster schon ziemlich reich ausgestattet erscheint (No. XXII.).

Verfolgen wir den Gang, den der eigentliche Gründer und unermüdliche Pfleger seiner Stiftung, der Priester Heinrich, eingeschlagen, so weiss er zunächst von dem Hersfelder Abte sich Freiheiten, und von ihm und dem Fuldaer die Bestätigung von Schenkungen ihrer Lehensleute theils im Einzelnen, theils im Allgemeinen auszuwirken; dann kommt das Kloster unter den Schutz des Erzbischofs von Mainz, des Kaisers, des Pabstes. So ist schon unter dem nächsten Nachfolger Alles erreicht, was damals zu erreichen war, und den späteren bleibt als Hauptaufgabe, treu zu wachen über dem Erworbenen, und die Gelegenheit zu weiterer Vergrösserung zu benutzen. — Von den Ritterorden kommen nur die Johanniter in Schleusingen in Betracht, auf die sich No. LI., CXXXIX. und CXLIV. beziehen. — So bleiben nur noch die von Graf Berthold VII. gegründeten Stifter übrig: das zu Schleusingen (No. CXXVI. und CXXVIII.) und das seinen Vorgänger schnell wieder verdrängende zu Schmalkalden, über welches allein neun sehr wichtige Urkunden vorliegen (No. CXXXII., CXXXVIII., CXLVI., CXLVIII. sq., CLXI. sq., CCII., CCIV.). Dass die geistlichen Stiftungen der Grafschaft auch unter einander in engeren Zusammenhang traten, und sich des gemeinschaftlichen Ursprungs wohl bewusst blieben, erhellt aus No. CCVI. Auch sonst möchte manche Einzelheit willkommen sein. Nach No. XXXIV. stehen Vessra und Troststadt unter Einem Probst, und müssen, wie die Abtei Breitung nach No. XXXIII. von ihren Vögten vielfach beeinträchtigt worden sein. Ordenssachen behandeln No. XXXIX. und LII. Ein geistliches Gericht erscheint No. CLXXXIII.

Nimmt man den ganzen Urkundenvorrath zusammen, so kann es nicht fehlen, dass er vieles Neue oder doch Unbeachtete bietet, und nicht bloss für die Hennebergische Geschichte, sondern auch für deutsches Alterthum im Allgemeinen nach verschiedenen Richtungen Ausbeute gewährt. Wie wenig sind doch im Ganzen noch unsere mittelalterlichen Urkunden benutzt, wie sehr ist man an dem Einzelnen hängen geblieben, worauf grade der Gegenstand der Forschung gerichtet war, ohne andere, eben so wichtige Seiten der rechten Aufmerksamkeit zu würdigen. Welcher Gewinn namentlich für die Hennebergische Geschichte aus dieser Sammlung gezogen werden kann, muss einer späteren Zeit und einer neuen Durchmusterung des ganzen Gebiets überlassen bleiben. Nur Einzelheiten mögen hier noch eine Stelle finden.

In der päblichen Urkunde von 1183 kommt S. 16, 26. in einer Verfluchungsformel Giezi vor, nach einer Mittheilung von Böhmer der Gehasi 2. Kön. 5. die Formel selbst schon Justinian. nov. 8. tit. 3.

Ein Seniorat im Hennebergischen Hause deutet an No. LXXXIII. und vielleicht auch in No. CCVII., wo eine frühere Urkunde so ausführlich bezeichnet wird, der Ausdruck: *incliti Bertoldi, comitis de Hennenberg senioris*. Ich glaube wenigstens, dass der Zusatz *senioris* hier von dem ältesten regierenden Herrn des Hauses zu verstehen ist, da Berthold VI., der erst 1330 gestorben, aber Johanniter-Prior war, sonst der jüngere unter den beiden Brüdern gewesen sein müsste. — Es ist schon bemerkt worden, wie Graf Berthold nach seiner Erhebung in den Fürstenstand weder eine Veränderung in seinem Wappen, noch selbst in seinem Titel vornimmt. Und in der

That haben wir wenig Spuren eines solchen äussern Unterschieds. So heisst er in No. XCV. nur nobilis vir, dagegen in XCVI. gleich dem Markgrafen Johann von Brandenburg inclitus dominus. No. CXC. ist er dem König Ludwig ein spectabilis et sapiens vir, sonst sein collateralis und consiliarius predilectus, der nach S. 108, 4. consilio, gladio et lingua, multisque modis aliis ihm und dem Reiche Dienste erwiesen. Seinen consiliarius nennt ihn aber auch König Johann von Böhmen. Auffallen kann es ferner, dass bei Berthold's Fürstung die Würde nicht an ein bestimmtes Schloss geknüpft ist. Doch scheint diess nach manchen Andeutungen das Stammschloss Henneberg gewesen zu sein (vgl. No. CXCI., CCIV., CCX.).

No. XCV. nennt sich Heinrich VI. comes de Hennenberg, dominus in Ascha, wie es No. CCVII. von Heinrich IV. heisst: comitis de Hennenberg, domini in Hartenberg, während sich die Schleusinger einfach Grafen von Henneberg schreiben. — No. CXXV. findet sich einmal der Gebrauch des Einlagers erwähnt.

Ueber die folgenreiche Heirath zwischen Heinrich VIII. und Jutta sind zu vergleichen No. CXXXIII., CXXXVI. sq.

Viele Stellen in älteren Urkunden weisen auf eine Abhängigkeit der Obern von ihren Untergebenen hin. So in No. I. Tradidit igitur nobis abba cum consensu suorum et manu advocatorum suorum. No. II. ab Hainrico episcopo consentiente et collaudante clero et populo adquisivimus. No. XIV. assensus omnium hominum et ministerialium. No. XVI. ex consensu nostri conventus et ex iuridicali lege hominum et ministerialium nostrorum. No. XIX. ex consensu fratrum et familie Herveldensis ecclesie. No. XX. communicato fratrum nostrorum consilio, clericorum quoque sed et ministerialium ac familie. Wie das Reichsoberhaupt von seinen Grossen, so war wieder der einzelne Fürst von seinen Getreuen abhängig. Dasselbe Verhältniss kehrte im Kleinen wieder. Das galt aber namentlich bei geistlichen Fürsten für durchaus nothwendig. Bei den weltlichen gab die Einwilligung der Erben erst die rechte Kraft, und wird darum auch nie übersehen. Selbst Minderjährige werden durch Aeltere in dieser Beziehung vertreten, z. B. S. 73, 37.

Die Verhältnisse der Leibeigenen werden mehrmals berührt. No. VI. handelt von einem Tausche, No. VII. und XXV. von Schenkung, No. XXI. und XLI. von Freilassung solcher Leute. No. CLXXXIII. werden Leibeigene durch ein geistliches Gericht dem Kloster Vessra zugesprochen; S. 4, 6. kommen litones selbst mit unter den Zeugen fort.

Als ein Beispiel von sehr ausführlicher Angabe des Datums ist No. XVI. hervor zu heben, wo neben der Jahrszahl und der Indiction noch der Kaiser, der Landgraf von Thüringen als Vogt des Stifts, der Decan, der Grossprobst, der Kämmerer und der Probst zu Breitungem ausdrücklich genannt werden.

Endlich darf ich auch einzelne Bedenken nicht verschweigen, wie sie während des Drucks entstanden sind.

Die Verbindung und Trennung der Präpositionen hat oft ihre grossen Schwierigkeiten, doch glaube ich in der Regel das Richtige getroffen zu haben.

In No. I. hebt sich S. 2, 5f. die Schwierigkeit im Datum auf die von mir angegebene Weise, wenn man statt *indictione iii* und *anno xii* mit mir *indictione ui (vi)* und *anno xu (xv)* liest. *Waitz* findet es jedoch bedenklich, namentlich die erste Lesart aufzunehmen, weil keine Verbindung zwischen dem ersten und zweiten Striche sichtbar sei. — In No. VI. S. 5, 16. schwanke ich zwischen *Vo* und *Ov*, glaubte aber jenes vorziehen zu müssen. — Sehr dunkel ist mir in No. VII. S. 6, 6. das *postea*, doch habe ich keine genügende Auskunft finden können. — In No. XLVI. S. 32, 25. will mir bei der Eingangsformel das: *et cetera* nicht gefallen. *Ex causa* klingt allerdings wahrscheinlicher, möchte aber schwer aus dem Texte herauszulesen sein, wenigstens ist es mir nicht gelungen, mich von der Richtigkeit dieser Lesart zu überzeugen. — Sehr verdächtig kommt mir No. CXXV. vor wegen einzelner Radirungen. Graf Berthold kauft Breitenau und Sulzbach um 130 Mark, oder die Mark zu 2½ Pfund Heller gerechnet, um 325 Pfund Heller. Rechnet man aber die einzelnen Posten zusammen, so kommen 575 Pfund Heller heraus, also 250 mehr, als Anfangs angegeben war. Diese machen grade 100 Mark aus, so dass die Differenz sehr bedeutend ist, und statt 130 Mark 230 gelesen werden müsste. — Was in No. CXXXII. S. 72, 34. *landgerichte* heisst, wird in No. CXXXVIII. S. 79, 14. *centgerichte* genannt. Beides steht so deutlich in den Originalen.

Offenbare Verstösse, Verbesserungen, Druckfehler und Nachträge folgen am Schlusse, worauf hiermit verwiesen wird.

Schliesslich kann ich eine Bemerkung nicht unterdrücken, die sich mir bei fortgesetzter Beschäftigung mit den Urkunden wiederholt aufgedrängt hat. Nicht selten sind die alten Pergamente ein treuer Abdruck der Zeit und ein sicherer Höhenmesser für die jedesmalige Bildungsstufe der Aussteller. Auch im Aeusseren grossartig sind die ältesten Urkunden bis zum Schlusse des 12. Jahrhunderts, ja nicht selten von überraschender Schönheit, wie besonders die Hersfelder. Der Charakter der Zeit, der einzelnen Männer und Vereine, er tritt uns lebendig aus den Schriftzügen entgegen, und nicht ohne Ehrfurcht habe ich namentlich die Urkunde des ersten Heinrich, nicht ohne Bewunderung die päpstlichen, viele kaiserliche und einzelne geistliche in die Hand genommen. Geht auch der alterthümliche Charakter, wie er bis zum Schlusse des 13. Jahrhunderts vorherrscht, noch bis in's 14. über, so sieht man doch bald, dass eine bedeutende Veränderung vorgegangen ist. Mit dem Pergamente schrumpfen auch die Schriftzüge zusammen, und werden namentlich um die Mitte des 13. Jahrhunderts oft so verwirrt, dass man sie nur mit grösster Mühe entziffern kann. So bietet neben dem Inhalt auch das Aeussere dem Freunde der alten Documente fortwährenden Stoff zur Beachtung dar, und ich kann wohl sagen, dass die einsamen Stunden, die ich auf dem Archive unter diesen stummen Zeugen einer grossen Vergangenheit zugebracht, zu den

genussreichsten, ja nicht selten zu den erhebensten gehörten, die ich in solcher Abgeschlossenheit zubringen konnte. Einen eigenen Reiz erhielt die Arbeit freilich auch dadurch für mich, dass ich fast nur die Kaiserurkunden zusammen vorfand, alle übrigen mir aus den verschiedenen Kästen und Actenstößen zusammensuchen musste. So kam zu dem Interesse an der Sache selbst noch der Reiz des Auffindens, und oft ist das: Suchet, so werdet ihr finden, auch hier überraschend genug eingetroffen. Sollte mir demohngeachtet noch Eins oder das Andere entgangen sein, so mag es in der nächsten Fortsetzung, die denselben Zeitraum aus den inzwischen sich mir eröffnenden anderen Archiven enthalten soll, eine Stelle finden. Freuen sollte es mich, wenn dieses Heft den Beifall Sachverständiger erhielte, und die Liberalität unserer höchsten Behörde auch auswärts Nachahmung fände. Könnte ich gar zu einer neuen Sammlung der Würzburger und Fuldaer Urkunden, ohne die meine Arbeit doch nur Bruchstück bleibt, eine Anregung geben, so würde ich meine schönsten Erwartungen nicht nur erfüllt finden, sondern auch mit neuer Lust und Liebe an die Fortsetzung gehen, wenn diese anders durch hinreichende Unterstützung möglich wird.

Eine angenehme Pflicht erfülle ich noch, indem ich den höchsten und hohen Behörden, so wie den einzelnen Männern, die mich durch ihr Vertrauen geehrt, oder mit Rath und That unterstützt haben, öffentlich meinen Dank ausspreche, ganz besonders aber dem Hennebergischen alterthumsforschenden Vereine, ohne dessen Unterstützung die Herausgabe selbst dieser wenigen Bogen nicht möglich geworden wäre.

Meiningen, den 24. November 1841.

KARL SCHÖPPACH.

Verzeichniss

der benutzten Bücher und Handschriften.

- J. C. *Becmani* syntagma dignitatum illustrium etc. Franco-
furti 1696. 4.
- J. Fr. *Böhmer*, regesta regum atque imperatorum Roma-
norum inde a Conrado I. usque ad Heinricum VII.
Frankfurt am Main 1831. 4.
- — regesta imperii inde ab anno MCCCXIII. usque
ad annum MCCCXLVII. das. 1839. 4. Erstes Er-
gänzungsheft dazu. das. 1841. 4.
- (*Brückner*,) Beschreibung des Kirchen- und Schulenstaats
im Hertzogthum Gotha. III. Theil. 8. und 11. Stück.
Gotha 1761. 1762. 4.
- Chr. Gottl. *Buderi* *συμμικτα* observationum et opuscu-
lorum (I.) Ienae 1756. 8.
- Heinr. von *Bünau*, Leben und Thaten Friedrichs I. Römi-
schen Kaysers. Leipzig 1722. 4.
- K. G. *Dietmann* in den: Dressdener gelehrten Anzeigen.
1754. S. 105—110. 4. ohne Angabe der Quelle wie-
derholt von B. G. *Weinart*, neue sächs. hist. Hand-
bibliothek. II, 132—140.
- Chr. Fr. *Dotzauer*, G. P. Hönn's Sachs. Coburg. Chronik
berichtigt und fortgesetzt. Coburg 1792. 4.
- Ant. *Faber*, Europäische Staats-Cantzley. 104. Theil.
Frankf. u. Leipzig 1753. 8.
- Seb. *Glaser*, Rapsodiae, sive Chronicon Hennebergicum
(mit Anmerkungen von Chr. A. *Erck*). Meiningen
(1755). 4.
- H. B. von *Gleichenstein*, kurtze histor. Beschreibung der
vormahligen berühmten Abtey und Closter Burgelin.
Jena 1729. 8.

- (G. J. *Grundig* und J. F. *Klotzsch*,) Sammlung vermischter
Nachrichten zur Sächsischen Geschichte. Band 11.
12. Chemnitz 1776. 1777. 8.
- J. Fr. *Gruneri* opuscula. II Voll. Coburgi 1760. 1761. 8.
- J. G. *Gruner*, histor. statist. Beschreibung des Fürstenth.
Coburg, S. Saalfeldischen Antheils, nebst einem Ur-
kundenbuch. Coburg 1783. 2. Theil. 1784. 4.
- J. D. *Gschwend*, Eisenbergische Stadt- und Land-Chronika,
Eisenberg 1758. 8.
- J. Seb. *Güth*, Poligraphia Meiningensis. Gotha 1676. 4.
- J. L. *Heim*, Beschreibung derer Fränkischen Bergschlösser
Dissburg und Hutsberg. Frankfurt 1761. 8.
- — Hennebergische Chronika, als ein zweiter und
dritter Theil zu Spangenberg. Meiningen 1767. 1776. 4.
- Hennebergisches Copialbuch, ältestes, aus dem zweiten Jahr-
zehend des 15. Jahrhunderts. (HCB.)
- G. P. *H(önn)*, Sachsen-Coburgische Historia. Frankfurt
und Leipzig 1700. 4. 2. Buch. s. Dotzauer.
- J. Chr. *Juncker*, Ehre der gefürsteten Grafschaft Henne-
berg. c. 1704. Bd. I. II. MS. Fol.
- G. Chr. *Kreysig*, Beyträge zur Historie derer Sächsischen
Lande. 3. Theil. Altenburg 1756. 8.
- J. Ph. *Kuchenbecker*, analecta Hassiaca, coll. I. XII. Mar-
burgi 1728. 1742. 8.
- J. G. *Leuckfeld*, antiquitates Praemonstratenses de mona-
sterio Gratia Dei. Magdeburg. 1721. 4.
- Fr. *Lucae*, des heil. röm. Reichs uralter Fürsten-Saal.
Frankfurt am Main 1705. 4.

- J. P. *Ludewig*, Geschicht-Schreiber von dem Bischoffthum Wirtzburg. Franckfurt 1713. Fol.
- J. Chr. *Lünig*, Teutsches Reichs-Archiv. Bd. 8. 17. (nach dem Hauptregister. Leipzig 1712. 1716. Fol.
- — corpus iuris feudalis germanici. Franckfurth am Mayn 1727. Bd. III. Fol.
- H. F. Chr. von *Lyncker*, Abhandlung von der Reichs-Standschaft etc. Frankfurt und Leipzig 1761. 8.
- Henr. *Meibomii* Rerum Germanicarum scriptores T. III. Helmaestad. 1638. Fol.
- J. G. *Meusel*, der Geschichtsforscher. Theil 4. 6. 7. Halle 1777—1779. 8.
- Monachus Vesserensis. In J. P. *Reinhard*, Beyträge. Th. I. und *Grundig* und *Klotzsch* (s. o.) Bd. 12.
- Monumenta Boica. Vol. XXVIII. Collect. nova I, 1. Monachii 1829. 4.
- J. Joach. *Müller*, ReichsTagsTheatrum unter K. Friedrich V. Jena 1713. Fol.
- Andr. F. *Oefele*, rerum Boicarum scriptores. Tom. I. Augustae Vindel. 1763. Fol.
- P. *Oesterreicher*, Beiträge zur Geschichte des Kaisers Ludwig IV. Liefer. 1. 2. Bamberg 1824. 1825. 8.
- J. Dan. von *Otenschlager*, Staatsgeschichte des Röm. Kayserthums in der ersten Helfte des 14. Jahrhunderts. Franckf. am Mayn 1755. 4.
- Kayserl. Reichs-Hoff-Raths Sentenz In causa Langen contra die Marschalle von Ostheim. 1721. Fol.
- J. P. *Reinhard*, Beyträge zu der Historie Frankenlandes. Th. I. Bayreuth 1760. 8.
- — Sammlung seltener Schriften, welche die Historie Frankenlands erläutern. Th. 1. 2. Coburg 1763. 1764. 8. s. Weinrich.
- Casp. *Sagittarii* Historia der Grafschaft Gleichen. Frankfurt am Main 1732. 4.
- (W. *Sattler*,) das alte Schloss Mainberg bei Schweinfurt. 1836. 8.
- J. Fr. *Schannat*, historia Fuldensis. Francof. ad Moen. 1721. Fol.
- Schmalkalder Copialbuch. MS. Fol.
- Chr. *Schöttgen*, Inventarium diplomaticum historiae Saxoniae superioris. Halle 1747. Fol.
- Chr. *Schöttgenii* et G. Chr. *Kreysigii* diplomataria et scriptores historiae Germanicae medii aevi. Tom. II. III. Altenburgi 1755. 1760. Fol.
- Jo. Ad. *Schultes*, diplomatische Geschichte des Gräflichen Hauses Henneberg. 2 Theile. Hildburghausen (1788). 1791. 4.
- — neue diplomat. Beiträge zu der Fränkischen und Sächsischen Geschichte. Theil 1. Bayreuth 1792. 8.
- — histor. statist. Beschreibung der gefürsteten Grafschaft Henneberg. 1. Theil. Hildburghausen 1794. 4.
- — historische Schriften und Sammlungen ungedruckter Urkunden. 1. Abtheilung. das. 1798. 4.
- — Coburgische Landesgeschichte des Mittelalters. Coburg 1814. 4.
- L. A. *Schultes*, Directorium diplomaticum über die Geschichte Obersachsens. Bd. 1. Altenburg 1821. Bd. 2. Rudolstadt 1825. 4.
- (C. W. *Schumacher*,) Vermischte Nachrichten. 2. Sammlung. Eisenach 1766. 4.
- Cyr. *Spangenberg*, Hennebergische Chronica. Meiningen (1755). 4.
- Chr. H. L. W. *Spiller von Mitterberg*, neue Beyträge zum Staatsrecht und zu der Geschichte von Sachsen. Eisenach 1801. 8.
- P. Aem. *Ussermann*, episcopatus Wirceburgensis. Typis San-Blasianis. 1794. 4.
- B. G. *W(einart)*, neue sächsische histor. Handbibliothek. Theil .. Leipzig 1784. 8. s. Dietmann.
- J. M. *Weinrich*, de nummis Hennebergensibus. Meiningae 1716. 4. wieder abgedruckt in:
- — Kirchen- und Schulen-Staat des Fürstenthums Henneberg. Leipzig 1720. 8.
- — Hermannsfelder See Meinungen 1722. 4. Auch bei J. P. *Reinhard*, Sammlung I, 239—362.
- — histor. Untersuchungen der ehemaligen Abtey Herrenbreitungen. Meiningen (1722). 4. Auch etwas abgekürzt bei *Kuchenbecker* XII, 229—289. und J. P. *Reinhard*, Sammlung II, 15—62.
- — supplementa ad diatriben historicam de abbacia Breitungensi. Meiningae (1722). Auch bei *Kuchenbecker* XII, 289—316.
- — Pentas historischer und theolog. Betrachtungen. Coburg 1727. 8.
- J. G. L. *Wilki* Ticemannus cum codice diplomatico. Lipsiae 1754. 4.

Nachträge und Berichtigungen.

- Einigemale ist *prehibitus* für das ausschliesslich vorkommende *prehabitus* gesetzt.
- S. 27. ist in der Anmerkung zu No. XXXVIII. noch nachzutragen: Lünig, corp. iur. feud. III, 931.
- S. 46. ist in der Anmerkung zu No. LXXV. zu lesen: Buder symm. I, 98 sqq.
- S. 47. ist bei No. LXXXII. zu bemerken, dass diese Urkunde bei Buder, symm. I., 107 sqq. bereits abgedruckt ist.
- S. 86. Z. 7f. sind aus Versehen Würden zu Namen geworden, was hier offenbar unrichtig ist.
- S. 95. muss bei der Inhaltsangabe von No. CLXIII. Werden in Donauwörth geändert werden.
- S. 119. Z. 6. und 13. steht in einigen Exemplaren das sinnstörende *sit quis* für *si quis*.
- S. 127. ist unter *Castello* zu Bertoldus hinzuzufügen: et Manegoldus.
- Kleinere Versehen und Ungenauigkeiten, wie sie zuweilen vorkommen, namentlich in den Inhaltsangaben und Ueberschriften, dürften kaum eine ausdrückliche Erwähnung verdienen.

U R K U N D E N

von

DCCCCXXXIII. bis MCCCXXX.

I. König Heinrich I. tauscht mit Abt Megingoz von Hersfeld die Besitzungen des Klosters in Wiehe und Burgdorf um Barchfeld und Breitung und lässt auf Bitten desselben Abtes die zur Mutterkirche in Breitung gehörige Mark genau bestimmen. Frankfurt, 933 Juni 1.

(Chr.) IN NOMINE SANCTE ET INDIUIDUE TRINITATIS HEINRICUS DEI DONANTE CLEMENTIA REX · NOUERINT OMNES FIDELES NOSTRI PRESENTES SCILICET ET FUTURI QUALITER NOS CUM | megingozo herolueffeldensis coenobii abbate quoddam fecimus con-
cambium. Tradidit igitur nobis idem abba cum consensu suorum inibi domino famulantium et manu
aduocatorum suorum friderici | et christani quicquid in uuihe et in burgdorf ad ipsum monasterium 5.
huc ulque pertinere uidebatur cum curtilibus. edificiis. ecclesiis. mancipiis. omnibusque appendiciis et
adiacenciis suis. Econtra uero donauimus ad prefatum coenobium in pago vuestergouue in comitatu
meginuarchi duo loca barcuelda et bretinga nominata. cum curtilibus. aedificiis. mancipiis. terris cultis
et incultis. pratis. agris. campis. pascuis. siluis. aquis. aquarumque decursibus. molendinis. uis et inuis.
exitibus et redditibus. quaesitis et inquirendis. omnibusque appendiciis et adiacenciis suis. Insuper et 10.
eodem uenerabili abbate rogante | iussimus totam marcham illam ad matricem aecclesiam in bretinga
spectantem sicut per fideles uiros cum iurisiurandi affirmatione circumducta est per singula loca nomi-
natim litteris signiri et huic car|te inseribi. Cuius principium est ubi sueinaha cadit in uuisaraha
et sic sursum per eiusdem fluminis alueum tendit ad orientales eius fontes ubi oritur atque inde perue-
niet in locum qui dicitur gervuenestein sicque per|tendit in fluuiolum drusandam que nominatur can- 15.
dida et ex ea in aliam drusandam quae dicitur nigra. inde in aldaha. et ex ea in directum ultra uui-
saraham et per ripam rosaha sursum progreditur | usque in sisbach deinde in marchbach. sicque per-
tenditur in thiahugesboychun. et sic transit in ruodelahesbrunnen et per montem qui dicitur blasse in
arahrenbach et per illam deorsum in uuisaraha. sursumque | per illam usque ubi sueinaha fluit in eam.
Iussimus quoque hoc preceptum inde conscribi firmiter precipientes quatenus proefatus abba megingoz 20.
suique successores talem inde habeant ulterius potesta|tem sicut et de aliis rebus que ab antiquis

I. Ausser die gleichzeitige Aufschrift: DE BREDINGERO. MARCA. und ein späteres A. 14 Zeilen, deutliche Linien, wenig Rand, die langen Buchstaben sehr gezogen, nur Punkte, i stets ohne Punkt, die Präpositionen nicht getrennt. Auf dem Siegel das Brustbild des Königs mit der Umschrift: HEYNRICUS. REX. vgl. Schöttgen und Kreysig III, 532. Heim II, 354 f. auszüglich Dietmann 108 f. — Meusel 7, 1-0. Schultes D. I, 54 f. Böhmer 4, 65.

1. diuina fauente Schkr. H. — **2.** Hervedesfeldensis H. — **3.** Abbas Schkr. H. — **4.** fratrum Schkr. fratrum suorum H. — **5.** famulantium Schkr. A. — **6.** Christiani. — **7.** Loche Meusel 4, 163. — **8.** vuestergouue H. — **9.** Barcueldo H. — **10.** agris — **11.** siluis fehlt H. — **12.** iurisiurandi H. — **13—19** wiederholt in No. XXII. — **13.** Svinaha Schkr. Schweinaha H. — **14.** seorsum H. — **15.** Gervuenestein Schkr. Gervuenestein H. — **16.** Aldicha Schkr. H. — **17.** eo H. — **18.** in Voisaraha H. — **19.** Rosaha H. — **20.** Fischbach H. — **21.** Marbahe H. — **22.** Thiahugesboychun Schkr. tria huges boychun H. — **23.** Pleffe Schkr. H. — **24.** Arahrenbuch Schkr. — **25.** deorsum fehlt H. — **26.** ubi fehlt H. — **27.** illam H. — **28.** pref. Schkr. praef. H. — **29.** talem — **30.** rebus fehlt H. —

temporibus ad memoratum coenobium pertinere uidebantur. Et ut hoc nostre commutationis preceptum firmum stabileque permaneat manu nostra firmauimus anulique nostri impressione insigniri iussimus.

(S. R.)

(L. S.)

SIGNUM DOMINI HENRICI (M.) SERENISSIMI REGIS ∞∞ POPO NOTARIUS AD UICEM HILDIBERTI ARCHICAPPELLANI ∞∞ RECOGNOUT |

5. DATA KAL. IUNII. Anno incarnationis dominice. d. cccc. xxxiii. indictione. ui. Regnante piissimo heinrico anno. xu. Actum franconovurt In dei nomine feliciter amen.

II. König Heinrich II. giebt dem Bischof Heinrich von Würzburg für mehrere Güter im Ratenzgau und Volkfeld Meiningen, die Meininger Mark und Walldorf. Würzburg, 1008 Mai 7.

(Vidimirte Abschrift von 1542.)

(Chr.) IN NOMINE sancte et indiuidue trinitatis. Hainricus diuina fauente clementia rex. Omnibus Christi fidelibus presentibus scilicet atque futuris notum esse uolumus, quia nos ob diuine remunerationis spem dominum nobis instituentes heredem et ex nostris rebus hereditarium quendam nostri iuris locum Babenperc dictum in culmen et caput episcopatus honore sancti Petri principis apostolorum insigniti erigentes et sublimantes quandam Wirtziburgensis dioceseos partem, comitatum uidelicet Ratenzgouin dictum, exceptis tribus ecclesiis Wahrenrod et Mulinhusen ac Lonerstat cum capellis ad easdem ecclesias respicientibus et quandam partem pagi Volckfelt dicti, uidelicet a loco ubi flumen Vraha dictum influit Ratenzam et per descensum Ratenzae usque in fluuium Moin et per descensum Moin usque in locum Fiheriet dictum et per ascensum riuli qui eandem uillam diuidendo preterfluit usque in eiusdem riuli caput et ortum et a capite illius riuli secundum quod rectius et uicinius potest ueniri in supradictum flumen Vraha, ab Hainrico eiusdem ecclesie episcopo, consentiente et collaudante clero et populo, firma ac legali comutatione adquisiuimus. Tradentes econtra eidem Hainrico episcopo sueque ecclesie iure proprietatis loca in pago Grapfelt in comitatu uero Ottonis comitis sita, Mayninga et Mainingero marcha et Walahdorff dicta, cum omnibus eorum pertinentiis, uillis scilicet et utriusque sexus mancipiis, ecclesiis, decimationibus, siluis, uenationibus, aquis, aquarumue decursibus, piscationibus, molendinis, pratis, pascuis, terris cultis uel incultis, quesitis uel inquirendis, uis et inuis, existentibus et redditibus, et cum omnibus que dici aut nominari possunt utilitatibus, iure nostro in ius predictae ecclesie transfundendo, ea uidelicet ratione, ut prefatus episcopus Hainricus suiueque successores de prenomatis locis dehinc liberam habeant potestatem possidendi, comutandi, uel quicquid eis inde libitum sit faciendi, omni omnium contradictione remota. Et ut hec nostre comutationis siue donationis auctoritas stabilis et inconuulsa omni permaneat tempore, hoc preceptum inde conscriptum manu propria corroborantes, sigilli nostri impressione insigniri iussimus. Signum domini Hainrici (M.) regis inuictissimi. Eberhardus episcopus et cancellarius uice Willigisi archicapellani recognoui.

Data nonis maii anno dominice incarnationis millesimo. VIII. indictione V. anno uero domini Hainrici secundi regni sexto. Actum Wirtziburge foeliciter amen.

III. Erzbischof Adelbert von Mainz gestattet der Abtei und Kirche in Breitung zu taufen und zu begraben und droht dem mit dem Bann, der dieser Kirche etwas entziehen werde. c. 1112. Mai 3.

(Chr.) IN NOMINE. SANCTE. ET INDIUIDUE. TRINITATIS. Ego Adelbertus Maguntine ecclesie dei clementia archiepiscopus. et quamuis indignus legatus apostolicus. volumus notum esse

1. commutationi D. — 2. anulique D. — 3. Heinrich Schkr. H. — Poppo H. — 4. Hildeberti D. — Hilgib. Schkr. Hilgib. H. — 5. III. D. Schkr. indictione ui. fehlt H. — 6. Heynrico H. — XII. — bei Schkr. amen wiederholt.

II. Vgl. Schultes HG. I, 77 f. wie es scheint nach diesem Vidimus. Ussermann Ep. Wirc. 16. Monumenta Boica XXVIII, 390. deutsch bei Gütth 59 f. Ludewig 455. Länig XVII, 937. — Meusel 7, 181. Schultes D. I, 136. Böhm 53, 1031.

III. Alte Aufschrift: Circiter annum 1112 und C. Die Urkunde länglich schmal, nur unten Rand, 9 Zeilen mit Länien, die langen Buchstaben immer noch gezogen, schon viel Schnörkel, einzelne Buchstaben oft übergeschrieben, ge-

omnibus Christi fidelibus. quod apostolica auctoritate et nostra | concessimus baptismale sacramentum sicut etiam et antiquitus factum est. et christianam sepulturam abbacie et ecclesie in | Brettingin site. Insuper etiam precipimus ut deinceps nullus ex clero uel populo inquietet illam | eandem ecclesiam neque auferat quicquam de bonis sibi traditis et confirmatis. Qui autem presump|serit temere uel transgressus fuerit istud preceptum in dei uerbo factum. sciat se inuolutum | esse et constrictum 5. uinculis perpetui anathematis. Nisi presumptionem suam temerariam satis dig|na emendatione secundum arbitrium et libitum abbatis et fratrum ibi deo seruientium correxerit et | emendauerit. Quinta nonas mai data. (L. S.)

IV. Abt Heinrich von Hersfeld bestätigt und beschenkt das Armenhospital, das der Pfarrer Heinrich an der Mutterkirche zu Königsbreitungen erbaut und ihm übergeben hat. 1137 (nach Sept. 13).

(Chr.) IN NOMINE SANCTE ET INDIVIDUE TRINITATIS Ego Henricus dei gratia Herisfeldensis ecclesie abbas. | notum facio cunctis Christi fidelibus tam futuris quam presentibus. 10. quod dilectus ecclesie nostre filius Henricus. parrochianus scilicet noster in Bredinge quod dicitur regis | super ripam fluminis Wirrahe positum. duo iugera inter ecclesiam et pontem predictae uille sita. ad parrochiam ipsam quidem nostram pertinentia. sed pene prorsus | inutilia. ad edificandum inibi hospitale pauperum nostra concessione occupauit. Que uidelicet iugera postea per concambium de proprietate parrochie in | perpetuum usum pauperum acquisiuit. et nostre successorumque nostrorum 15. defensionem cum omnibus pertinentiis suis tam presentibus quam futuris contradidit. dans ad parrochiam | pro eorum redemptione duo meliora iugera. iuxta prefatam uillam posita. que liber quidam homo Theodericus nomine seculo ibidem renunciens de pecunia | sua emerat. et deo sancteque dei genitrici Marie in usum pauperum specialiter obtulerat. Nos quoque pro anime nostre totiusque congrega- tionis nostre remedio ad ipsum hospi|tale contulimus. et in perpetuum stabilita esse uolumus. man- 20. sum unum in Sterebach. molendinum unum iuxta uetus Bredinge. puteum unum salis cum area sua in | Salzungun. Prefatum igitur concambium. et hanc traditionem nostram. et duos mansos a Bobbone de Lapide in Ruphrideswineden a quodam ministeriali nostro comparatos et illuc oblatos. sed et donationes omnium qui pro animarum suarum remedio aliquid ad ipsum hospitale tradiderunt uel tradituri sunt. cum omnibus acquisitis et acquiren|dis. predicto hospitali. presentis pagine no- 25. stre attestacione confirmamus. et debita sigilli nostri impressione corroboramus.

Huius autem concambii et nostre traditionis | testes sunt hi. Ego Henricus Herisfeldensis abbas. Swibbodo Bredingensis abbas. Guntramus maior prepositus noster. Williboldus camerarius noster et sancti Petri prepositus. | Cuno capellanus noster. Reginbodo prepositus de Ordorf. Wideradus archipre- sbiter de Dieffeshart. De liberis. Ludewicus regionarius comes aduocatus eiusdem ecclesie. Willihel- 30. mus | palatinus comes de Orlahemunde. Godeboltus comes de Henneberg. Siezo comes de Swarz-

schwänztes e, i ohne Punkt, fast nur f; grosses, dickes, ziemlich erhaltenes Siegel. Fast wörtlich übereinstimmend, nur ausführlicher ist die Urkunde bei Kuchenbecker XII, 299 ff. wie es scheint von demselben Datum, zumal da die vortliegende Urkunde nicht ganz ausgefüllt erscheint.

IV. Alte Aufschrift: Theoderici. fast erblasst, ausserdem Anno 1137: und D; grosse stattliche Urkunde von noch sehr frischem Aussehen, nur rechts und unten etwas Rand, 21 Zeilen erst weiter dann enger, mit wenig sichtbaren Linien, die langen Buchstaben auf den ersten Zeilen noch sehr gezogen, einmal ii, u in Namen, Schwanken bei den grossen Buchstaben, z. B. zweierlei H, W, A ohne Querstrich, sonst wie in No. III. Das Siegel fehlt. Die Urkunde kann nicht vor dem 13. Sept. ausgestellt sein. vgl. Leuckfeld 122 ff. Kuchenbecker XII, 302—314. Sagittarius 40 ff. Schöttgen und Kreysig III, 558. Heim II, 362 f. — Schultes D. I, 331.

9. Henricus L. Schkr. — 10. Hersfeldensis L. K. H. — 10 f. tam — filius fehlt K. — 11. Breittingen L. Schkr. Breittingen K. H. — 12. ripa S. — Voissahe L. Vuissahe K. Vuisurahe Schkr. Vvisarahe H. — 13. ad — inutilia fehlt K. — nostra H. — prorsusque L. — 17. qualiter L. — 18. domino L. K. Schkr. H. — 19. animo nostro L. — 20. stabilitur K. — 21. Sterbach K. Sterelebach H. — arca L. Schkr. — 22. Salzungun L. K. H. Saltzungun S. Saltzungun Schkr. — ergo L. K. Schkr. H. — 23. RuphiDeschneden L. Ruphri de Svuineden K. Ruphrideswinedum H. — 24. al. et L. — 27. conc. nostri, was in der Urkunde wieder ausgestrichen ist, L. K. Schkr. H. — hy L. K. — 28. Sunbhoddo K. Suibodo S. — Wilibaldus K. — 29. Curio L. K. — Reginbodo Schkr. Reginbodus H. — 30. Diffethart L. diffedhart K. Schkr. Dieffedhart S. Difedhart H. — Ludouicus L. K. Schkr. H. — Wilihelmus L. Wilhelmus K. H. — 31. Orlahemunde H. — Gotebaldus L. Goteboldus K. Schkr. H. S. — Hennenberg L. Schkr. — Sizzo L. Sicho K. Schkr. H. Sicho S. — Svartzburgk L. Suartzburk K. Schuartzburgk Schkr. Schwarzburg H. —

burg. Ernest comes de Dunnaha. Ludewicus de Leingesfelt. | Erph de Nithardeshusun. De ministerialibus Fuldensibus. Bobbo de Lapide. et frater eius Hardungus de Scharphenberg. Reginhardus de Salzungun. De | Herisfeldensibus. Widelo de Hantschueslebe. Widelo de Griezheim. Eggehardus prefectus urbis. Folberdus de Cello. Luidegerus de Dorendorf. Erkenberhtus de |
 5. Lengesfelt. Folcandus et fratres eius de Grunbah. Wimarus uillicus de Breidinge. et omnes concines eiusdem uille. et alii innumeri. liberi et ministeriales et | litones. Hoc igitur concambium et has traditiones siquis infringere uel in aliquo diminueret uoluerit. dei omnipotentis iram et offensam beate Marie semper uirginis omniumque | sanctorum dei se et in presenti et in futuro seculo incursum nouerit. |

10. Acta sunt hec anno dominice incarnationis. M. C. XXX^{mo}. VII. indictione. XV^a. Regnante domino Lothario. III^o. Romanorum imperatore avgusto. anno regni eius | XIII^o. imperii. V^{to}. Anno uero nostri regiminis decimo.

V. *Pabst Innocenz II. bestätigt dem Kloster Vessra den Besitz seiner Güter und Freiheiten.*
 1141. April 12.

(Vidimirte Abschrift von 1445.)

- Innocencius episcopus seruus seruorum dei dilecto filio Thiemaro preposito ecclesie beate Marie in Vescera eiusque successoribus canonice substituendis in perpetuum. Apostolici moderaminis
 15. clemencie conuenit, religiosos diligere, et eorum loca pia protectione munire. Dignum namque et honestati conueniens esse cognoscitur, ut qui ad ecclesiarum regimen assumpti sumus, eas et a prauorum hominum nequicia tueamur, et apostolice sedis patrocinio foueamus. Proinde, dilecte in domino fili Thiemare preposite, tuis rationabilibus postulacionibus gratum prebentes assensum, ecclesiam beate Marie de Vescera, cui auctore domino preesse dinosceris, cum omnibus ad eam
 20. pertinentibus sub apostolice sedis tutela et protectione suscipimus et presenti priuilegio communimus. Statuimus enim ut quascunque possessiones, quecunque bona eadem ecclesia in presentiarum iuste et canonice possidet, aut in futurum concessione pontificum, largicione regum vel principum, oblatione fidelium, seu aliis iustis modis deo propicio poterit adipisci firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant. Sane si quis post professionem factam de vestro clauastro absque prepositi et
 25. fratrum licencia discesserit, et ad alium locum se contulerit, si secundo tercioue commonitus ad locum vestrum non redierit, eundem excommunicandi sit vobis attributa facultas. Obeunte vero te nunc eiusdem loci preposito, uel tuorum quolibet successorum nullus inibi qualibet surrepcionis astucia uel uiolencia preponatur, nisi quem fratres communi consensu, uel fratrum pars consilii sanioris, secundum dei timorem et beati Augustini regulam de eodem collegio, uel de alio, si ibi ydo-
 30. neus repertus non fuerit, preuiderint eligendum; aduocatoque eiusdem loci decedente alius inibi non substituatur, nisi quem prepositi et fratrum electio communis assumpserit, qui nimirum si peruersus et inutilis fuerit comprobatus, a commisso priuetur officio et eius loco alius ydoneus, qui diuini amoris intuitu vestre ecclesie seruiat, substituatur. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat eandem ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere
 35. uel temerariis uexacionibus fatigare, sed omnia integra conseruentur eorum pro quorum sustentacione et gubernacione concessa sunt usibus omnimodis profutura. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tercioue commonita si non satisfactione congrua emendauerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et

1. Ernest L. S. Schkr. H. Ernst K. — Dunnaha S. Dunneha Schkr. — Lengefeld L. Lengesfeld K. Leingesfelt S. Lengesfelt Schkr. Lengsfeld H. — Erff L. K. Erf Schkr. H. — Nithartshausen L. Nidhartshausen K. Nithardeshusen S. Nidhartshausen Schkr. Nidhartshusen H. — 2. Boppo L. K. Schkr. H. — Hartungus L. K. Schkr. H. — Scharfenberg L. Scharfeneberg K. Scharpenberg S. Scharffenberc H. — 3. Salzung K. — Widebo L. — Hantschuesleben L. K. Schkr. H. Hanstehueslebe S. — Grilhenn L. Schkr. Grilheim K. H. Griesheim S. — 4. Eginhardus H. — urbis fehlt K. — Tolbertus L. Folbertus K. Schkr. H. — Cello L. — Quidegerus L. Luidgerus H. — Erckenbertus L. K. Schkr. Erkenbertus S. H. — 5. Lengefeldt L. Lengesfeld K. Legesfelt S. Lengsfeld H. — Tolemandus L. Jolemandus K. Folenandus Schkr. Folnandus H. — Grumpach L. Grumbach K. Schkr. H. — 6. et — litones fehlt H. — concambium fehlt K. — 7. qui H. — aliquod H. — 8. seculo fehlt H. — 10. Indict. V. H.

V. Vgl. Schultes n. Beitr. I, 215 ff. wo statt des auffallenden II. Idus III steht. — Schultes D. II, 20.

a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ulcioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi. Quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant amen. Ego Innocencius catholice ecclesie episcopus. Ego Gerardus presbiter card. tit. sancte crucis in Ierusalem. Ego Anshelmus presbiter card. tit. sancti Laur. in Lucina. Ego Martinus presbiter card. tit. sancti Stefani in Celio monte. Ego Boecius presbiter card. tit. sancti Clementis. Ego Iuo presbiter card. tit. sancti Laurencii in Damaso. Ego Grisogonus presbiter card. tit. sancte Braxedis. Ego Gotzo presbiter card. tit. sancte Cecilie. Ego Thomas presbiter card. tit. Uestine. Ego Hubaldus dyaconus card. S. Marie inuiolate. Ego Octauianus dyac. card. sancti Nicolai in carcere. Ego Hubaldus dyac. card. sancti Adriani. Datum Laterani per manum Aimerici sancte Romane ecclesie dyac. card. et cancellarii. ii. idus aprilis indictione iii incarnationis dominice anno m^o c^o xl^o i^o. pontificatus uero domini Innocencii pape. ii. anno xii^o.

VI. *Bischof Embricho von Würzburg genehmigt den Tausch einer Leibeigenen gegen drei mit Graf Poppo. 1145 März 27.*

IN NOMINE SANCTE ET INDIUIDUE TRINITATIS OMNIS ATTESTATIO UERITATIS COR|ROBORATUR. Quapropter ego Embricho dei gratia Wirzburgensis ecclesie minister humillimus. memorie omnium in ecclesia dei fideliter commorantium. inserere curauim. qualiter Popo 15. comes de familia beati Kyliani martyris. quandam Vodelhildam rogatu eiusdem et assensu totius familie. seruitio suo in hunc modum uendicauit. quod in recompensationem unius tres homines de familia sua iuxta subiectionem eiusdem conditionis qua sibi subiecti fuerant. in honorem et in seruitium preno|minati martyris delegauit. sunt autem hec nomina ipsorum. Cunemunt ministerialis. Cuneza et | filius eius. non tamen hoc ideo ut sue utilitati multum in hoc prouidisset. sed quoniam 20. sic utile fore utriusque partis sententia deliberauit. Nos igitur qui potius in trium quam in unius seruitio rem prescrip|ti martyris progressum habere decreuimus. una cum ceteris qui id ipsum sententia sua | confirmauerunt de concambio tali assensum prebuimus. Hanc igitur traditionem presente ma|nuscripto confirmauimus. et banni nostri sententia ita eam obligauimus. quod si aliquis successorum | nostrorum uel alterius persone maliuolentia eam infringere uel irritare presumat. eterne damp- 25. nationi subiaceat.

Traditionis huius testes sunt hii clerici. Otto prepositus. Sigefridus prepo|situs. Gebehardus prepositus. et ceteri confratres. Hii autem laici Rubertus de Castello et filii eius | Bertoldus. Manegoldus. Heroldus uicedominus. Heroldus camerarius. Henricus. et Tvoto sculteti. Iringus. | Volcnandus.

Facta est autem hec traditio anno dominice incarnationis. millesimo. cmo. ximo. vto. indi- 30. ctio|ne. via. vito. kal. april. regnante gloriosissimo Romanorum regi Cunrado secundo.

(L. S.)

VII. *Hahold übergibt eine Leibeigene mit ihren fünf Söhnen dem Altar der h. Maria in Vessra. (Zwischen 1148 und 1156.)*

Nouerint fideles Christi presentes et futuri. qualiter quidam liber homo nomine Haholdus | man-
cipium quoddam feminei sexus cum quinque filiis eius a quodam Godeboldo digno precio redemptum|

VI. Als alte Aufschrift nur 1145., länglich schmale Form, nur unten Rand, 18 Zeilen ohne Linien, die langen Buchstaben nicht mehr so gezogen und fast ohne Schnörkel, s nur einmal, y mit einem Pünktchen, ii aber einmal hu, ū, auch am Anfang der folgenden Zeile ein Abtheilungszeichen, vom Siegel nur ein Bruchstück übrig. vgl. Gruner op. I, 255 f. — Schultes D. II, 55.

15. fidelium. — 16. Vdelhildam. — 20. quia. — 28. prepositus fehlt. — filius. — 29. Heinrichus. — Vto. — 31. Facta autem est. — 32. rege. — Jahr und Indiction stimmen nicht, man erwartet bei letzterer VIII. So passt auch zuletzt secundo nicht.

VII. Alte Aufschrift: Ludwici et eius parentele, unten etwas ausgeschnitten, 11 Zeilen mit Linien, Manches schwer zu lesen theils wegen der häufigen Abkürzungen, theils weil das Pergament an mehreren Stellen etwas gelitten hat, i ohne Punkt, nur zuletzt alii, ū. Das Klostersiegel grösstentheils erhalten, aber von der Umschrift wenig zu erkennen.

ad altare sancte Marie in Vescera legitima donatione contradidit. ut tam ipsi quam | posteri eorum singulis annis in (s)assumptione sancte Marie tres denarios ad predictum altare persoluant. Post obitum autem masculi. melius animal. mulieris uero. melior uestis quam | habuerit. iam dicte ecclesie prouideatur. Hec sunt nomina eorundem mancipiorum. | Adelheit. et filii eius. Cunradus. Thiemo. 5. Richerus. | Ludewicus. Adelbreht.

Huius traditionis testes sunt. | Gunterus prepositus. postea Spirensis episcopus. Bertoldus | frater eius. Cunradus de Iuchese. et filius eius Cunradus. | Billungus de Berenriet. et alii quam plures. (L. S.)

VIII. *Erzbischof Heinrich von Mainz erlaubt dem Abt Suibodo in Breitung, eine Kapelle im Bezirk der Mutterkirche zu Königsbreitungen vom Bischof Günther von Speier zum Taufen und Begraben einweihen zu lassen. Erfurt, 1148 Februar 15.*

(Chr.) IN. NOMINE. SANCTE. ET. INDIUIDUE. TRINITATIS. HEINRICUS. DEI. GRATIA. 10. MAGUNTINE. SEDIS ARCHIEPISCOPUS. | Notum esse uolumus omnibus tam future quam instantis etatis fidelibus. | quod petitione domini Suibodonis abbatis uidelicet in Bredinga. et aliorum amicorum | nostrorum capellam quandam in termino matricis ecclesie que dicitur regis. a vene|rabili fratre nostro Guntero Spirensis ecclesie episcopo consecrari permisimus. ea uidelicet | conditione. ut baptismo et sepultura pro necessitate populi tantum in eadem uilla sibi concessa. | decimam ma- 15. trici ecclesie solito more persoluat. et de omni iustitia sicut ab inicio cum inte|gritate ad eam respiciat. Pro conseruanda in perpetuum huius rei certitudine testes asscribi | precepimus.

Testes sunt. prepositus Erpesfordie. Heinrichus. Godeboldus prepositus Frideslariensis. | Burchardus prepositus Iecheburgensis. Alardus prepositus sancti Seueri. capellani. Gise|lbertus. Cunradus de Hegstad. Rothingus. Linungus. Iantgrauus Lod[wicus]. | comes Ernestus. rin- 20. grauius Emricho. comes Wickerus. | Sizo comes. ministeriales. Dudo. frater suus Meingotus. | Heinrichus vicedominus. Siboldus. Werner de Widerthe. Thidric de | Appolde. Arnoldus Magunciensis.

Vt autem huius traditionis series | rata et inconuulsa in eternum permaneat. et ne aliquis eam infringere | presumat. auctoritate beati Petri et nostra. sub anathemate interdicens. | sigilli nostri inpressione eam insigniri iussimus.

25. Acta sunt hec anno | dominice incarnationis millesimo. centesimo. xl^o. viii^o. indictione. x^a. | regnante rege Cunrado. huius nominis tertio. Data | Erpesfordie. xv^o. kal. martii. per manum Roberti notarii.

(L. S.)

IX. *Abt Heinrich von Hersfeld gestattet den Brüdern in dem neuen Spital zu Breitung nach dem Orden des h. Augustinus zu leben. 1150 Juli 29.*

(Chr.) In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Heinrichus dei gratia Heresfeldensis abbas. uniuersis Christi fidelibus. tam futuris. quam presentibus. |

30. Diuine bonitati credimus esse acceptum. si fauorem pium prebemus et consensum. desiderio et proposito in lege diuina uoluntatem domini meditantium. | et imitatione uestigia eius sequi deliberantium. Que dilecto ecclesie nostre filio et parrochiano in Breidinge Heinricho. et libero cuidam homini |

VIII. *Alte Aufschrift: Anno 1148 und F, ungewöhnlich lang und schmal, nur unten Rand und ausgeschnitten, 21 Zeilen mit durchschimmernden Linien, die langen Buchstaben sehr gezogen, die erste Zeile durch gleiche Verzierung eingeschlossen, die sich am Schluss wiederholt, verziert sind auch das C des Chrisma und N zu Anfang der 2. Zeile, s überwiegt schon am Schluss des Worts, li nur zweimal, die Abkürzungen sehr einfach, Ungleichheit der Schreibung in demselben Worte, grosses dickes fast ganz erhaltenes Siegel. vgl. Kuchenbecker XII, 324 f. Sagittarius 43 f. Heim II, 400 f. auszüglich und übersetzt. — Schultes D. II, 75.*

11. Sibodonis. — 13. Gunthero H. — 21. Sibold Wernerde, Widerdhe H. — Arnold. — Man erwartet zu 1148 Ind. XI.

IX. *Alte Aufschrift: Anno 1150 und G, grosse schöne Urkunde von sehr frischem Ansehen, rechts etwas Rand, unten noch sehr viel freier Raum, 17 Zeilen, durchscheinende Linien, die Präpositionen mit dem folgenden Worte zusammen, viel Schnörkel, u, das Siegel weit unten, sehr plump aber wohl erhalten. vgl. Schöttgen und Kreysig III, 540. erwähnt von Heim II, 364 f. — Schultes D. II, 81.*

32. Breidingen.

Theoderico. exhibuimus. quibus in eadem uilla locum hospitalis in receptionem pauperum primitus occupare permisimus. vbi fideles Christi suas | oblationes offerentes. plures confluxerunt. qui nunc diuino spiritu afflati sancte religionis conuersationi uacare ac studere aggressi sunt. Quibus | petentibus. locum ipsum a nobis. a successoribus nostris. et ab omni persona liberum statuimus. et spirituale communis uite conuersationem inibi | exercere consentimus. ita. ut ex se uel ex alia congregatione eiusdem ordinis sancti Augustini. liberum habeant arbitrium sibi patrem idoneum | eligendi. Qui electus. domino abbati Heresfeldensi presentetur. et ab eo donum accipiens. regrediatur. Quin etiam sic eisdem fratribus in futurum prospicimus. | ut si ordinatione dei quandoque in prouectu regularis discipline succreuerint. et plenum ordinem inter se disponere possint. licenter sibi instituant | uitam pleni ordinis. secundum regulam predicti confessoris. Huius itaque loci causam et modum | prime constructionis. sicuti in priori priuilegio | assignauimus nostro sigillo. ita et in hoc de eius libertate. et fratrum spirituali conuersatione super additamentum. sigilli nostri impressione confirmamus. |

Facti huius testes sunt. fratres nostre congregationis. Wideratus maior prepositus. Rudolfus decanus. Williboldus noster camerarius et prepositus in monte | sancti Petri. Cuno prepositus in monte sancti Iohannis baptiste. Rohingus camerarius fratrum. Egberhtus capellanus noster. Arnoldus. Walterus. Cunratus. | prepositus de Vezere Ditmarus. et fratres eius Adelbraht. Rudolf. abbas de Capella. Arnoldus. et eius fratres. Cunratus. Rudegerus. Gerlahus. Heinricus. | de ministerialibus Hezechinus uillicus et frater eius Eggehartus. Heirdegenus. Sigefridus. Heinricus. Gerlahc. Hildebraht. et alii multi. Siquis | hec infringere presumat. iram dei omnipotentis. et sancte Marie et omnium sanctorum incurrat. et stipula eterni incendii fiat. AMEN. |

Data. iiii. kal. aug. anno ab incarnatione domini m^o. c^o. l^o. indictione x^aiii^a.

X. *Erzbischof Heinrich von Mainz bestätigt die von dem Abte Heinrich von Hersfeld genehmigte und begünstigte Stiftung des Pfarrers Heinrich und des Theoderich zu Breitung. Erfurt 1151 (?)*.

(Chr.) IN. NOMINE. SANCTE. ET. INDIUIDUE. TRINITATIS. HEINRICUS. DEI. GRATIA. MAGUNCIENSIS. ARCHIEPISCOPUS. |

Quoniam prouida religiosorum uirorum dispensatione. sicut et sanctorum patrum auctoritate quantum diuina patitur clementia instructi. quicquid ecclesiis dei per orbem constitutis. et specialiter in diocesi nostra positis honoris uel caritatis inpendere potuimus | omni reuerentia bono effectui mancipare studuimus. Quocirca uniuersitati tam futuri | quam instantis eui fidelium Christi notum facimus. quod uenerabilis frater noster. Henricus Heresueldensis | ecclesie abbas tam pro salute anime sue et successorum suorum quam petitione plurium fratri Heinricho presbitero de | Bretinga. uiro religioso. et libero cuidam homini Teoderico locum quendam in eadem uilla ad ecclesiam | suam pertinentem ad hoc libere concessit. ut quicumque fratres uel sorores ibidem manere disponent. sub regula beati Augustini | militantes. eiusdem ordinis patrem spiritalem eligerent. et abbati prefati cenobii ipsum inuestiendum presentarent. Ad cuius | facti traditionem confirmandam. testibus appositis paginam hanc conscribi. et sigilli nostri impressione signari | iussimus. auctoritate nostra sub anathemate interdicentes. ne quis uel factum abbatis audeat infatuare. uel eiusdem | loci fratres aut sorores in aliquo molestare.

Testes sunt. Henricus prepositus de Erpesfort. Godeboldus prepositus de Friedeslar. Burcardus prepositus de Iekeburc. Sigelous prepositus de Norzun. capellani. Cunradus prepositus

2. nunc fehlt. — 9. libenter. — 16. Egbertus. — 17. Cunradus. — Vessere. — 18. Gerlachus. — 19. Hebechinus. — Egehardus. — 20. Berlahe. —

X. *Alte Aufschrift: Heinrichi Mogunciensis archiepiscopi. und Anno 1150, ohne den sonst fortlaufenden Buchstaben der Breitungur Urkunden; länglich schmal, die Dinte etwas bräunlich, rechts etwas unten ziemlich viel Rand, 18 Zeilen, eingegrabene Linien, das C des Chrisma und Q der zweiten Zeile verziert, i und j ohne Punkt, ii, verschiedene l, r, die letzte Zeile zuletzt sehr zusammengedrängt; vom Siegel nur wenig übrig, unten etwas ausgeschnitten. vgl. Schöttgen u. Kreysig III, 540. referirend und mit den Zeugen bei Heim II, 365. — Schultes D. II, 97. zu 1152.*

24. Magungensis. — 28. futuro. — 29. Heresfeldensis. — 33. spirituale. — 36. infatuire. — 38. in E. — Codeboldus Schkr. Cateboldus H. — 39. Iekenburc H. — Sigobous H. — Nozzun, —

sancti Gungulfi. | Godefridus prepositus de Frankenevurt. Heinricus de Bikenbach. Henricus de Mastreit. Rupertus. Frethericus. laici. Lodwicus comes prouincialis. Henricus Raspo. Rocherus de Bilstein. Godefridus comes de Ameneburg. Wikerus frater suus. | ministeriales. Wernerus dapifer. Siboldus. Giselbertus. Hardungus. mariscalci. Heinthenricus. Hartmodus. Heroldus. | 5. Cunradus. et alii plures.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis. mill. c°. 1°. i: indictione. xia. regnante rege Fretherico huius nominis primo. Data Erpesfurt. (L. S.)

XI. Abt Heinrich von Hersfeld setzt seinen Geistlichen Heinrich als erwählten Vorsteher der Brüder und Schwestern im Spital zu Breitung ein und trennt die Brüder von den Schwestern. 1153. (frühestens vom 9. März.)

IN NOMINE SANCTE TRINITATIS ET INDIUIDUE ° HEINRICUS GRACIA DEI ABBAS HERESUELDENSIS ECCLESIE.

10. Sciat uniuersitas Christi fidelium. tam futurorum quam presentium. non paruum nos habere caritatis affectum. ad ministros Christi uitam agentes euan|gelicam. ad instar primitiue multitudinis credentium. qui relinquentes omnia. Christum secuntur corde uno et anima una. | Siquidem nouellam plantationem sexus utriusque numero et communis uite studio secundum regulam sancti Augustini. | in uilla nostra Bredinge gratulamur iam altius pullulare. ubi secundum priuilegium nostrum. religioso uiro Theoderico. et dilecto | filio nostro Heinricho eiusdem Bredingensis ecclesie parrocho. locum in receptionem pauperum. annuimus primum occupare. Post|modum autem ex communi fratrum nostro- rum consilio. fidelibus inibi pro sua salute et amore Christi ad communem uitam confluentibus. | liberum dedimus arbitrium ipsis ita postulantibus. creandi sibi patrem quem uellent. uel ex se uel ex alia sue professionis congre|gatione. si tamen in futurum. ipsis et rebus suis tantum deus dignare- 20. tur dare incrementum. sicut in altero inuenitur priuilegio. | Nunc itaque quia nostris adhuc temporibus. deo propicio speratus ibi aduenit successus. timentes eiusdem loci fidelibus sine | rectore fluctuantibus. sed et rebus minus firmamenti habentibus. ipsum locum recepti hospitalis. cum omnibus que sunt eius | iuris. ad ecclesiam nostram in eadem uilla positam tradimus. predictumque clericum nostrum Heinrichum fratribus et sororibus rectorem electum | et rebus ipsis prouisorem in nomine domini 25. cum assensu reuerentissimi Mogontini archiepiscopi Heinrichi. preficimus. separantes fratres | a sororibus. loco. non habitu. societate. uel communione uite. ita. ut fratres congrua sibi habitacula ad ecclesiam construant. | sorores uero apud capellam hospitalis permaneant. nichil prorsus imminuta de priori supra dicte ecclesie nostre iusticia. hoc | tantum inuiolabiliter obseruato. ut qui preest iam dictis fidelibus. presit et populo et ecclesie in diuino officio.
30. Testes huius | traditionis et facte unionis. sunt fratres nostre congregationis. Wideratus maior prepositus. Cunratus subdecanus. Rohingus | fratrum camerarius. Williboldus. in monte sancti Petri prepositus. Cuno. in monte sancti Iohannis prepositus. etiam ministeriales ecclesie. | Ludewigus de Frankenstein. Reginhartus de Salzungun. et Berhtoldus filius eius. Otto de Lapide. Henricus de Wilre. | Henricus de Heringen. Dado. de Creinberg. Ebo. Eggebraht. Ditmar. Gernot. 35. Eggehart uillicus. cum aliis multis. |

Facta sunt hec anno dominice incarnationis. m°. c°. 1°. iii°. regnante domino Friderico rege. anno regni eius secundo. (L. S.)

1. Frankennevurt Schkr. — Bichenbach Schkr. — 2. Mastert Schkr. — Rapso Schkr. — Rocherius. — 3. Bildstein H. — 4. Heinthenericus — Hartmodus. — 7. Datum. — Das Datum kann nicht richtig sein, da es wenigstens 1152 und ind. xv heissen müsste. Ueberhaupt scheint die letzte Zeile, ohne Linien geschrieben, wenigstens der Schluss derselben, später hinzugefügt.

XI. Alte Aufschrift: De parrochia fast verwischt, ausserdem: Anno 1153 und H; länglich schmal, unten etwas ausgeschnitten und ziemlich viel Rand, 21 Zeilen schon etwas mehr zusammengerückt, eingegrabene Linien, i ohne Punkt, u, die Präpositionen verbunden, grosses plumpes aber wohl erhaltenes Wachssiegel. vgl. Schöttgen u. Kreysig III, 541. referirend und mit den Zeugen bei Heim II, 365 f. — Schultes D. II, 100.

12. sequuntur. — 13. comunis. — 14. Bredinga. — 15. primo l. — 16. receptione. — 19. dictus. — 21 f. fluctuantibus. — 25. reverendissimi. — 26. comunione. — 27. nihil. — 31. Cunradus. — 32. et. — Ludowigus Schkr. Ludewig H. — 33. Franckenstein Schkr. — Reginhardus de Salzungun. — Berthold. — 34. Ebo de Cr. H. — Ibo. — Iggebraht. — Gernot Schkr. fehlt H. — 35. multis aliis H. — 36. Frederico H. — 37. eius regni H. —

XII. Abt Willibold von Hersfeld bestätigt die Schenkung, die Ludwig von Frankenstein dem Augustinerkloster in Breitingen mit drei Huben in Ottenfurde und eben so vielen in Allenbreitingen gemacht hat. 1160.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Williboldus licet indignus abbas Herueldensis ecclesie. Quoniam ex successione temporum. | obliuio rerum generatur. earum ueritas per attestationem scripture comprobatur. et memorie mandatur. Nouerint siquidem tam futuri quam | presentis temporis fideles. quod homo quidam ingenue conditionis. dominus Ludwicus de Frankenstein cum contectali sua. cum filia | et profilia sua. deo et sanctis eius. pauperibusque Christi sub regula et obedientia 6. in cellula Breitinge commanentibus. tres mansos predii sui | pro remedio anime sue. et suorum. in uilla que dicitur Ottenfurde. in oblationem contradidit. et eandem traditionem presentibus et uolentibus | et annuentibus his qui futuri essent heredes. et testibus subter notatis presentibus. secundum decreta legalis attestationis confirmauit. | Preterea eodem die et eisdem testibus presentibus. tres mansos quos in beneficium hereditario iure in uilla que dicitur uetus Breitinge. | ab ecclesia nostra 10. possederat. nobis resignauit. et ut prefatis pauperibus Christi conferremus. humili petitione attentius rogauit. | Nos igitur desiderabili uoto. et optabili affectui eius satisfacimus. et fratribus nostris presentibus. et bona uoluntate assensum | prebentibus. rogata compleuimus. Super hanc igitur expresse ueritatis noticiam. presentem paginam sigilli nostri inpressione signamus. | et ut rata et inconvulsa deinceps tam apud posteros. quam apud presentes remaneat. eam confirmamus. | 15.

Testes. Dietmarus decanus. Cuno prepositus. Dudo camerarius. Wigandus capellanus. Eggeberhtus cellerarius. Sigebodo parrochianus. | Giselberhtus parrochianus de Cullede. Henricus de Breitinge. Henricus de Sulzebrugge. Godefridus de Tifeshart. | Henricus comes rufus. Folcmarus cognatus eius. Arnoltus prefectus. Henricus de Bomeneburg. Dudo de Creinberg. et filius eius Eggehart. | Widelo de Sunthusun. Henricus et frater eius Folcberhtus de Lengesfelt. Hezechinus 20. uillicus. Henricus de Biberaha. Henricus de Heringen. | et filius eius Cunrat. Henricus de Wilerere. Hertwigus de Geisaha. | (L. S.)

Acta sunt hec ab anno dominice incarnationis. m^o. c^o. lx^o. indictione. viii. regnante gloriosissimo Romanorum imperatore Friderico.

XIII. Abt Hermann von Hersfeld bestätigt dem Kloster in Breitingen die Verleihungen seines Vorfahren des Abts Heinrich. 1165.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Hermannus dei gratia. Herisfeldensis ecclesie abbas. | 25. Cum in lege diuina meditantibus. affectu caritatis et studio pietatis adesse debeamus. conuenit. ut rationabiliter petentibus. | aurem petitioni eorum effectuose inclinemus. Dominus Henricus sacerdos ecclesie nostre in uilla Breitinge. tam religione quam habitu uenerabilis. | nouellam plantationem in eadem uilla. in receptaculum fidelium utriusque sexus pauperum Christi inchoauit. quam ipse spiritu bono consolatus. | usque ad nostra tempora quantum potuit in amplius promouit. Huic autem 30. plantationi. locum dominus Henricus tunc ecclesie nostre abbas. caritatis | et religionis studio uenerabilis. fratribus eiusdem ecclesie assensum prebentibus. contradendo delegauit. Prouida etiam et

XII. Alte Aufschrift: Lindewici de Franckenstein und Anno 1160. I. länglich schmal, unten noch ziemlich viel Rand, 17 Zeilen, einige nicht voll, eingegrabene Linien, gar keine Schnörkel, A ohne Querstrich, nur zweimal s, ii, u, geschwänztes e, das Siegel grösstentheils erhalten und von schönem Gepräge. vgl. Schöttgen und Kreysig III, 545 f. referierend und mit den Zeugen Heim II, 366. — Schultes D. II, 148 f.

1. Hersveldensis. — 2. earum u. fehlt. — 4. Franckenstein. — contorali. — 5. pro filia. — 7. Ottenfurde. — 12. effectui. — 16. Dinto. — 16 f. Engeberhtus cellarius. — 17. Ciselberht. — 18. Sultzebrugge Schkr. Salzenbrügge H. — Gotofridus H. — Nach Tif. hat H. noch Clerici hinzugesetzt. — 18 f. Folemarus H. — 19. Arnolt. — Eoineneburg Schkr. — Crainberg. H. — 20. Eggehardt H. — Sunthausen H. — et fehlt. — Foleberht Schkr. Folebert H. — Lengesfeld Schkr. Lengesfeld H. — Herechinus. — 21. vilicus Schkr. — 23 f. fehlen beiden, doch setzt Schkr. die Urkunde richtig in's J. 1160.

XIII. Alte Aufschrift: Hermannii abbatis und Anno 1165 K. länglich schmal, unten noch viel Raum, 17 Zeilen, kein Wort abgetheilt, darum grosse Ungleichheit der Zeilen, I und C zu Anfang der beiden ersten Zeilen grösser, Zeugen und Datum abgesetzt, durchscheinende Linien, Accent auf o und i in der Antepenultima und im Ablativ eadem, A einmal ohne Querstrich, vom Siegel fast nichts erhalten. vgl. Schöttgen u. Kreysig III, 541 f. und referierend Heim II, 367. — Schultes D. II, 173.

27. affectuose. —

diligenti ordinatione | est dispensatum. ut secundum regulam beati Augustini uiuentes. fratres seor-
sum a sororibus in diuersis mansionibus habitent. et deo seruiant. | hoc nimirum ex consulto bene
apposito. ut qui preest fidelibus inibi congregatis. presit et populo et ecclesie in diuino officio. Cir-
cumspectione etiam | prouida est rationabiliter confirmatum. ut patrem aliquem ex suis fratribus libere
5. eligendo. si fieri potest. sibi faciant. si minus. ex alia congregatione | eiusdem professionis et ordi-
nis assumant. et abbati ecclesie nostre ad inuestiendum presentent. Hec que dicta sunt. ordinatione
non inuiti et sicut dictum est | disposita. uenerabilis Moguntine sedis archiepiscopus dominus Hein-
ricus. et eiusdem nominis ecclesie nostre abbas uenerabilis. ut firma et inconuulsa maneant. scripto
suo. | impressione sigilli sui signato. appositis etiam testibus huius rei. confirmauerunt. Quoniam
10. igitur opere precium esse putamus. ea que uiri probate auctoritatis. | episcopus uidelicet Moguntinus.
et abbas Henricus confirmauerunt. nos quoque scripto. sigilli nostri impressione signato. testibus
subter notatis presentibus. | petitioni domini Henrici et fidelium in eadem cella manentium satis-
facientes. fratribus ecclesie nostre assensum prebentibus. confirmamus. |

Testes. Dietmarus decanus. Duto maior prepositus. Ditericus camerarius. Waltherus celle-
15. rarius. cum ceteris fratribus. clerici. Gisilberhtus. Cunratus. Henricus. | Godefridus. Ludewicus
lantgrauus. comes Erwinus. Edelherus. Gernotus. Arnoldus. Henricus. et ceteri quam plures
ecclesie nostre ministeriales. |

Acta ab anno dominice incarnationis. millesimo. centesimo. lx^o. v^o. indictione xiii^{ma}. re-
gnante gloriosissimo Romanorum imperatore. Friderico. huius nominis primo.

*XIV. Kaiser Friedrich I. ertheilt dem Augustinerkloster Breitingen einen Schutz- und Bestä-
tigungsbrief. Fulda, 1165 März 29.*

20. (Chr.) IN NOMINE SANCTE ET INDIUIDUE TRINITATIS. FREDERICUS DIUINA
FAUENTE CLEMENTIA ROMANORUM IMPERATOR AUGUSTUS. |

Si ecclesias diuinis obsequiis deputatas debita deuotione defensare et tueri studuerimus. et
bona et possessiones earum auctoritate | priuilegiorum nostrorum confirmare. ad utriusque uite pro-
fectum nobis id prodesse non ambigimus. Ea propter cognoscant uniuersi fideles imperii presentes
25. et | futuri. quod nos pro remedio anime nostre omniumque parentum nostrorum. nouum cenobium quod
dicitur Brethingen sub regula beati Augustini fundatum et in|stitutum. omniaque bona. mobilia et
immobilia ibidem pertinentia. fratres quoque regulares et uniuersas sorores ibidem deo famulantes.
omnesque possessiones | quas in presenti habent. uel in futurum iuste deo iuuante acquirere pote-
runt. sub nostram imperialem protectionem et custodiam suscepimus. et quicquid a prima | fundatione
30. eiusdem cenobii eidem loco donatum et collatum est. nos corroboramus et stabilimus. et sicut Mo-
guntinus archiepiscopus Henricus et similiter abbas Hein|ricus de Hersfelde. et insuper noster fide-
lis Hermannus Hersfeldensis abbas. suis priuilegiis predictum cenobium munierunt. et assensu
omnium hominum et mini|sterialium suorum corroborauerunt. ita et nos. nostro imperiali priuilegio.
ipsum locum cum omnibus bonis suis munimus et confirmamus. statuentes et nostra | imperiali aucto-
35. ritate precipientes ut nullus de cetero predictum cenobium uel eius fratres siue sorores. uel bona
ibidem pertinentia aliquo modo seu per | iniuriam. seu per uolentiam. inquietare. molestare. uel gra-
uare presumat. Si quis autem hoc infringere presumpserit. L. libras puri auri pro pena componat. |
dimidium fisco nostro. et dimidium predicto cenobio.

Huius autem concessionis et confirmationis nostre. testes sunt. Willemarus Brandenburgensis

5. sin. — 8. et fehlt. — 9. sui sigilli. — 15. Cunradus. — 16. Edcherus Schkr. Edecherus H. — Gernotus fehlt H. — plu-
rimi H. — 19. Frederico. —

XIV. Alte Aufschrift: Friderici imperatoris. und Anno 1165. L., nur unten noch Raum, 18 Zeilen, die Linien
schwer zu erkennen, die langen Buchstaben gezogen und oft geschnörkelt, alle Worte deutlich getrennt, ii, dagegen i
ohne und nur einmal mit Punkt, s regelmässig am Ende, durch den Abdruck des grossen ziemlich wohl erhaltenen Siegels
ist zuletzt Einzelnes undeutlich geworden. vgl. Bünau, Leben Friedrichs 427. Kuchenbecker XII, 314 — 316. Schöttgen
u. Kreysig III, 559. — Schultes D. II, 172f. Böhmer 132, 2500.

20. Fridericus. — 21. imperator fehlt K. — 22. statuerimus K. — 24. Qua pr. K. — 25. nimirum coenobium K. —
26. Breitingen K. — 27. Domino Schkr. — 28. Domino K. — 30. collocatum K. — 31. Henricus — abbas fehlt K. —
32. muniverunt K. — 38. dicto c. — 39. Brandenburgensis K. —

episcopus. | Herimannus Hersfeldensis abbas. Loduicus lantthgravius. Loduicus comes de Lara. Marquardus de Grumbach. et alii quam plures. |

SIGNUM DOMINI FREDERICI ROMANORUM IMPERATORIS INUICTISSIMI. (M.) |

Acta sunt hec anno dominice incarnationis. m^o. c^o. lxxv^o. indictione. xiii^a. | regnante domino Frederico Romanorum imperatore gloriosissimo. | anno regni eius. xiii^o. imperii uero. x^o. feliciter 5. amen. | datum apud Vvldam. iiii^{to}. kal. aprilis. (L. S.)

XV. Abt Burkhard von Hersfeld übergibt den Brüdern und Schwestern in Breitung eine Hufe Landes in Obergrumbach und Dudo von Crutthusen eine in Sterbach. 1166.

Burchardus dei gratia Herisfeldensis ecclesie abbas uniuersis Christi fidelibus. tam futuris | quam presentibus.

Quoniam dilectus ecclesie nostre filius Heinricus. Breidingensis parrochie pastor | idoneus. ad ouile Christi uerbo et exemplo suos trahit auditores. post ipsum in odorem | preceptorum dei cur-10. rentes. ad hoc opus diuinum. ipsum promouere debemus. quanta oportuni- tate nobis data fuerit facultas. ut et ex nostra sollicitudine fecundetur deo et hominibus | tam accepta uoluntas. Tradidimus ergo mansum unum superiori Grumbach positum. fratribus et | sororibus. sub ipso deuote Christo conuersantibus. quem ministerialis noster Dudo de | Crutthusun. beneficali iure possidens. nobis resignauit. ipsumque cum filie sue filia. | sacro uelamine consecrata. supradictis fratribus et sororibus 15. una nobiscum contradidit. | addens et alium mansum. Sterbach positum.

Facta sunt hec anno dominice incarnationis. | millesimo. centesimo. sexagesimo sexto. indictione quartadecima. ea uero die. | qua Fuldensis et Herisfeldensis ecclesie eminentes persone. cum multis aliis stabile | fedus secure fidelitatis ad inuicem iure iurando confirmauerunt. Quam traditionem | sigilli nostri firmauimus impressione. ne quis infringat in posterum temeraria presumptio-20. ne.

Testes huius traditionis sunt. Dietmarus decanus. Adelmanus maior prepositus. Willi- bol- dus. in monte sancti Petri prepositus. Dudo. in monte sancti Iohannis prepositus. Adoldus noster | capellanus. Arnoldus urbis prefectus. Ibirmarus. Meginwardus. cum multis aliis.

(L. S.)

XVI. Abt Burkhard von Hersfeld überlässt dem Kloster in Breitung ein erledigtes Lehen des Ortwin von Gebesee. 1167.

Burchardus dei gratia Herueldensis electus. cunctis fidelibus. salus in perpetuum.

Pauperibus Christi. nobis commissis. que in spem eterne retributionis | conferimus. sigilli nostri 25. auctoritate firmamus. ut firmata nostris decretis. inconuulsa sint presentibus et futuris. Hinc est | quod fidelibus Christi notum facimus. beneficium Ortwini de Gebese ministerialis nostri. quod eo mortuo. nobis libere uacabat. quia | legitimis heredibus idem carebat. pauperes Christi in Breitinge. conferri nouelle sue plantationi. a nobis optinuisse. Nos itaque | uolentes de futuro ipsis prospicere. ex consensu nostri Herueldensis conuentus. et ex iuridicali lege hominum et ministerialium nostro-30. rum. | eo quod eadem cellula nostre ecclesie attinet. in memoriam nostri idem beneficium. duorum

1. Hermannus K. — Ludovicus Landgravius K. — Larha K. — 2. Grumbach K. — 3. Romanorum fehlt K. — 4. diuine K. — 5. Friederico Schkr. — 6. Voldam K. — Id. K. wonach 10. April der Tag der Ausstellung sein müsste. Das Jahr des Königthums sollte XIII. sein. —

XV. Alte Aufschrift: De dudone de cruthusen. und Anno 1165 M. länglich schmal, oben etwas Rand, weder Pergament noch Schrift so stattlich wie gleichzeitige Hersfelder Urkunden, 17 Zeilen, durchscheinende Linien, die langen Buchstaben schon ziemlich eingeschrumpft, das Siegel nicht vollständig erhalten. vgl. Kuchenbecker XII, 266 — 276. Reinhard, Samml. II, 42 — 49. referirend Heim II, 367. — Schultes D. II, 182.

9. Quo. — 10. moderatorem. — domini. — 11. id op. — quantum. — 12. et fehlt. — domino. — 14. Crutthusen.

XVI. Aeltere Aufschrift: Anno 1167 und N. länglich schmal, unten viel Raum und etwas ausgeschnitten, links etwas Rand, rechts sehr ungleich zum Theil weil nie abgetheilt ist, 16 Zeilen, manche nicht ausgefüllt, eingegrabene Linien, ii, 3, A noch ohne Querstrich, immer f, Präpositionen verbunden, éadem (31) mit Accent, vom Siegel nur die obere Hälfte. vgl. Kuchenbecker XII, 276 — 280. Reinhard, Samml. II, 49 — 53. referirend und mit dem Zeugenverzeichniss Heim II, 367 f. — Schultes D. II, 191.

24. salutem. — 27. Ottwini. — 28. Breitunge. — 29. obtinuisse. — ita, — 31. idem nostri. —

mansorum. et dimidii mansi. cum sex agris inculte | terre. qui sunt adiacentes ipsi monti in Gebese. eisdem firma traditione contulimus. et perpetuo manere in utilitatem famulantium | Christo ibidem decernimus. Ad hec ipsis pauperibus Christi. partem assignati montis. ad excolendam uineam ea condicione tradidimus. | ut medietas uini labore ipsorum ibidem prouentura. ipsis cedat. residua pars nobis et nostre ecclesie proueniat. decima uero tam nostre | quam illorum uinee. perpetuo ipsis maneat.

Acta sunt hec. anno dominice incarnationis. ^{m^o. c^o. lx^o vii^o.} | indictione. xva. Friderico imperatore monarchiam romani imperii gubernante. Ludewico lantgrauio. aduocato nostre Heruelden-
sis | ecclesie. Ditmaro decano. Adelmanno maiore preposito. Diderico camerario. Heinrico pre-
10. posito in Breitinge eiusdem nouelle | plantationis.

Testes huius traditionis sunt. homines ecclesie nostre. Hertwig de Geisaha. Henricus de Scarfenberg. Henricus de Wilere. | Henricus de Heringe. ministeriales ecclesie nostre. Henricus et Folpraht de Leingesfelt. Luteger et Gernot de Dorndorf. Diderich. | Eggebraht Ebo. de Creien-
berg. et alii multi. |

15. Hec qui irrita fecerit. de libro uiuentium deleatur. et cum iustis non scribatur.
(L. S.)

XVII. Abt Burkhard von Fulda genehmigt, dass Poppo von Scharfenberg, ein Dienstmann der Fuldaischen Kirche, mehrere Güter den Nonnen in Breitingen übergibt, und bestätigt im Allgemeinen die Schenkungen Fuldaischer Dienstleute an's Kloster. Fulda, 1168 Juli 23.

IN NOMINE SANCTE ET INDIUIDUE TRINITATIS. Hec carta signatur. et auctoritate sigilli Burchardi Fuldensis abbatis roboratur.

Ministerialis | nostre Fuldensis ecclesie Boppo de Scarfenberch. per transsitoria eterna optinere. mediante Christi gratia sperans. predia subassignata. que queta possessione | possederat. in As-
20. beche. scilicet. iii. hubas. et dimidiam. in Buffleiben. vii. hubas. in Tunnaha dimidiam hubam. et ui-
neam. nostro consensu. ancillis Christi | in Breitingen. per quasdam sanctorum reliquias tradidit. hec
paciscens. ut memoria suorum in benedictione domini apud eas agatur. et orationibus ipsarum pec-
catum | eiusdem. Christi bonitate remittatur. Concessimus ad hec predicto Bopponi reliqua predia
sua. que propria possederat. ubi sibi placeat. ad opus dei. et ueneratio-
nem sanctorum. et utilitatem
25. pauperum Christi conferre. Insuper quia predicta ecclesia Breitingen. per ministeriales nostros in
filiabus suis multiplicata est. rogatu dilecti | fratris nostri Henrici. fidelis dispensatoris eiusdem
ecclesie. [quae] in prediis. mancipiis. areis. pascuis. uillis. per nostros collata sunt. uel in futuro con-
feruntur. illo pertinere | firma traditione decernimus.

Acta sunt hec Fulde. anno. ^{M. c. lx. viii.} indictione i. x. kal. aug. F[rederico]. glorioso augusto
30. monarchiam romani imperii gubernante. |

Hi sunt qui uiderunt et audierunt. fratres nostre ecclesie. Mehefridus decanus. Dipoldus pre-
positus. Ruggerus prepositus. Gundelaus prepositus. Bertoldus portarius. | Beringoz camerarius.
ministeriales ecclesie. Dragebodo. et frater eius Gerlachus. Harthunc. germanus eiusdem Bopponis.
Willehart. et frater eius Boto. Willehart. | et frater eius Herolt. Berthoch. et filius eius Wigant.
35. Dietherich. et filius eius Henricus. Berthoch. Wigant. Gerlach et filius eius Cunrat. Helmbrat. et
frater eius | Adelun. et alii plures. |

Hec qui irrita fecerit deleatur de libro (L. S.) uiuentium. et cum iustis non scribatur.

1. in agr. — que. — monte. — 3. designati. — 4. tradimus. — cum l. — 5. illarum. — 7. anno fehlt. — 9. Adelm. —
cam. fehlt H. — Deterico. — 10. eius H. — 11. Henricus K. — 12. Scarfenberc H. — Wielere K. — Heringen H. —
13. Leingesfeld H. — Lutener. — Dorndorff. — Dietrich H. — Eggebert. — 13 f. Greienberk K. Graienberc H. — 14. multi
alii H. — 15. Irr. quae f. H. — iusto H. —

XVII. Alte Aufschrift: Bopponis de Scarfenberc. und Anno 1168. O., zwischen dem Schluss der Urkunde und dem ziemlich wohl erhaltenen ovalen Siegel ist viel leerer Raum, auch unten noch Rand, die Urkunde selbst hat ein sehr frisches Aussehen, 13 Zeilen, eingegrabene Linien, fette Buchstaben, die langen gern etwas geschnörkelt, i durchweg ohne Punkt, u, Accent auf illó (28). vgl. Schöttgen u. Kreysig III, 542. referierend Heim II, 368. — Schultes D. II, 197 f.

18. Scarffenberch. — transitoria. — 20. Lunnaha. — 21. preter. — 27. conferentur. — 31. Mehefridus. — 32. Rüg-
gerus. — Beringo. — 34. Bote. — 35. Dieterich. — Bertoch. — Cunradus. — Helbrat. — 36. Adelun. —

XVIII. *Erzbischof Christian von Mainz bestätigt dem Nonnenkloster in Breitingen alle demselben gemachten Schenkungen. Reinhardsbrunn, 1168.*

(Chr.) IN NOMINE. SANCTE. ET INDIUIDUE. TRINITATIS. Cristianus dei fauente misericordia. Magontine sedis archiepiscopus.

Quo|tienscumque ad diluendos excessus nostros. quibus multiformiter inuoluimur. occasio se prebet. ex diuine misericordie. munifico do|no. unde bona cuncta procedunt. id prouenire. nullatenus est ambigendum. immo potius beneficium diuinitus oblatum. cum timore | dei et reuerentia. totis animi 5. uiribus. toto anime desiderio. suscipiendum. et in opus utile uertendum est. Nouerint itaque uniuersa fideles Cristi. presentes et futuri. quod nos pia et paterna consideratione. animaduertentes. qua paupertate. quo labore. quibus | principum elemosinis. sola caritate collatis. impensis quoque fidelium Cristi cotidianis. cenobium sanctimonialium in Breitinge. ad hoc usque | deo opitulante processerit. ut ibidem a uenerabili conuentu fratrum. et sororum. deo sub regula beati Augustini. deuote et reli- 10. giose fa|mulantium. caritas quoque pauperibus Cristi. misericorditer impendatur. odor quoque bonus sancte conuersionis. exemplorum bonorum semina. longe lateque | salubriter spargere non desistat. necessarium duximus. eidem loco. cum in rebus uel in possessionibus aliquod subsidium in conti-| nenti facere non possemus. saltem ex officio nobis commisso. utile amminiculum prestare. ut et nos in orationibus et elemosinis ibidem | deo oblatis. quantulamcumque partiunculam inuenire mereamur. 15. Quicquid igitur dominus abbas Herueldensis. respectu diuine | gratie. pro salute anime sue. quicquid alii principes. liberi quoque et ministeriales. siue in ecclesiis. siue decimis. mansis. censibus. | domibus. pratis. aquis. cultis et incultis. uis et inuis. eidem ecclesie contulerunt. uel in posterum collaturi sunt. auctori|tate dei. et beatorum apostolorum Petri et Pauli. domini quoque pape. cuius legatione fungimur. et ex nostre humilitatis ministerio. eidem ce|nobio confirmamus. interdicentes sub anathe- 20. mate. ne aliquis ausu temerario. aliquid de his que predictae ecclesie collata. uel | conferenda sunt. ulterius inquietare. grauare diripere. uel sibi usurpare presumat. Vt autem. hoc opus nostrum. firmum et in|conuulsum. euis omnibus permaneat. hanc kartam sigilli nostri impressione firmari precepimus. et siquis hanc kartam in aliquo | infregerit. sciat se perpetue excommunicationi subiaceri.

Huius rei testes sunt. Cunradus prepositus ecclesie sancti Gingolfi in Magon|tia. Folbertus 25. prepositus in Selbolt. Robertus prepositus in Muckenstat. Mainerus sacerdos. Hermannus quoque abbas in Reinersbrunn. et totus conuentus | eiusdem claustrum.

Acta sunt hec. anno dominice incarnationis. m. c. lxxviii°. indictione. i. regnante Friderico Romanorum imperatore semper | augusto. feliciter. amen.

XIX. *Abt Burkhard von Hersfeld bestätigt dem Nonnenkloster in Breitingen die Verleihungen seiner Vorfahren und vermehrt dieselben durch eine neue Schenkung. 1168.*

Burchardus dei gratia Herueldensis abbas. presentibus et futuris salutem in perpetuum. 30.

Bonorum adesse petitionibus. beate retributionis est. Inde est. quod cunctis fidelibus | notificamus. Heinricum religiosum presbiterum in Breitingen. a nobis optinuisse. ea que ab antecessoribus nostris. Heinrico. Williboldo. Hermanno. ecclesie | ipsius collata sunt. presentibus litteris confirmari. et inpressione sigilli nostri roborari. Accedentes igitur petitionibus eius. quecumque ancillis Christi sub eodem omnipotenti deo | famulantibus indulta sunt et concessa a denominatis antecessori- 35. bus nostris. ea rata haberi decernimus. tum in electione spiritalis pastoris. tum in dispositione | eius-

XVIII. Alte Aufschrift: Cristani. archiepiscopi. und Anno 1168°. P. länglich schmal, nur unten Rand, 21 Zeilen, eingegrabene Linien, kleinere Schrift, s und f oben sehr herübergezogen, i ohne Punkt, ii, ō, j in der Regel am Ende, aber auch in der Mitte und am Anfang eines Worts, s mitunter auch in der Mitte, das Siegel fehlt. vgl. Schöttgen und Kreysig III, 542f. referierend Heim II, 363. — Schultes D. II, 200.

2. Maguntine. — 7. Christi. — 9. domino. — 10. ubi a. — domino. — 13. eum. — 15. elemosinis. — domino. — 18. nach inuis ein Strich. — 19. domini. — 23f. precipimus. — 25. Maguntia.

XIX. Alte Aufschrift: Burchardi abbatis. und Anno 1168. Q. sonst noch mehrere alte Recepte; unten noch sehr viel Raum, 14 Zeilen, eingegrabene Linien, Datum und Zeugen beginnen mit einer frischen Linie, die Buchstaben merklich kleiner, ungleiche Schreibung, die Präpositionen meist dicht vor dem folgenden Worte, A noch ohne Querstrich, ō, Accent auf parróchie, vom Siegel nur auf der Rückseite ein Bruchstück. vgl. Schöttgen u. Kreysig III, 543. referierend und mit den Zeugen Heim II, 363f. — Schultes D. II, 200.

36. spiritalis.

dem parrochie. tum in oblatiis prediis. agris. mansis. vineis. decimationibus. tum in immunitatibus. Sed et nos sinceritati orationum ipsarum committentes. beneficium Berhtoldi et Ottonis de Grunbach. quod a nostra Herueldensi ecclesia ministeriali iure possederunt in Troccenbreitenbach. ab illis precio. xii. marcarum | redemptum. et nobis resignatum. cum arbustis eidem predio adiacentibus. et nobis
 5. attinentibus. ex consensu fratrum et familie Herueldensis ecclesie. ipsis ancillis Christi. | cum area. et. v. agris in Breitingen. inbeneficiatis Heinrico parrochiano in Tennenstete. firma traditione contulimus. ut memoria nostri ab ipsis | in benedictione domini apud deum commendetur. |

Acta sunt hec. anno dominice incarnationis. m^o. c^o. lxxviii^o. indictione. ia. regnante gloriosissimo Romanorum imperatore et semper augusto. F[rederico]. anno regni eius. x^ovii^o. | imperii uero. x^ov^o.

10. Hi sunt testes. Gerhardus comes de Nuringes et filius suus Eggeberhtus. Ludewicus et frater eius Sigebodo. de Frankensteine. Otto de Lapide. | Heidenricus de Teneberc. Henricus de Boimeneburg. Henricus de Heringe. Henricus de Wilere. Henricus de Lengesfeld. Eggebertus de Creinberg. | Siquis hec irrita fecerit. anathema sit.

XX. *Abt Willebold von Hersfeld übergibt der Zelle in Breitingen Althenrisehe und den Wein-
 zehend in Gebese. 1170.*

Willeboldus dei gratia Herueldensis ecclesie abbas. omnibus ueritatem diligentibus. salutem in
 15. perpetuum. |

Ecclesiis nobis in Christo commissis. ut tam in futurum quam in presens tempus prospiciendo consulamus. cura administrationis | nobis credite. hortatur et commonet. Ea igitur ratione. nouelle plantationi. celle uidelicet in loco nostro Breitinge. | communicato fratrum nostrorum consilio. clericorum quoque. sed et ministerialium. ac familie. fructa quedam. que | uulgari nomine Althenrisehe
 20. dicunt. parrochie nostre eidem Breitinge adiacentia. tradidimus. ut fideles inibi | deo famulantes. consolationem qualemcumque inde percipiant. Eidem etiam celle. decimam de uinetis nostris in Gebese. | contulimus. Vt hec rata et inconvulsa permaneant. paginam presentem. auctoritate sigilli nostri. corroboramus. |

Testibus subternotatis presentibus. hec acta. ab anno dominice incarnationis. m^o. c^o. lxx^o.
 25. indictione iiii. regnante gloriosissimo Romanorum imperatore et semper augusto Friderico. lantgrauio Ludewico. aduocato ecclesie nostre maioris. |

Testes. Ditmarus decanus. Dudo prepositus. Theodericus camerarius. cum ceteris fratribus. | parrochiani. Henricus in ciuitate nostra. Hersuelt. Henricus in Lengesfeld. Godefridus in Thifeshart. Gisilbertus | magister scholarum. Arnoldus prefectus. Henricus et Folbertus fratres de Lengesfeld. Elbainus uillicus. Lutegerus de | Dorndorf. Dudo de Cruthusen. (L. S.)
 30. gesfeld.

XXI. *Albert Probst in Vessra bekennt, dass der Ritter Dietrich genannt der Kahle drei Leibeigene
 über dem Altar der h. Maria in Vessra freigelassen und derselben Kirche zinspflichtig
 gemacht habe. c. 1177.*

Albertus dei gracia p[repositus] in Vezzera. Notum sit presentibus et futuris quod Ditericus quidam miles dictus caluus | cognatus Salzgo...n sui iuris tres mulieres uidelicet Wieltrudim cum

1. decumationibus. — in fehlt. — 2. Bertholdi. — 6. Breiting. — Tennenstede. — 10. eius H. — Eggeberhtus Schkr. — 11. Sigebodo H. — Frankensteine Schkr. — Henricus de Tenneberc H. — 11 f. Boimeneburg H. — 12. Heringen H. — 13. Crainberc H. — Zum Datum ist zu bemerken, dass das Jahr des Kaiserthums höchstens XIV. sein kann. —

XX. Alte Aufschrift: Willeboldi abbatis und Anno 1170. S., länglich schmal, links etwas Rand, unten mit dem Siegel mehr als die Hälfte freier Raum, die Dinte noch sehr schwarz, 13 Zeilen, von denen mehrere nicht zu Ende gebracht, eingegrabene Linien, Zwischenraum vor den Zeugen, eidem und inibi mit Accenten, i ohne Punkt aber ii, u, das Siegel gut erhalten, aber verkehrt aufgedrückt. vgl. Weinrich KSchst. 91 f. Dietmann 109 f. u. daraus Weinart II, 139 f. auszüglich bei Heim II, 370. — Schultes D. II, 211.

14. Herueltensis W. — 19. frustra W. — Altenrisehe W. Altenrische D. — 20. domino W. D. — 21. Bebesse D. — 25 f. Lantgrawio W. — 27. Dietmarus H. — 28. Parrochianus W. H. Parochiani D. — Heruelt W. Hersfeld D. — Lengesfeld D. Lengesuelt H. — Godefridus W. Godefridus D. Godefridus H. — 28 f. Thifeshard D. — 29. Gisilbertus W. H. — scholarum W. H. — Folbertus W. H. — 30. Elbainus W. — Rutegerus W. Rutgerus H. — Grathusen W. Gruthusen H. —

XXI. Alte Aufschriften: De Rvdolfo in nvn | brunnen — das Andere verwechselt, dann noch: Circiter annum 1177.

duabus filiabus Meinheide et Oster|hilde manumi[sit] super altare beate Marie virginis Vezzere. ut ipse et liberi earum soluant censum suum prefate | ecclesie in assumptione [ipsius] sancte virginis. mulier tres denarios. uir. v. et in obitu senioris inter eos meliorem uestem custos | ecclesie sibi uendicabit. Dedit preterea cum eis dimidivm mansum. quem partim ipsa mater emerat. partim ipse milles illi dederat.

5.

Cuius salamanni fuerunt Ortolfus de Rugerit. Bertoldus de Grimoldesh[usen]. Hugo de Milze. | Goteboldus maritus Gerdrudis. Engelhart. Testes idem fuerunt. et Wernherus prior. Lvpoldus frater | prepositi. et alii plures.

XXII. Pabst Lucius III. bestätigt dem Probst Washmod in Königsbreitungen alle Güter und Schenkungen seines Klosters und verleiht ihm verschiedene Vorrechte. Velletri, 1183 Mai 10.

LUCIUS EPISCOPUS SERUUS SERUORUM DEI. DILECTIS FILIIS WASHMODO PREPOSITO ECCLESIE SANCTE MARIE IN REGIS BREIDINGEN. EIUSQUE FRATRIBUS ^{10.}
TAM PRESENTIBUS QUAM FUTURIS REGULAREM UITAM PROFESSIS IN PERPETUUM.

Religiosam uitam eligentibus apostolicum conuenit adesse presidium. ne forte cuiuslibet temeritatis incursus aut eos a proposito reuocet. aut robur quod absit sacre religionis | infringat. Ea-
propter dilectj in domino filij uestris iustis postulationibus clementer annuimus. et prefatam ecclesiam sancte Marie in Regis Breidingen. in qua diuino estis ob|sequio mancipatj. sub beatj Petrij et no-^{15.}
stra protectione suscipimus. et presentis scriptj priuilegio communimus. In primis siquidem statuantes. ut ordo canonicus quj secundum deum | et beatj Augustinj regulam. atque institutionem Premonstra-
tensium fratrum in eadem ecclesia institutus esse dinoscitur. perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea. | quascumque possessiones. quecumque bona eadem ecclesia in presentiarum
iuste et canonice possidet. aut in futurum concessione pontificum. largitione regum uel principum.^{20.}
oblatione fidelium. | seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipiscj. firma uobis uestrisque successoribus. et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis. locum
ipsum in | quo prefata ecclesia sita est. cum capella sanctj Iohannis baptiste. et aliis pertinentiis suis. curiam in allodio de Breitingen. cum omnibus pertinentiis suis. allodium in Aldenbreidingen.
cum pertinentiis | suis. Niwenhoue. Aldenrisehe. Ruofrideswineden. et Sneite. cum earum pertinentiis.^{25.}
duo molendina in Aldenbreidingen. cum suis pertinentiis. uiam piscariam cum omnibus que in Breitin|bach possidetis. terras. domos. curtes. et mansiones quas habetis in Grumbach. in Knollen-
bach. in Sterbach. in Rosdorf. in Gerunges. in Swarzbach. et in alio Swarzbach. in Albaha. | in Allenbach. et in Eckeriches. uillam. et siluam de Finnoldes. et molendinum cum pertinentiis suis.
quicquid habetis in Gozzelendorf. totam uillam Reitmannes. quicquid possidetis in | Heresfelt. in^{30.}
Marcha. in Richoluesrode. in Otenfurde. in Alwartes. in Vorste. et puteum salis. et aream in Sal-
zungen. quicquid habetis in Fiscbach. quicquid habetis ex concessione. Con|radj in Wilere. quic-
quid habetis in Ciselbach. allodium in Buffeleibe. cum pertinentiis suis. allodium in Gebese. quicquid
habetis in Vanre. in Aschebe. in Diethohes. in Hocheim. et in Oprehtes. | quicquid habetis in Ab-

kleine rechts stark unten etwas ausgeschnittene Urkunde, die 4 ersten Zeilen etwas beschädigt, 8 Zeilen, eingegrabene Linien, auch einfaches i einmal mit Accent und ij, das Siegel angehängt, wenig mehr kenntlich.

XXII. Alte Aufschrift: Littere-hee respiciunt monasterium Regisbreytingen und Anno 1183. AA., ungewöhnlich grosse Urkunde mit breitem Rand, die Schrift blass, sehr starkes Pergament, 39 Zeilen ohne die Unterschriften, eingegrabene Linien, die Bulle an einer rosenroth goldgethen Seidenschnur, das L des Namens verziert, in der päbstlichen Unterschrift die langen Buchstaben ungewöhnlich gezogen, s gewöhnlich am Ende, neue Abschnitte immer durch einen grösseren Buchstaben hervorgehoben. vgl. Schöttgen u. Kreysig III, 544f. zusammengezogen Heim II, 371f. bloss Bruchstücke aus einer Uebersetzung des 15. Jhdts bei Weinrich KSchst. 94 ff. — Schultes D. II, 290 — 293.

10. eiusdem. — 15. estis diuino H. — 18. dignoscitur. — 22. pr. nominibus d. H. — 24. Breidingen Schkr. — Altenbreitungen H. — 25. Nivenhoue H. — Ruofrideswinden H. — 26. cum s. pert. fehlt H. — 27. Breidin-
bach Schkr. Breidenbach H. — Grumbach H. — 28. Rosdorff Schkr. Rosdorff H. — Schwarzbach H. — 28 f. in A. fehlt H. — 29. Alenbach Schkr. — Eckerichs H. — Finnoldes. — sais fehlt H. — 30. Rectmannis H. — Heresfeld Schkr. Heris-
feld H. — 31. Odenfurde Schkr. Ottenfurte H. — 32. Fischbach H. — in c. H. — 33. Eiselbach Schkr. Fiselbach H. —
Buffleben H. — 34. Arbeche H. — Diethoes H. — Oprehtes Schkr. Oprechts H. — 34f. Abtsheiligen et domo H. —

betesheilingen ex dono Ottonis aduocatj. quicquid habetis in Sterphrideshusen. et in Ophrideshusen. totam uillam Buttehusen quam bone memorie Giso de Hiltenburc ecclesie | uestre contulit. quicquid habetis in Eichisfelt. et in Recistat in uinetis. et mansis. et aliis pertinentiis suis. matricem ecclesiam parrochie uestre in Regisbreitingen. cum capellis. et aliis suis | pertinentiis. capella uidelicet in 5. Barchuelt. capella in Sueinaha. capella in Glasebach. capella in Ottenrode. capella in Vanebach. et capella que sita est super portam in Burchbreitingen. cum decimationi|bus. obuentionibus. et omnibus ad parrochia iura spectantibus que infra subscriptos terminos antiquissima circumductione concluduntur. Cuius principium est ubj Sueinaha cadit in Wise|raha. et sic sursum per eiusdem fluminis alueum tendit ad orientales eius fontes ubj oritur. atque inde perueniet in locum quj dicitur Ger- 10. winestein. sicque protenditur in fluuiolum Drusandam qui uoca|tur candida. et ex ea in alium Drusandam quj dicitur nigra. inde in Haldaha. et ex ea in directum ultra Wiseraham. et per ripam Rosahe sursum progreditur usque in Fiscbach. deinde in Marchbach. | sicque protenditur in Thia- hugesbuochen. et sic transit in Ruodelahesbrunnen. et per montem quj dicitur Blesse. in Arahembach. et per illum deorsum in Wiseraham. sursumque per illam usque ubj Sueinaha fluit in eam. | Sane 15. noualium uestrorum que propriis manibus. aut sumptibus colitis. sine de nutrimentis animalium uestrorum nullus a uobis decimas exigere aut extorquere presumat. Liceat quoque uobis | clericos uel laicos e seculo fugientes liberos et absolutos ad conuersionem recipere. et eos absque contradictione aliqua retinere. Prohibemus insuper. ut nullj fratrum uestrorum post factam | in eodem loco profes- sionem fas sit absque prepositj suj licentia de eodem loco aliqua leuitate discedere. discedentem 20. uero absque communium litterarum cautione nullus audeat retinere. Cum | autem generale interdictum terre fuerit. liceat uobis clausis ianuis exclusis excommunicatis et interdictis non pulsatis campanis suppressa uoce diuina officia celebrare. Pro crismate uero. oleo | sancto. consecrationibus ecclesiarum. ordinationibus clericorum quj ad sacros ordines fuerint promouendj. siue preposito ducendo ad sedem. uel quibuslibet aliis ecclesiasticis sacramentis. nullus a uobis aut | sub optentu consuetudinis. aut 25. quolibet alio modo quicquam audeat postulare. Siquis autem contra hoc uenire presumpserit. portio- nem cum Giezi se nouerit habiturum. cuius factum | exactione turpis muneris imitatur. Auctoritate quoque apostolica nichilominus duximus prohibendum. ut nullus aduocatus locum ipsum. uel que ad eum pertinent grauare. seu qui|buslibet indebitis exactionibus fatigare presumat. sed his que anti- quitus sibj concessa sunt. et ad suam pertinent iustitiam contentus existat. Sepulturam preterea 30. ipsius locj liberam esse de|cernimus. ut eorum deuotionj et extreme uoluntatj quj se illic sepelirj deliberauerint. nisi forte excommunicatj uel interdictj sint. nullus obsistat. salua tamen iustitia illa- rum ecclesiarum a quibus mortuorum corpora assumuntur. Obeunte uero te nunc eiusdem locj preposito. uel tuorum quolibet successorum. nullus ibj qualibet surreptionis astutia seu uiolentia pre- ponatur. nisi quem fratres comunj consen|su. uel fratrum pars consilij sanioris secundum dej timo- 35. rem et beatj Augustinj regulam. atque institutionem ordinis Premonstratensium duxerint eligendum. Pacj quoque et tranquillitatj uestre paterna sollicitudi|ne prouidere uolentes. auctoritate apostolica prohibemus. ut infra clausuras locorum seu grangiarum uestRARUM. nullus uiolentiam uel rapinam. seu furtum committere. ignem apponere. hominem capere. | aut interficere aliqua temeritate presumat. Decernimus ergo. ut nullj omnino hominum fas sit prefatam ecclesiam temere perturbare. aut eius 40. possessiones auferre. uel ablatas retinere. minuire. seu qui|buslibet uexationibus fatigare. sed omnia integra conseruentur. eorum pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt. usibus omni- modis profutura. salua sedis apostolice auctoritate. et diocesanj | episcopi canonica iustitia. Siqua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona. hanc nostre constitutionis paginam sciens. contra eam temere uenire temptauerit. secundo tertioque commonita. nisi reatum | suum digna satisfactione 45. correxerit. potestatis honorisque suj dignitate careat. reamque se diuino iudicio existere de perpe- trata iniquitate cognoscat. et a sacratissimo corpore ac sanguine dej et dominj re|demptoris nostrj Iesu Christj aliena fiat. atque in extremo examine diuine ultionj subiaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus. sit pax dominj nostrj Iesu Christj. quatinus et hic fructum bo|ne

1. et qu. H. — Sterphridishusen H. — Ophrifedeshusen H. — 2. Battenhusen H. — 3. Eichsfeld H. — Recisstatt H. — et — suis *fehlt* H. — 5. Barchfeld. — 6. Burgbreitungen H. — 7. parrochie. — 8. Schweinaha *Schkr.* — 9. prouergit. — Gerbinestein. — 15. sine nutrimentis H. — 18. aliqua *fehlt* H. — nullus *Schkr.* — 24. ostentu *Schkr.* — 25. hec *Schkr.* — 27 f. id eum pertinuit H. — 31. et i. *Schkr.* — 34. fratrum consensu H. — 35. Premonstratensis. — 36 ff. Paci — amen *fehlt* H. — 40. iminuere *Schkr.* — 46. et s. *Schkr.* — 47. ultionis *Schkr.* —

actionis percipiant. et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. AMEN. amen.
AMEN. |

(L. Chr.) Ego Lucius catholice ecclesie episcopus ss. (M.)	
(Chr.) Ego Petrus Debonus tit. sancte Susanne. ss.	(Chr.) Ego Theodericus Portuen- sis et sancte Rufine se- dis episcopus ss.
(Chr.) Ego Laborans presbiter cardin. s. Marie trans Ti- berim tit. Calixti ss.	(Chr.) Ego Paulus Prenestinus episcopus ss.
(Chr.) Ego Rainerius presbiter cardin. ss. Iohannis. et Pauli. tit. Pagmacii[?] ss.	(Chr.) Ego Bobo diac. card. s. Angeli ss.
(Chr.) Ego Hubertus presbiter card. tit. s. Laurentij in Damaso ss.	(Chr.) Ego Gerardus s. Adriani diac. card. ss.
	(Chr.) Ego Albinus diac. card. s. Marie noue. ss.

Datum. Velletrj. per manum Albertj sancte Romane ecclesie presbiterj cardinalis et cancellarij. 15.
vj. id. maij. indictione prima. incarnationis dominice anno. m. c. lxxx. iij. pontificatus uero domnj
LUCII. pape. iij. anno secundo.

XXIII. Abt Conrad von Fulda tauscht mit Poppo von Irmelshausen um das Dorf Windisch-
Reurieth ein Gut in Burghausen und Gerhartis. 1186 (nach Apr. 9.)

(Chr.) IN NOMINE SANCTE ET INDIUIDUE TRINITATIS: CUNRADUS DEI GRACIA
FULDENSIS ABBAS:

Pastoralis discretio exigit. | ecclesiarum negocia tali tenore determinari. ut nulla in posterum 20.
calumpniatoris iniuria queant irritari. Ea propter | presentium et futurorum noticie commendamus.
commutationem quam cum fidei ecclesie nostre Bobbone de Irminoltishusin | cambiuius. Villulam
que dicitur Windiskin-Rugerit possederat a nobis iure beneficii. cuius erant redditus duo ta|lenta et.
v. solidi. hanc ab eo receptam. in proprietatem ei pro altero predio delegauimus. eius predii
census. sunt. ii. talenta | et. vi. solidi. quod situm est in Burghusin ad xxviii solidos. et in Ger- 25.
hartis ad xviii. solidos. Hoc patrimonio ab ipso | nobis tradito. eum loco prioris beneficii rite in-
feudauimus. id autem quod ipse a nobis commutauerat idem ecclesie dei genitri|cis que dicitur
Vescere. uendere studuit. et legitima donatione tradere. Ut rata hec memori euo teneantur. pre-|
sens testimonium placuit inde conscribi. et sigilli nostri expressione firmari.

Acta dominice incarnationis anno m. c. | lxxxvi. indictione iiii. anno imperii domni Friderici xxxv. 30.

Erant quoque huius rei testes. Cu[n]radus Fuldensis deca|nus. Berngoz cellerarius. Bertochus
portarius. de ministerialibus uero. Tragboto et frater Eggehardus de Geismar. | Bertoldus et Ger-
hardus frater eius de Gesmar. Hertnidus et frater eius Gerlacus de Sleitahe. Henricus de Muz-
zelere. Gerla|cus de Rokkinstul. Albertus Scrimphe. Helnwigus de Ketile. et alii multi.

(L. S.)

1. dictum Schkr. — Die Unterschriften hat H. wie Schkr., zuerst den Pabst und die Cardinalbischöfe, dann die Priester
und Diaconen mit nicht unbedeutenden Abweichungen. — 15. D. vellem p. m. Schkr. D. p. m. H. — 16. domini. —

XXIII. Alte Aufschrift: De Slavico Rugerit. und 1186. zwischen dem Schluss der Urkunde und dem jetzt fehlenden
Siegel ziemlich viel Raum, 13 Zeilen ohne Linien, ii, kein s, in und a verbunden mit dem folgenden Worte, regelmässige
Abtheilungszeichen, die Urkunde scheint von späterer Hand aufgefrischt zu sein. vgl. von Gleichenstein 81f. Gschwend
646f. — Schultes D. II, 327 f. der schon richtig Fuldensis hat.

19. Hildensis. — 22. Irminoltthusin. — 23. Windelkinjagerit. — 25. suum in. — Burchhasin Gsch. — 25 f. Gerna-
tis. — 26. Hec Gsch. — tradita cum. — 27. a fehlt. — genetricisque. — 29. nempe. — 30. domini. — 31. Cunradus. —
Bertholdus. — 32. Craghoto Gl. Crayboto Gsch. — Bertholdus. — 33. Geismar. — Hertvidus Gsch. — 33 f. Murrelere
Gl. Muwelere Gsch. — 34. Rokkinstuhl. — Helnwigus de Kettle. —

XXIV. Probst Wecilo von Vessra kauft ein Gut von Helmbold von Dingsleben und verleiht ihm dasselbe wieder als zinspflichtig. (1190.)

In nomine domini Wecilo dei gracia prepositus Uescere. Presentibus et futuris notum esse [uolumus quod allodium] quoddam ab Helmboldo de Dingislebe comparauimus. et idem allodium ei ad censu[m] denuo] | concessimus. tali iure ut quamdiu superest memoratus Helmboldus nichil ab eo exi[gatur nisi] | v solidi neque in eius obitu pecus aliquod requiratur. sed uni ex filiis suis cui postula-
 5. uerit [idem Helmboldus ad] iusticiam prestetur. Quod si filius ille ante patrem obierit alteri eius fratri cui pater rogauerit de[feratur.] | Post hunc ecclesie custos idem predium locabit quanto utilius potuerit. precipue tamen agricole [illius ge] | neris. si quis digne reddere uoluerit. Quia uero idem Helmboldus pertinet ecclesie Fuldensi. datum [est hoc pre] | dium in manus salemannorum. Wasmudi de Ben-
 10. [richsta]t. ad obtinendum huic ecclesie. p[retium]. | Gisala honorabilis matrona habitans apud capellam sancti Petri summam dedit emendi sep[editum?] | mansum. ea deuotione. quatinus oratorium ipsum apostolorum principis per singulas noctes inde lumen h[abeat].

XXV. Probst Ludwig von Vessra bezeugt, dass Berthold von Grimmelshausen und dessen Sohn Otto vier Leibeigene dem Kloster geschenkt. 1214.

IN NOMINE DOMINI Ludewicus prepositus Vescere. Presentibus et futuris notum esse cupimus quia Bertoldus de | Grimoldeshusen et filius eius Otto sue proprietatis mancipia Cvnradum et Hartmudum. Rilindim et Ger|hildim obtulerunt huic ecclesie eo iure ut masculus quinque dena-
 15. rios. femina tres offerat in as[sumptione] genitricis domini. Post obitum uero eorum custos meliorem uestem cuiuslibet sibi uendicet |

Acta sunt hec anno incarnationis domini millesimo. cc^o. iiii^{to}. decimo Cuius rei testes fuerunt. Gvn]terus prior Ludewicus subprior Vlricus celerarius Fridericus custos Hellenboldus Bertoldus | Henricus de Grimoldeshusen laici et alii multi.

XXVI. König Friedrich II. ertheilt dem Grafen Poppo von Henneberg ein Berg- und Salzwerksprivilegium. Würzburg, 1216 Mai 12.

20. FRIDERICUS secundus dei gratia Romanorum rex et semper augustus et rex Sicilie. | Notum facimus uniuersis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris. | quod nos attendentes deuotionem et fidem quam erga nos gerit dilectus fide|lis noster Boppo comes de Hennembere in rectum et perpetuum feudum ei | concessimus omnes argentifodinas. et tam alia quecunque metalla. seu saline | fuerint in terra sua amodo reperte. ut eas ad usum suum conuertat. | et tam ipse quam sui heredes
 25. sicut ad imperium et nos spectaret. cum uniuersis | prouentibus suis iure feudali teneant et possideant. et in hiis quantum ad ius | imperii pertinet pro commodo et utilitate sua disponendi liberam semper habeant | facultatem. Mandamus igitur. et sub interminatione gratie nostre districte precipi]mus. nequis eos de cetero super hac nostra concessione impedire uel inquieta|re presumat. Quod

XXIV. Alte Aufschrift: 1190. sehr verstümmelte Urkunde, namentlich rechts, wo ein gutes Stück abgerissen ist, unten etwas Rand, das kaum kenntliche Siegelbruchstück an einem Pergamentstreife, 10 Zeilen, ohne Linien, auf der letzten Zeile radirt und übergeschrieben, vorherrschend i ohne Punkt, doch auch j und i, meist f, aber auch s.

XXV. Aeltere Aufschrift: circa annum Christi 1199. kleine Urkunde ohne Rand, nach dem Text beschnitten, 7 Zeilen ohne Linien, das Siegelbruchstück an einem schmalen Pergamentstreif, s nur einmal, aber f nähert sich demselben sehr, i sehr ungleich, u, in verbunden und einmal de, auch sonst wenig Zwischenraum zwischen den Worten.

XXVI. Alte Aufschriften: Collacio Friderici secundi Comiti Bopponi facta. super argentifodinis et ceteris metallis, und A. mit rother Dinte und 1216., kleine nette länglich schmale Urkunde, ohne Rand, das Siegelbruchstück an einer weissen unten mit rothem Seidenfaden umbundenen Schnur, das Pergament zurückgeschlagen, 15 Zeilen ohne Linien, am Ende regelmässig s und j, die Buchstaben nicht selten von der Linken zur Rechten. vgl. HCB. 243 a. Juncker II, 166f. Schöttgen u. Kreysig II, 588. Erck zu Glaser 30. Gruner opp. II, 97 f. — Meusel 7, 181 f. Schultes D. II, 502 f. fehlt bei Böhmer.

20. r. et fehlt Schkr. Gr. — et r. fehlt Schkr. — 22. Poppo E. — Henneberg Schkr. Henneberg E. Hennenberg Gr. — 24. receptae E. — commutet E. — 25. ad nos et imp. Gr. — feudali Gr. — 26. his, — attinet Gr. — 28. aut Schkr. —

qui fecerit. regie sublimitatis offensam se nouerit gra|uiter incursum. Ad cuius rei certam eu-
dentialiam presentem paginam | conscriptam sigillo nostro iussimus insigniri.

Datum apud Herbipolim anno | dominice incarnationis. m. cc. xvj. iij. id. maii. indictione. iij.

XXVII. *Kaiser Friedrich II. ertheilt dem Grafen Poppo von Henneberg ein mit No. XXVI fast ganz gleichlautendes Berg- und Salzwerksprivilegium. Borgo a S. Domino, 1226 Juni.*

FRIDERICUS dei gratia Romanorum imperator semper augustus, Ierusalem et Sicilie rex. Per presens scriptum notum | facimus vniuersis imperii fidelibus tam presentibus quam futuris, quod ^{5.} nos attendentes deuotionem et fidem quam erga nos | gerit dilectus fidelis noster Boppo comes de Hennenberch, in rectum et perpetuum feudum ei concessimus omnes auri | uel argenti fodinas, et tam alia quecunque metalla quam saline que amodo fuerint in terra eius reperta, ut ea ad proprium | usum suum conuertat. et tam ipse quam heredes sui sicut ad imperium et nos spectarent, cum vni-
uersis prouentibus suis iure | feudali teneant et possideant, et in hiis quantum ad ius imperii perti- ^{10.} net, pro commodo et utilitate sua disponendi liberam semper | habeant facultatem. Mandamus igitur et sub interminatione gratie nostre districte precipimus, ne quis eos de cetero super hac | nostra concessione impedire uel molestare presumat. Quod qui presumpserit, imperialis sublimitatis offen-
sam se noue|rit grauitur incursum. Ad cuius rei certam euidentialiam et nostre concessionis memoriam presens scriptum fieri et sigillo maie|statis nostre iussimus communiri. anno. mense. et indictione ^{15.} subscriptis: |

Data apud Burgum sancti Damini anno dominice incarnationis millesimo. ducentesimo. vicesimo sexto. mense iunii. | quarte decime indictionis.

XXVIII. *Probst Ulrich von Vessra bezeugt die Uebergabe eines Gutes in Bedheim von Berthold von Bedheim an das Kloster. 1232.*

IN NOMINE DOMINI. ULRICUS PREPOSITUS UESCERE Notum esse uolumus presentibus et futuris quod quidam | Bertoldus nomine de Bedehem et soror ipsius Gebba predium habentes in ^{20.} ipsa uilla quasi ad tres mansus. sed | predicta femina tres habens liberos ipsius predii non hereditarios. per queque mobilia eos a se separauit. et predictum | predium simul cum fratre predicto non habente liberos. ecclesie nostre tradidit. post mortem utriusque necnon et | uxoris ipsius. Ber-
[toldi]. libere possidendum ob memoriam ipsorum. Sed quia nos predictae femine liberorum mi|serti. uerum etiam ob instanciam petitionis parentum. ipsius predii dimidietatem que eam contingebat per ^{25.} quatuor di|uisimus cuique unam partem ipsi uero. Ber[toldo]. quartam. non tamen cuiusque partem successiuam uel ad liberos uel ad couterinos sed tantum | ad ecclesiam. Si uero quisque suam uoluerit uendere partem. nonnisi ecclesie. uel ipsi. Ber[toldo]. uendet.

Scripta sunt hec anno domini. m. cc. xxx. ii. indictione, v.

3. ad Herbipolin Schkr. — MCCXVII E. —

XXVII. *Alte Aufschriften:* Confirmatio imperatoris Friderici data comiti Boppo super aurifodinis et ceteris metallis, B mit rother Dinte und 1226., sehr schöne und zierlich verzierte Urkunde mit Rand, ein Siegel scheint zu fehlen, das andere nur zum Theil erhalten hängt an einem breiten Pergamentstreif, 12 Zeilen, eingegrabene Linien, dunkelgrüne Dinte, das Datum abgerückt, der Name des Kaisers verziert, i sehr verschieden, s oft auch zu Anfang, dagegen noll zu Ende der zweiten Zeile des Raums wegen, Anfang des Komma, vgl. HCB. 243 a. Schöttgen u. Kreysig II, 588. — Meusel 7, 182. Schultes D. II, 613. fehlt bei Böhmer.

7. Henneberg Schkr. — omnis. — 7 f. et a. — 10. his. — 12. decreto. — 13. aut. — 14. Schkr. macht schon mit Ad c. r. einen Absatz. — 15. nostra i. — 16. subscripti. — 17. Datum apud. — domini. —

XXVIII. *Alte Aufschriften:* B I, Bedenheim und 1232. mehr der Character des 12. Jhdts, ohne Rand, nach dem Text die Urkunde abgeschnitten, am meisten unten, wo der schmale Pergamentstreif an dem das zum Theil noch kenntliche runde Siegel hängt, das Datum etwas verdeckt, 9 Zeilen mit Linien, grosse gefällige Schrift, viele Abkürzungen, i und i ohne Punkt überwiegend, dagegen ii, f mit Wiederholung des Grun|strichs.

XXIX. Landgraf Heinrich von Thüringen und Andere errichten einen Schied zwischen Bischof Hermann von Würzburg von einer, und Graf Poppo von Henneberg und dessen Söhnen Heinrich und Hermann von der andern Seite. Würzburg, 1240 Mai 8 (?).

In nomine domini amen. Henricus dei gracia Thuringie lantgravius Saxonie comes palatinus, frater Cunradus hospitalis sancte Marie domus Theutonicorum in Ierusalem minister humilis, frater Henricus de Ho(n)henloch uices eiusdem per Alemanniam | gerens, et Godefridus de Hohenloch vniuersis Christi fidelibus in perpetuum.

5. Cum super uariis litibus et discordiis diuturnis habitis inter venerabilem dominum Hermannum Herbipolensem episcopum et suos ex parte vna, et nobilem virum | comitem Bopponem de Hennenberch et filios suos Henricum et Hermannum ac suos ex parte altera, fide data in nos esset compromissum a partibus, auctoritate regia nichilominus accedente super predictis litibus et dis|cordiis sopiendis, nos sufficienter auditis hinc inde partibus et etiam intellectis, statuimus et ordinauimus
 20. formam subscriptam et omnes articulos precipientes firmiter obseruari. Comes restituet Th[eoderico?]. de Houstrowe feodum et omnia, | que de manibus suis dinoscitur habuisse. Comes gaudebit possessione decime in Kunincshouen super qua Tymo de Vrheim gverram sibi mouit, et siue idem Tymo uel quicumque super eadem decima in iudicio uoluerit experiri | cum comite, ipse ubi debuerit iusticiam exhibebit. Albertus de Northeim super bonis Richenbach non mouebit guerram comiti, sed
 25. ius suum si uolet in iudicio prosequetur. Albertus de Hergoldishusen super quatuor talentis, | Henricus dictus Sturmere super quatuor talentis feodi, super quibus comitem impetunt, guerram eidem non mouebunt, sed comes in forma iudicii eis iusticiam exhibebit. Wolframus de Lullebach Lamperto de sua querela secundum ius|ticiam respondebit. Super bonis que Volkerus dapifer de Salzberch et filius fratris sui a comite hactenus in feodo tenuerunt, queque dominus episcopus pos-
 20. sidet, tam comiti quam Volkerus et filio fratris sui episcopus ad iusticiam respondebit. | Comes quiete tenebit castrum Steina, quoniam episcopus ad petitionem nostram renunciauit actioni quam habebat contra comitem super eo. Episcopus tenebit indaginem siue forestam in Lure pacifice et quiete. Item de noualibus que uulgariter | rodere appellantur et de decimis, que et quas comes nunc possidet in Steina uel prope Steina, de quibus episcopus eum impetit, comes iuramento corporaliter pre-
 25. stito, in toto uel in parte prout sibi placuerit et quantum salua conscientia ius | fuerit, optinebit. Reliquum autem, quod comes iuramento noluerit optinere uel salua conscientia non audebit, episcopus pacifice possidebit. Si autem comes legitimum impedimentum habuerit, quo minus hoc facere possit, idem faciet unus | filiorum suorum. Hoc autem fiet ante festum sancti Iohannis baptiste uel in ipso die coram episcopo uel suis certis nuntiis inter Lure et Munrichstath, omni dolo et fraude
 30. exclusis. Quocumque autem die de parte comitis fuerit intimatum | Ludewico de Northeim, ab eo die ad dies octo recipietur et prestabitur hoc iuramentum. Preter premissa omnia que tractata sunt in Swinfurthe et promissa de nemoribus, siluis, agris, cultis uel incultis, siue in separationibus uel dis|tinctionibus que uulgo schidunge appellantur, et de aliis in quibus dominus episcopus sibi dicit comitem iniuriari et e conuerso, sicut ibi dictum est et tractatum, seruabuntur et terminabuntur,

XXIX. Aufschrift aus dem 15. Jahrhundert: Richtigungsbriefe zwischen der Herrschaft vnd dem Stifte zu Wurtzburg durch lantgrauen Heinrichen von Doringen gescheen, ausserdem z mit rother Dinte und 1240; sehr nette saubere Urkunde, 36 Zeilen, Linien mit Dinte auch um den schmalen Rand zu begrenzen, Punkte wechseln mit Komma, i sehr verschieden, ex verbunden, feodis mit übergeschriebenem v, u, y mit einem Punkt, s ebenso am Anfang wie f am Ende, bei dem Datum ist die Zahl vor den Idus sehr verwischt und nur ein u noch zu erkennen, nach dessen Stellung ich octauo vermuthe; 7 Siegel an roth und gelben Schnüren, die 2 letzten fehlen ganz, nur das 2. und 5. sind besser erhalten, jenes ganz dunkelgrün mit der Umschrift S. MAGISTRI. HOSPITAL. S. MARIE. THCORUM, dieses gross und rund, die Henne auf 9 Erhöhungen, die junge Hühnchen vorzustellen scheinen, und OMITIS. POPPONIS, auf der Rückseite befinden sich von alter Hand folgende Angaben in Betreff der Siegel: sigillum lantgrauii, s. magistri domus, s. capituli maioris ecclesie, s. domini episcopi, s. comitis in Hennenberg, s. fratris H[enrici]. de Hohenloh, s. Gotfridi de Hohenloch. vgl. HCB. 116 — 118. Schöttgen u. Kreysig II, 589 ff. Gruner opp. II, 307 — 315. referirend grösstentheils übersetzt von Spangenberg 194 — 199.

1. Henricus Gr. — Landgravius. — 2. Theutycorum. — 3. Hohenloch Gr. — Alemaniam Schkr. Allemanniam Gr. — Godefridus Gr. — 6f. Popponem de Henneberch Schkr. — 8. nihilominus. — 11. Honstrowe. — 12. Kunincshofen Gr. — 13. T. sive Schkr. — 14. Nordheim Gr. — 18. Volherus. — 20. tam V. Schkr. — sui.. episcopo Schkr. s. episcopo Gr. — 21. quam ep. Schkr. — 23. que ff. ist bei Schkr. völlig verdrückt und folgt erst auf der folgenden Seite B. — 25. vas f. o. Schkr. fas fuit obt. Gr. — 29. Munrichstath Gr. — 30. Nordheim Gr. — 31. prestabit. — 33. Scheidunge Gr. — 34. seruabunt et terminabunt. —

cessantibus dolo et fraude, ante festum sancti Iacobi proximo | nunc uenturum eo die, quemcumque episcopus comiti ad quatuordecim dies duxerit prefigendum. Feodum quod habuit comes Henricus de Rineka bone memorie, et quod concesserat Wolframo de Lullebach, et Burchardo de Nuthelingen, | dominus episcopus ad petitionem nostram comiti et filiis suis concedet eo iure, sicut habuit idem comes de Rineka, excepta uilla Holderehe et decima ipsius uille, que sibi dominus episcopus 5. de ordinatione nostra et consensu comitis seruauit, et episcopus | loco eiusdem uille et decime concedet comiti ad estimationem predictae uille, et hanc estimationem et assignationem facient dominus Otto de Meninge et Ludewicus de Northeim pro parte episcopi, et Wolframus et Degenio pro parte comitis, sicut | uerbotenus est expressum, et decimam dicte uille comes suo redimet argento. Cacusmen montis in Holderehe quod aptum est ad castrum faciendum comiti pro medietate episcopus 10. concedet, nec comes usum habebit de ipsa parte nec alicui concedet, | nec episcopus partem suam, sed usum rusticis uille dimittent quiete. Hoc factum est, ne mons ab aliquo ualeat edificari. Omnes captiui ab utraque parte tam episcopi quam comitis dimittentur absque mora, omnesque fideiussores dati utrimque debent | esse liberi et absoluti. Dominus episcopus per guerram non prestabit auxilium comiti Bertoldo de Rineka canonico Herbipolensi contra comitem, nisi quod erit iudex equus 15. utrisque, si eos amice non potuerit concordare. Henricus pincerna habebit | gratiam comitis, ita quod inuicem sint boni amici et dampna hinc inde facta mutuo sint deleta. Quecumque dampna hominibus episcopalibus, vassallis, ministerialibus, uel burgensibus ab hominibus comitis sunt illata, super eis comes | et sui ab omni impetitione episcopi et suorum sunt omnimodis absoluti, ita quod episcopus suis dampna illata refundere teneatur, querelam ipsorum sopiendo secundum sue beneplacitum 20. uoluntatis. E conuerso comes dampna suis illata tenebitur | resarcire, quoniam homines episcopi sunt absoluti prout superius est expressum. Si forsitan homines episcopi uel homines comitis, vassalli, ministeriales, burgenses et alii, pro quibus uterque respondere tenetur, noluerint obseruare statuta compositionis, facientes | dampna detinendo, auferendo, uel pignorando partem alteram, dominus episcopus pro suis refundet omne dampnum, quod hominibus comitis irrogatur, et comes omne 25. dampnum, quod per suos episcopi hominibus inferetur, et ad illud dampnum recuperandum, quod alteruter | eorum alteri refuderit, uterque eorum alterum bona fide et totis uiribus si forte homines eorum rebelles fuerint adiuuabit. Dominus episcopus et sui erunt amici omnium hominum comitis et e conuerso comes et sui; ubi autem inimicie sunt capitales, utpote ex | homicidio, uulnere uel uerbere atroci, episcopus et comes erunt boni mediatores concordie faciende. Si autem lis fuerit super 30. proprietatibus, hereditatibus uel feodis, concordia fiat inter eos amicabili compositione uel iusticia mediante. Dominus episcopus dabit et | dat plenitudinem gratie sue comiti et filiis suis, et promouebit eos et iuuabit ubicumque necesse habuerint tamquam fideles suos. E conuerso comes et filii sui deuote et obsequiose seruiant episcopo et ecclesie sue quandocumque fuerint requisiti, salua 35. fide quam prestiterunt abbati Fuldensi. Si noue lites surrexerint, uel iam sunt super proprietatibus, feodis, hereditatibus, uel bonis aliis, uel ex alia quacumque de causa, que dominus episcopus terminare a die monitionis infra mensem noluerit uel non pot[uerit] | in suo districtu, uel comes in suo, electi sunt ex parte episcopi dominus Burchardus de Ebersberch canonicus Herbipolensis, Ludewicus de Northeim et Volkerus dapifer de Salzberch, et ex parte comitis Vlricus de Steinberc, Wolframus de Lullebach et Degenio de Munrichstat, | quod predicta terminent moniti amicabiliter uel iusticia 40. mediante. Quod si non potuerint, instituti sunt ex parte regis et electi sunt de consensu parcium nobiles viri Albertus de Thrintberc, et Crafftio de Crutheim, ita quod quibuscumque tribus premissis ipsi consentiant dictum et uerbum eorum pro finali sententia teneatur. Et si aliquis predictorum noluerit uel non potuerit interesse, alter loco sui idoneus substituatur. Si autem suborta fuerit questio inter episcopum et comitem, quod predicta non | fuerint obseruata, quem prefati nobiles uiri iudicauerint reum, ille alteri parti penam infra scriptam soluere teneatur. Erit utique predicta concordia firma et rata quamdiu partes uixerint. Ad maiorem etiam securitatem promissa sunt hec | a partibus data fide sicut superius est expressum. Et pena mille marcharum uallatum est arbitrium,

1. primo. — 3. Rinecka Gr. — Wolframo. — Burchardo Gr. — 3f. Thuthelingen — 4. concedat Gr. — 8f. W. d. D. — s. — tenus Schkr. vlatenus Gr. — 11. concedat Gr. — 12. dimittendo. — 15. Bertholdo. — 18. vasallis. — 19. sunt omn. — ist bei Schkr. 589 unten zu suchen. — 23. voluerint Schkr. — 28. et fehlt Gr. — 29. aut Gr. — 30. atroci. — 31. concordia — 36. hereditatibus übergehen beide hier und lassen dagegen nach 37. poterit 32. dat pl. — folgen. — 38. Burchard Schkr. Burchard Gr. — 40. Munrichstadt Gr. — 42. Crafftio. — Cratheim Schkr. — Statt tr. Schkr. — Gr. casibus. — 44. poterit Gr. — fuit. — 48. uallatum beginnt bei Schkr. 591. und nun erst hört die Verwirrung auf. —

quas pars non obseruans parti obseruanti ordinationem nostram soluere teneatur, Pro quibus mille marcis episcopus obligauit comiti opidum suum quod | dicitur Svarzha cum suis attinentiis, uersa uice comes Kizge cum suis attinentiis pro mille marcis domino episcopo obligauit, Predicta pena pecuniaria et alia accessoria pretaxata a festo sancti Iohannis baptiste tantum ad quinquennium 5. seruabuntur. | Ad huius itaque rei perhennem memoriam, quia partes nostre ordinationi premisse, Herbipolensis ecclesie capituli accedente consensu, unanimiter consenserunt, presentem litteram super hiis confectam domini episcopi eiusdemque capituli, comitis prefati ac nostrorum sigillorum | munimine fecimus roborari.

Actum apud Herbipolim. anno domini, millesimo ducentesimo quadragésimo. [octa]n[o.] idus maii. 10. xiiia. indictione.

XXX. Ludwig von Frankenstein vermacht dem Spital zu Breitung sein Güter in Diethaus unter gewissen Bedingungen. 1241.

Notum sit presentibus et futuris, quod ego Ludewicus de Frankenstein. aduocatus ecclesie Bretingensis. | uolens ire contra Tataros. contuli eiusdem ecclesie infirmarie. omnia bona que habui sita in quadam | uilla que uocatur Dithous. Contuli autem pro salute anime mee sub hac forma. scilicet. ut si forte | non reuerterer. eadem bona cedant ad usum infirmorum tantum. et si forte 15 aliquandiu in | firmi defuerint. debent medio tempore eorundem bonorum prouentus colligi. et de eadem collecta plura | bona emi. | Propter habundantem etiam cautelam mei et uxoris mee. assignaui eadem uice pre | nominatam aduocatiam meam. abbati Bretingensi. donec inde colligat iusto prouentu xla. | marcas. quibus bona. debent emi. quorum prouentu anniuersarius meus et uxoris mee. | in perpetuum peragatur.

20. Testes huius rei sunt. dominus Sibotho de Creienberch. Bertholdus de | Willebrechterode. Herbo. milites in Frankenstein, et alii quam plures honesti uiri. | Acta sunt hec anno domini. m°. .c.c°. .xl°. .i°.

XXXI. Abt Werner von Hersfeld bezeugt einen Vertrag zwischen dem Kloster in Breitung und den Vögten desselben, den Brüdern Heinrich und Otto von Frankenberg, über eine Mühle und einige Aecker in Fischbach. Breitung, 1247 December 16.

Wernberus dei gratia abbas Hersueldensis. uniuersis tam presentibus quam futuris salutem in eo qui est uera salus.

25. Tenore | presentium innotescere uolumus. presens scriptum insipientibus quod prepositus in Breitung cum collegio sui conuentus. communicato consilio. molendinum situm ad uadum. cum minus exinde fructificarent, sed singulis reedificando annis magis deficerent. ex consensu aduocatorum |

2. oppidum Gr. — Svarzha. — 3. Kizinge. — 4. sancti fehlt Schkr. — 5. qua. — 6. Herbipolensi. — 7. eiusque. — 9. apud. —

XXX. Zwei gleichlautende Exemplare, beide mit 1241 bezeichnet und der Aufschrift: anno MCCXLj hee littere dicunt omnia bona in Dithouss ecclesie nostri monasterii collata a nobili Ludeuico de Frangkensteyn ad perpetuum anniuersarium cum iret contra Tartaros. — 1. 12 Zeilen mit kaum sichtbaren Linien, die 6. Zeile mit Verzierungen ausgefüllt, die 1. 7. 12. Zeile und Testes mit rothen Anfangsbuchstaben, i fast immer ohne Punkt, mehrmals Accente, beide Siegel an schmalen Pergamentstreifen, das schildförmige Frankensteiner besser erhalten. — 2. 11 Zeilen, Linien mit Dinte, ohne Absatz und rothe Buchstaben, weniger Interpunction, Accent auf eadem. vgl. Weinrich KSchst. 106f. und im Auszug 804. Kuchenbecker XII, 342. Heim II, 175. auszüglich nach W., der mit K. die Urk. 2. zu Grunde gelegt hat. — Schöttgen 85, 8.

11. s. omnibus pr. 2. W. K. — Ludeuicus W. — Vrankenstein 2. Vranckenstein W. Franckenstein K. — 12. Breitungensis W. K. — Tartaros W. K. — 13. Dithaus W. K. — 14. reuerteres W. — 15. inf. aliqu. 2. W. K. — 16f. eodem iure W. K. — 17. aduotiam 1. — XI. W. K. — 18. mea W. — 20. Huius rei t. s. 2. W K. — Creinberch K. — Berthold W. K. — Willebrechtrode 2. W. K. — 21. miles. — Wrankenstein 2. Wranckenstein W. — 21 f. mill. 2. W. millesimo K. —

XXXI. Als alte Aufschrift nur 1247., oben und links etwas Rand, 14 Zeilen erst weilläufiger dann enger, eingegrabene Linien, grosse und deutliche Schrift, etwas geschnörkelt, fast regelmässig i mit Accent, am Ende noch f, das Siegel an einem Pergamentstreif etwas zerfressen. vgl. Kuchenbecker XII, 307f. Heim II, 166f. mit Abkürzungen. — Schöttgen 89, 5.

23 — 25. un. — quod fehlt H. — 25. innoscere K. — 25f. prepositus et conuentus in Br. mol. H. — 27. si. — annis reed. H. — defioet H. —

suorum uidelicet Henrici et Ottonis fratris eius dictis de Vrankenbere in alium locum commutauerunt. tali subiuncta conditione. | ut prefati fratres cum suis posteris agros quosdam sitos in Viscbach cum prato attinente. de quibus singulis annis memorato | conuentui talentum legalis monete soluebant. sine censu et absque omni impetitione possideant. Preterea dictus prepositus et suus conuentus | singulis annis sepius dictis fratribus seu ipsorum heredibus porcum in estimatione talenti 5. exhibebunt. insuper porcum a pluries dictis | fratribus. siue eorundem successoribus exhibitum sibi impinguabunt. Preterea sepius dicti aduocati firmiter ac fideliter repromiserunt | quod numquam in loco prioris molendini aliud molendinum uel per se uel per alios reedificari permittant. seu in loco uicino per quem | ledi possit conuentus memoratus. Item dicti aduocati omnes molentes in priori molendino. in superedificato molendino molere fatient | etiam nolentes. Nemus non exstirpabunt. nec 10. quicquam iuris in eo sibi usurpabunt.

Testes huius sunt. Wernherus. abbas de | Breitingen. Wernherus portarius Hersueldensis. Hermannus camerarius. laici Henricus prefectus Giso frater eius. Henricus de Volchericheshusen. Conradus de Hattenbach. et alii quam plures.

Vt igitur hoc factum firmum maneat et inconuulsum. scriptum hoc si | gilli nostri munimine de- 15. creuimus roborandum. Facta sunt hec apud Breitingen. anno domini m°. c°c°. xl°. vii°. xvii. kal. ianuarii.

XXXII. *Ludwig von Frankenstein, Vogt der Kirche in Breitingen, vergleicht sich mit dem Abt des Klosters über das Schloss Waldenburg und das Dorf Gernoteshagen. 1249.*

In nomine sancte ac indiuidue trinitatis amen. Quoniam labente tempore labuntur homines, sensu quoque deficiente humana cogitacio ad | nichilum redigitur ac deficit, oportet ut ea que in presenti tempore geruntur, ne hominum memorie facile labantur, ad noticiam futurorum | scriptis inserantur. 20. Hac consideratione mecum habita ego Ludewicus dictus de Franckenstein aduocatus ecclesie in Bretinge notum esse volo | presentibus ac futuris, castrum Waldenburch cum villa Gernoteshagen, quod heu in preiudicium et contra uoluntatem ipsius uolenter huc usque pos | sedi, de consensu abbatis ac prefati monasterii sub hac forma hereditario iure suscepi, ut in recompensationem damni, quod idem abbas uel sui | poterunt sustinere, quatuor talenta singulis annis recipiant. De moneta 25. et teloneo predictae ciuitatis Bretingen ipsi ecclesie duas marcas a[s]si(n)g[naui]. Piscariam Vernshusen, de qua duo in ebdomada cedunt seruicia, perpetue libertati hac condicione donauit, ut de ipsis seruiciis unum nob | is aministretur, aliud ad abbatis uoluntatem remanebit. In Drusa et Rosa piscationem communem ob defensionem predictarum aquarum | habebimus. In omni iudicio ac iure seu li(n)gnis ipsam ecclesiam numquam impedire, sed ad omnem utilitatem fideliter me pro | mouere promitto. Bona 30. etiam Hurningeshegin, que patruus meus pro remedio sue contulit anime, libera relinquo. Insuper et villam Rona dictam, quam pater meus pro se ac sua vxore in memoriam sui prefate contulit ecclesie, ab omni iure petitionis perpe | tualiter absoluo, xxx tantum maldris ordeï exceptis. Dominus abbas x accipiet, xx nobis assignabit. Post hec omnem petitionem tam | frumenti quam denariorum idem abbas secundum iura suorum prede(s)cessorum liberrimam habebit, ut nullus meorum successorum 35. ipsum | abbatem in hac petitione seu a(l)liis bonis supra nominatis debeat molestare. Igitur ut hec

1. Henrici K. — fr. et domini. — Vranckenbere H. — 2. subiecta H. — suos in Visbach. — 4. et fehlt H. — dominus. — 5. siue eorundem successoribus H. — 6. seu ipsorum heredibus H. — 7—9. Preterea — mem. fehlt H. — 8. ei l. K. — 9. que K. — 10. in s. fehlt H. — mittere f. — faciunt H. — 10 f. Nemus — us. fehlt H. — Item etiam exst. K. — 12. Breitingen H. — 12 f. Wernh. — cam. fehlt H. — 13. Henricus. — Volckerishusen H. — 14. Conradus. — 15 f. Vt — rob. fehlt H. — ergo K. — 16. VII. kal. K. bloss kal. H. —

XXXII. Alte Aufschrift: Anno 1249 und mehrere spätere, ohne Rand, 18 Zeilen eng an einander, Linien mit Dinte, grosse etwas geschnörkelte Buchstaben, die Schrift mühsam aber deutlich, die Zeilen oft nicht ganz zu Ende, keine Interpunction, aber grosse Buchstaben wo ein Punkt vorhergehen sollte, f noch oft am Ende, aber dafür auch s am Anfang und in der Mitte, u; das Pergament nicht umgeschlagen, 3 Siegel an Pergamentstreifen, aber nur das 1. u. 2. ziemlich gut erhalten, das 1. rund und das 2. oval zugespitzt. vgl. Kuchenbecker XII, 343 f. daraus unvollständig Heim II, 175.

18. et. — Quum. — homines fehlt. — 21. dictus fehlt. — 22. Breitingen. — Wallenburg. — in v. — Bernoteshagen. — 26. theloneo. — assignavi. — P. in Vernshusen. — 28. administretur. — 28 f. piscationem. — 29. linguis. — 30. me fehlt. — 31. Hurningesheim. — pro rem. an. s. cont. — 32. et. — 33. i. et petitione. — 33 f. exc., de quibus d. abb. — 35. succ. m. — 36 f. abbatem — maneat et, eine ganze Zeile der Urkunde, fehlt. —

actio ex utraque parte a nobis rata maneat et | inconuulsa presentem paginam non solum sigilli mei munimine verum [eciam] sigillis eiusdem ecclesie uolui roborare.

Huius rei | testes sunt Wernerus abbas, Fridericus cappellanus; laici Hinricus filius aduocati, Albertus de Sterrenberch, Bertoldus | de Wilbrechteroth, Heinricus de Fockenrothen et al(1)ii quam plures. Acta sunt anno incarnationis domini. m^occ^o quadrages(s)imo | viiii^o. indictione. viia.

XXXIII. *Ludwig von Frankenstein verspricht dem Abt Werner von Breitingen, die Klosterleute nie beeinträchtigen zu wollen. Frankenstein, 1252.*

Cum humana memoria fragilis sit et infirma, bonum est et utile, ut | ea quorum obliuio dampnum possit generare litterarum testimonio perhennentur. Nouerint | igitur huius pagine inspectores, quod nos Ludewicus nobilis de Frankenstein | promissimus omnipotenti deo, insuper ad manus venerabilis domini Wernheri abbatis | Breitingensis, data fide necnon et burgensium nostrorum in Frankenstein, quod | quamdiu uixerimus nunquam spoliare uolumus homines ecclesie Breitingensi ad|tinentes suis pecoribus. Vt autem filius noster supra scriptis hominibus sua pecora | violenter auferat nullatinus admittemus et defendere uolumus toto posse. Ad huius | igitur confirmationem promissi nostri presentem litteram sigillo nostro roboramus. Acta | sunt hec dominice incarnationis anno m^o c^oc^o l^o ii. datum in Frankenstein.

XXXIV. *Graf Hermann von Henneberg verspricht die Kirchen zu Vessra und Troststadt nicht mehr zu beeinträchtigen und weist der Kirche zu Vessra den Fischzehnten zu Stresenhausen wieder zu. 1259.*

15. Hermannus dei gratia comes de Hennenberc. vniversis ad quos hee littere nostre peruenerint. cupimus esse notum. quod cum Vescerensis et Troistat ecclesie. | a nobis essent multociens offense. eo quod multas exactiones in bonis ipsarum fecimus. et allodia earundem nimis grauauimus. que nobis in assiduis seruiciis. | huc usque fuerant contra iusticiam subiugata. propter quod dicte ecclesie ad magnam inopiam deuenerunt. cupientes utilitati dictarum ecclesiarum et reformationi | intendere cum effect. preposito sepedicte ecclesie manualiter duximus promittendum. quod nullas exactiones in bonis ipsarum ecclesiarum deinceps faciamus | et allodia ipsarum a seruiciis amplius uolumus supportare. nisi hoc solo si aliquando in necessitate nostra aliquas uecturas nobis fecerint. que tamen non in | ipsarum cedent graue dampnum. Preterea si talis nobis incubuerit necessitas. quod subito exactioni indigemus nullam tamen in bonis predictarum ecclesiarum faciemus | exactionem. nisi id cum prepositi et conuentus fuerit uoluntate. Promissimus eidem preposito. quod si per gratiam dei de nostris debitis erimus absoluti. de dampnis dictis | ecclesiis per nos illatis restaurum faciamus. bona nostra eis uicina ad tempus aliquod relinquendo. aut alias eis faciendo restaurum. prout preposito gratum | fuerit et acceptum. Preterea decimam piscium in Stresenhausen que ecclesie Vescerensi dudum attinebat ipsi ecclesie secundo assignauimus. Verum ut hec | inconuulsa permaneant presentem paginam fecimus conscribi. et sigilli nostri munimine roborari.

Huius rei testes sunt. Gerungus prepositus. Heinricus cellerarius. Lupoldus cellerarius | sororum. Albertus custos. Sifridus infirmarius. fratres dicte ecclesie. magister Petrus plebanus in Ese-

2. v. sigillo. — 3. W. abb. ecclesie prefate. Fr. — Capellanus, Duo Fratres de ordine major. L. — Heinricus. — Sterneberch. — 4. H. F. alii. — 5. quadragesimo nono. —

XXXIII. Alte Aufschrift: 1252. u. a., plumpe Schrift, von der Linken zur Rechten, 10 Zeilen ohne Rand und Linien, meist Punkte aber auch ein Komma, das Pergament unten nicht zurückgeschlagen, an einem schmalen Pergamentstreif das schildförmige Siegelbruchstück mit dem links schauenden Frankensteiner Löwen.

XXXIV. Alte Aufschriften, gleichzeitig: Comitis Hermannii supra decima piscium in Stresenhausen in lacu, ausserdem S und 1259; sehr nette Urkunde, kleine Buchstaben, 12 Zeilen, weit von einander, feine Linien und etwas Rand, die letzte Zeile durch das umgeschlagene Pergament verdeckt, e und o oft sehr ähnlich, r oben noch mit einem Querstrich versehen, auch am Ende l vorherrschend, vom Siegel nur der schmale Pergamentstreif übrig. vgl. Hönn II, 22 f. Gruneri opp. II, 173 ff. — Schöttgen 103, 21.

15. Henneberg H. — perueniunt H. — 16. esse fehlt H. — Vesserensis H. — multoties H. — 17. ipsorum H. — eorundem H. — 18. fuerunt H. — subiugatae H. — 22. nostra nec. H. — 24. exactione H. — n. ne t. H. — 26. faciemus H. — 27. ei Gr. — 31. Gerungus fehlt H. Berungus Gr. — 32 f. Eseveld H.

velt. Ekkehardus scriptor. Henricus de Smeheim. Erlwinus | de Evshusen. milites. Marquardus millicus et alii plures. Acta sunt hec anno domini. m. cc. l. viiii. indictione. iia.

XXXV. *Bischof Iring von Würzburg schliesst mit den Grafen Heinrich und Hermann von Henneberg einen Vertrag wegen Schweinfurt. Botenlauben, 1259 Februar 6.*

I[ringus] dei gracia Erbpolensis ecclesie episcopus, Henricus et Hermannus comites de Hennenberg, vniuersis presens scriptum intuentibus noticiam subscriptorum. |

Ne res geste a memoria hominum cum tempore elabantur, humana prouidencia consuevit eas 5. scripturarum testimonio perhennare. Tenore igitur | presencium recognoscimus et apercius protesta- mur, quod post multa placita ac uarios tractatus inter nos habitos de area Svinfurte et omnibus suis attinenciis, tandem | deliberato consilio inter nos compositionis conuenimus in hanc formam. Primo quidem nos Henricus et Hermannus comites de Hennenberg dominum nostrum Ir[ingum] epi- scopum et ecclesiam | Herbipolensem participes facimus et equales nobis in omni iure a[c]quisito nobis 10. per priuilegia imperatorum seu regum uel alio quocumque modo nobis acquisitum est, in area pre-| scripta et possessionibus, hominibus, domibus, pascuis, agris, cultis et incultis, et breuiter in omni- bus attinenciis suis, et hoc ipsum ius sicut habemus eidem domino | et ecclesie sue nobiscum ha- bendum presenti scripto damus liberaliter, ad hoc nos fide data domino nostro astringentes. Domi- nus quoque episcopus in eadem area pro placito suo | construet castrum, reseruato nobis nouo ca- 15. stro nostro, quod pro nostra edificabimus uoluntate, et uetus castrum destruetur. Ciuitatem in ipsa area dominus episcopus | et nos de communibus sumptibus et expensis construemus, et illam cum omnibus attinenciis, sicut prescriptum est, equaliter habebimus cum domino . . episcopo ita, quod idem | dominus episcopus equam mediam partem habebit in omnibus, et nos ambo comites simul aliam partem mediam equipollentem tenebimus et percipiemus. Homines | eciam recipientes se in 20. ciuitate illa, siue sint ecclesie Herbipolensis siue nobis attineant, siue eciam aliunde ueniant, quam- diu ibidem residenciam | fecerint, domino episcopo et nobis equalia seruicia exhibebunt. Item mone- tam, thelonium, et breuiter omnem fructum de ciuitate ipsa prouenientem cum | domino episcopo equaliter diuidemus, recognoscentes, nos partem illam, quam in thelonio, moneta et iudicio habemus ibidem, ab ecclesia Herbipolensi possidere | titulo feodali. Dictum est eciam, quod si quid actionis, 25. impetitionis aut periculi occasione eiusdem possessionis forsitan ab imperio uel ab alio quocumque domino | episcopo aut nobis umquam emerit, idem dominus episcopus et nos una cum ipso toto posse nostro et uiribus collectis tali impetitioni et iniurie resistemus. Preterea, | si quod absit inter ecclesiam Herbipolensem et nos quacumque de causa discordiam suboriri contingeret, ciues ciuitatis illius immunes erunt discordie et illesi | ac quieti permanebunt, nec dominus episcopus nos, nec nos 30. ipsum in bonis illis ullatenus offendemus, et salua persistet ciuitas illa et omnes sue attinencie. De castris eciam | nullus castrensiu alterutram partem ledet aut auxilium prebebit, sed si aliquis ca- strensiu se uoluerit predictae discordie immiscere, transferet se ad alia loca et | cedet de illo ca- stro discordia perdurante. Item si sic contingeret, quod nobilis vir M[anegoldus] de Wiltperg ex indignacione concepta contra dominum episcopum uel quemcumque de castro | nobis conferre uoluerit 35. ius, quod asserit se habere in bonis Svinfurte, nos ius illud nullatenus acceptare debemus, sed sicut prescriptum est, bona illa cum | domino episcopo equaliter, nullo interueniente inpedimento, ex cuiuscumque procuracione possidebimus pacifice et quiete. Ceterum utra parciu, siue dominus episcopus aut | nos ab ecclesia Eystetensi conquisierit proprietatem bonorum prenotatorum, quidquid

1. Ekkardus H. — Smehem H. — Erdnuminus H. Ertwinus Gr. — Marguardus H. Marquardus Gr. —

XXXV. *Alte Aufschriften: S mit rother Dinte, B fast erloschen, und 1259, 26 Zeilen ohne Linien, oben und links schmaler Rand, sehr kleine Schrift, die Züge von der Linken zur Rechten, e und o leicht zu verwechseln, ex verbunden, I und f oben sehr herüber gezogen, ziemlich viel Abkürzungen, einmal übergeschrieben, fast nur Punkte, 2 Punkte statt des Namens, die 3 Siegelbruchstücke an starken rothgelben seidenen Schnüren. vgl. Schöttgen u. Kreysig II, 591 f. Gruner opp. II, 163 — 173. referirend Spangenberg 227 ff.*

3. Herbipolensis. — 6. scriptorum. — 7. Swinfurte. — 8. comportaciones tenuerimus. — 9. Primum. — 10. nobis fehlt. — acquisito. — 13. s. Henricus Schkr. s. Nos Gr. — 16. nostro fehlt Gr. — 18. s. scriptum. — habemus Schkr. — quod fehlt Schkr. — Itaque Gr. — 20. equipollenter Gr. — participiemus. — 21. attinerent. — 25. alio fehlt Schkr. — 28. preter si. — 29. quamcumque dictam disc. — 30. ill. accepti. — 31. b. nullatenus. — att. -- Schkr. — 32. seu si. — 35. quocumque. — dictum n. — 36. seu Schkr. — 38. utraque. —

id constiterit, altera pars, que et usum percipiet, equaliter expensas et pecuniam, pro qua | con-
quisita fuerit proprietas, portare tenebitur et proportionaliter resarcire. Vt autem prescripta compo-
sicionis forma inuiolabiliter obseruetur, tam nos Ir[ingus] Erbipolensis episcopus, | quam nos H[enri-
cus] et H[ermannus] comites de Hennenberg ad eiusdem forme obseruanciam irretractabiliter astrin-
5. ximus fide data, dantes super eo presens scriptum sigillis nostris in | testimonium communitum.
Promisimus eciam, quod si res exegerit, aliis firmitatibus utrimque negotium presens in posterum
firmabimus, sicut magis fuerit o[p]portunum.

Acta sunt hec | in placito sub castro Botenleuben anno domini m° cc° l ix viii idus februarii.

XXXVI. Bischof Iring von Würzburg macht einen Vertrag zwischen den Brüdern Botho von Eberstein und Conrad von Poppenhausen über das Würzburgische Marschallamt. 1261 April 13.

- I[ringus] dei gracia Herbipolensis episcopus. Nouerint vniuersi huius pagine inspectores,
10. quod cum inter Bothonem de Eberstein et Cvnradum de Bopen|husen fratres super officio mar-
schalci ecclesie nostre questio diucius uerteretur, nos ambobus, prefixo termino, in quo coram no-
bis com|paruerunt, et utroque in nos principaliter et ex parte Bothonis in Hermannum de Brende,
et Gernodum Hovesculin[?], et ex parte Cunradi | in Heinricum de Regenstein et Cunradum de
Bastheim compromittentibus, eos concordauimus sub hac forma, quod Cunradus soluat fratri suo
15. Botho|ni ducentas viginti quinque marcas argenti ad terminos subnotatos, et habebit officium mar-
schalci, et pueri sui masculi, quos habuerit per | filiam Alberti de Eberstein uel per aliam, quam
legittime forsan sibi duxerit in vxorem, ita tamen quod ille, qui inter filios Cvnradi semper fuerit
senior, | prius ducat vxorem de familia nostre ecclesie et habeat officium, alioquin careat officio.
Argentum siquidem sic persoluat, videlicet viginti | marcas ad manus, et triginta marcas ad festum
20. Michahelis, de quibus ipsum certificabit per fideiussores ante festum Walpurgis. Insuper pro | cen-
tum quinquaginta marcis assignauit Bothoni bona sua in Nidernlure et alia, que adtinent officio
marscalci. Insuper addet ei ad tria ta|lenta de aliis bonis suis, que omnia pro centum quinquaginta
marcis dictus Botho nomine pignoris possidebit. Super hec soluet viginti quinque marcas | a festo
Walpurgis ad vnum annum, et de his omnibus, de dandis fideiussoribus et bonis assignandis eum
25. expediet ante festum Walpurgis. Insuper | ut maius robur sit amicicie inter eos et alter alteri ma-
gis deseruiat, ad inductum nostrum dictus Cunradus legauit idem officium marscalci, si sine pueris |
masculis decesserit, fratri suo Bothoni. Ad hec si dictus C[unradus] sine filiis et filiabus decede-
ret, exceptis bonis, que ipse vxori sue assignauit in dote | et similiter exceptis aliis bonis suis,
que idem C[unradus] vxori sue assignauit pro centum marcis, predicto Bothoni fratri suo legauit
30. alia omnia bona sua. | Si autem nec filios nec filias habens decesserit, fratri suo Bothoni, qui soluet
tantummodo .L. marcas illis, quibus Cunradus eas legauerit, alia bona | remanebunt cum officio
absoluta. Et ut hec omnibus patefiant et inter fratres omnia inuiolabiliter obseruentur, et ius eccle-
sie nostre in predicto officio | similiter patefiant lucidius et seruetur, presens scriptum dedimus sigillo
nostro et sigillo capituli nostri firmiter communitum.
35. Datum anno domini. m°. | cc°. sexagesimo primo. idus aprilis. indictione quarta. pontificatus
nostri anno septimo.

2. proporcionabiliter. — 4f. astringimus Schkr. — 5. in fehlt Schkr. — 6. exigeret Gr. — 8. Botenlaubin Schkr. Bo-
tinlaubin Gr. —

XXXVI. Alte Aufschrift: 1261; 18 Zeilen ziemlich weit von einander, Linien mit Dinte auch zur Bezeichnung des
Rands, i bald ohne bald mit Querstrich, l und s, Komma und Punkt mit einander wechselnd, Vieles fast verblichen,
einmal viginti durchstrichen und wieder mit Pünktchen bezeichnet, die Siegel an starken Seidenschnüren, aber nur vom
bischöflichen ein Bruchstück erhalten. vgl. Grundig u. Klotzsch XI, 121 ff.

12. utro. — Brende. — 13. Hovefeltin — 14. eos conc. ausgelassen. — 22. per c. qu. Marcarum. — 27. siue. —
28. ipsi. — 30. quoquo. —

XXXVII. Graf Heinrich von Henneberg verpfändet seine zwei Mühlen in Bischofrode der Kirche zu Vessra. Schleusingen, 1262 März 30.

Nos comes H[enricus] de Hennenberg tenore presentium profiteamur et protestamur, quia molendina nostra in Bischofrode, duo videlicet, aliud expeditum | ad censum debitum, aliud uero non, ecclesie Vescerane, preposito scilicet et conuentui, pro quadam summa annone obligauimus hoc pacto, vt si infra festum | sancti Mychahelis proxime uenturum digna redemptione non redimerimus, eadem molendina ipsi ecclesie et conuentui cedant libere profutura, | libere dicimus in possessionem 5. recipienda. Hoc autem fecimus leuigata manu Sophie comitisse nostre coniugis. Ad huius rei euidenciam litteras et sigillum | nostrum, quod appensum cernitur, exhiberi curauimus. Datum in Slusungen, iii. kal. april. anno domini. m^o. cc^o. lxii^o.

XXXVIII. Graf Berthold von Henneberg bestimmt seiner Gemahlin Sophie Schloss und Stadt Schleusingen nebst Zubehör zum Leibgeding, das Schloss Hallenberg zur Morgengabe. Elgersburg, 1268 März 7.

In nomine domini amen. Nos Bertoldus comes in Henninbere omnibus hanc litteram uisuris publice profiteamur, quod dilecte vxori nostre So(f)phie | comitisse Slusungen castrum cum ciuitate et 10. cum omnibus adtinenciis ualentibus annuatim .cl. marcas argenti dedimus ad terminum vite sue, quod uulga|riter dicitur lipgedinge, de consensu fratrum nostrorum, Hermanni et Heinrichi, hoc adiecto, si bona nostra sortilegio diuidere nos contingit, et si dicta bona | alicui fratrum nostrorum cesserint, dicte vxori nostre de bonis nos contingentibus, videlicet Osterbere cum bonis equiualentibus assignabimus equo iure. Si uero nos ambo sine heredibus ab hoc carnis ergastulo migrauerimus, quod 15. deus auertat, ad fratres nostros uel eorum heredes dicta nostra bona libere | conuertantur. Similiter bona nobis collata cum vxore nostra ad comites de Swarzburg et eorum heredes deuoluuntur. Si autem nos solum discedere ab | hoc carnis ergastulo contingeret, heredes nostri vxori nostre dabunt mille et quingentas marcas argenti pro bonis huiusmodi redimendis, et ipsa | vxor nostra tamdiu antedicta bona quiete possidebit, quousque pecunia totaliter fuerit persoluta. Item recognoscimus, 20. quod vxori nostre castrum Haldenberg | cum bonis annuatim xxx^{ta} marcas argenti ualentibus in dotem propter nuptias, quod morgengabe appellatur, dedimus sub hac forma. Si nos dis|cesserimus, nostri heredes uel fratres nostri et eorum heredes dictum castrum pro trecentis marcis argenti cum bonis adtinenciis liberabunt.

Huius | rei testes sunt patruus noster comes Hermannus de Henninbere, comes Albertus de 25. Rabenswalt, comes Guntherus senior de Keuernbere. Heinrichus | pincerna de Apolde. Ludolfus de Stuthirnheim. Th[eodericus?] de Windersleiben et Guntherus frater suus. Ludolfus de Berlstete. Otho de Wechmar. | Heinrichus de Gruzen et Otho frater suus. Otho de Swarza. Heinrichus de Grizheim.

XXXVII. Alte Aufschriften: B V, Bischofrod, und 1262, 5 Zeilen ohne Linien, rechts und unten Rand, kleine nette Schrift, das Pergament nicht umgeschlagen, aber ein Streifen abgeschnitten, ohne Siegel. vgl. Schultes n. Beitr. I, 231 f.

1. et protestamur ausgelassen. — 2. expeditum. — Unter debitum steht im Original noch dignum. — noster eccl. — 4. digna ausgelassen. — 5. eadem molendinam. — pro futuro. —

XXXVIII. Alte Aufschriften: Leibgeding frauen Sophien, A, und 1268; 16 Zeilen weit auseinander, ohne Linien, die letzte durch das zurückgeschlagene Pergament verdeckt, oben und links etwas Rand, kleine Schrift, f und f oben sehr gezogen, ebenso e am Ende eines Wortes, f überwiegend, Komma und Punkt, 4 Siegel an starken rothgelben seidenen Schnüren: a) das bischöfliche, gross, oval zugespitzt, roth, mit doppelter Umschrift, die innere: HERBIPOLIS SOLA IVDICAT ENSE STOLA; b) von Graf Hermann, ungewöhnlich gross, rund, grün, nur 2 Bruchstücke erhalten; c) von Graf Berthold, kleiner, rund, roth, bei Schultes HG. II. auf dem Titel abgebildet aber nicht ganz treu; d) der Brüder, klein, rund, ziegelroth, grösstentheils erhalten. vgl. HCB 43, b. Hönn II, 23 f. zu 1260. Schultes II, 3 f. die Zeugen bei Weinrich Hermannsf. See s. Reinhard Samml. I, 58.

9. In — Nos fehlt H. — c. Hennenbergensis. — 10. Sophie. — Slusungen. — 11. ML. H. — 12. Leibgeding H. Libgedinge Sch. — 14. Osterburg H. Osterberg Sch. — 15. eo i. H. — 16. bona nostra. — 17. Svvarzenburg H. Schwarzenburg Sch. — deuoluantur H. — 21. Hallenburg H. Haldinberg Sch. — 22. Morgingabe Sch. — 23. heredes eorum. — 25. Henneberg. — 26. Rubensvalt H. — Keuernburg H. W. Kevernberg Sch. — Apolden H. — Lupoldus Sch. — 27. Schuchichheim H. Struchenheim W. Studirnheim Sch. — Thom. W. — Windensleben H. Wandersleibin Sch. — Berlstat H. — Otto H. Sch. Oth W. — 28. Wegmar H. — Griesheim H. Grünzen W. Grussen Sch. — Swarza. — Grizem H. Grünzheim W. Grissheim Sch. —

Hermannus de Wizleiben. Manegoldus de Ostheim et Tenno [?] | dapifer frater suus. et Th[eoderi-
cus?] de Gotha. et alii quam plures fide digni.

Ne igitur hoc factum a nobis uel a nostris heredibus in posterum ualeat | irritari, presentem
paginam sigillo domini nostri Bertoldi episcopi Herbipolensis, et sigillo patrum nostri Hermannii comi-
5. tis de Henninberc, nostro ac nostrorum | fratrum, Hermannii et Heinrici, comitum de Henninberc, fecimus
communiri. Datum in Algersburc anno domini. m^o. cc^o. lx^o. viii^o nonas marcii.

XXXIX. *Abt Berthold von Breitung beschliesst mit Zustimmung des Probsts Albert von Kreuz-
burg, des Leutpriesters Berthold von Schmalkalden und des Caplans Berthold von
Frankenstein, die alten Einrichtungen des Ordens aufrecht zu erhalten. 1272 Se-
ptember 12.*

Nos Bertoldus dei gratia abbas totusque conventus in Breytingen recognoscimus litteras per pre-
sentes, quod ex quieta et bona deliberatione | nostra, necnon de consilio domini Alberti prepositi
de Cruceburc, domini Bertoldi plebani de Smalkaldin et Bertoldi cappellani de Frankenstein, | statui-
10. mus, que deo principaliter et nostre ecclesie videntur expedire, videlicet quod omnia seruentur, que
ad honorem nostri ordinis sunt antiquitus | instituta. Volumus etiam, vt singulis septimanis tres
misse cantentur ad sanctam crucem, feria secunda pro defunctis, feria quarta de sancto | Benedicto,
sabbato de beata virgine. Adiectum est enim, si alicuius tricenarius diebus pretactis euenerit,
quod misse prefate ad summam vel ad | priorem missam suppleantur. Insuper qualibet die ad summam
15. missam post orationem dominicam prostratis genibus dicendus est psalmus: Deus misere|atur nostri, cum
coll[ecta]: Dominus qui contritorum. Addicimus enim, quidquid hactenus in anniversariis sit negle-
ctum, per nos debito modo revocetur, | ita nimirum, quod quicumque istud neglexerit sine causa
legittima, sequenti die sit in pane et aqua, nulla habita contradictione. Item statuimus, quod | nullus
cla[u]strum egrediatur sine licentia et confratre sibi assumpto. Ap[p]ositum est enim, quod prebendales
20. ecclesie nostre infra muros nullam | habeant familiam nec vxores. Volumus etiam, vt prebenda domine
nostre detur sicut hactenus est consuetum. Insuper vnanimiter de|creuimus, quod quicquid noster
cellerarius de consilio nostro ordinauerit, tam in nostra curia quam in allodiis et aliis bonis nostris
ratum | per omnia teneatur. Decreuimus etiam, quod semper per mensem in capitulo nobis presenti-
bus computatio publice seruetur a cellerario instituto, | et si quisquam ordinationi prelibate se op[p]o-
25. nere presumpserit, modo instituto corrigatur. Scilicet si dominus abbas rebellis fuerit, per suum
priorem | et conuentum primo secundo tercio ad resipiscendum commonitus habeatur, si uero hiis
ammonitionibus se opposuerit, conuocatis prefatis | viris, videlicet domino Alberto preposito de Cru-
ceburc, plebano et scriptore iterum commonitus habeatur, et si adhuc suum errorem | corrigere
contempserit, ad presentiam sui superioris huiusmodi presumptio deferatur; sin autem aliquis subdi-
30. torum rebellis exstiterit, commonitione | premissa debito modo corrigatur. Vt hec firma et illesa a
nobis seruentur, litteram presentem in testimonium scribi fecimus sigillorum | nostrorum et predicto-
rum virorum munitimine roboratam.

Acta sunt hec anno domini m^o. cc^o. lxx^o. ii. id. sept.

XL. *Einigungsbrief zwischen Bischof Berthold von Würzburg und den Grafen Hermann und
Berthold von Henneberg über die Forderung, die Graf Berthold von Henneberg als
erwählter Bischof von Würzburg an das Stift macht. Salza, 1275 Februar 18.*

In nomine domini amen. Bertholdus dei gratia Herbipolensis ecclesie episcopus. Nouerint
35. vniuersi presentium inspectores tam presentes quam post futuri, quod | inter nos, ecclesiam, ciuitates

1. Wulzeben H. Wizleuben W. Wizleben Sch. — Tanio H. Tutto W. Tenuo Sch. — 2. Gota Sch. — 5. nostro ac
fehlt H. — 6. Elgersberg. —

XXXIX. Alte Aufschrift: 1272, 18 Zeilen ohne Linien, nur links Rand, kleine Schrift, die Dinte sehr verblasst,
Manches kaum zu erkennen, gewöhnlich i, l und f oben sehr herübergezogen, nur Komma als Interpunction ausser
beim Datum, etwas nachlässige Abfassung, von 5 Siegeln an Pergamentstreifen sind nur die beiden ersten von Abt und
Convent theilweise erhalten.

XL. Alte Aufschriften: 1275 und 4 mit rother Dinte; 30 Zeilen ohne Linien, etwas Rand, kleine aber deutliche

nostras ac omnes generaliter fautores, amicos et adiutores nostros ab una, et viros nobiles, dominum Hermannum et dominum Bertholdum comites | de Hennenberg a parte altera, super omni discordia et controuersia inter nos utrimque hactenus habita, firma compositio et pura concordia mediante proborum virorum consilio intercessit, | ita videlicet, quod prefati comites omnia castra, munitiones et oppida, post mortem quondam venerabilis patris predecessoris nostri domini Iringi pie recordationis 5. episcopi Herbipolensis, | per ipsos uel eorum nomine occupata, nobis statim restituent et restitui procurabunt. Preterea nos pro parte nostra tres arbitros eligemus, et comites predicti tres arbitros similiter | eligent pro sua parte, et ab utraque partium iam elegimus virum nobilem dominum Eberhardum de Sluzilberg media pro persona; quibus arbitris plena potestas relinquatur, quod | quicquid nobis circa memoratos comites et dominum Bertholdum, qui se pro episcopo Herbipolensi gerebat, 10. faciendum, quod gratiosum uel amicum fuerit arbitrati fuerint, nos ratum habebimus et fideliter prosequemur. Simili modo, quicquid iidem arbitri predictos comites et ipsum dominum Ber[tholdum] erga nos facturos pronuntiauerint, hoc et ipsi ratum habebunt et complebunt sine | qualibet contradictione. Sane si prefati arbitri in huiusmodi inter se concordare non possent, ex tunc ipse nobilis de Sluzilberg plenam solus habebit potestatem, inter nos et predictos comites necnon | et dominum 15. Ber[tholdum] eadem ordinandi. Sed si idem nobilis arbitrio huiusmodi interesse rennueret uel non posset, ipsi sex arbitri alium loco eiusdem nobilis eligent, eandem habentem per omnia po[te]statem, et ipsi arbitri simul iurabunt, se quando ad arbitrandum collecti fuerint ab inuicem non separatu- r, nisi prius per ipsos uel septimum eorum, uidelicet mediam personam haben[te]m plenam potestatem super eos sex, si concordare non potuerint, arbitrium huiusmodi plenariter pronuntietur. Notandum 20. etiam, quod ipse comes Hermannus virum nobilem dominum Vlricum de Sluzilberg | specialiter et expresse, et deinde omnes suos adiutores in communi, compositioni sue, qui in illa manere uoluerint, coniunxit pariter et inclusit. Dictum est etiam, quod nos nullum prorsus ex hominibus predictorum co[m]itum ad munitiones nostras absque eorundem comitum uoluntate recipiemus, nisi tunc is, quem recepinus, noster antea fuerit castellanus, quod et ipsi comites nobis obseruabunt per omnia 25. uice uersa. | Ad hec notandum est, quod contra iuramenta per nos, capitulum nostrum, terre nostre nobiles, ac ciues Herbipolenses contra Fridericum Rufum, Heinricum de Beierriut, et Iohannem Volknandi | prestita, nichil prorsus faciemus, alias circa eosdem tres quicquid boni et gratie cum deo, iure et honore nostro facere poterimus adhibitori. Sed de bonis eorum, quicquid gratie prefati arbitri | a nobis requirendum duxerint, ad hoc nos reddemus beneuolos et paratos. Insuper omnis 30. discordia siue gwerre inter nobiles viros, dominum Her[mannum] comitem de Hennenberg ab vna, et Cvnradum | de Trinperg a parte altera hactenus habita, simpliciter et firma pacis concordia est sopita, ita tamen, quod uterque eorum duos arbitros ad decidendum questionem inter eos agitatam pro se eligere | debet, quibus arbitris nos tanquam media persona aderimus ad concordandum; sed si eosdem arbitros concordare non possemus, ex tunc prefatis nobilibus, quando recursum ad nos habue- 35. rint, | erimus equus iudex iuxta retroacti negotii qualitatem. Item inter eundem Cvnradum de Trinperch et dominum Cvnradum de Wilperch virum nobilem firma concordie compositio inita est et facta, quam compositionem | nos pro eodem C[vnrado] de Trinperg in nos recipimus, et ipse comes Her[mannus] pro domino de Wilperg illam in se recipit et recepit. Item dictum est, quod tam ecclesiasticis quam secularibus personis quibuscumque | omnia bona eorum, siue hereditaria siue pro- 40. prietaria, indebite ab ipsis tempore gwerre distracta siue occupata, restitui debent integre et complete. Item omnes, tam a parte nostra quam alia, quam utriusque partis adiutorum captiui, qui ante hodie pactum non inierunt, dimitti debent liberi et soluti. Et ut hec omnia et singula que premissa sunt inconuulsa permaneant, nos Ber[tholdus] | episcopus cum nobili viro Gotfrido de Brunegge, tribus canonicis nostris, quatuor nostre ecclesie ministerialibus, et quatuor ciuibus Herbipolensibus, 45. et ipsi comites Her[mannus] et Ber[tholdus] cum duodecim eorum ministerialibus | et castellanis ad premissorum obseruationem corporalia prestitimus iuramenta, quibus etiam iuramentis ab utraque parte generalem terre sanctam pacem inclusimus pro vite nostre temporibus inuiolabiliter obseruandam. |

Schrift, am Ende nur s, 2; 3 Siegel an Pergamentstreifen ziemlich wohl erhalten, das bischöfliche und Capitelsiegel oval, das der Stadt Würzburg rund. vgl. HCB. 31. Gruner opp. II, 224—229.

5. domini ausgelassen. — 8. parte. — eligimus. — 9. Schlussilberg. — 15. et vor pr. ausgelassen. — 18. nos. — 22. compositione. — 23. c. recepit. — 25. qu. recipiemus. — 27. Beselriit. — 28. contra. — 29. adhibebitur. Et. — 32. Trinberg. — et s. — 36. iuxta ausgelassen. — 37. Wiltperg. — 43. promissa. — 44. Brunecke. —

Testes qui premissis interfuerunt sunt hii. Mangoldus de Niwenburg prepositus et archidiaconus. Hermannus de Sterenberg archidiaconus et noui monasterii prepositus. Henricus de Wechmar nostre ecclesie canonicus. Theodericus de Hohenberg marscaleus. Iohannes aduocatus de Salzberg. Cynradus Brutto. Wolflinus de Grvnbach. Symon de Tanne. Theodericus de Kvnstat. | 5. Albertus de Hesseburg. Hurningus, milites. Volklinus in vico sancti Georii. Henricus de Rebstock. Henricus Weibler. Iohannes de Ariete, ciues Herbipolenses et quam plures alii clerici et laici fide digni. In quorum omnium testimonium presentes litteras nostro, capituli nostri, ac ciuitatis Herbipolensis sigillorum appensionibus uoluimus insigniri. |

Acta sunt hec apud villam Salze. anno domini. m. cc. lxxvinto. xii. kalend. martii, pontificatus nostri anno primo.

XLI. Reinhard von Kühndorf lässt drei Leibeigene gegen eine bestimmte Summe völlig frei. Reurieth, 1276 Juni 18.

Quia littere rei geste seriem confirmant, ego Reinhardus miles dictus de Kundorf constare cupio vniversis tam presentibus | quam futuris, quod Gerdrudis vxor Cynradi, et Ivta relicta Gotfridi, et Gisela vxor Waltheri de Rugerit, ivre propri|etatis, qua michi videbantur astricte, mediante consilio et arbitrio proborum virorum, videlicet Sifridi prepositi in Troist|tat, Cynradi castrensis 15. in Rugerit, Botonis villici de Teimer, et Gerhardi villici de Rugerit, liberas et absolutas prorsus ab omni proprietate absolvi, relinquens easdem cum suis filiis, consensu filiorum meorum accedente, sue libertati, dantes | michi duo talenta denariorum vii. solidos et vi. denarios pro supradicte proprietatis manifesta abnegacione. Hec autem | sic in posterum firma et solida permaneant, prefati honorabilis viri, prepositi in Troistat, mediatoris huius facti et meo si|gillo hanc litteram in testi- 20. monium roboravi.

Testes sunt viri suprascripti et quidam alii, videlicet Cynradus et Otto filii | Dimari, Cynradus dictus Bencher, Hartmudus dictus Maer, Bertoldus pistor, Hartmudus filius Volmari, et Henricus villicus dictus Cruse [?], et alii quam plures.

Datum anno domini. m^o. c^oc^o lx^ox^o vi^o, in die Marci et Marcelliani martirum, in villa Rugerit, 25. in orto Gerhardi villici.

XLII. Die Aebtissin E. in Zimmern bekennt, dass Eckhard von Kunitz seine Güter in Hohenberg ihrem Kloster vermacht habe unter Bedingungen, die ausser seiner Familie auch das Nonnenkloster in Kirchheim berücksichtigen. Zimmern, 1279.

In nomine patris amen. Nos soror .E. dicta abbatissa totusque conuentus in Zimbern omnibus presentem paginam inspecturis salutem in perpetuum.

Cum facta hominum more fluvii decurrentis elaben|cia, diuturnitate temporis interueniente, humane subtrahantur memorie, expedit ea que rite aguntur scripture testimonio perhennari. Nouerit 30. igitur tam presens etas quam successura posteritas, quod dilectus amicus noster Eggehardus dictus de Cvniz anime sue ac omnium progenitorum suorum saluti intendens, de consensu et bona voluntate Haedwigis vxoris eius legitime, omnia bona sua in | Hohenberch sita, soluencia in annuis redditibus viginti libras hallensium, cum omnibus iuribus et adtinenciis suis, agris, pratis, siluis,

1. nuwenberg. — 4. Bructo. — 5. Kebstog. — 6. abiete. — Die Zeugen auch bei Lünig corp. iur. feud. III, 932.

XLI. Als Aufschrift nur: 1276; 10 Zeilen ohne Linien, links etwas Rand, noch mehr unten, wo das Pergament nicht umgeschlagen ist, kleine deutliche Schrift, j regelmässig zu Ende aber auch nicht selten in der Mitte, fast immer v, f mitunter noch am Schluss doch auch s in der Mitte, durchweg Komma, 2 Siegelreste an schmalen Pergamentstreifen, das erste mehr erkenntlich, oval zugespitzt mit einem Geweih.

XLII. Alte Aufschrift: Kirchheim, 17 Zeilen ohne Linien, oben und links ziemlich breiter Rand, rechts schräg ab- und unten etwas ausgeschnitten, ungefällige aber deutliche Schrift, die Präpositionen verbunden, durchweg Komma, geschwänztes e aber nicht durchgeführt, 3 wohlerhaltene Wachssiegel an Pergamentstreifen, die beiden ersten klein und oval zugespitzt und zwar a) dunkelgrün, b) braun, c) braun, gross und rund: ein liegendes Schild mit einem Vogel, darüber ein Helm, auf dem derselbe Vogel steht mit der Umschrift: † SIGILLVM. RVODOLFI. DE. HVRMHAIN. die zu der Urkunde nicht passen will.

pascuis, cultis et incultis, quesitis et inquirendis, monasterio nostro contulit publice et donauit ad altare beate uirginis post mortem suam; si heredes habeat uel non habere contigerit, proprietatis titulo absque inpeticione heredum suorum possidenda proprium libere et quiete, et dictus Eggehardus pro tempore uite sue tantum redditus predictorum bonorum in Hohenberch annis singulis a nobis recipiet nomine pensionis, post mortem uero suam in remedium anime eius nostre cedent 5. ecclesie, huius condicionis articulo mediante, quod predictis viginti libris hallensium annis singulis unum ematur, et per sex septimanas ante natiuitatem domini, et per quadragesimam usque ad pascha conuentui ministretur. In quo si negligentes erimus et remisse, et sine vrgenti necessitate grandinacionis, incendii, sterilitatis uel cuiuscunque periculi infortunio violare presumpserimus, nisi conuentus adiudicet vnanimi communitate, quod condicio hec persolui non potuerit, eodem anno 10. absque premissis necessitatibus violato religiosus in Christo, abbatisse . . et conuentui in Kirchein viginti libras hallensium assignare debemus dilacione qualibet et negliencia propulsata, ita sane, ut altero anno et deinceps, quandocunque persoluerimus promissa nostra in vino conuentui statuto tempore administrando, predictas viginti libras hallensium debeamus libere detinere. Item si iam dicta bona in Hohenberch a monasterio nostro voluerimus alienare, ad heredes predicti Eggehardi 15. libere reuertentur. Sane et hoc fuit in dicte condicionis forma appositum et compromissum, quod H[aedwig], vxor eius legitima, ad dies suos tantum, de sepe dictis bonis in Hohenberch duodecim maltera siliginis, duas karratas feni annis singulis, et vnam karratam ligni singulis septimanis recipere debeat nomine pensionis, post mortem uero suam iam dicta pensio nostre cedet ecclesie in remedium anime decedentis, et si uirum duxerit alterum adhuc vita sibi comite, ad nostram sine 20. contradictione ecclesiam reuoluetur. Vt autem super donacione ista et condicionibus apposis et expressis nulla possit in posterum dubitacionis materia suboriri, presentes exinde confectas ipsi Eggehardo dedimus, sigillorum venerabilis abbatis Cesariensis, et nostri, necnon domini R[vodolfi] de Kazzenstein fundatoris nostri munimine roboratas.

Datum et actum in clauastro nostro Zimbern coram conuentu anno domini m°. cc°. lxxix°. Te-25. ste autem sunt dominus Chvnradius de Alta domo, Albertus de Grveningen, Heinrichus de Litbach et plures alii fide digni.

XLIII. Fünf Würzburger Domherren bezeugen, dass Bischof Berthold von Würzburg den Grafen Hermann d. J. und Poppo von Henneberg für den Schaden, den dieselben bei dem Kloster Tulba erlitten, die Einkünfte von 60 Mark Silber überlassen. 1283 Juni 23.

M[angoldus] prepositus, W[ilhelmus?] de Tanninberg, H[enricus] de Wechmar, Lud[ovicus] de Hohinberg, archidiaconi, et Rud[olfus] scolasticus, Herbipolenses, recognoscimus tenore presentium vniuersis, quod, cum venerabilis pater et dominus noster, Ber[toldus] Herbipolensis episcopus, nobi-30. libus viris, Hermanno iuniori et Bopponi, comitibus de Henninberg, in emendam eorum, que homines ipsius domini episcopi iuxta cenobium Tulbe contra eosdem comites attemptarunt, promiserit ad interuentum virorum nobilium, Eber[hardi] de Sluzelberg, God[ofredi] de Brunecke et Ber[toldi] de Liebisberg, ad hoc per serenissimum dominum nostrum . . Romanorum regem deputatorum, se redditus sexaginta marcarum argenti, ubicunque ipsi illi uacabunt, exceptis suis castris et muni-35. cionibus, tytulo feodi collaturum, et ad obseruantiam eiusdem promissi suum successorem, si ipsum ante dictam collacionem non esse contigerit, obligarit, sicut in aliis ipsius domini episcopi litteris super hoc confectis et sigillo eiusdem signatis plenius continetur, nos de obligatione huiusmodi testes sumus et in eiusdem obligationis testimonium nostra sigilla presentibus duximus appendenda.

Datum anno domini m°. cc. lxxxtercio. in die Iohannis baptiste.

40.

XLIII. Alte Aufschrift: 1283 und 7 mit rother Dinte, 9 Zeilen ohne Linien, oben und links Rand, viele Abkürzungen namentlich in Namen, die aus Schultes HG. I, 172f. ergänzt worden sind, meist Komma, 5 Siegel, von denen das vierte fehlt, an Pergamentstreifen, oval zugespitzt.

XLIV. Heinrich von Frankenberg vermacht der Kirche in Frauenbreitungen seine Güter in Breitenbach, Nieder-Grumbach und Hochheim. Wasungen, 1285 Juni 1.

Quoniam ea, que geruntur in tempore, de labili memoria hominum facilius euanescunt, cautum est, ea testimonio litterali posteriorum notitie reservari.

Noscant igitur omnes, quibus scire fuerit | opportunum, quod ego Henricus de Frankinberc, diuina gratia monitus, in testamento pro remedio | anime mee ista bona contuli ecclesie Vrowin-
5 breithingin post mortem meam quiete possidenda, | videlicet siliginis .xl. maldra et duos porcos, qui sibi de dicto cenobio cedebant, insuper curiam sitam | in clauistro, preterea omnem proprietatem, quam habet in villa Brei(n)tinbach, similiter quidquid habet | in inferiori Grumbach (habet) proprie-
tatis, ceterum in Hocheim, in villa siue in campis, siue | in pratis siue in siluis, et quidquid suum esse dinoscitur ibidem.

10. Huius rei testes. Gotfridus | miles de Kaza. Sintramus miles de Northeim. Cunradus de Uuro-
hinovwe. Gerhardus | plebanus in Wasungen, et alii quam plures fide digni. Et ne ista in poste-
rum possint | reuocari, hec scripta sigilli mei munimine feci roborari.

Acta sunt hec in Wasungin | anno domini. m^o. cc^o lxxx^o v^{to}. - kalend. iunii.

XLV. Heinrich von Frankenberg bestätigt den Nonnen in Breitungen seine früheren Schenkungen und vermehrt dieselben noch. 1286 März 16.

Ego Henricus de Frankinberc omnibus hanc litteram uisuris cupio fore notum, quod omnia,
15. que in priori | infirmitate mea ecclesie sanctimonialium in Breitingin pro remedio et pro salute anime mee dedi et assignaui, | illa ad maiorem cautelam feci per istam litteram confirmari. Insuper segetes, fructus, piscariam in Brei[ti]nbach, et omnia | ville adtinentia nunc dedi ecclesie eidem. Item quindecim porcos, octo vaccas senes et iuuenes, decem | equos in allodio meo, et equum meum ambulatorum assignaui cinobio sepedicto. Preterea redduntur ei | duo equi, quos mihi concesserat familiari-
20. tatis causa.

Huius rei testes Gotfridus de Kaza, plebanus in Wasungen | Hartmudus de Varinbach, Hartmudus hospes, Hertnidus in Monte, et alii quam plures fide digni. | Et ne ista in posterum possint reuocari, sigilli mei munimine feci roborari.

Acta sunt hec | anno domini. m^o. cc^o. lxxx^o. v^{to}. xvii. kalend. april.

XLVI. Graf Heinrich von Kastell und Conrad von Tekke vermitteln zwischen den Brüdern Hermann und Heinrich, sowie Berthold, Grafen von Henneberg, verschiedene Streitigkeiten. Münnerstadt, 1287 April 13.

25. In nomine sancte et indiuidue trinitatis et cetera. Cum humana memoria sit labilis et infirma, maturiori consilio prouisum est, vt rerum gestarum | noticia scriptis et testibus solidetur.

XLIV. 2 Exemplare an einander geheftet; das Original ziemlich zerfressen, aussen 1280 und No. 29, 12 Zeilen ohne Linien und Rand, etwas plumpe Schrift, Punkt und Komma, i verschieden, ff für F, e am Schluss des Worts sehr gezogen oft wie o, s und l, in und pro verbunden, das schildförmige Siegel an einem Pergamentstreifen gleichfalls zerfressen. Die Copie, wie es scheint aus dem Anfang des 15. Jahrhunderts, ist viel zierlicher, hat gleichfalls 12 Zeilen ohne Linien aber Rand, zieht zusammen wo das Original ausführt und umgekehrt, vermeidet Fehler, ohne diesen überall zu entgehen. Nach ihr erscheint 1280 als das Jahr der Ausstellung. Dagegen ist im Original vor kalend. etwas ausgefallen.

1. t. labili. — 3. Henricus de Frankenberg. — 4f. Vrauwenbreytingen. — 7f. statt propr.: in agris et pratis. — 8. in c. in siluis siue in pratis et qu. — 10. t. sunt. — Kazza. — 11. Conradus de Furenawe. — 12. feci vor sigilli. — 13. Wasungen.

XLV. Aeltere Aufschrift nur: 1286., längliche Form, besonders unten stark ausgeschnitten, 9 Zeilen ohne Linien, der Character ganz dem der vorigen Urkunde entsprechend, kleiner Ueberrest von dem wahrscheinlich schildförmigen Siegel an einem schmalen Pergamentstreifen.

XLVI. Alte Aufschrift: Munerstat Geltersheim, A mit rother Dinte, und 1287; 29 Zeilen ohne Linien, oben und links Rand, kein Wort abgetheilt darum ungleiches Aufhören der Zeilen, sehr viel Abkürzungen aber grosse deutliche Schrift, die Präpositionen verbunden, zuletzt noch 6 Zeichen die grade die Zeile füllen, 5 Siegel an Pergamentstreifen, doch sind nur von den 3 Hennebergischen Bruchstücke erhalten. vgl. HCB 44bf. Gruner opp. II, 264—268. Die Zeugen auch Lünig corp. iur. feud. III, 932. — Meusel 7, 183.

25. Ex causa, cum. —

Sane nos Henricus comes de Kastle et C[unradus?] de Tekke recognoscimus publice protestantes, Hermannum, | Henricum fratres, necnon Bertoldum, comites de Hennenberg, auunculos nostros dilectos, in presentia nostra constitutos, super omnibus actionibus ipsis in alterutrum competentibus | in nos fide data de ciuitate Munrichstat non exituros compromisisse, vt ipsos reconciliaremus iusticialiter uel amice; quos de proborum uirorum | consilio nobis ad hoc amminiculante de 5. sazza tanquam de prioribus prius iudicium habentibus inchoantes in hunc modum diffinimus, volentes | utrobique et sententiando promulgantes: Quidquid sazze Bertoldus comes de Hennenberg habere dinoscitur pro debitis notoriis solutis et adhuc soluendis, tamdiu | libere et quiete obtinebit, vt et pater suus felix memorie et ipse possiderunt a tempore diuisionis eorundem, donec a Hermannno et Henrico, comitibus prescriptis, | uel saltem ab uno pro parte sua redimatur. Quidquid 10. etiam de predicta sazza notorie solutum est uel adhuc soluturum, H[enrici?] Marschalci, Ot de Kundorf, | H[enrici?] de Ekkisdorf et Her[manni] de Slusungin requisiti diffinitionibus uolumus subiaccere. De uilla Geltershem, quam comes Hermannus auunculus noster titulo pignoris | vt asserit possidet pro c et lx et xvi marcis, si proborum uirorum testimonio dictus comes non perhibebit uel iuratus non obtinebit, ad predictam | comitis Bertoldi sazzam libere reuertatur; quandocunque predictarum 15. uiarum vna pecuniam predictam obtinebit, pro ipsa comiti Bertoldo concedi uolumus sine | contradictione liberam facultatem redimendi. Arbitros vero pro illis l marcis, pro quibus Hermannus comes Bertoldum in pugnat, volumus vna cum predictis | diffinire. Id [?] oppositum castri in Kundorf sententiando pronunciamus, comitem Henricum iusticialiter obtinere, nichil aliud in ipso peregis- 20. se | nisi quod facere tenebatur. De bonis in Kundorf cum omnibus iure pertinentiis, que comes Bertoldus pro l et iibus marcis argenti sibi compararat, | dicimus filium suum quiete possidere et a nullo impediri, nec a comite Bertoldo quid amplius super ea concedi nisi de patruorum suorum licentia | speciali. De villa Heinrichs sententiando promulgamus, comitem Bertoldum possessionem suam vt iustum fuerit obtinere. Piscariam in Teymer | comes Henricus tanquam pro sua possessione eodem iure si non obmittitur obtinebit. De communi quidem aqua et silua Multinberg Teymer sita arbitris | 25. fide dignis, cui parti attineat, committimus finiendum. De prebendis Hermannii de Gota obiectis comitem Henricum a patruo suo Bertoldo, et Bertoldum a predicto | Hermannno esse dicimus absolutos. Ad obiectum kastro Rosdorf dicimus, quod comes Bertoldus pro pignore uidelicet lxx | marcis possidet, vt est declaratum, quamprimum | patui sui uel vnus redimere uoluerit, ipsis decernimus redditurum. Sane cum comes Hermannus fratrem suum Henricum et Bertoldum comites 30. inpetat pro expensis, | dampnis et solutionibus ante diuisionem factis, interloquendo dicimus, ipsos ad nullam restitutionem fore obligatos, ni pro tanto, si ex iussu fratris sui comitis Bertoldi | bone memorie aliquid soluit, quod euidenter probare poterit, ad restitutionem horum | filium suum et comitem Henricum profiteamur. | De kastro in Schenkinwalt et quadringentis | marcis, super quibus comes Hermannus et Henricus fratres comitem Bertoldum inpetunt, dicimus, si comes Bertoldus non obmit- 35. titur, super eo faciet iuris complementum. De septingentis | marcis, pro quibus a comite Hermannno et Henrico est obiectum contra comitem Bertoldum, respondentes dicimus, quod comes Hermannus senior Bertoldo, Hermannno et Henrico fratribus in hiis fuerat obligatus et comes | Bertoldus abrenunciavit tertie parti sue, pro reliquis duabus partibus iustitia uel amore contenti [?] dictis fratribus Hermannno et Henrico comitibus Hermannus senior respondebit; si uero | comes Hermannus senior 40. prescriptis fratribus satisfecerit, ita quod in nulla solutione eis teneatur, comes Bertoldus patruus eorum ipsis iusticialiter uel amice respondebit. | In huius tractatus permanentiam presens scriptum damus nostris Hermannii, Henrici, Bertoldi sigillis roboratum.

Testes huius sunt Eber[hardus] de Mahispach, | C[unradus] de Koburg, H[enricus] de Her[bi]lstat, Her[mannus] Scrimpho, Rey[nhardus] de Kundorf, Wol[framus] Scrimpho, Gyso de Steynowe, 45. arbitri supradicti et alii quam plures fide digni. |

Datum et actum Munrichstat anno domini m^o cc^o lxxxvii^o dominica qua cantatur quasi modo geniti.

6. indictum. — 7. nominetenus. — 11. B. de K. — 14. L. — prohibebit. — 15. quacunque. — 16. per ipsam. — 18. Ad. — castrum. — 25. quadam. — 26. Gora. — 33. aliquam. — 37. dictusque c. —

XLVII. *Graf Günther d. Aelt. von Käfernburg verspricht, dass sein Schloss Elgersburg den Grafen Heinrich und Berthold von Henneberg gehören solle, wenn er es nicht innerhalb zweier Jahre auslöse. 1288.*

Nos Guntherus dei gratia comes senior de Keuernberc ac dilecta vxor nostra - promittimus | manu solida, ac ad notitiam omnium uolumus ut accedat, hoc de nostro esse consensu omnimode, | quod si castrum nostrum Eilgerisborc infra duos annos non redimerimus cum quadringentis | marcis | argenti a viris nobilibus, comitibus Heinricho et Bertoldo de Hennenberc, ex tunc dictum castrum |
 5. ad manus eorundem proprietatis iure libere diuoluetur; sin autem dictum castrum quocunque etiam | die infra | terminum prenotatum dicta argenti summa redimerimus, ad nostros resumemus usus libere | modo primo. | Ceterum, si nos medio tempore, quod deus auertat, migraremus ab hac uita, filii no- | stri dictum castrum rediment | forma scilicet prenotata. Super quod ob certitudinem firmiorem pre- | sentem litteram dedimus sigillo | dilecte vxoris nostre roboratam.

10. Datum et actum anno domini m^o cc^o lxxx octau(u)o, pridie | kal. septembris.

XLVIII. *Hertnid genannt am Berge giebt eine Hube im Dorfe Stilla dem Nonnenkloster in Breilungen. Wasungen, 1289 Januar 20.*

Ego Hertnidus dictus in Monte omnibus hoc scriptum intuentibus publice | recognosco, quod | mansum vnum situm in villa Stilla, quem dominus meus Heinrichus de | Frankinberc, coadunata manu | sue contectalis, titulo proprietatis michi contulit, ecclesie | sanctimonialium in Breithingin, ubi | filie sororis mee in consortium dictarum dominarum | propter deum precipue sunt recepte, dedi per-
 15. petualiter et quiete possidendum.

Huius rei | testes. Gotfridus miles de Kaza. Cunradus de Uurinowe. Hartmudus de [Var]in- | bach. | Sifridus Fole. et alii quam plures fide digni.

Et ne ista in posterum possint reuocari, | hanc litteram dominorum meorum, videlicet nobilis | comitis Ber[toldi] de Henninberc, et Heinrichi de | Frankinberc sigillorum munimine decreui roborare.

20. Acta sunt hec in Wasungin | anno domini. m^o. cc^o. lxxx^o. viii^o. in die sanctorum martirum | Fabiani et | Sebastiani.

IL. *Hertnid genannt am Berge weist eine Hube in Mittel-Schmalkalden dem Nonnenkloster in Breilungen für fünf Mark Silbers wiederlöslich an. 1289 Februar 26.*

Ego Hertnidus dictus in Monte omnibus hanc litteram uisuris, quibus scire | est opportunum, | publice recognosco, quod vnum mansum in villa medio Smalkal|din ecclesie dominarum Breithingen, | ubi sororis mee filie sunt recepte, | pro quinque marcis communis argenti assignauit, tali condicione,
 25. quod | summa integraliter recepta abinde, idem mansus ad me uel ad heredes | meos libere redibit. | In cuius rei testimonium hoc scriptum sigillo domini | mei Heinrichi de Frankinberc feci sigillari.

Datum anno domini | m^o. c^oc^o lxxx^o. ix. iiii. kalend. marcii.

XLVII. *Alte Aufschrift: A und 1280, 10 Zeilen ohne Linien, etwas Rand, fette Buchstaben, i überwiegend, a und ex verbunden, immer Komma, - statt des Namens, das Pergament unten nicht zurückgeschlagen, vom Siegel nur der Pergamentstreif übrig. vgl. HCB. 109, b. (Brückner) Goth. K. u. SchStaat III, 8, 90. Schultes HG. II, 6f.*

3. nostrum fehlt Sch. — 5. perpetuitatis Br. — libere fehlt Sch. — 8. superius. —

XLVIII. *Alte Aufschrift: 1280, 11 Zeilen ohne Linien, links etwas Rand, durchaus der Character der gleich- zeitigen Frankenberger Urkunden No. XLIV und XLV, etwas beschädigt, das Pergament unten nicht zurückgeschlagen, 2 Siegel an Pergamentstreifen aber nur vom zweiten ein Bruchstück übrig.*

IL. *Alte Aufschrift: 1280, 8 Zeilen ohne Linien und Rand, Character der Frankenberger Urkunden, das Perga- ment nicht umgeschlagen, schildförmiges Siegel mit dem ziemlich wohl erhaltenen Frankenberger Wappen an einem Perga- mentstreifen.*

L. Graf Conrad von Wildberg bezeugt, dass er zwei Theile des Zehnten in Stindingshausen dem Walther von Oberlauringen verliehen habe. 1291.

Nos Cunradus dei gratia. comes de Wilperc. Notum sit omnibus hanc litteram intuentibus quod nos una | cum omnibus predecessoris nostris contulimus duas partes decime preter duos mansus. in Stindinges|husen. Walthero de superiori. Lurrungen. et omnibus posteris suis eternaliter (contu-
limus) possidendas. | primo contulit Mannegoldo filio suo et ceteris filiis suis et ipsa bona viginti annos et plus posse|dit cum fauore.

5.

Testes huius rei sunt. Wortwinus de inferiori Lurrungen. H[enricus?]. de Rozza. theo|le-
narius. Testes filiorum suorum. Cunradus de Strufedorf. Marquardus de Blauelden. Henricus de
Fustat. | Albertus de Tunedorf. et alii quam plures.

Ut hec rata et firma permaneant sigillo nostro | munimine duximus roboranda(m). Acta sunt
hec anno domini. m^o. cc^o. lxxx. primo.

10.

[Darunter von ähnlicher, aber leichterer Hand mit blasserer Dinte:]

Ista bona empta sunt apud Heinricum de Munstre. testibus Ferdinand [?] | -- co - a de Wilperc.

LI. Graf Berthold von Henneberg schenkt den Johannitern das Patronatrecht der Kirche zu Schleusingen. 1291 März 6.

(Vidimus des Abts Petrus von Vessra von 1487.)

Bertoldus comes de Hennenberg vniuersis Christi fidelibus presentes literas inspecturis salu-
tem in omnium saluatore.

Cum de generosi pectoris procedat beniuolencie largitate, vniuersos regulares deo iugiter
seruientes suo beniuolo | fauore prosequi et gracia prouehere speciali, sacram domum hospitalis
sancti Iohannis Ierosolimitani tanto delectat maiori officiositate nos colere, quanto huiusmodi hospi-
talitatis meritum graciosius est et accepius apud deum. Quid enim magis meritorium potest esse
quam innocenter viuere et in Christi obsequiis pro fide catholica contra blasphemias fidei incessanter
miliciam exercere facultatesque studere colligere, ut eas possint indigentibus erogare? Hinc est,
[quod] meritis eiusdem domus permoti, in qua inuenitur iugiter militans Christo milicia hospitalitatis
gracie sociata, eidem sacre domui ius patronatus ecclesie de Slusengen quod ex paterna succes-
sione ad nos ipso iure dinoscitur pertinere, diuine remunerationis intuitu et pro nostrorum remis-
sione peccaminum ac progenitorum nostrorum concedimus et donamus, ipsamque eandem domum
ex nunc de eodem iure patronatus simpliciter auctoritate presencium investimus, statuantes, vt, quam
cito eandem ecclesiam per cessionem siue decessum illius pastoris qui nunc est vacare contigerit,
dicte domus fratres liberam et plenariam habeant potestatem, fructus et prouentus dicte ecclesie
cum suis obuentionibus in suos et dicte sacre domus vsus integraliter applicandi. Volumus tamen,
vt ex hoc ecclesia ipsa debitis non fraudetur obsequiis et animarum cura in ea nullatenus negligat-
ur. In cuius donationis confirmationem presentes sigillo nostro dicto ordini seu domui dedimus
caucius consignatas.

30.

Actum anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo primo pridie nonas marcii.

LII. Bischof Mangold von Würzburg hält die Eremiten des h. Wilhelm zu Sinnershausen an, der Uebereinkunft mit den Minoriten gemäss ihre Tracht zu ändern. Würzburg, 1294 Juni 19.

Manegoldus dei gratia ecclesie Herbipolensis episcopus vniuersis Christi fidelibus, ad quos pre-
sens scriptum peruenerit, | salutem in domino.

L. Alte Aufschrift nur: 1291, 8 Zeilen und 2 Zeilen Nachschrift ohne Linien, links schräg abgeschnitten, unten ein Kreisbogen, etwas unbehülftliche Hand, nicht selten verwischt und nachgebessert was untergesetzte Punkte andeuten, kein s, i kommt vor, j am Ende, das ovale Siegel hängt ziemlich wohl erhalten an einem von der Urkunde selbst abgeschnittenen Pergamentstreifen. vgl. HCB. 68, a. Schultes, hist. Schr. I, 179. Die Zeugen ungenau bei Lünig corp. iur. feud. III, 952.

4. possidendam. — 6. Rosa. — 7. Conrad de Strufedorff. — 9. robaranda. — 11. fehlt im Copialbuch und bei Schultes.

LI. Erwähnt von Schultes, hist. stat. Beschr. I, 109.

LII. Gleichzeitige fast verblasste Aufschrift: Littere Herbipolensis episcopi contra Wilhelmitas de habitu nostro

Tenore presentium recognoscimus et facimus manifestum, nos dilectorum in Christo fratrum minorum | priuilegia, Clementis uidelicet et Alexandri, uera bulla plumbea bullata non cancellata nec in aliqua | sui parte viciata, uidisse pariter et audisse, inter cetera continentia hunc tenorem siue articulum de verbo ad verbum: | Inhibemus etiam, ut nulli, siue sit in religionis ordine siue extra re-
 5. ligionem constitutus, habitum vestrum | aut ita consimilem, ut propter eum frater minor credi possit, deferre liceat absque mandato sedis apostolice speciali, et ut | (ut) dicta inhibitio maiorem consequatur effectum, statuimus, ut hii qui habitum uestrum uel sibi predicto modo con|similem ferre presumpserint, ad deponendum ipsum per diocesanos locorum, cum a vobis requisiti fuerint, monitione| premissa per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compellantur. Cum igitur dicti fratres
 10. minores heremitas | sancti Willehelmi de Syndeloshusen auctoritate priuilegiorum premissorum de habitus sui conformitate inpe|terent coram nobis, inter eos talis amicabile compositio intercessit, uidelicet quod dicti heremite suum habitum | promiserant transformandum, ita ut inter eos et fratres minores plena differentia habeatur. Quam compositionem | volumus firmiter obseruari, et in eius obseruantiam et firmitatem inuolabilem presentem litteram fecimus | nostri sigilli munimine roborari.
 15. Datum Herbipoli anno domini. m^o. cc^o. xc^oiiii^o. xiiii. kalend. iulii.

LIII. Markgraf Otto von Brandenburg und sein Sohn Hermann verleihen ihrem Getreuen, Christian Vogt zu Coburg, das Dorf Sulzbach, und erlauben ihm, dasselbe im Nothfall zu verkaufen. Mühlhausen, 1295 September 4.

Nos Otto dei gracia Brandenburgensis marchio et Hermannus eiusdem Ottonis fili|us reco(n)gnos-
 scimus et presentibus publice protestamur, quod nos viro stren(n)uo et discre|to, Cristano nostro fideli
 in Coburg aduocato, villam Sulzebach cum omnibus attinenciis, | pratis, pascuis, siluis et nemoribus,
 contulimus titulo feodali, hoc adiecto moderamine, quod | si eidem Cristano summe necessitatis arti-
 20. culus, quod absit, immerserit, liceat tunc eidem pre|dictam villam vendere pro sua necessitate redi-
 menda, cum attinenciis et pertinenciis antedictis. | In cuius rei testimonium sigilla nostra presenti-
 bus sunt appensa.

Datum Molhusen anno | domini millesimo ducentesimo nonagesimo quinto, in die beati Marcelli.

LIV. Graf Berthold von Henneberg erlässt dem Nonnenkloster in Breitingen das Schwein, das es jährlich auf das Schloss Frankenberg zu liefern hatte. 1296 Januar 25.

Ne ea que fiunt in tempore labantur cum fluxu temporis, poni solent in lingua testium et scri-
 25. pturali memorie perennari.

Hinc | est, quod nos Bertoldus dei gratia comes de Hennenberc omnibus hanc litteram inspe-
 cturis cupimus esse notum, quod Marquardus prepositus ac capellanus | sanctimonialium in Breitingen
 prebendam pro nostra petitione primaria quandam domicelle Lugardis nomine nostris precibus inter-
 uentis pie ac | misericorditer contulerit. Quapropter ipsorum bone volentes satisfacere voluntati
 30. prefatis monialibus annis singulis porcum, quem | castello Frankenberg solebant pro consuetudine
 presentare, de consensu maturo ac libero antedictis porci presentationem litteris pre|sentibus relaxa-
 mus, et eundem porcum titulo proprietatis concedimus perpetue possidendum. Ne autem calumpnia

non habendo, 14 Zeilen ohne Linien, der Rand oben und unten sowie der Bruch sehr zerfressen, i häufiger, v = u, das Pergament nicht umgeschlagen, das Siegel fehlt, hing aber an einem Pergamentstreifen.

12. promiserant mit frischerer Dinte aber gleicher Schrift.

LIII. Alte Aufschrift: Item super villa Svlzbach und 1295, 8 Zeilen ohne Linien, breiter Rand, die Züge von der Linken zur Rechten, Grundstriche vorherrschend, i, s am Ende, Komma statt Punkt, 2 wohlerhaltene Siegel an Pergamentstreifen, das Mgr. Otto's gross und oval, das Mgr. Hermann's kleiner und rund. vgl. Gruner, Beschr. des Fürst. Coburg II, 163.

17. Christiano. — 19. Christano. —

LIV. Alte Aufschrift: 1296, 10 Zeilen ohne Linien und schmaler Rand, kleine sehr leserliche Schrift, i und i ohne Punkt, i und s, Punkt und Komma durch einander, das Pergament nicht umgeschlagen, das runde ziemlich wohl erhaltene Siegel mit der Henne an einem Pergamentstreifen.

nostrorum successorum nostram do[nationem in]pediat et offendat, presentem paginam cum eorum nominibus qui interfuerunt conscribi fecimus et sigilli nostri firmauimus munimento.

Huius rei testes sunt Hertnidus abbas de Breitingen et Hermannus prepositus in Vescera, Gotfridus de Cazzahe, Hertnidus de Wasungen, Henricus Schrimpho, Bertoldus de Monte, advocatus Hertnidus de Frankenberc, Hertnidus dictus Meister, milites. Willehelmus et Fridericus fratres, Bertoldus Gnazoge et alii quam plurimi fide digni.

Datum anno domini. m^occ^o. l^oxxxx^o. vi^o. in conuersione sancti Pauli.

LV. Markgraf Hermann von Brandenburg verleiht seinem Vogte Christian in Coburg das Dorf Breitenau. Coburg, 1298 August 8.

Nos Hermannus dei gratia Brandenburgensis marchio et dominus Franconie | tenore presentium recognoscimus et constare cupimus vniuersis, quod Cristano aduocato nostro in Choburg ac suis heredibus legitime procreatis, ob grata que nobis impendit seruitia et adhuc impendere poterit gratiora, villam nostram Breitenow | cum omni iure et usufructu ipsis conferimus iure feodi perpetuo possidendam, dantes eis presentes litteras in testimonium super eo, nostri sigilli munimine communitas.

Datum et actum in Choburg anno domini millesimo ducentesimo nonagesimo octauo, in die sancti Cyriaci et sociorum eius.

Huius nostre collationis testes sunt dominus Waltherus de Barby, dominus Henricus prepositus in Arnburg, Otto de Steyntal et quamplures alii fide digni.

LVI. Hermann Vogt von Schleusingen vermacht dem Kloster Vessra ein Malter Waizen in Beinerstadt. 1299 December 7.

Ego Hermannus dictus aduocatus de Slusungen profiteor presentibus et ad vniuersorum tam presencium | quam futurorum noticiam cupio deuenire, quod ob remedium anime mee meorumque progenitorum ac in memoriam dominice passionis ecclesie sancte Marie in Vescera, accedente pleno consensu vxoris mee | omniumque heredum meorum, dedi ac legaui libere et absolute maldrum vnum tritici in manso, | in quo residet Henricus in villa Beynrichstat, perpetuo possidendum, vt videlicet de prefato | tritico annuatim fiant panes et in die parasceuen dentur conuentui et conuersis et domus familie, sicut extendi poterunt, vniuerse. Et ut eadem donacio licet exigua inuiolabilis perseueret, | predice ecclesie in memoriale trado presentem litteram, ad petitionem meam, quia sigillo careo proprio, | sigilli domini mei illustris comitis Bertholdi de Hennenberch munimine roboratam.

Datum anno | domini. m^o. cc^o. lxxxx^oviii^o. in crastino beati Nycolai episcopi.

LVII. Ortolf von Reurieth bekennt, dass er Graf Bertholds von Henneberg Burgmann geworden. 1301 April 25.

Ich Ortolf von Rugeriet bekenne an disem geinwarten briue vor allen den, di in gesehen | vnt gehoren lese, daz ich mins lieben herren greuen Bertoldes von Hennenberg bvrman bin

LV. Alte Aufschrift: Super villa breytenaw und 1. 2. 98., 10 Zeilen ohne Linien, nur rechts kein Rand, die Züge mehr verbunden als in No. LIII, i verschieden, ff für F, das Pergament nicht umgeschlagen, das grosse oval zugespitzte Wachssiegel an einem Pergamentstreifen wohl erhalten, oben ein Adler mit ausgespannten Flügeln, darunter die Henne nicht so wohl genährt wie in dem Titelpuffer zu Schultes neuen Beitr. I. vgl. daselbst 357 mit der Anmerkung.

8f. presencium. — 14. duodecimo. — 16. collacionis. —

LVI. Alte Aufschrift: De maldro tritici in Beinrichstat etc., B und 1299., 10 Zeilen ohne Linien aber überall Rand, deutliche und gefällige Schrift, i, einmal auch i sonst ohne Punkt, fast durchweg Komma, das Pergament nicht umgeschlagen, das grosse ziemlich wohl erhaltene Siegel Gr. Bertholds an einem Pergamentstreifen. vgl. Schultes neue Beitr. I, 245.

18. uniuersorum. — 19. et r.

LVII. Alte Aufschrift: Rurit und 1301., 19 Zeilen ohne Linien aber mit Rand, etwas ungelenke Schrift ohne

- worden, sin | vnt siner erben, ich vnt mine erben. Darvumme hat he mi gegeben vierzec marc wizes silbers, | da engein han ich ume mins rethen eigens ues gegeben dri huebe in deme dorf ze Byrkenvelt, | vnt han di von ime inphangen zu byrglehene, mi vnt minen erben, vnt sal sin byrgman darumme si | vffe mime eigen hues zu Rugeriet. Ouch han ich gelobet vme vnt miner vrowen
 5. vnt iren erben, | mit mime hues zu Rugeriet vnt mit mime dienste zv gewartene vor allen herren, vnt sal ime | ouch beholfen si, swa hes bedarf, da ichez mit eren mac getue, vme vnt sinen erben, ich vnt mine | erben. Ich bekenne ouch des an disem brieue, daz ich mins rechten eigens dri huebe zu Beinrestat, | vnt eine zu Northeim vnder Hennenberg han vef gegeben mime lieben herren greuen Bertolde von Hennenberg, | vnt han di zu rechtem lehene enphangen von vme vnt sinen
 10. erben, mi vnt minen erben, vuer vierzec marc | silbers, daz he mi mine bruedere bestatte. Ouch han ich vme besezzet bi den selben hueben, ab ich | oder mine erben immer verbrechen, also hie vor gescriben stet, daz ich gelobet han, des got nich enwol|le, daz di selben dri huebe zu Beinrestat vnt du eine zu Northeim vme sullen ledec si, also daz he | damite tu sal, swaz sin wille si.
- Dirre rede der gibe ich vber mich gezuege mine vruent, di dise | rede geteidinget haben, herre
 15. Her[man] von Gotha, herre Wil[helm] von Herbelstat, herre Al[bert] von de Kere, Io[han] von Mielze, | mine lieben swegere, vnt ander biderbe lute, den man wol geloibe sal.
- Der brief wart gegeben, gescriben | vnt versiegelt mit mime geinwarten ingesile nach Cristes geburte tusent iar druehundert iar in dem | ersten iare an sende Markes tage des heiligen ewangelisten.

LVIII. Abt Berthold von Hersfeld nimmt den Grafen Berthold von Henneberg zu einem Burgmann an und verleiht ihm als Burglehen die Stiftsgüter, die Heinrich von Frankenberg in Breitungen besessen und andere, sechzig Mark Silber an Werth, in Thüringen. Wausungen, 1301 Juni 7.

20. Bertholdus dei gracia abbas ecclesie Hersfeldensis recognoscimus in hiis scriptis, quod nos attenta consi|deracione pensantes, quantum vtilitatis et honoris nobis et ecclesie nostre addicitur per vasallos nobiles et potentes, per quos | ecclesia nostra potest in suis necessitatibus adiuuari, ea-
 25. propter de fide illustris domini Bertholdi comitis de | Hennenberg fiducialiter confisi, ipsum eundem dominum Ber[toldum] et suos heredes nobis, -- successoribus nostris, et ecclesie nostre | de con-
 30. sensu nostri conuentus in castrenses acquisiuimus in hunc modum, vt idem -- comes et sui here-
 des in perpetuum | de vniuersis suis municionibus et castris, quocumque nomine censeantur, nobis, --
 successoribus nostris, et ecclesie nostre tamquam | castrenses suo domino fideliter debeant deser-
 uire et adherere, in prosperis et aduersis, consilio, auxilio et fauore. Propter quod eidem | domino
 Ber[toldo] et suis heredibus in recompensam seruiciorum huiusmodi in feudum castrense contulimus
 35. et per has litteras con|ferimus omnia bona in officio villicacionis in Breytingen sita, que Henricus
 miles de Frankenberg quondam ab ecclesia | nostra habuit titulo pignoris obligata, excepta tamen
 prepositura in Regis Breytingen et allodio quod Zun forste | vvlgariter appellatur, quam preposi-
 turam et allodium nobis et ecclesie nostre cum omnibus suis iuribus et pertinenciis | libere reserua-
 mus. Item vt idem -- comes et sui heredes gracie nostre affluenciam vberius senciant et exinde
 35. in | nostris seruiciis eo amplius delectentur, promittimus ad hec eidem comiti et suis heredibus
 conferre bona temporalia et | non spiritualia, sexaginta marcas vsualis argenti valentia, trans nemus
 in partibus Thuringie nobis vacantia, | quam cito id faciendi habuerimus facultatem. Idem itaque --
 comes ad firmam sue fidelitatis obseruanciam tacto sanc|tuario, iuramento prestito corporali iuratus
 promisit pro se et suis heredibus, nos et succes|sores nostros ac eciam ecclesiam nostram contra

Haarstriche, I zu Anfang verziert, 1 und i, krummes Komma selten Punkt, das Pergament nicht umgeschlagen, der schäldförmige Siegelrest mit dem Reuriether Wappen an einem Pergamentstreifen. vgl. HCB. 167 b. Brückner III, 11, 75 f. mit einigen Auslassungen und sehr abweichender Schreibung. Die Zeugen ungenau bei Lünig c. i. f. III, 933.

LVIII. Alte Aufschriften: A und 1301, 30 Zeilen ohne Linien, oben und links Rand rechts sehr ungleich, die Dinte schon sehr röthlich, mitunter radirt und ausgestrichen, Pünktchen statt der Namen, das Komma mehr liegend als stehend, das grosse runde Siegel grösstentheils erhalten an einem breiten Pergamentstreifen. vgl. HCB. 259. Schöttgen und Kreysig III, 554f. danach Heim II, 383f. beide ungenau.

*21. adicitur; der Bestätigungsbrief des Abts Andreas von 1317, dem Schkr. hauptsächlich gefolgt sind, hat adici-
 tur. — 22. potest fehlt. — s. pro tempore n. —*

omnem hominem in prosequendis suis iuribus fideliter et viriliter adiuuare, | preterquam contra impe-
 rium, Fuldensem et Herbipolensem ecclesias, ac eciam -- lantgrauum terre Hassie; e contra
 ipsum -- comitem | et suos heredes contra omnes suos aduersarios tamquam nostros castrenses
 promittimus fideliter defendere et totis viribus adiuuare, | preterquam contra imperium, dominum --
 archiepiscopum Maguntinum, ecclesiam Fuldensem et -- lantgrauum Thuringie, qui tantum | et non 5:
 plures vtroque sunt excepti, salua tamen ista condicione, quodsi | dominus episcopus Herbipo-
 lensis, abbas Fuldensis | aut -- lantgrauus Hassie aliquas inferrent ecclesie Hersfeldensi iniurias
 vel pressuras, ex tunc moneri debent predicti | domini per ipsum predictum comitem aut suos here-
 des, vt a talibus desistant grauaminibus. Item si dominus -- Maguntinus, -- abbas Fuldensis, aut
 -- lantgrauus Thuringie ipsum -- comitem aut suos heredes in aliquo grauarent, moneri debent | per 10:
 nos abbatem predictum, vt a tali grauamine desisterent. Quod si non facerent, ex tunc non obstan-
 tibus predictis excep|cionibus alter nostrum debet alteri omnes suas vires in adiutorium excitare
 et viriliter adiuuare. Item promisit | ipse Ber[toldus] comes iuratus, nostris consiliis tamquam iu-
 ratus noster consiliarius fideliter interesse. Ecclesiam eciam in | Regis Breytingen et prepositum
 idem -- comes fideliter protegat et defendat. In quorum omnium certitudinem et debitam | firmita- 15:
 tem hanc litteram nostro sigillo fecimus sigillari.

Datum Wasungen anno domini millesimo ccc^o primo | vii^o. ydus iunii.

**LIX. König Albrecht versöhnt und verschlichtet den Markgrafen Hermann von Brandenburg
 und den Bischof Mangold von Würzburg. Heilbronn, 1301 December 6.**

WIR Albreht von gotes genaden romischer kvnig alleweg ein merer des riches, tun kvnt
 allen den, die disen brief sehent oder horent lesen, daz wir haben versünet vnde verslichtet ganz-
 lich vnd luterlich den margrauen Herman | von Brandenburg, vnsern eidem, vnd den bischof Ma- 20:
 negolt von Wirzburg, vnser lieben ffursten, aller der kriege vnd missehellunge, die si mit ein-
 ander hant gehabt biz an disen hutigen tak, als hie nach geschriben stat. Wir wellen vnd | spre-
 chen, zem ersten, daz aller der schade, der beidenthalp geschehen ist, an luten oder an gute, an
 brande oder an name, oder swie er geschehen ist, daz der verkorn vnd abe sin, vnd die gevan-
 gen ledik beidersit ane schaden sulen sin. Ez ist auch ein gevangen, | heizet Appel von dem 25:
 Liechtenstein, swaz der dem margrauen schaden hat getan vzerhalp dienstes des bischofes von
 Wirzburg, den sol er abe legen nach genade vnd nach rehte, vnd sol man auch dem selben
 knechte von des margrauen wegen ein reht | tun vmbe siner müter erbe vnd vmbe sines wibes, vnd
 swaz schaden man im dar vf hat getan. Wir sprechen vnde wellen auch, daz der margraue ge-
 walt gebe dem edelen man, Walther von Barbey, oder swen er an siner stat lazet in dem lande ze 30:
 Franken, | vz zerihtenne, ob der bischof oder die sinen dar iht zesprechen hant, vmbe erbe, lehen
 oder güt, daz selbe sol auch der bischof dem margrauen tun da wider vnd den sinen nach landes
 reht vnd gewonheit. Wir sprechen vnd wellen auch, daz iedes | herren helfer in dirre sune sten
 ieder man zv sinem rehte. Wir sprechen auch vnde wellen, vmbe alle die vflöfe vnd kriege, die
 furbaz vf stent oder mugent vf sten zwischen des margrauen luten vnd helfern einhalp, vnd zwi- 35:
 schen des bischofs | vnd des gestiftes von Wirzburg lute vnde helfern anderhalp, daz der mar-
 graue sol nemen zwen bescheiden man, vnde der bischof zwen bescheiden man, die ze den heile-
 gen sweren, swanne diu sache mit klage an sie kumet, ist daz der | amtmann, in des pflege der
 vflöf geschehen ist, nit vz rihtet den klager in vierzehen nehten, daz si nah reht oder nach minne
 die sache sulen vzrihten inwendik einem manede vf ir eit an alle geverde. Wer aber, daz der 40:

1. omnes homines. — 13. tamque. — 14. preposituram. —

LIX. Aufschrift aus dem 15. Jahrhundert: Ein schidtt vnd anstantt zwuschen dem bischove zu Wurtzburg vnd
 margrauen durch konig Albrecht gescheenn, ausserdem von anderer Hand 1301, sehr schöne Urkunde, 25 Zeilen ohne
 Linien, breiter Rand, wegen der sehr langen Zeilen Wiederholungen am Ende der einen und zu Anfang der folgenden
 Zeile, W zu Anfang besonders gross und verziert, stark aspirirtes h, ff statt F, i ohne und mit Strich, e übergeschrie-
 ben, u z. B. in tun, gut, e und o sehr ähnlich, ganz kleine Striche als Interpunction doch auch Punkte; die Siegel an
 Pergamentstreifen, das mittlere fehlt, das des Königs grösstentheils, das bischöfliche oval zugespitzt in grünem Wachs
 wohl erhalten. vgl. Gruneri diss. de Coburgo sub ditione march. de Brandenb. Schultes HG. I, 174ff. mit abweichender
 Schreibung. — Böhmer 269, 5081.

23. beidenthalp. — 29. darpf. — 37. nenne. — 40. Cit. —

vierer dri ein | (ein) reht sprechen einmütechlichein vber die sache, daz sol beliben stete; zweiten
 aber sich die vier an dem rehten zesprechenne, so sol der edele man grave Ludewik von Oetingen
 ein obman sin, vnd sulent die vier ze dem selben | grauen komen, vnde sulent im die selben sache
 sagen, vnd swelhen zwein er danne gestet vf sinen eit, daz reht sol beliben; swes auch die funve
 5. oder daz merer teil von den funven ze reht gesprechent, daz sol der, von dem der vflof | kam,
 vollebringen vnde vollefueren in der zit, alse die funve sprechent vnde setzent, vnde sol in darzv
 haben vnd twingen der herre des diener er ist, oder vnder dem er ist; hielte der herre den, von
 dem der vflof ist geschehen, dar|zu nit, so sol der herre fur den selben sinen diener dem herren,
 an des diener der vflof ist geschehen, zwei hundert mark lotiges silbers schuldik sin vnde geben
 10. vnd dem, dem der schade ist geschehen, den selben schaden zwiveltik | gelten. In aller der vor
 genanten wise vnd gedinge hant die vier oder die funve gewalt vnde maht, den margrauen vnde
 den bischof zerihtenne vnd zeslichtenne, ob furbaz vnder in kein vflof geschehe vmbe burge, ve-
 ste | oder gut. Wir wellen auch, daz der bischof von Wirzburg belibe bi allem sinem rehte, als
 ez von alter her ist komen, vnd der margraue auch bi sinem rehte in der gegende, diu in ze
 15. Franken ist angefallen, vnde die ansprache, die die iuden von Koburg hant an den bischof von
 Wirzburg, sprechen wir, setzen vnde wellen, swes der bischof sprichet, des er sie gewert habe,
 vnde daz erzuget mit im selber vnd mit vier ersamen mannen ze den heiligen, daz si des geloben
 sulen, vnde so vil schulde sol abe sin ganzlich vnde gar. Wir sprechen auch, daz Gotze der rit-
 ter von dem Steine luterliche sune habe des bischofs von Wirzburg, vnd daz er | (er) in furbaz
 20. nit enhinder an keim sinem gute, ane den zehenden ze Northeim, den sol er ze losenne geben
 dem bischof vmbe als vil haller, als er gekofet wart vmbe Friderich Kyselink von Heinrich | von
 Rannenberg, dem korherren von Wirzburg. Gebe aber im der haller nit, so sol er den zehenden
 inne han an hindernisse als lange, biz man im die haller gebe. Wir gebieten vnde wellen | auch,
 daz diu pene, diu vber die vflofe vnd kriege, die furbaz geschehen mohten, gesetzet ist, daz diu
 25. stete belibe vnd ganze, von dem obersten tage der nu neheste kymet, vber vier iar.

Dirre sune sint | gezuk die erberen fursten, Heinrich der bischof von Kostenze, Peter der bi-
 schof von Basele, Otte der margraue von Brandenburg, Herman der abbet von Ebrach, die edelen
 lute, Eberhart | der grave von Wirtemberg, Ludewic der grave von Otingen, Burchart der graue
 von Hohemberg, vnser öheim, vnde ander erberen lute genük.

30. Vnde daz disu süne vnde verslichtunge | in allen iren artikeln, als da vor geschriben stat,
 stete vnd vnzerbrochen belibe, so geben wir dar vber ze einem vrkunde disen brief mit vnserem
 kynichlichen insigel vnd mit der vor genanten ffursten, | des margrauen vnd des bischofs von
 Wirzburg insigel versigelt.

Der brief ist gegeben ze Heilprunnen, an sante Nicolaus tak, do man zalte von Christes ge-
 35. burte druzehen hundert | iar vnd ein iar, in dem vierden iar vnser riches.

*LX. Probst und Convent zu Königsbreitungen bekennen, dass Hertnid genannt am Berge sein
 Erbrecht auf zwei Güter in Diethaus ihrer Kirche resignirt habe. 1303 Mai 21.*

Nos Guntherus prepositus, Lucardis magistra, Berchta priorissa totusque conuentus sancti-
 monialium | in Regis Bretingin, presentibus et futuris cupimus fore notum, quod Hertnidus miles
 dictus in | Monte de consensu suorum heredum ius hereditarium, quod in duobus bonis in villa Dit-
 hos | eidem competere videbatur, nostre ecclesie libere resignauit. Nos igitur prepositus et con-
 40. uentus, | racione predictae resignationis, sorori nostre Lucardi de Rasdorf in manso in Aldinbretingin, |
 quem Henricus Tenman nunc possidet, decem solidos hallenses quamdiu vixerit annis singulis |
 assignamus. Vt igitur hec predicta firmiter obseruentur, hanc litteram dedimus sigilli nostri | con-
 uentus munimine roboratam.

Datum anno domini m^oc^oc^oc^o iii^o. xii^o kalend. iunii.

1. sprechen fehlt. — 7. halten. — 13 f. als — rehte fehlt. — 22. Baunenberg. — 27. Alter. —

LX. Alte Aufschrift: 1303. und 28., 8 Zeilen ohne Linien, oben und links etwas Rand, rechts sehr ungleich, an
 vielen Stellen sehr verblasst, die Schrift wie bei den andern Ambergischen Urkunden, i meist mit Strich, das Pergament
 nicht umgeschlagen, das grosse runde Conventssiegel grösstentheils erhalten an einem schmalen Pergamentstreifen.

LXI. Abt Heinrich von Fulda nimmt den Grafen Berthold von Henneberg zu einem Burgmann auf Rockenstuhl an mit 150 Pfund Heller. Schloss Lichtenberg, 1303 November 11.

Heinricus dei gracia Fuldensis ecclesie abbas reco(n)gnosimus in hiis scriptis, quod nos nobilem virum, Bertholdum comitem de | Hennenberg, in castrensem nostrum hereditarium et perpetuum castri nostri in Rockenstul duximus assumendum, propter hoc sibi suisque | heredibus pro huiusmodi suo castrensi feudo centum et quinquaginta libras denariorum Fuldensium | assi(n)gnantes, sibi usque ad festum beate | Walpurgis virginis proximum persoluendas, alioquin ex tunc eidem Bertholdo 5. deputabimus certos et annuos redditus quindecim | librarum monete predictae in officio de Rockenstul, percipiendos per ipsum Ber[tholdum] et suos heredes singulis annis pro media parte in festo | beate Walpurgis, et pro reliqua media parte in festo beati Michahelis tamdiu, donec ipsi uel suis heredibus centum et quinquaginta | libre denariorum Fuldensium ex parte nostri seu nostre ecclesie presententur; quibus itaque presentatis, predicti quindecim librarum redditus ad nos et | nostram 10. ecclesiam libere et absolute redibunt, contradictione qualibet non obstante, et nichilominus ipse Ber[tholdus] suue heredes | nobis et nostre ecclesie quindecim librarum Fuldensium denariorum redditus de bonis suis propriis libere resi(n)gnabunt, et eosdem taliter resi(n)gnatos demum a nobis et nostra ecclesia in castrense feudum castri nostri predicti recipient et in perpetuum possidebunt feudi titulo supradicti. | Qui eciam, quodcumque opus fuerit nobis uel nostre ecclesie, et hoc sibi per 15. nos intimatum fuerit, sine omni protractione alium suo | nomine castrensem probum et ydoneum destinabit ad castrum predictum, illic quamdiu necessitas exegerit commansurum sub suis propriis sumptibus et expensis. Preterea ad pacandos nostros hinc et inde terminos cum eodem . . comite ad pactiones deuenimus | infrascriptas. Promisimus enim eidem tamquam nostro castrensi bona fide astare, cooperari et fideliter assistere consilio, auxilio, nostris castris, | hominibus et municionibus, 20. ac tota nostra potencia, sine omni dolo contra quemlibet prorsus hominem, ipsum, suos, uel sua indebite molestantem seu molestare presumentem, romano imperio et venerabili patre domino . . episcopo Herbipolensi suaque ecclesia dumtaxat | exclusis, contra quos sibi nullatenus erimus obligati. Quodsi quid ullo umquam tempore inter nostros suosque homines questionis qualis | cumque emergerit vel rancoris, id Wigandus de Luttere et Fridericus dictus Hohelin, nostri milites, quos 25. pro parte nostra ad hoc ele|gimus, mediantibus stren(n)uis militibus, Apelone dapifero in Hennenberg et Hertniedo de Monte, pro parte comitis predicti | electis, decidendi et penitus in iure uel amicicia extirpandi habebunt plenam et liberam facultatem, quam ipsis Wigan|do et Friderico concedimus per presentes. Et si iidem quatuor milites hinc inde electi in vnum concordare non possent, ex tunc | ad quamcumque partem stren(n)uus miles Sifridus de Lapide, quem nos et idem comes pro per- 30. sona media communiter et concorditer ele|gimus, declinarit, illorum statutum vel pronuntiatio preualebit et habebit roboris firmitatem. Si uero alter dictorum duorum | militum, pro parte nostra ut prescribitur electorum, decesserit vel terram exierit aut alias fuerit impeditus, quod premissis nequiuerit interesse, | nos in illius locum alium eque ydoneum subrogabimus, potestatem consimilem habiturum. 35.

Testes huius facti sunt . . decanus | ecclesie nostre Fuldensis, nobiles viri Gerlacus dominus de Bruberg et Conradus de Trimperg, Bertholdus plebanus in Henebach, | Heinrichus marschalcus de Lure, Sifridus de Lapide, Wilhelmus de Herbestad, Hertniedus de Monte, Ortholfus | de Rugerid, Bertholdus aduocatus de Wasungen, milites, et quamplures alii fide digni.

In cuius rei euidentiam sigillum | nostrum presentibus est appensum. Actum et datum apud 40. castrum nostrum Lichtenberg in die beati Martini anno domini. m^o. | ccc^oiii.

LXII. Gottfried und Conrad von Schlüsselberg geloben Walthern von Barby, mit denen von Grundlach die Burg zu Mainberg zu weren. Bamberg, 1303 December 21.

Wir Goetfrid vnd wir Cunrad von Slvzzelberch bekennen vnd tvn kunt allin den, di disen brief sehen oder hoeren lesin, | daz wir dem edlin mann herren Walthern von Barbey gelobt haben,

LXI. Alte Aufschrift: Fulda Rockinstule burckgutt Henneberg gelihen und I., 30 Zeilen mit Rand, gegen die Mitte ein Stück radirt, i durchgängig ohne, y mit Punkt, e über i geschrieben, . . anstatt des Namens, das Pergament nicht umgeschlagen, vom Siegel gar nichts erhalten. vgl. HCB. 79 und 260 b f. Die Zeugen ungenau bei Lünig c. i. f. III, 933 zu 1301.

LXII. Alte Aufschriften: Meyenberg, h, und 1303; die Schrift sehr verblasst, 21 Zeilen ohne Linien aber mit

- mit herren Herdegen dem alten, vnd mit Herde|gen dem iungen von Grindlach, zv weren div burg
zv Meinberch vnd alles des dar zv horet, als ez di bed von Grind|lach an sant Thomans des hey-
ligen zwelupoten abent in nvtz vnd in gwere inne heten, vor eim romeschen kung vnd | nindert
anderswa, als eygens vnd lehens reht ist, ob div burg oder daz guet, daz dar zv horet, wirt an-
5. sprech. Wir beken|nen vh, ob di vorgnanten bed von Grindlach der ansprach der burg zv
Meinberch vnd daz dar zv horet, mit reht niht entle|digen noh entwerren vor eme romeschen kung,
daz wir in di stat ze Babenberch sullen varen vnd leisten nah burgen reht, | an geverde, swenne
vns der vorgnant herr, her Walther von Barbey, des gemant, vnd schullen von der leistung niht
komen, ere daz | di ansprach der burg oder des gutes ist entworren. Es schol vh der selb herr,
10. her Walther von Barbey, di hantfest vnd di | brief, di im di vorgnanten von Grindlach geantwort
vnd gegeben habint, di si vor heten vber daz selb hous ze Meinberch vnd | daz dar zv hort, ere
si ims verkouften, vur den kvng ze tagen vnd ze tedingen vuren, swenn man ir bedarf. Swa er
des | niht tete vnd nem er des an dem vorgnantem hous vnd daz dar zv horet, von griht oder
von grihtes wegen, kein schaden, | dar vme sein wir im nihtz behaft, noh schuldich ze leisten, wan
15. im di vorgnanten bed von Grindlach den selben scha|den niht sullen abrihten. Wir bekennen vh
vnd veriehen, ob der edle man, her Walther von Barbey, von tod abgienge, daz | wir daz gelubd,
daz wir im haben getan, leisten vnd halden schullen, mit allem dem gedinge, daz vorgeschriben
ist, herren | Diterichen Vliger, herren Cunraden von Hesseburch, vnd Kristanen von Koburch,
swenne si vns dar vme gemanen.
20. Dirre | red sint gezeug her Wirich von Treuhelingen, her Herman Strobel, her Heinrich
Rethe, her Otto von Velindorf, her Walther | von Nevnstat, her Cunrad von Bevlindorf, her Dite-
rich Vliger, her Cunrad von Hesseburch, vnd Kristan der vogt von Koburch. |
Daz wir vh alle dise red stet vnd gantz halten, als wir gelobt haben, des haben wir disen
brif mit vnseren | insigeln verinsigelt zv einer stetickeit, vnd haben den gegeben zv Babenberch in
25. dem iar, do man zalt von Cristes | geburt dreuczehenhundert vnd driu iar, an sant Thomans tag
des vorgnanten zwelfpoten.

LXIII. Abt Berthold von Breitungem stellt dem Probst Reinhard in Königsbreitungem einen Brief darüber aus, dass Gottfried, Vogt in Frankenberg, demselben sechs Acker in Grumbach wiederlöslich verkauft habe. 1304 October 1.

- Nos Ber[toldus] dei gracia abbas monasterii Breytinghen ordinis sancti Benedicti, recognosci-
mus per presentes, | quod veniens ad nostram presenciam ac plurimorum honestorum Gotzce tunc
existens aduocatus in Fran|kenberch, ibique cum bona voluntate discreto viro domino Rey[nhardo],
30. tunc existenti preposito in Regis|breytinghen, rationabiliter vendidit sex agros terre arabilis, sitos in
campis ville Grvnenbach | et vnum pratum[?] predictis agris attinentem cum omni iure et plena liber-
tate ac vsufructu, | quos agros colit nomine eiusdem Gotzen Henricus dictus Sazse pro tribus libris
cum dimidia et vno | solido hellensium, sub tali forma, quod si idem Gotzce bona supradicta a festo
Michahelis proxime elapso | et ultra in duobus annis proxime et continue successiuis pro pecunia,
35. pro qua vendita sunt, non reemerit, | ex tunc domino Rey[nhardo] predicto predictarum bonarum
possidendi, vendendi, donandi, transferendi et quodlibet aliud | genus commutandi sine aliquo ob-
staculo liber[a] est et erit facultas.

Super quo facto prefatus Gotze | litteram nostram domino Rey[nhardo] predicto deuote dari
postulauit, et nos ad petitionem suam presentem dedimus | litteram nostro sigillo communitam. Da-
40. tum anno domini. m^o. ccc^o. iiii^o. kalend. octobris.

Rand, u, v, i fast immer ohne Punkt, y mit Häkchen, e oft übergeschrieben, die 2 runden Siegel an breiten Pergamentstreifen, davon das erste wohlerhalten, der Schlüssel auf einem Schild links nach oben gekehrt, das zweite sehr verwischt, ein liegender Schild mit dem Schlüssel links nach unten. vgl. HCB. 65 b f. Schultes HG. II, 8 f. daraus (Sattler) Schl. Mainberg 7 f., beide mit sehr abweichender Schreibung. Die Zeugen ungenau bei Lünig corp. iur. feud. III, 933 zu 1301.

1. die b. — 2. Voyt v. Gr. und so immer. — 5. Ausspruch. — 14. kein fehlt. — dar vur. — 21. Gethe. — Pernstat. — Berlindorff. —

LXIII. Alte Aufschriften: Grumbach, 17 und 1304., 12 Zeilen ohne Linien, links schmaler Rand, vorherrschend i ohne Strich, nur Punkte als Interpunction, das fast ovale Wachssiegel des Abts an einem Pergamentstreif ist wohlerhalten.

LXIV. *König Albert verleiht für Schloss und Stadt Wasungen Rechte, Gerichte und Freiheiten, welche die Stadt Schweinfurt genießt. Eisenach, 1308 Januar 30.*

Albertus dei gracia Romanorum rex semper augustus, vniuersis sacri romani imperii fidelibus, ad quos presentes | littere peruenerint, gratiam suam et omne bonum.

Decet maiestatem regiam, iustis deuotorum suorum petitionibus fauorabiliter inclinari et | libe-
ralem prebere munificentie sue manum. Nam per hoc regalis fastigii decus et honor extollitur, et ad
deuocionem imperii | ceteri fortius animantur. Considerantes itaque puritatem fidei et obsequia grata 5.
et fidelia, exhibita nobis et imperio et exhibenda impos|terum per virum spectabilem Berchtoldum co-
mitem de Hennenberg, dilectum fidelem nostrum, quem tanto amplioris dono gracia | preuenire dis-
ponimus vbilibet, quo specialioris ipsum priuilegio caritatis amplectimur, castrum et opidum suum
Wasvngen auctoritate | regia libertamus, ita videlicet, quod dictum castrum et opidum Wasvngen
omnibus iuribus, iudiciis et libertatibus in antea plene | fruuntur et gaudeant, quibus opidum nostrum 10.
Swinfurte perfrui dinoscitur et gaudere. In cuius rei testimonium presentes litteras | exinde con-
scribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri.

Datum in Isenaco. iii kalend. februar. anno domini. m^o. | trecentesimo octauo. regni vero nostri
anno decimo.

LXV. *Bischof Wülfig von Bamberg leiht dem Grafen Berthold von Henneberg zwanzig Pfund Geldes neuer Pfennige Bamberger Münze zu einem Burglehen. Lichtenfels, 1308 December 13.*

Wir bruder Wuluing von gotes gnade bischof zv Babenberg bekennen vnde tvn | kvnt allen 15.
den, di disen brief gesehent oder gehorent lesen, daz wir dem edelen | man, graven Bertolde von
Hennenberg, durch der liebe wille, die wir zv im habn, | gelihen haben zwentzek pfunt geldes
nuwer pfennige Babemberger mvnze, der | svln zv sancte Walpurg messe cehen pfunt geuallen,
vnde zv sancti Michahelis | messe cehen pfvnt vz vnser mvnze zv Babenberg, oder vur die zwentzek |
pfvnt pfennige drizzek pfvnt hallere. Were aber, daz die mvnze abe ginge, | so svln di vorge- 20.
nanten pfennige gevallen von vnser bete zv Babenberg oder vz | vnser kamern. Diz gelt habe wir im zv
bvrglehene gelihen, al die weile vnd er | iz vmb vns vnd vmb vnser goteshavs dinen wil oder dinet,
vnde haben in | damite in vnser dinst gezogen, also daz er vns hat gelobet, swa vnser goteshavs |
anegeverteget oder anegegriffen werde, dazv sol er vns beholfen sin mit helfe vnde | mit rate, alse
ein bvrgman sinem herren zv rehte sol. Vber dise geding haben wir | disen brief geheizen schri- 25.
ben vnd haben vnser insigel zv einem vrkvnde dar an | gehangen.

Des sint gezyge her Eberhart von Schowenberg, her Albreht Vortsche | von Tvrnawe, Al-
breht von Giech, Otte von Avphsezze, Markhart von Ostheim, | Berhtolt der vogt von Wasvngen,
Albreht von der Kere, vnde ander erbere | lute.

Diz ist geteidinget zv Lihtenuels, vnde ist dirre brief gegeben nach | gotes geburte tvsent 30.
vnde drvhundert iar, dar nach in dem ahten iare, an | sancte Lvcien tage.

LXVI. *König Heinrich bestätigt dem Grafen Berthold von Henneberg das Bergwerksprivilegium K. Friedrichs II. Hall, 1309 Juli 23.*

Heinricus dei gracia Romanorum rex semper augustus, vniuersis sacri romani imperii fidelibus,
presentes litteras | inspecturis, gratiam suam et omne bonum.

LXIV. *Alte Aufschriften, gleichzeitig: Libertatio Romanorum regis Alberti super opido et castro Wasungen, später: No. 1., konig Albrecht 1308, schöne Urkunde, die Schrift mehr eckig und sehr gleichförmig, einzelne Buchstaben etwas verziert, namentlich das grosse A zu Anfang, 10 Zeilen mit eingegrabenen Linien, sehr breiter Rand, i mit und ohne Strich, i mit Punkt im Entstehen, grosses rundes Siegel an einer starken grünrothen Seidenschnur ziemlich gut erhalten. vgl. HCB. 243 b. Juncker I, 343 aus dem H. Copialbuch zu Gotha. Wilkii Ticemannus 202. Schultes HG. II, 9. — Meusel 7, 183.*

4. et h. fehlt W. — 9. auct. — Was. fehlt Beiden. — 11. exinde fehlt Sch. —

LXV. *Alte Aufschriften: Bamberg und mit rother Dinte A. 1308., 20 Zeilen ohne Linien aber mit Rand, unten etwas zerfressen, auch sonst mitunter verwischt, i mehr ohne als mit Strich, von dem oval zugespitzten Siegel an einem Pergamentstreif ist nur die obere Hälfte erhalten. vgl. HCB. 40 b. Schultes HG. II, 9 f. Die Zeugen Lünig c. i. f. III, 933.*

24. anegeverteget war Sch. unleserlich. — 30. ob g. — 31. Boneuacii. —

LXVI. *2 Urkunden desselben Inhalts, eine grössere (a) von 18, deren Abtheilung hier beibehalten, und eine kleinere*

Accedens ad nostre maiestatis presenciam vir spectabilis, Bertol[dus] comes de Hen[nemberg], nobis humiliter supplicauit, vt quoddam priuilegium Friderici Secundi, Romanorum regis et Syecilie, nostri prede|cessoris, sibi concessum innouare, approbare et confirmare de benignitate regia digna-remur. Cuius priuilegii tenor se|quitur in hec verba. [vgl. No. XXVI.] Nos igitur, | prefati co-
 5. mitis supplicacionibus inclinati, predictum priuilegium et omnia in eo contenta, rite et prouide con-cessa, innouamus, approbamus, confir|mamus, et presentis scripti patrocinio comunimus, inhibentes firmiter per presentes, ne aliqua deinceps persona, cuius|cunque status sev condicionis existat, prefato comiti grauamen vel obstaculum prebeat in premissis. In cuius rei | testimonium has litteras nostre maiestatis sigillo iussimus comuniri.

10. Datum in Hallis. x°. kalend. augusti. anno domini | millesimo. trecentesimo. nono. regni vero nostri anno primo.

Willebriefe der Kurfürsten zu No. LXVI.

LXVII. Des Pfalzgrafen Rudolf. Ingolstadt, 1310 April 27.

Nos Rudolfus dei gracia comes palatinus Rheni, dux Bauvarie, recognoscimus, quod nos | collacioni, per serenissimum dominum nostrum, dominum Fridericum, quondam Romanorum regem, nobili viro Bopponi, | quondam comiti de Hennenberg, et omnibus suis successoribus propter fidelia,
 15. vtilia et fructuosa seruicia, | que idem comes imperio impendit, et sui successores impendere pote-runt in futuro, super argentifo|dinis et omnibus operibus metallorum et salinarum in suis districti-bus repertis et in posterum reperiendis, | facte, necnon per serenissimum dominum nostrum, dominum Heinricum, nunc Romanorum regem, innouate | et confirmate, iuxta tenorem litterarum eorundem do-minorum nostrorum regum super eo traditarum, | presentibus consentimus.

20. In cuius rei testimonium et robur sigillo nostro presens scriptum | iussimus consignari. Datum Ingolstat anno domini. m°. ccc°. x°. quinto kalendas maii.

LXVIII. Des Erzbischofs Peter von Mainz. Speier, 1310 Mai 29.

Nos Petrus dei gracia sancte Moguntine sedis archiepiscopus, sacri romani imperii per Germa-|niam archicancellarius, recognoscimus, quod nos (wie No. LXVII.) consignari.

Datum in Spire anno domini m° ccc° x° iiii° kalend. iunii.

LXIX. Des Markgrafen Heinrich von Brandenburg. Sangerhausen, 1310 Juni 18.

25. Nos Heynricus dei gracia Brandenburgensis et Landesbergensis marchio recog|noscimus, quod nos (wie No. LXVII.) con|signari.

Datum Sangerhusen anno domini m°. ccc°. x°. xiiii. kalend. iulii.

(b) von 19 Zeilen, beide ohne Linien aber mit breitem Rand und sehr gleichmässiger Schrift, einzelne Buchstaben verziert, namentlich H zu Anfang, i sehr verschieden auch mit kleinen Strichlein, nur eine starke grünrothe Seidenschmur übrig. Alte Aufschrift von a: Confirmacio data comiti Bopponi super metallis a Romanorum rege Heinrico und C. vgl. HCB. 243 b f. Schultes HG. II, 10 f. — Meusel 7, 184. Bömer 276, 5230.

5. rite — conc. fehlt a und Sch. — 6 — 8. inh. — in pr. fehlt b. —

LXVII. Aussen: Pfaltzgraue hey Rein 1310, 9 Zeilen ohne Linien, überall breiter Rand, sehr kleine Schrift, u, grosses Reifersiegel ziemlich wohl erhalten. vgl. HCB. 28 a. 252 b.

LXVIII. Aussen: Bischoue von Mentz bewilligt keyser Fridrichs freyheit grauen Boppen von Hennenberg gegeben, 10 Zeilen ohne Linien, Rand, grosses oval zugespitztes Siegel. vgl. HCB. 23 b. 252.

LXIX. Aussen dieselbe Aufschrift m. m., 11 Zeilen ohne Linien, überall breiter Rand, grosses ovales Siegel.

LXX. Des Herzogs Rudolf von Sachsen. Gotha, 1310 Juni 26.

Nos Rudolfus dei gracia dux Saxonie, Angarie, Westfalie, comes in Bren, ac buregravius in Magdeburg, | recognoscimus, quod nos (*wie No. LXVII.*) consignari.

Datum Gotha. anno domini. | m^o. ccc^o. x^o. vi^o. kalend. iulii.

LXXI. Des Erzbischofs Balduin von Trier. Frankfurt, 1310 Juli 25.

Nos Baldewinus dei gratia sancte Treuerensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per regnum Arlatense archicancellarius, | recognoscimus et ad vniuersorum noticiam tenore presentium 5. publice volumus peruenire, quod nos (*wie No. LXVII.*) iussimus et fecimus consignari.

Datum et actum Frankenfurti. ab anno incarnationis dominice millesimo trecentesimo decimo viii^o kalendas augusti.

LXXII. Des Markgrafen Waldemar von Brandenburg. Frankfurt, 1310 Juli 25.

Nos Woldemarus dei gracia Brandenburgensis, Landisbergensis et Lusacie marchio, tutorque illustris Iohannis | marchionis Brandenburgensis, recognoscimus et (*wie No. LXXI.*) consignari. | 10.

Datum et actum Vrankenfurt. ab anno incarnationis dominice. millesimo trecentesimo. decimo | viii^o. kalend. augusti.

LXXIII. Des Erzbischofs Heinrich von Cöln. Speier, 1310 August 29.

Nos Heinricus dei gracia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per | Italiam archicancellarius, ad vniuersorum notitiam tenore presencium volumus peruenire, quod nos | (*wie No. LXVII.*) consignari. | 15.

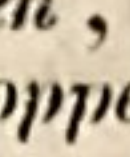
Datum Spire anno domini millesimo trecentesimo decimo, | quarto kalendas septembris.

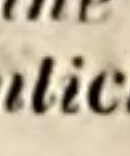
LXXIV. Des Königs Johann von Böhmen. Brünn, 1311 Mai 22.

Nos Iohannes dei gracia Bohemie et Polonie rex, sacri imperii citra montes vicarius generalis, ac Lutzelinburgensis comes, recognoscimus et ad vniuersorum noticiam tenore presencium publice cupimus peruenire, quod nos (*wie No. LXVII.*) dominum | nostrum, inclitum dominum Heinricum, nunc Romanorum regem, genitorem nostrum karissimum, innouate et confir|mate, iuxta tenorem lit-20. terarum eorundem dominorum nostrorum regum super eo traditarum, presentibus consentimus.

In eu|ius rei testimonium euident atque certum sigillo nostro presens scriptum iussimus et fecimus consignari. | Datum Brunne anno domini. m^o. cccxi^o. xi^o. kalend. iunii.

LXX. Aussen: Hertzoge von Sachsen, 9 Zeilen ohne Linien, überall Rand, nette Schrift, grosses schönes Reiter-siegel. vgl. HCB. 80b. 252b.

LXXI. Aussen wie No. LXVIII. m. m., 10 Zeilen ohne Linien, überall breiter Rand, schöne grosse Schrift, ungewöhnlich viel grosse Anfangsbuchstaben, , grosses oval zugespitztes Doppelsiegel in grünem Wachs. vgl. HCB. 21. 251b. 252a.

LXXII. Aussen: Marggrane zu Brandenburg, 11 Zeilen ohne Linien, überall sehr breiter Rand, die einzelnen Schriftzüge wenig verbunden, , das Siegel dem von No. LXIX. ähnlich. vgl. HCB. 84b. 251b.

LXXIII. Aussen: Bischof von Collen, 12 Zeilen ohne Linien, Rand, grosses wohlerhaltenes oval zugespitztes Siegel in braunem Wachs. vgl. HCB. 20. 252a.

LXXIV. Aussen von späterer Hand: Böhmischer Consens, 10 Zeilen ohne Linien, sehr breiter Rand, grosses rundes Doppelsiegel an einer blaugelben Seidenschnur nur theilweise erhalten. vgl. HCB. 251bf., fehlt bei Böhmer.

LXXV. König Heinrich bestätigt dem Grafen Berthold von Henneberg den Brief König Albrechts über Wasungen. Hall, 1309 Juli 23.

Heinricus dei gracia Romanorum rex semper augustus, vniuersis sacri romani imperii fidelibus, presentes litteras inspecturis, graciā | suam et omne bonum.

Accedens ad nostre maiestatis presenciam spectabilis vir, Berchtoldus comes de Hennenberg, nobis humiliter supplicauit, vt priuilegium diue recordacionis Alberti Romanorum regis, predeces-
 5. soris nostri, approbare, innouare et confirmare sibi de benignitate regia dignaremur. Cuius priuilegii tenor talis est. (vgl. No. LXIV.) Nos itaque, predicti Bercht[oldi] comitis precibus fauorabiliter inclinati, predictum priuilegium et omnia | in eo contenta auctoritate regia approbamus, innouamus, confirmamus, et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat | hanc nostre approbacionis, innouacionis et confirmacionis paginam infringere, vel ei ausu temerario in
 10. aliquo contraire. Quod qui facere presumpserit, grauem nostre maiestatis offensam se nouerit incurrisse. In cuius rei testimonium presentes litteras conscribi, et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri.

Datum in Hallis. x kalend. augusti. anno domini millesimo. trecentesimo nono. regni vero nostri anno primo.

Willebriefe von Kurfürsten zu No. LXXV.

LXXVI. Des Pfalzgrafen Rudolf. Ingolstadt, 1310 April 27.

15. Nos Rudolfus dei gracia comes palatinus Rheni, dux Bauvarie, recognoscimus, quod quia | serenissimus dominus noster, dominus Albertus, quondam Romanorum rex, propter fidelia, vtilia et fructuosa | seruicia, per nobilem virum, Berchtoldum comitem de Hennenberg, sibi ac imperio inpen-
 et in posterum inpendenda, hanc sibi fecit graciā specialem, quod castrum et opidum Wasungen | omnibus libertatibus, iuribus et iudiciis, que opidum Swinfurte, imperio attinens, actenus | habuisse
 20. dinoscitur, perfrui debeant et gaudere, nos huic gracie, per dictum dominum nostrum, dominum | Albertum regem, predicto comiti facte, et per serenissimum dominum nostrum, dominum Heinricum, nunc | Romanorum regem, innouate et confirmate, iuxta tenorem litterarum eorundem dominorum nostrorum | regum super eo traditarum, presentibus consentimus.

In cuius rei testimonium et | robur sigillo nostro presens scriptum iussimus consignari. Da-
 25. tum Ingolstat anno domini | m^o. ccc^o. x^o. quinto kalend. maii.

LXXVII. Des Markgrafen Heinrich von Brandenburg. Sangerhausen, 1310 Juni 18.

Nos Heinricus dei gracia Brandenburgensis et Landisbergensis marchio, recognoscimus, | quod (wie No. LXXVI.) consignari. |

Datum Sangerhusen, anno domini. m^o. ccc^o. x^o. xiiii. kalend. iulii.

LXXVIII. Des Erzbischofs Balduin von Trier. Frankfurt, 1310 Juli 25.

Nos Baldewinus dei gratia ecclesie Treuerensis archiepiscopus, sacri imperii per regnum
 30. Arlatense archieancellarius, recognoscimus, | quod (wie No. LXXVI.) consentimus.

LXXV. Alte Aufschriften: Libertatio castri et opidi Wasungen. regis Heinrici. Z., 15 Zeilen ohne Linien, breiter Rand, die Schrift wie in No. LXVI, das Siegel an einer grünrothen Seidenschnur der Hauptsache nach gut erhalten. vgl. HCB. 244b. Juncker I, 841. aus dem Copialbuch in Gotha. Buder symm. I, 98. — Meusel 7, 183. fehlt bei Böhmer.

Sämmtliche Willebriefe aus dem Hennebergischen Copialbuch zu Gotha bei Juncker I, 844f. mit den nöthigen Weglassungen.

LXXVI. Aussen: Pfaltzgraue bey reyne, 11 Zeilen ohne Linien, Rand, kleine Schrift, u, das Siegel fehlt. vgl. HCB. 27 b. 253 a.

LXXVII. Aussen: Marggraue zu Brandenburg, 11 Zeilen ohne Linien, überall Rand, kleine Schrift, Siegel wie No. LXIX. vgl. HCB. 253 bf.

LXXVIII. Aussen: Bischof von Trier, 9 Zeilen ohne Linien, überall Rand, grosse eckige Schrift, u, Bruchstücke des grossen grünen Doppelsiegels. vgl. HCB. 21 a. 253 b.

In cuius rei testimonium sigillo nostro presens scriptum iussimus consignari. Datum Fran|ken-
furt. anno domini m°. ccc° decimo viii° kalendas augusti.

LXXIX. Des Markgrafen Waldemar von Brandenburg. Frankfurt, 1310 Juli 25.

Nos Woldemarus dei gracia Brandenburgensis, Landisbergensis et Lusacie marchio, tutor-
que illustris | Iohannis marchionis Brandenburgensis, recognoscimus, quod (wie No. LXXVI.)
consignari. 5.

Datum Frankenfurth. anno domini. m°. c°c°c° decimo. viii kalend. augusti.

LXXX. Des Erzbischofs Heinrich von Cöln. Speier, 1310 August 29.

Nos Henricus dei gracia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Italiam|
archicancellarius, recognoscimus publice per presentes, quod (wie No. LXXVI.) consignari. |
Datum Spire anno domini millesimo trecentesimo decimo, quarto kalend. septembris.

LXXXI. Des Königs Johann von Böhmen. Brünn, 1311 Mai 22.

Nos Iohannes dei gracia Bohemie et Polonie rex, sacri imperii citra montes vicarius genera-10.
lis, ac Lutzelinburgensis comes, | recognoscimus in hiis scriptis et ad vniuersorum noticiam volumus
deuenire, quod, quia (wie No. LXXVI.) et per serenissimum dominum ac genitorem nostrum
karissimum, inclitum dominum Henricum, nunc Romanorum regem illustrem, innouate (wie No.
LXXVI.) consignari.

Datum Brunne, anno domini. m°. cccxi°. xi°. kalend. iunii. 15.

**LXXXII. Vogt, Schultheiss und ganze Bürgerschaft in Schweinfurt bekennen, dass sie den
Freiheitsbrief König Albrechts für Wasungen und dessen Bestätigung durch König
Heinrich gesehen haben. Schweinfurt, 1309 November 28.**

Nos . . dictus Gut Ende de Sekendorf, aduocatus in Swinfurte, Wikerus scultetus, ac vni-
uersitas ciuium ibidem, tenore | presencium profitentes publice recognoscimus vniuersis, quod sere-
nissimi domini nostri, domini Alberti recordacionis inclite, quondam | Romanorum regis, priuilegia
sui sigilli munimine firmata vidimus, talem tenorem habencia, quod ob grata et fidelia | seruicia, per
nobilem virum, dominum Berhtoldum comitem de Hennenberg, sibi ac imperio multociens impensa, et 20.
in posterum | inpendenda, castrum et opidum Wasungen omnibus iuribus, iudiciis et libertatibus,
quas opidum Swinfurte | habuisse et habere dinoscitur, frui debeant et gaudere. Vidimus eciam
excellentissimi domini nostri, domini Heinrici Romanorum | regis priuilegia, sigilli sui appensione
firmata, quibus domini nostri, regis Alberti, priuilegia predicta et omnia | in eisdem continencia
approbat, innouat et confirmat, seriose adiungendo, quod omnino nulli hominum | huiusmodi approba-25.
cionem, innouacionem et confirmationem infringere liceat, siquis vero eisdem ausu temerario con-

LXXIX. Aussen: Marggraue von Brandenburg, 10 Zeilen ohne Linien, überall Rand, ff für F, u, vom Siegel nur
ein Bruchstück erhalten. vgl. HCB. 84. 253 a.

LXXX. Aussen: Bischof von Collen, 11 Zeilen ohne Linien, überall Rand, grosses oval zugespitztes Siegel in
braunem Wachs ziemlich wohl erhalten. vgl. HCB. 20 b. 253.

LXXXI. Aussen: v und von neuerer Hand Wasungen, 10 Zeilen ohne Linien, breiter Rand, nicht so stattlich wie
No. LXXIV, mehrere Flecken, Bruchstücke des grossen runden Doppelsiegels an einer blaugelben Seidenschur. vgl. HCB.
254 a. Schultes HG. II, 13. mit unbedeutenden Abweichungen. — Böhm 181, 3.

LXXXII. Aussen eine etwas weiltäufige Inhaltsangabe aus dem 15. Jahrhundert und No. 11, 15 Zeilen ohne Linien
aber mit Rand, die Schrift etwas rötlich, krummes Komma, wenig Punkte, . . ohne weitere Bedeutung, u, 2 Siegel an
Pergamentstreifen ziemlich wohl erhalten: das Sekendorfsche und ein grösseres Stadtsiegel, auf einem Schild ein Adler
mit ausgebreiteten Flügeln. vgl. HCB. 158 a.

traire | presumeret, grauem sue maiestatis offensam et indignacionem non posset aliquo aliter euitare. Vtrisque igitur | priuilegiis dominorum nostrorum regum predictorum in iudicio dicte ciuitatis Swinfurte manifeste visis, perlectis et | auditis, quidam supradicti castri et opidi Wasungen castrensis, videlicet . . dictus Wolf de Landeswer, ad prefatum | iudicium nomine duelli euocatus, per veras
5 et perfectas assessorum ipsius iudicii sententias racionabiliter inuentas liberatus | est ab euocatione tali, et penitus absolutus.

In cuius rei testimonium dedimus hanc litteram nostrorum sigillorum | muniminibus roboratam.
Datum Swinfurte anno domini. m^o. ccc^o. nono, quarto kalend. decembris.

LXXXIII. Graf Berthold von Henneberg stellt einen Brief aus über die gemeinsame Wildbahn und die Verleihung der Lehen durch den Aeltesten des gräflichen Geschlechts. Schleusingen, 1310 Februar 25.

(Vidimirte Abschrift vom Jahr 1569.)

Wir Bertolt von gotes gnaden grane zu Hennenberg tun kunt an disseme offen brife allen
10 den, dy in sehen, horen ader lesen, vnde sunderlichen den, dy es antrit vnde antreten mag nach vnserem tode, das es in der herschaft von Hennenberg also her von alter kumen ist, also ferre wir das wissen, vnd(er) vnser vnde der herschaft elteren in der teylunge des landes also gemacht vnde begriffen han, das dy wiltban, dy zu der herschaft gehöret, alzumale vngeteylit ist; vnde
15 wer der elter vnter den herren von Hennenberg ist, also dicke sich das geburt, das der danne die lehen alle tragen vnde lihen sol, dy von alter zu dem stamme der herschaft han gehort vnde noch darzu gehoren. Dits bekentnus han wir darum getan, vnde tvn das darum an disme brife, wanne wir itzunt, als es von der herschaft zu Hennenberg her ist kumen, der selben lehen herre sin, das wir vns darmit wollen entlösen vnde entschuten, vnde das kein vnser nach kumeling, der danne auch [?niht] der elter von der herschaft ist, darnach icht durfte krigen oder sten. Des zu
20 vrkunde haben wir disen brief daruber gegeben vnder vnserem insigel, das mit vnserem wissen vnde durch vnser heis daran gehangen ist.

Das ist geschehen zu Slusungen, nach gotes geburte tusent iar druhundert iar darnach in dem zehenden iare, an sancte Walbuge der heligen iunchfrauen abente.

LXXXIV. König Heinrich erteilt dem Grafen Berthold von Henneberg das Fürstenstandsprivilegium. Frankfurt, 1310 Juli 25.

Heinricus dei gracia Romanorum rex semper augustus, vniuersis sacri romani imperii fidelibus
25 imperpetuum.

Tanto laudabilius imperiale sceptrum extollitur, de cuius | throni fulgore velud ex solis radio prodeunt dignitates, tantoque princeps in commissi regiminis sollicitudinibus releuatur, quanto tribunal ipsius personas in circuitu circumspicit dignior|es. Hac igitur consideratione moniti, qui celesti prouidentia romani moderamur habenas imperii, solii nostri decus nouis libenter honoribus
30 ampliantes, ad personam spectabilis | viri Berchtoldi comitis de Hennenberg, fidelis nostri karissimi, pro qua non solum deuotionis et fidei puritas aut seruicii gratitudo multiplicis, sed magni nobilitas generis et | alti prouidentia consilii multipliciter intercedunt, fauorabiliter conuertimus aciem

LXXXIII. vgl. Hönn II, 40f. Dotzauer 240 f. beide ungenau. — Schöttgen 189, 5. aber zum 30. April. Or. zu Schwarza.

LXXXIV. Alte Aufschrift: Confirmacio iurium principum et libertatum. data domino a Romanorum rege Heinricho, 14 Zeilen mit Linien und stattlichem Rande, viele Buchstaben verziert, H zu Anfang besonders gross, i mit und ohne Strich, einmal ð, an einer grünrothen starken Seidenschnur das wohlerhaltene Siegel mit der Umschrift: † HEINRICVS : DEI : GRACIA : ROMANORVM : REX : SEMPER : AVGVSTVS: vgl. HCB. 244bf. Glaser 120f. nach dem Original, deutsch 121f. Spangenberg 323f. deutsch 324 ff. Meibom. SS. III, 208. daraus Becmann, synt. dign. ill. 1185. Lünig VIII, 179. Müller, RTTheater 248bf. Reichs-Hoff-Raths Sentenz 43. von Lyncker, von der Reichsstandschaft 312 ff. deutsch auch bei Ladewig 607. und Lucae Fürstensaal 1181 f. — Schöttgen 189, 11. zum 27. Juli. Meusel 7, 184. Böhm 278, 5290.

27. s. plus r. Meib. Lün. Müll. v. L. — 31. s. etiam m. — 32. mult. fehlt Meib. Lün. Müll. RHRS. v. L. —

mentis nostre, ac eius votiuis supplicationibus inclinati ad augmentum honoris sacri imperii, de principum nostrorum consilio, conferimus eidem Berch[toldo] ac suis heredibus omnia iura principum, tam in ingressu quam in egressu ad imperialem deliberationem, in sententiis conueniendis, dictandis, pronuntiandis, in iure ciuili et plebiscito, quod uulgo dicitur lantrecht, et specialiter ipsi comiti Berch[toldo] et liberis suis, necnon hominibus eorundem hanc de liberalitate regia | duximus libertatem et gratiam faciendam, quod ipse comes et liberi sui debeant iure et more aliorum principum nostrorum et imperii choruscare, et homines sui iure hominum | aliorum principum congaudere, sic quod ipse comes et sui liberi non alibi, quam ubi alii principes imperii, et homines eorum non alibi, quam ubi homines aliorum principum conueniuntur, | valeant conueniri, ipsum comitem Berch[toldum] et suos liberos iuribus aliorum principum nostrorum et imperii, necnon homines eorundem hominibus aliorum principum nostrorum, tam in parendo et | stando iuri, quam aliis libertatibus et iuribus per omnia adequantes. Mandamus igitur, et sub obtentu gracie nostre districte precipimus, nequis eos de cetero contra hanc nostram concessionem, libertatem et gratiam impedire vel molestare presumat. Quod qui presumpserit, imperialis sublimitatis offensam se nouerit grauiter incursum. In cuius rei testimonium et robur perpetuo ualiturum presens priuilegium conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri.

Datum apud Frankfurt viii^o kalend. augusti. indictione octaua. anno domini millesimo. | trecentesimo decimo. regni vero nostri anno secundo.

Willebriefe von Kurfürsten zu No. LXXXIV.

LXXXV. Des Erzbischofs Peter von Mainz. Frankfurt, 1310 Juli 25.

Nos Petrus dei gracia sancte Maguntine sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius, tenore presencium publice profitemur, quod cum sere[nissimus dominus noster, dominus Henricus Romanorum rex, spectabili viro Bertoldo comiti de Hennenberg ac suis heredibus omnia iura | principum, tam in ingressu quam in egressu ad imperialem deliberacionem, in sentenciis conueniendis, dictandis, pronuntiandis, in iure ciuili et | plebiscito, quod uulgo dicitur lantrecht, et specialiter quod ipse comes et sui liberi debeant iure et more aliorum principum choruscare, et homines sui iure hominum aliorum principum congaudere, sic quod ipse comes et sui liberi non alibi, quam ubi alii principes imperii, et homines eorum non alibi, quam ubi homines aliorum principum conueniuntur, valeant conueniri, ipsum comitem | et suos liberos iuribus aliorum principum imperii, et homines eorundem hominibus aliorum principum, tam in parendo et stando | iuri, quam aliis libertatibus et iuribus per omnia adequando conferenda duxerit de regalis plenitudine potestatis, nos dicti | comitis, cuius exaltacionem et honorem diligimus, votiuis precibus inclinati, premissis omnibus, prout superius et in litteris regalibus | exprimuntur, consensum nostrum expressum et beniuolum adhibemus.

In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est | appensum. Datum Frankfurt. anno domini. millesimo. trecentesimo. decimo. viii^o. kalend. augusti.

LXXXVI. Des Erzbischofs Heinrich von Cöln. Ebendasselbst.

Nos Henricus dei gracia sancte Coloniensis ecclesie archiepiscopus, sacri imperii per Italiam archicancellarius, tenore | (wie No. LXXXV.).

4. comiti fehlt denselben. — 7. hominum fehlt. — 8f. alii — ubi fehlt RHRS. — non — principum fehlt Meib. Lün. Müll. v. L. — 9. pr. nostrorum c. Gl. — 10. et imp. fehlt Meib. Lün. Müll. RHRS. v. L. — et fehlt Gl. Sp.

LXXXV. Aussen: B und Bischoue zu Mentz, 11 Zeilen ohne Linien, überall Rand, kleine gefällige Schrift, das grosse oval zugespitzte Siegel ziemlich wohl erhalten. vgl. HCB. 23 a.

LXXXVI. Aussen: C und Bischoue von Cöln, 14 Zeilen ohne Linien, Rand, Siegel wie bei No. LXXX, aber nur Bruchstück. vgl. HCB. 20 a. 254 a.

LXXXVII. Des Erzbischofs Balduin von Trier. Ebendasselbst.

Nos Baldewinus dei gratia Treuerorum archiepiscopus, sacri imperii per regnum Arlatense archicancellarius, tenore | (*wie No. LXXXV.*).

LXXXVIII. Des Pfalzgrafen Rudolf. Ebendasselbst.

Nos Rudolfus dei gracia comes palatinus Reni, dux Bawarie, tenore (*wie No. LXXXV.*).

LXXXIX. Des Markgrafen Waldemar von Brandenburg. Ebendasselbst.

Nos Woldemarus dei gracia Brandenburgensis, Landisbergensis et Lusacie marchio, | tutorque
5. illustris Iohannis, marchionis Brandenburgensis, tenore (*wie No. LXXXV.*).

XC. Des Königs Johann von Böhmen. Brünn, 1311 Mai 22.

Nos Iohannes dei gracia Bohemie et Polonie rex, sacri imperii citra montes vicarius generalis ac comes Lutzelinburgensis, recognoscimus, | ad vniuersorum volentes noticiam peruenire, quod, cum serenissimus dominus noster, dominus Henricus Romanorum rex, genitor noster | karissimus, spectabili viro (*wie No. LXXXV.*).

10. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum | in Brunna. anno domini. m^o. ccc^o. xi^o. xi^o. kalendas iunii.

XCI. Budislaus von Tschisicouwe verspricht, die Güter, die ihm sein Vater, Prothiba von Rosenthal, überlassen, demselben jederzeit wieder abtreten zu wollen. Prag, 1310 December 28.

Nos Budizlaus de Tschisicouwe tenore presencium publice recognoscimus vniuersis, | quod in incliti domini nostri, domini Iohannis, Bohemie et Polonie regis, venerabilis patris et domini | nostri, domini Petri, sancte Moguntine sedis archiepiscopi, et domini Bertoldi comitis de Hennenberg
15. presenciam, | iuramento prestito promissimus et promittimus bona fide, quod omnes municiones, homines et | bona quelibet, que nobilis vir Prothiba de Rosental, genitor noster karissimus, nobis commisit | fideliter et presentauit, sine contradictione qualibet sibi restituere debemus, quandocumque idem | noster genitor ipsas municiones, homines et bona poscendo uel repetendo decreuerit accep|tare, ad-
20. dicentes et coram predictis dominis nostris, domino Iohanne Bohemie rege, domino Petro Moguntinensi | archiepiscopo, et domino Bertoldo comite de Hennenberg, talem super nos penam voluntarie statu|entes, si, quod absit, promissum prenotatum et iuramentum prestitum in aliqua parte frange-

LXXXVII. Aussen: D und Bischof von Trier, 12 Zeilen ohne Linien, überall Rand, ungefällige Schrift, grosses Bruchstück von dem Doppelsiegel in braunem Wachs, ausserdem noch darunter ein kleiner Adler in rothem Wachs auf dem Pergamentstreifen. vgl. HCB. 21 a.

LXXXVIII. Aussen: E und Pfaltzgraue bey reine, 12 Zeilen ohne Linien, Rand, kleine fette Schrift, u, grosses etwas verwischtes Reitersiegel. Fehlt im HCB.

LXXXIX. Aussen: F und Marggraue Waldemar von Brandenburg, 16 Zeilen ohne Linien, rechts wenig Rand, etwas unbehülfliche Schrift, vom Siegel nur ein Bruchstück. vgl. HCB. 84 a. 254 b f.

XC. Aussen: G und Das der herschaft lute nirgent anders zu recht solln stehin dann vor eim grauen von Henneberg oder vor eim romischen keyser, 12 Zeilen ohne Linien, breiter Rand, sehr gefällige Schrift, N zu Anfang schön verziert, u, von dem Doppelsiegel an blaugelber Seidenschnur nur ein Bruchstück. vgl. HCB. 255 a. fehlt bei Böhmer.

XCI. Alte Aufschrift: Rosentale 56, ausserdem von späterer Hand die falsche Jahrzahl 1315, 18 Zeilen ohne Linien, oben und links Rand, rechts sehr ungleich, das Anfangs-N geschmörkelt, Abtheilungszeichen auch am Anfang der folgenden Zeile, kleines rundes Wachssiegel an einem Pergamentstreifen ziemlich wohl erhalten. vgl. HCB. 223 b.

remus, | ex tunc omni iuri, nobis in municionibus, hominibus et bonis omnibus, per ipsam nostrum genitorem | nobis presentatis, competenti, abrenunciamus penitus in hiis scriptis, sic quod noster genitor | sepedictus ipsas municiones, homines et omnia bona ad manus alterius cuiuscumque, prout | voluerit, dandi et omnimode conferendi plenam habebit et liberam facultatem, et omne | ius nostrum in Bohemia hactenus habitum erit de nostra voluntate prorsus perditum et | destructum. 5.

In cuius rei testimonium presens scriptum dedimus nostri sigilli robore | communitum. Datum Prage anno domini millesimo trecentesimo decimo, quinto kalendas | ianuarii.

XCII. Luitgard, Wittve Heinrichs von Frankenstein, vermacht dem Abt und Kloster in Breitung eine Hufe in Ockershausen und eine halbe in Möhra. 1312 Februar 1.

Vt testamenta [- -] immobiliter possint perseuerare, expedit ea sub amminiculo litterarum roborari. | Hinc est, quod nos Luchardis, quondam collateralis nobilis viri Henrici de Wrankinsten, | recognoscimus et tenore presencium publice profiteamur, quod religiosus viris . . abbat et . . con- 10. uentui | in Bretingin, maturo et diligenti consilio super hoc habito, donauimus et pro remedio animarum | nostrarum pro testamento legauimus vnum mansum terre arabilis in villa Ockershusin situm, | et dimidium mansum in villa nostra More, de consensu . . Henrici et Ludeuici fratrum ac | heredum nostrorum perpetuo possidendum, ita tamen, quod predictus mansus cum manso dimidio, | cum omnibus suis fructibus libere ad firmariam ipsius . . conuentus singulis annis | sine omni rancoris mate- 15. ria ministretur. In cuius rei certitudinem nostrum sigillum presentibus | est appensum.

Ne igitur lites et contrauersie super predicta donacione in posterum oriantur, | nos Henricus de Wrankinsten senior testamentum per nostram matrem factum presentibus | approbamus, necnon nostrum consensum cum appensione nostri sigilli confirmamus.

Actum | et datum anno domini. m^o. c^oc^oc^o. xii^o. in vigilia purificationis Marie virginis. 20.

XCIII. Görlitzer Quittung für Graf Berthold über 122½ Mark Silbers, die er dem Markgrafen Waldemar von Brandenburg um das Land zu Franken auszahlen lassen. 1312 April 17 [?].

Wir Cristan ein ritter von Gerhardesdorph . . Apez Munzmeister genant ein burger zcu Gorlitz, bekennen | an disen briefen allen den, die diesen brief horen lesen, daz der eddele herre graue Bertold von | Hennenberg deme hochgebornem vurstē margreuen Woldemar von Brandenburg, sime lieben | swagere, an deme nesten mantage vor sente Georgen tage zcu Gorlitz bie sime schribere Henriche | hat geleistet vnd gegolden vmme daz lant zcu Vranken hundert marg vnd dritte- 25. halbe marg | vnd zwenzich Brandenburgshes silbers vnd gewichtes.

Daz dise rede gantz sie, des habbe wir | disen brief gegeben, besteteget mit vnsermen insigelen. Ditz ist geschen nach gotes gebort | tusent iar vnd driehundert iar, in deme zwelften iare, an deme vorgeanteme mantage.

XCII. Mehrere Aufschriften, zum Theil kaum kenntlich, darunter: Ockershusin vnd More, 13 Zeilen ohne Linien, überall Rand, unten etwas ausgeschnitten, radirt und übergeschrieben, zum Theil schon sehr verblasst, fast ganz ohne Interpunction, . . statt der Namen, i stets ohne Punkt, das Pergament nicht umgeschlagen, die beiden Siegel an schmalen Pergamentstreifen, das erste rund und ziemlich gut erhalten, ein Stern mit sechs Strahlen, weniger gut der Frankenstein'sche Löwe auf dem Schilde. vgl. Kuchenbecker XII, 352f. Heim II, 179. unvollständig, beide ungenau.

11. hoc fehlt. — 13. nostra fehlt. —

XCIII. Alte Aufschriften: Coburg, A und 1312, 8 Zeilen ohne Linien, überall Rand, i fast immer mit Strich, . . ohne dass etwas fehlt, das Pergament nicht umgeschlagen, die Siegel an schmalen Pergamentstreifen, das erste rund, das zweite schildförmig. vgl. HCB. 190 a. Schultes HG. I, 177. zum 24. April, ungenau.

26f. drytzenhalb. —

XCIV. *Görlitzer Quittung für Graf Berthold über 851 Mark Silbers, die er dem Markgrafen Waldemar von Brandenburg um das Land zu Franken auszahlen lassen. Görlitz, 1312 August 9.*

Wir Cristan von Gerhartsdorf ein ritter, Apetz Munzmeister genant ein burger | zu Gorlitz, gezeugen vnde bekennen an disem kegenwarten brieue, daz der | edele herre graue Bertold von Hennenberg deme hochgebornen vurstē, margrauen | Woldemar von Brandenburg, sime lieben swagere, vnseme herren, zu Gorlitz | an der nehesten mittewochen vor sente Tyburtius tage vmme 5. daz lant | zu Vranken hat geleistet vnde gegolden nundehalbundert mark vnde | eine mark Brandenburgisch silbers vnde gewihtes.

Daz dise leistungē | ganz vnde gereht si, des habe wir disen brief dar vber gegeben, be- | stetiget mit vnseren insigeln. Daz ist geschehen zu Gorlitz nach gotis ge|burte tusent iar, dru- | hundert iar, in deme zwelften iare, an der | vor gesprochen mittewochen.

XCV. *Graf Heinrich d. J. von Henneberg-Ascha tritt dem Grafen Berthold seine Ansprüche auf Schleusingen und die Schlösser Hiltensburg [?] und Strauf ab. Prag, 1312 September 29.*

10. Nos Henricus dei gracia comes de Hennenberg iunior, dominus in Ascha, tenore presencium recognoscimus publice | profitendo, quod in presencia reuerendi domini nostri, domini Henrici Fuldensis ecclesie abbatis, cum nobili viro | domino Berhtoldo comite de Hennenberg, patruo nostro dilecto, cum bona nostra voluntate et matura delibera|cione sanoque consilio prehabitis, huiusmodi iniunimus vnionem, quod omnibus accionibus seu impeticionibus, nobis | contra ipsum et suos heredes 15. super opido Slusungen cum suis pertinenciis vniuersis, et castro Hyltemburg | eciam cum omnibus eius pertinenciis, pariterque castro Strufe similiter cum pertinenciis eiusdem diuersis, quouis | iure competentibus, sine qualibet inductione nobis contraria, simpliciter renunciauimus et renunciamus libere per | presentes, promittentes bona fide, quod super predictis municionibus contra memoratum patrum nostrum seu | suos heredes et successores nullam penitus impeticionem habere perpetuo de- 20. beamus, dantes presens scriptum | nostri sigilli munimine firmiter roboratum in testimonium euidens super eo.

Et nos Henricus dei gracia | abbas ecclesie memorate recognoscimus manifeste protestando, quod predictis interfuimus tractatibus | ad petitionem supradicti Henrici comitis iunioris, presens scriptum nostri sigilli appendiculo in maiorem eui|denciam consignantes.

25. Datum et actum Prage. anno domini. M^o. ccc^o. xii^o. iii^o. kalendas octobris.

XCVI. *Markgraf Waldemar von Brandenburg quittirt dem Grafen Berthold von Henneberg 4086 Mark Silbers an dem Kaufpreis für das Land in Franken. Alt-Torgelow, 1312 November 11.*

Nos Woldemarus dei gratia Brandenburgensis, Lusacensis et de Landsberg marchio tutorque incliti Iohannis marchionis, | recognoscimus tenore presentium publice protestantes, quod ex ratione computationis, per prudentem | virum, dominum Thidericum dictum de Maspach, incliti domini Bartholdi comitis de Hennenberg, nostri | affinis dilecti, notarium luce clarius edite, coram nobis

XCIV. *Alte Aufschriften: Coburg, B und 1312, 11 Zeilen ohne Linien, überall Rand, die Dinte läuft sehr in ein- ander, immer z^o, das Pergament nicht umgeschlagen, die beiden Siegel wie bei No. XCIII aber besser erhalten und das zweite rund. vgl. HCB. 189 bf. Schultes HG. I, 177. zum 11. August, nicht genau.*

XCV. *Alte Aufschriften: Slusungen, 1312 und mit rother Dinte C, 13 Zeilen ohne Linien, überall breiter Rand, kleine nette Schrift, u, von dem ersten Siegel ist nur der Pergamentstreifen noch übrig, das zweite fast ganz erhalten, gross und rund, die Henne mit der Umschrift: † S[IG. IV]NIORIS HEINRICI COMITIS DE HENNENBERG. vgl. HCB. 46 a. 263 bf. Hönn II, 48 f. und daraus Schannat hist. Fuld. 243. ziemlich genau, beide zum J. 1322, was schon Schultes HG. I, 326 Anm. a. verbessert hat. — Schöttgen 209, 19.*

XCVI. *Aufschrift: koburgisch lannt, C und 1312, 12 Zeilen ohne Linien, breiter Rand, sehr nette Hand, u, meist Punkte als Interpunction, N zu Anfang etwas verziert, vom Siegel nur der Pergamentstreifen übrig. vgl. HCB. 85 a. Erck zu Glaser 124. Schultes HG. I, 178.*

23. dominum de M. —

in antiquo Turglow in die beati | Martini anno domini millesimo trecentesimo duodecimo comperimus, nobis ex parte dicti comitis fore perso|lutum de precio, nobis pro terra Franconie debito, quatuor milia marcarum argenti Brandenburgensis et ponderis | in primo termino et loco solutioni deputatis, et de precio in secundo termino soluendo lxxxvi. marcas, | de qua summa totali supradicta comitem ipsum quitum omnino dicimus per presentes. Quam solutionem sine dimi|nucione factam per patentes 5. litteras non viciatas, videlicet domini Cristiani de Gherardestorpp, militis nostri, | Apesconis Monetarii, et ciuitatis Gorlicensis, lucide sicut in conuentione actum est, demonstrauit | notarius supradictus. In cuius facti euidenciam sigillum nostrum presentibus est appensum. Actum et datum | loco, die et anno premissis.

XCVII. *Abt Simon von Hersfeld verleiht dem Kloster in Königsbreitungen zwei Huben in Rores aus dem Nachlass der Wittwe Hermanns von Wildprechtrode, Gertrud. 1312 November 15.*

Nos Symon dei gracia Hersfeldensis ecclesie abbas, recognoscimus publice per presentes, 10. quod duos mansos in campis | ville Rores sitos, vacantes ecclesie nostre ex morte Gerdrudis, relictæ quondam Hermannis de Wylbrechterod, quos | ipsa Ger[drudis] cenobio in Regis Breytingen legasse dinoscitur pro anime sue remedio, nomine testamenti ad vsus eiusdem cenobii | appropriauimus et appropriando contulimus et conferimus liberaliter per presentes, harum testimonio litterarum nostro sigillo munitarum. 15.

Datum. xvii°. kalend. decembr. anno domini millesimo. ccc°xii°.

XCVIII. *Görlitzer Quittung für Graf Berthold über 306 Mark Silbers, die er dem Markgrafen Waldemar von Brandenburg um das Land zu Franken auszahlen lassen. 1312 November 25.*

Wir Pezold der burgermeister vnd die ratmanne zcu Gorlitz, bekennen vnde gezcugen an dissen kegen|wordegen brifen, daz der erliche herre, her Arnold der chometur von Lewenberg, von des edeln | heren wegen, grauen Bertoldis von Hennenberg, deme hochgeborneme vurstē margreuen Woldemare | von Brandenborch, sime lieben swagere vnserme heren, hern Apezke Mvnzmeistere 20. zcu Gorlitz | vmme daz land zcu Vranken an sende Katherinen tage an eime synabende hat geleystet | vnde vor golden drvhundert marg vnd sechs marg Brandenborchses silberes vnde gewichtes. | Daz disse leystunge gantz vnd gerecht sie, des habbe wir dissen brief dar vber | gegeben, besteteget mit vnserme insigele, vnd durch eine gantze redde so hat der selbe | her Apez sin insigel geleit an dissen brief. 25.

Ditz ist geschen nach vnser herren geburt | tusent iar, drvhundert iar, in deme zwelften iare, an deme vorgeanteme synabende.

XCIX. *Heinrich von Frankenstein eignet Güter in Rorich, die früher von ihm zu Lehen gingen, dem Kloster Königsbreitungen zu. 1312 December 6.*

Nos Heynricus de Frankenstein presentibus profiteamur, cupientes ad futurorum | noticiam peruenire, quod bona sita in villa dicta Rorech[?], que relicta Bertrada | beate memorie quondam a no-

3. marcarum fehlt E. — solutioni fehlt. — 6. domini fehlt.

XCVII. Ohne Aufschrift, mit No. XCIX. zusammengeheftet, 5 Zeilen ohne Linien, Rand, langer Pergamentstreifen, schöne Schrift, unten nicht umgeschlagen, nur der Pergamentstreifen vom Siegel übrig.

XCVIII. Aussen: Gorlitz, C, 53 und 1312, 10 Zeilen ohne Linien, Rand, r mitunter wie z, das Pergament nicht zurückgeschlagen, die beiden runden Siegel an schmalen Pergamentstreifen ziemlich wohl erhalten, das der Stadt gross und mit dem Adler. vgl. HCB. 203b. Schultes HG. I, 178. nicht ganz genau.

17. v. gez. fehlt.

XCIX. Alte Aufschrift: In Ronth und 1312., 6 Zeilen ohne Linien, Rand, etwas unbehülliche Hand, das Pergament nicht umgeschlagen, das schildförmige Siegel mit dem Frankensteiner Wappen an schmalen Pergamentstreifen.

bis feodaliter tenuit, ecclesie sanctimonialium in | Breytingen appropriamus, omni iure libere et quiete in perpetuum possiden|da.

In cuius testimonium presens scriptum damus sigilli nostri munimine roboratum. Datum anno domini m^o ccc^o xii^o in die beati Nycolay episcopi.

C. Markgraf Waldemar von Brandenburg und Herzogin Anna von Breslau schliessen einen Vertrag mit Graf Berthold von Henneberg um das Land zu Franken, für das er eine noch rückständige Summe zu zahlen hat. Fehrbellin, 1313 August 1.

5. Wie Woldemar vān gods gnaden marcgreue te Brandeborch, vnde wie Anna van den siluen gnaden herto|gin te Brezla, bekennen opelike mit dissem brieue, dat wie gedegdinget hebben mit deme edeln herren, | greuen Bertolde van Hennenberge, vmme dat land te Vranken, dat die silue greue Bertold nv dridusent mark scal bereiden mit deme siluere, dat hie vore bered heuet, bouen die irsten virdusent | mark. Swenne die dridusent mark bered sin, so scal man deme siluen greuen Bertolde antwerden | Munrestad vnde suaz tu deme siluen dele gehoret. Hie scal oc tu den nesten wynachten, die nv tu|komende sin, dusent mark bereiden. Dar scal hie vore setten Kytzige vnde Ermoldeshusen vnde | suaz dar tu gehoret, tu pande. Were dat hie der dusent mark nicht en beredde tu deme vorbe|numtem dage, so scoln die pand verstan wesen. Were aver, dat et eme not beneme, die hie bewisen | muchte, so scal hie der dusent mark dach hebben went tu mitfasten.
15. Bered hie denne der dusent | marke nicht, so scoln die pand verstan wesen. Wie laten oc ene ledich twier dusent marke vor | siner suster lifgedinge tu Sandowe. Oc heuet hie vs bewiset twei dusent mark in deme toll|len te Ludestorp, dat vnder Hamerstein leget. Were auer, dat wie oder marcgreue Jan dar an gehin|deret werden, dar scal Hennenberge vnde swaz dar tu gehoret, vore te pande stan, swenne wie oder marc|greue Jan greuen Bertolde oder sinen eruen
20. dat weten laten, dat wie vt dem toll|len gewiset sin | oder also gehindert sin, dat wie is nicht vp enboren, dar na binnen eme iare scal greue Bertold die | twei dusent mark gelden. Were dat hie des nicht endede, so scal Hennenberge vnde swaz dar tu horet, ver|stan wesen, vnde vse rechte gut wesen. Swaz man aver der twier dusent marke vt deme toll|len te | Ludestorp nimt, dat scal man greuen Bertolde aue slan an den siluen twen dusent marken. Hir | bouen scal greue Bertold
25. ses dusent mark bereiden vor dat land te Vranken. Der scal hie van den nesten wynachten, die nv tukomende sin, vort over en iar twei dusent mark bereiden, darna | vort over en iar scal hie auer twei dusent mark bereiden, vnde echt vort over en iar scal hie auer | twei dusent mark bereiden. Tu welker der drier tyt hie die twei dusent mark nicht en leiste, so scal dat | del verstan wesen, als in den olden brieuen stet, vnde dar tu Maspach vnde Northeim mit alle deme, dat dar|
30. tu hort. Loset hie auer dat irste del, so scal Maspach vnde Northeim tu deme anderen stan. Loset hie dat andere, | so scal Maspach vnde Northeim tu deme dridden stan. Swo et gedeghdinget is vmme die vruntscap vnde | die borgen, als in den olden brieuen stet, also scal mant halden, vnde swaz der borgen beyder syt nicht gesat|en is, die scal man noch setten, vnde dat siluer scal man bereiden tu Gorliz oder tu Megeborch, als | in den alden brieuen stet. Greue Bertold scal oc hern
35. Hermanne van Sternberge, oder swie dat land vorstet, | bekostegin, als in den olden brieuen stet.

Dat alle disse ding ganz vnde stede van vs bliuen sculn, | dat hebbe wie entruwen gelouet, vnde hebben dissien brief mit vser beider ingesegele gevestet, tv | eme opene orkunde.

Die is gegeuen vppe deme Werbeline, na godis bord dusent iar, druhun|dert iar, an deme drittegedeme iare, an suente Petirs dage, als eme die bende vntsprungen.

C. Aufschriften: Coburg, D und 1313., 30 Zeilen ohne Linien, Rand, grosse Schrift, die Dinte schon sehr rötlich, ð, y mit einem Pünktchen, beide Siegel an breiten Pergamentstreifen aber nur vom ersten ein Bruchstück vorhanden wie bei No. LXXII. vgl. HCB. 87 bf. Schultes HG. I, 179 f. wo aber die Eigenthümlichkeiten des Dialekts zu wenig festgehalten sind und auch sonstige Ungenauigkeiten vorkommen.

CI. König Johann von Böhmen setzt den Grafen Berthold von Henneberg zum Statthalter seiner Reiche ein. 1313 August 17.

Nos Iohannes dei gracia Boemie et Polonie rex, sacri imperii citra montes vicarius generalis ac Lucemburgensis | comes, recognoscimus publice per presentes, quod quia spectabilis vir, Bertoldus comes de Hennenberg, consiliarius | noster karissimus, ad petitiones ac instantias nostras, sibi officium capitaneatus regnorum nostrorum assumpsit, ipsum(que), | licet plurimum rennuentem, pro-uisorem ac gubernatorem dictorum regnorum nostrorum constituimus in omnibus loco nostri, | sibi que 5. ordinandi ac disponendi omnia et singula in dictis nostris regnis auctoritatem et potestatem plenariam | concedimus presentibus et largimur. Et si dictus Bertoldus comes ex hac mansione seu mora, quas vice et nomine | nostro ratione substitutionis faciet, in indignacionem seu suspicionem genitoris nostri karissimi, serenissimi domini Heinrici Romanorum imperatoris, aliquantulum inciderit, quod absit, eo quod ipsum comitem ad sui presentiam suis euocauerit litteris, nos | indignacionem et sus-10. spicionem huiusmodi in nos recipimus, predictum comitem ab eisdem apud patrem nostrum predictum | sine difficultate qualibet penitus absoluentes. Et si aliquae sinistre accusationes in presentia patris nostri contra dictum | comitem per quascumque personas proponerentur forsitan, illis nos personaliter ingerere et pro ipso stare, tamquam personaliter | adesset, effectuosissime excusare promittimus bona fide. Nec ipsum ultra instans festum natiuitatis domini in regnis | nostris predictis 15. ac officio capitaneatus huiusmodi contra suam voluntatem detinebimus villo modo, nisi ex sua libera | processerit voluntate. Preterea, si prefatum . . comitem aliquas expensas facere, vel dampna notabilia in dicti | regiminis officio perferre contigerit forsitan, expensas et dampna ipsa per nos vel eum, qui capitaneus in | dictis nostris regnis per patrem nostrum aut nos post eum institutus fuerit, persolvere, ipsumque ab hiis indempniter | promittimus releuare. Si vero predicta vel aliquid pre-20. missorum per dictum patrem nostrum vel nos limitarentur, mutarentur vel infringerentur forsitan, ex tunc dictus comes absque vlla patris nostri ac nostra contradictione seu in | dignacione a regnis et officio predictis libere recedere poterit, quandocumque sue placuerit voluntati.

In cuius | rei testimonium presentes sibi dedimus litteras super eo, sigillo nostro diligentius roboratas. Datum anno domini | m^o. ccc^o. xiii^o. xvi^o. kalend. septembris. regnorum nostrorum anno tercio. 25.

CII. König Johann von Böhmen ermahnt die böhmischen Stände, in seiner Abwesenheit dem Erzbischof Peter von Mainz und dem Grafen Berthold von Henneberg Gehorsam zu leisten. Würzburg, 1313 October 14.

Iohannes dei gracia Boemie et Polonie rex, sacri imperii citra montes vicarius generalis ac Lucemburgensis | comes, venerabilibus Iohanni Pragensi episcopo, et P[etro] ecclesie Olomucensis electo et confirmato, principibus, ac | vniuersis aliis prelatibus tam religiosis quam secularibus, necnon baronibus et nobilibus quibuscumque, ac ciuibus | ciuitatum, et generaliter incolis omnibus regni Boemie, quibus presentes exhibite fuerint, fidelibus suis dilectis, | gratiam suam et omne bonum. 30.

Cum propter quedam ardua negocia nunc incumbencia, que speramus ad nostrum et | ipsius regni nostri Boemie ac omnium fidelium nostrorum honorem et commodum prouenire, ab ipso regno abesse ad | tempus aliquod nos contingat, ne per absenciam nostram possit ipsius regni turbari status pacificus, qui | per dei gratiam hucusque uiguit in eodem, mittimus ad vos reuerendum in Christo patrem, dominum Petrum sancte | Maguntinensis sedis archiepiscopum, sacri imperii per Ger-35. maniam archicancellarium, et spectabilem virum Bertoldum comitem | de Hennemberch, consiliarios nostros karissimos, quibus dedimus et damus per presentes plenariam potestatem tractandi, | ordinandi et disponendi vobiscum de conseruacione pacis in ipso regno et de omni bono et tran-

CI. Aussen blos: B B, 21 Zeilen ohne Linien, breiter Rand, etwas flüchtige Schrift, . . statt des Namens, an einem breiten Pergamentstreifen ein grosses Bruchstück von dem Doppelsiegel des Königs. vgl. Schultes HG. II, 13f. — Böhmer 182, 21.

11. recipimus. — 20. aut. — 25. xvi. vor kalend. fehlt, wonach auch bei Böhmer das Datum zu ändern ist.

CII. Aussen: Wie der bischof von Mentz vnd graue Bertholt von einem kon. vicarien zu anwalden gesetzt sein und FF, 14 Zeilen ohne Linien, breiter Rand, kleine Schrift, i mit und ohne Querstrich, Bruchstück eines Doppelsiegels an einem breiten Pergamentstreifen. vgl. Schultes HG. II, 14f. — Böhmer 183, 22.

27. S. eccl. —

quillo statu eius, | prout eis et vobis melius videbitur expedire. Quare fidelitatem vestram attente requirimus et hortamur, vobis nichilominus | vniuersis et singulis seriose precipiendo mandantes, quatenus in hiis omnibus dictis archiepiscopo et comiti tamquam nobis obedire et | intendere studeatis.

Datum in Herbipoli. ii°. id. octobr. regnorum nostrorum anno tercio.

CIII. Herzog Ludwig von Baiern verspricht dem Grafen Berthold von Henneberg, ihn in die Theidigung mit Herzog Friedrich einzuschliessen, und Anderes. Amberg, 1314 August 4.

5. Wir Ludweich von gots gnaden pfallentzgraf bei dem Rein vnd hertzog in Baiern, veriehen offen|bar an disem brief, daz wir mit dem edeln manne graf Berhtold von Hennenberch ge|ret haben vnd mit im veber ain chomen sein, daz wir im gehaizzen haben vnd gehaizzen | mit guten truwen, ob wir vns mit vnserm oehaim hertzog Frid[erich] von Oesterreich verrihten, daz | wir inne danne in vnserin tæidinch nemen svelen, als im not ist an seinen sachen. Wær | aber, daz wir mit
10 gots hilf roemischer chvenich wurden, so svelen wir im sein lant | bestætigen, als er ez vntz her gehabt hat. Wir svelen auch im vmb sein chost vnd | vmb ander brueche vnd sache, di er ze handeln hat, alles daz tun, daz vns di edeln | læut, Vlr[ich] der lantgraf von Liutenberg, graf Frid[erich] von Trvehending, vnd Chunrad | von Sluezzelberch haizzent tun.

Vnd ze vrchvend geben wir im disen brief mit vnserm | insigel versigelten, der geben ist ze
15. Amberch, da man von gots geburt zalt | driuzehen hundert iar, dar nach in dem vierzehenden iar des næhsten suntags vor | sand Laurentzen tag.

CIV. Markgraf Johann von Brandenburg willigt gegen Graf Berthold von Henneberg in die Heirath seiner Schwester Jutta mit einem von Bertholds Söhnen, so wie in den Kauf um das Land zu Franken. Fehrbellin, 1314 August 15.

Wir Johans von gotes gnaden margreue zu Brandenburg vnde zu Lusietz, bekennen oeffentlich an disem brieue, daz wir deme edelen manne, greuen | Bertolde von Hennenberg, vnsem lieben veter, mit rate vnser manne en truwen gelobet haben vnde geloben ime offenlich an disem brieue,
20. daz wir die | fruentchaft, die swueschin vnser lieben muter vrowen Annen, herzogin zu Brezla, vnde vnsem vorgeanten vetere greuen Bertolde, die vnser lieber swager, | margreue Woldemar von Brandenburg, geteidinget vnde gemacht hat vemme vnser lieben swester Juttam, die siner suene eime gelobet ist zu eime | elichen wibe, mit gutem willen vnde ane geuerde stete zehaldene, als die brieue, die die vorgeanten, vnser muter vnde margreue Woldemar, dor vber | gegeben haben, sten
25. vnde luten. Wir geloben ouch mit guten truewen, den kouf stete zehaldene, den vnser muter vnde vnser swager, die vor gesprochen, mit | ime gemacht haben vemme daz lant zu Franken, daz vnser vater vnde vnser gewest ist, noch allen den vnderscheidungen, als die brieue sprechen, | die vnser muter vnde vnser swager, die vor geschriben, dor vber gegeben haben. Wir geloben ouch, alle die lehen, die in dem vorgeantem lande sin, vf ze | sendene mit vnsern offenen brieuen
30. allen den herren, von den sie ze lehen gehen, swenne wir von vnsem vorgesprochen vetere gemant werden, ez sin | lehen, die von deme ryche gehen, ader von dem bysschoue von Babenberg, von dem bysschoue von Wirzburg, von den epeten von Fulde ader von Hersuelde, | ader von sweme sie ze lehene gehen, vnde biten sie lyhen vnsem vetere greuen Bertolde vnde sime sune, der vnser

1. vestram fehlt. — 4. H. anno domini m°. ccc°. xiiii°, was aber im Original nicht steht. —

CIII. Aufschrift: B und Eynugsbrief der erst, darüber noch ein Umschlag mit ausführlicher Inhaltsangabe und A, 13 Zeilen ohne Linien aber mit Rand, ^o, ae mehrmals verschlungen, kleines rundes wohl erhaltenes Siegel an einem Pergamentstreifen, ein Löwe wie es scheint mit der Umschrift: † S. SECRETI. DVCIS. LVDWICI. vgl. HCB. 28 b. Schultes HG. II, 15 f. aber ungenau. — Böhmer 237, 21.

CIV. Aussen von neuerer Hand: koburgisch lannt, F und 1314., 28 Zeilen ohne Linien, Rand, . . ohne dass etwas fehlt, ^o, ge geben immer getrennt, 5 meist kleine schildförmige Siegel an Pergamentstreifen, das vierte fehlt ganz, die übrigen nur in Bruchstücken erhalten, das erste oval zugespitzt. vgl. HCB. 85 f. Erck zu Glaser 124 ff. auszüglich Gruner opp. II, 94 f. 100. beide ungenau.

19. vnde gel. — brieue fehlt. — 31. von — Babenberg fehlt E. —

swester nemen sol, vnde vnser swester. Wir | verzyhen ouch oeffenlich an disem briue vf daz eigen vnde vf alle die recht, die vnser vater vnde wir an deme lande gehabet han, vnde geben | sie vnsem vorgenanten vetere vnde sime sune, der vnser swester nemen sol, vnde vnser swester. Wir verziegen ouch vf daz eigen also, daz wir an vnser | oeffenen briuen sullen bekennen an allen steten, do ez ime not ist, daz wir ime daz lant zu Franken mit allem rechte recht vnde redelich 5. haben | gegeben, vnde geloben ouch mit guten truwen, dor zu behelfen sin, daz vnser swester Mechthilt, herzogin von Glogowe, vf daz lant verzyhe glicherwyz | also wir. Vnde wenne wir nicht ingesigels haben, so gelobe wir, also schire wir ein eigen ingesigel gewinnen, daz wir alle die vorgeschriben rede | vnde gelubede bestetigen in eime mande mit eime semelichen briue, als dirre lutet, vnde haben den erbern herren, Friderichen bysschoue von | Brandenburg, gebeten, disen 10. brief versigeln mit sime ingesigele. Vnde alle dise gelubede geloben mit vns vnse rittere vnde vnse ratgeben, die | hernoch geschriben sten. Die haben ouch zu vrkuende dirre gelubede vnde durch vnser geheise ire ingesigel an disen brief geleit, her Heinrich | von Almsleiben, her Heinrich Schenke, her Ludewyg von Wandesleiben, vnde her Droueske.

Wir Friderich von gotes gnaden bysschhof zu Brandenburg | bekennen, daz wir durch bete 15. des vorgenanten herren margreuen Johans vnser ingesigel haben an disen brief geleit.

Wir ouch vorgenanten | rittere vnde ratgeben bekennen, daz wir in den vorgenanten gelubeden sten glicher wyez also vnser herre margreue Johan, vnde haben durch | sin gebot vnde zu ge- zuegnisse dirre gelubede vnser ingesigele an disen brief geleit. Ez ist ouch geredet, wenne wir vnser bestetunge vber dise | gelubede getun mit vnser briuen vnde ingesigel, als vor geschriben 20. stet, daz man vns disen brief sol wider geben.

Dez sin gezuek der | vorgeschriben margreue Woldemar von Brandenburg, greue Guenther von Keuerenberg, her Herman von Barbey, her Heinrich techan von Steintal, her . . | Slodeke, her Cunrad von Hesseburg, her Bertold Voyt, her Johans dez vorgenanten greuen capelan, vnde andere erber rittere vnde knechte, die vf deme | tage woren, do dirre brief gegeben wart. 25.

Der wart gegeben noch gotes geburt driezehenhundirt iar, in dem virdezenden iare, an deme necheste | tage noch vnser yrowen tage assumptionis, bie deme Wirweline vf der heide.

CV. Herzog Ludwig von Baiern gelobt dem Grafen Berthold von Henneberg, wenn er Römischer König werde, demselben vierzig Mark zu leihen zu einem Burglehen in Mühlhausen, und Anderes. 1314 September 20.

Wir Ludewik von gotes gnaden pfalntzgreue an deme Ryne vnd herzoge zu Beygern, | bekennen oeffenlich an disem briue, daz wir deme edelen manne greuen Bertolde von | Hennenberg, vnsem lieben swager, gelobet haben vnd geloben, ab got gibet, daz wir | roemischer kuenik wer- 30. den, daz wir ime sullen lihen vrtzik mark geldes in der stat | zu Muelhusen zu eime burg lehen, vnde geloben ime ouch die swue stete, Muelhusen | vnde Northusen, wenne sie ime baz gelegen sin, wenne andirs iemanne zu lihene zu | einer pflüge, also lange als vnser gnade ist.

Dez habe wir ime disen brief ge|geben, versigelt mit vnsem insigel. Der ist gegeben noch gotes geburt drizen|hundirt iar, in deme virzenden iare, an sente Matheus abende. 35.

CVI. Herzog Ludwig von Baiern gelobt dem Grafen Berthold von Henneberg, wenn er Römischer König werde, demselben alle Briefe der früheren Könige zu bestätigen. Mainz, 1314 September 23.

Wir Ludewig von gots gnaden pfalntzgreue by dem Ryne vnd herzoge in Byern, bekennen offembar an disem briue, | daz wir dem edeln manne greuen Bertolde von Hennenberg, vnserme

24. B. Wyt. — Johann Dez, v. —

CV. Aussen nur: C, aber ein älterer Umschlag enthält neben ausführlicher Inhaltsangabe auch die Bemerkung: Von diesem briue haben die bairnen im bairnkriegk das siegel geriessenn, ist der brief hernach in der spinstuben zu Jochsheim finden worden; 9 Zeilen ohne Linien, überall Rand, W zu Anfang etwas verziert, ge geben getrennt. vgl. Schumachers Nachrichten II, 59. Schultes HG. II, 16. beide ungenau. — Meusel 7, 184. Böhmer 237, 27.

CVI. Aussen: pfalntzgraue bey rein, auf einem ältern Umschlag eine ausführlichere Inhaltsangabe und B., 17 Zei-

- lieben swagere, globet han vnd globen, ob vns got gehilfet, daz wir roemischer kvenig werden, daz wir im dise articulos vnd dise stuecke, die hie nach geschriben sten, veber die wir ouch | in der edeln fuersten; margreuen Woldemars vnd margreuen Johans von Brandenburg, briefen globet han, sulln halten vnuerbrochen, vnd | bestetigen mit vnsern offenn briefen vnd mit vnserm
5. kveniclichen insigele. Tzu dem ersten suelle wir im bestetigen kvenig Heinrichs | briefe vnd der kuerfuersten, die er hat dar veber, daz er alle fuerstenrecht habe. Wir globen im ouch zu bestetigene kvenig Heinrichs vnd | der kverfuersten briefe, die er hat veber die zweytusent mark sylbers, die er hat vffe der stat Swynfoerthe. Wir sulln im ouch bestetigen kvenig Albrechts, kvenig Heinrichs vnd der kverfuersten briefe, die er hat dar vber, daz Wasungen die burg vnd die stat |
10. allz daz recht haben sulln, daz Swynfoerthe von dem ryche hat. Ouch sulle wir im bestetigen kvenig Heinrichs briefe, die er hat | dar ueber, daz er in der stat zu Swynfoerthe eine burg bauen sal, wenne er wil. Wir sulln im ouch bestetigen keyser Friderichs, | kvenig Heinrichs vnd der kverfuersten briefe, die sine eltern vnd er | habn dar vber, daz goltwerg, sylberwerg, salzwerg vnd allerleye bercwerg, die in siner herschaft funden werden, sin vnd siner erben lehen
15. von dem ryche sin. Ouch suell wir im bestetigen tausent pfunt hallere, die er noch nemen sal von den iueden zu Wyrzburg, des er kvenig Heinrichs briefe hat. Wir globn | ouch im vnd sinen erben zu lihene vnd zu bestetigen mit vnsern offenn briefen alle die lehen, die in sinem nevwen lande, daz | er gekouft hat, von dem ryche zu lehene gen.

Vnd zu einer stetikeit dissos gluedes vnd dirre vorgeschribenn rede gebe wir | greven Bertolde dem vorbenanten disem brief mit vnserm insigele.

Daz ist geschehn zu Mentze, nach gots geburte drevzehnhundert iar, darnach in dem vierzehnden iare, an dem andern tage nach Mauricii.

CVII. Die Söhne Christians von Coburg schliessen mit Graf Berthold von Henneberg einen Vertrag über die Dörfer Sulzbach und Breitenau. 1315 Januar 7.

- Wir Arnold, Conrad, Krystan vnd Johans, hern Krystans svne von Koburg, bekennen oeffenliche an disem briefe, daz wir mit vnsern herren, greven Bertolde von Hennenberg, vemme
25. allz | daz, daz wir mit ime zu schaffene han gehabt, eine gantze, stete, guetliche berichtunge han, | also daz er vns alle vnser lehen, die wir han von vnsern herren, greuen Hermanne vnd greven Boppen von Hennenberg, gelihen hat vnd vnsern erben, ane die dorfer Sulzbach vnd Breitenowe. | Die sal er oder sine erben vemme vns oder vemme vnser erben wider koufen, wenne sie wollen, | vemme zwu vnd drizik mark vnd zwey hundert mark wyzes sylbers, oder sulln vns ie
30. vor der mark | eine gebn dritthalp pfunt genger vnd geber hellere. Wenne daz geschicht, so sulln vnsern vorgenan|ten herren die selben dorfer wider ledicliche gevallen vnd sinen erben, vnd die wile des ouch nicht | geschicht noch geschehen ist, so sulln die selben dorfer vnser vnd vnserre erben lehen sin von in biz | an die zit, daz die doerfer wider vemme vns gekouft werden. Ouch ist geredt, benotte vns des | sylbers, daz wir die doerfer verkoufen oder versetzen muessen,
35. so solte wir vnserm vorgenanten herren | oder sinen erben manen dar vemme. Wuerde vns danne daz silber nicht, so muege wir vnd vnser | erben die selben doerfer mit sinem worte vnd siner erben versetzen oder verkoeufen, war oder weme | wir wollen, also daz ime oder sinen erben die dorfer wider zu koufene werden vemme daz | vorgespochene sylber, wenne sie sie widerkoufen wollen.
40. Vnd vemme eine stetikeit dirre rede | han wir gebetn den erberen ritter, hern Karl von Helde-rieth, sin insigel an disen brief zu hahene. |

ten ohne Linien, breiter Rand, y mit einem Pünktchen, a über u geschrieben, Bruchstücke eines grossen Reitersiegels an einem Pergamentstreifen. vgl. Schumachers Nachrichten II, 58 f. Schultes HG. II, 16 f. der dagegen I, 142. 180. ein falsches Datum giebt, was auch Oesterreicher I, 4. irre geführt hat, der 5 f. erst das Richtige giebt. vgl. II, 91. auszüglich Gruner opp. II, 95. alle nicht genau. — Meusel 7, 184. Böhmer 287, 30.

2. veber fehlt Schultes. — 6. dar veber fehlt Schultes. — 9. vnd der kverf. fehlt Schultes. —

CVII. Aussen: Sulzbach Breitenawe, 1315. und No. 1., 23 Zeilen ohne Linien, überall Rand, y mit einem Pünktchen, u, das Pergament nicht umgeschlagen, vom Siegel fast nur der Pergamentstreifen übrig. vgl. Spiller von Mitterberg 1 ff. ungenau.

Vnd wir Karl von Helderieth der vörogenante bekennen, daz wir durch ier bete vnser insigel an disen brief gegeben haben.

Des sint gezuge die erberen ryttere, her Conrad vnd her Aplo von Hesseburg, her Bertold von Bybera, her Herman von Steremberg, her Hertnid an dem Berge, her Bertold der voyt von Slevsungen, her Aplo von Kobvrg, vnd her Rycholf von Wencheym, mit andern erberen luten. 5.

Diz ist geschehn nach got's gebuerte drizehnhundert iar, darnach in dem fuenfzehnden iare, an dem andern tage nach dem obersten tage.

CVIII. Graf Berthold von Henneberg verkauft den Leutpriestern Berthold in Brende und Conrad in Reichenbach drei Huben in Grosseibstadt. 1315 Februar 25.

Nos Ber[toldus] dei gratia comes in Hennenberg, inspectoribus presentium recognoscimus et notum esse volumus publice vniuersis, quod nos vnita manu et voluntate Alheydis comitis, nostre eonthoralis legitime, necnon Heinrici filii nostri dilecti, discretis viris, Bertoldo plebano in Brende et Cunrado plebano in Richinbach, vendidimus et in hiis scriptis iusto venditionis titulo vendimus tres mansos, in villa Ybestat maiori sitos, annis singulis soluentes septem libras hallensium cum dimidia, et nouem maldra tritici Kunegeshouensis measure, cum omnibus iuribus siue prouentibus ad pre-
tactos redditus, in tempore paschali ccca oua, in natiuitate domini xii pullos, et tres in carnispru-
uio, pro nonaginta libris hallensium datiuorum, in ipsos proprietatem seu libertatem a nobis huc
usque possessam rite et rationabiliter transferendo, ita scire, quod nos uel heredes nostri necnon
officiati nostri qualescumque ipsos in predictis bonis et bonorum possessoribus de facto vel de iure
non debent a(m)modo verbis aut operibus inquietare uel in posterum molestare. Nos vero Ber[tol-
dus] comes cum filio nostro Henrico profiteamur, iam dictos hallenses a pretactis viris, Ber[toldo] et
C[unrado], plebanis vt supra, in numerata pecunia recepisse et in vtiliores seu meliores vsus con-
uertisse. In ipso insuper venditionis contractu renunciamus cuiuslibet iuris beneficio et auxilio, per
quod possemus venire contra memoratam venditionem, promittentes eam attendere et seruare, et
non contrauenire alicuius ingenii studio uel cautela. Preterea nos Ber[toldus] comes a viris ante-
dictis, Ber[toldo] et C[unrado], precibus nostris obtinuimus, quod a festo beatorum apostolorum
Philippi et Iacobi proxime venturo per decennium liberam nobis uel heredibus nostris dederunt fa-
cultatem, ab eis uel ab aliis, ad quos sepredicta bona per ipsos transferentur, reemendi pro pecu-
nia sepredicta, eandemque facultatem nobis seu heredibus nostris de gratia non de iure dona-
uerunt, quia solito more, sicut propria bona vendi consueuerunt, hec a nobis comparauerunt. Item
promittimus, ipsos Ber[toldum] et C[unradum] in bonis antedictis ac in aliis comparatis seu compa-
randis tueri et defendere tamquam nostros kapellanos. Possessores et solutores sepredictorum bo-
norum sunt Henricus Vffersteden et frater suus Hartmudus, et Burkardus Schimmel, qui soluant
triticum ante natum beate virginis equaliter, hallenses vero in festo beati Martini, cetera ut supra.

Testes vero ex utraque parte vocati sunt nobiles subscripti: Guntherus de Salza, Cunradus et Albertus de Hesseburg fratres, Or[tolfus] de Rugerit, Hertnidus in Monte, Bertoldus aduocatus in Slusungin, milites, et alii quam plures fide digni. 35.

Nos vero Ber[toldus] plebanus in Brende et C[unradus] plebanus in Richinbach, per presentes recognoscimus, quod altero nostrum decedente superstes liberam habere debet potestatem, pretacta bona distribuendi ad pia loca pro suo beneplacito voluntatis.

In premissorum quoque testimonium et robur nos Ber[toldus] comes sepredictis Ber[toldo] et C[unrado] plebanis dedimus hanc litteram, nostri et collateralis nostre comitis sigillorum munimine roboratam. 40.

Datum et actum anno domini m^o ccc^o xv^o in crastino beati Mathie apostoli.

CVIII. Alte Aufschriften: de bonis in Ybistath und super bonis in Ibestat, ausserdem 1315 und No. 2., 23 Zeilen ohne Linien aber mit Rand, sehr ungefälliges Aeussere, N zu Anfang plump verziert, o oft wie a, c wie t, u wie n, ũ, nur das erste Siegel, gross und rund mit der Henne, grösstentheils erhalten, vom zweiten bloss der Pergamentstreifen übrig.

CIX. Heinrich und Ludwig von Frankenstein verkaufen ihre Güter zu Schneit der Kirche in Königsbreitungen um 42 Pfund Heller. 1315 März 10.

Ne ea, que fiunt in tempore, similiter cum lapsu temporis euanescant, necesse est, ut litteris et sigillis | ita fulciantur, ne post elapsum temporis obliuionis calumpniam p[ati]antur.

Hinc est, quod nos | Henricus et Ludewicus fratres nobiles de Frankenstein, recognosci[mus], quod] cum nostris collate[r]alibus Elizabet et Alheide dilectis heredibusque omnibus hanc litteram
5. [dedi]mus tam presentibus | quam futuris, quod bona nostra, sita in Sneit, a domino abbate Hers-
veldense iure feodali habita, | et eadem Ottoni de Schafhusen ultra in feodum porr[ecta], nunc] ab
eodem Ottone reempta, | domino Reinhardo preposito et ecclesie in Regisbreiting[en] vendidi]mus pro
quadraginta duabus | libris hallensium libere et absolute, hoc adiecto, quod si a[liquis] eadem bona
occupare uel arresta[re] presumpserit, quod absit, sep[er]dicta bona de[ar]restare et deo[ccupa]re tene-
10. bimur sine vara. Ad ampli[orem] igitur huius emptionis euidentiam presentes dedimus nostris sigillis
firmiter communitas.

Datum et | actum anno domini m^o ccc^o xv^o vi^o idus marcii.

[Teste]s huius venditionis sunt dominus Ber[toldus] abbas | Breitingensis, Ludewicus prior,
Hermannus camerarius ibidem, frater Alber[tus] de Vescere, Hertnidus miles de | Monte, Beringoz
15. armiger de Lapide, Iohannes Dichos et alii quam plures fide digni.

CX. König Ludwig zieht den Grafen Berthold von Henneberg zu seiner Heimlichkeit, nimmt ihn in seinen besondern Schutz und ertheilt ihm verschiedene Zusagen. Ingolstadt, 1315 Juni 30.

Wir Ludowich von gotes gnaden roemischer chuenig ze allen zeiten merer dez riches, verie-
hen vnd tuen chunt allen den, die disen | brief ansehent, lesen oder hoerent lesen, daz wir den
edelen man greuen Bertolden von Hennenberg, vnsen liebn getreuwen, | han genvemen an vnser
gnade, vnde haben in gezogen zue vnserme raite vnde zue vnser hemelicheit. Da hat her vns ouch
20. ge|lobet bie zue sinne mit guten treuwen, eiz en sie denne, dez got nicht ewelle, daz he daheme
zue crige wrde mit siner mymen, | der herczogin von Breszelav, vmme daz gut, daz he wider sie
gekoft hat, so sal he bie dem lande blibe also lange, wenne | daz vme got gehilfet, daz he daz
vbir windet, so sal he wider zue vns kumen. Wir habn ouch gelobt, daz wir in suelln nemen |
in vnsen schirm, swa heiz bedarf, gegn aller menlichen zue sinne rechen. Wir suelln in ouch
25. nyman staten vnd lazen gegn vns ergere, vnd | ouch nymanne von yme nieches geloben, wir hoe-
ren sine wort alrest dar vmme, ab in ymant ergere wolte. Wir suelln ouch nyman staten, | daz
he in von vnseme dienste dringe oder tribe, he vor dines denne wider vns. Queme eiz ouch also
verre, daz wir vns svente mit | vnseme ohem von Osterriche, so solte wir in in vnser sune nemen.
Wir vor iehen ouch dez, daz he vns gelobet hat, duerfe wir sines | sunes, daz he in vns sal
30. senden mit lueten, swenn wir sin beduerfen, gegn dem suelle wir tun nach sin selbes raite, waz
zitlich ist, | ouch swenne der sun bi vns ist, so sal he die wile da heme sin. Wir suelln ouch
alle die brife, die he hat, von keysern vnd von kv|negn, swenne he die brenget, sehen, vnde
sulln im die stetege von worte ze worte, als sie sten von vnser waern[?] gewizent. Wir | suelln vme
ouch alle die brife stete vnde vnuerbrochen halten, vnde swaz wir veme dar an gelobet habn,
35. die wir veme gegeben habn, due | wir dannoch hertzoge zu Bayer warn, e wir zue kvnige gekorn
wrden, die her hat mit vnseme insigel von Bayern. Wenne he nv in grozer | schult ist, vnde von
der schult wegn zue disem male moechte von sineme lande nicht gesin, so geluebe wir im zue
helfene mit tusent | marchen silbers loteges zue siner schult, vnde suelln vme die beriechte vffe

CIX. Aussen von älterer Hand: Sneyt und 12, ausserdem 1315 und No. 3., 13 Zeilen ohne Linien, auf drei Sei-
ten breiter Rand, etwas unbehülliche Hand, zwei bedeutende Stellen ganz zerstört, d oft schwer zu lesen, vom ersten
Siegel nur Bruchstücke, vom zweiten nur der Pergamentstreifen übrig.

CX. Aufschriften: Littera domini Ludovici Romanorum regis super eo quod dominum Bertoldum recepit ad
graciam und von späterer Hand 4, auf einem älteren Umschlag u. a. D., 25 Zeilen, breiter Rand, verschiedene Inter-
punctio[n]szeichen, u, vom Maiestätssiegel nur die untere Hälfte übrig an einem breiten Pergamentstreifen. vgl. Schultes
HG. II, 20f. ungenau. — Böhmer 9, 130.

26. wolte fehlt. — 27. ouch fehlt. — 33. Wan. — 38. benechte. —

sente Jacobs tag der nehest kvemet, oder zue dem | lengesten achttage darnach. Were daz, daz wir vme dez nicht enleysten, so sal he vnsen gnaden dez die verrer nicht ein sie, ab | he bie vns nicht gesin moechte, wenn eiz an vns gebreche, vnd an vme niht, wenn he von siner schult niht bie vns blibe moechte, so | suelln wir vme dannoch allez daz stete halte, daz hie vor geschriben stet, wenn eiz an yme nicht gebrichet.

Bie diser gelu|bede vnd disen teydingen seint gewest vnse lieben getreuwen herren, burgraue Friderich von Nuerenberg, Vreich lantgreve von | dem Leutemberg, greue Ludowich von Oetingin, greue Friderich von Truendingen.

Vnd darueber ze vrchuend geb wir | disen brief mit vnserem insigel versigelt. Der ist gebn zue Ingolstat, do man zalt von Christes gebuert drivzehen hundert | iar, darnach in dem fuemf-10. zehenden iar, des næhsten mæntages nach der zwelifboten sancti Petri et Pauli tag, in dem | ersten iar vnsers riches.

CXI. König Ludwig ertheilt dem Grafen Berthold von Henneberg das Privilegium de non evocando. München, 1315 Juli 11.

Ludowicus dei gracia Romanorum rex semper augustus, vniuersis sacri romani imperii fidelibus presentes litteras inspec|turis gratiam suam et omne bonum.

Digna consideratio laudabilium meritorum spectabilis viri Bertoldi comitis de Hennemberg, | 15. consiliarii et fidelis nostri dilecti, pro quibus persona sua merito meruit honorari, necnon plurium obsequiorum inspectio, que idem | nobis et imperio fideliter et constanter impendit hactenus et impendere poterit in futurum, regalem inducunt excellentiam ad promouen|dum ea frequentius, que sibi et suis commodum afferunt et honorem. Ipsius itaque comitis supplicationibus fauorabiliter inclinati, hanc | sibi et suis heredibus gratiam specialem de regie potestatis plenitudine duximus fa-20. ciendam, quod siquis actionem aliquam | aduersus homines suos, cuiuscunque status vel conditionis existant, super quacunque causa ciuili vel criminali habuerit, illam coram | ipso comite vel suis heredibus et nullo alio iudice primitus prosequaretur, illique reddatur per eum et eos de hominibus eisdem iuxta iuris | exigentiam iustitie complementum. Quod si idem comes aut heredes sui in reddenda iustitia querelanti sev querelantibus coram eo vel | eis negligentes fuerint uel remissi, volu-25. mus, vt ex tunc ipsi homines comitis memorati vel heredum suorum, qui sic tracti sunt | in causam, coram nobis seu iudice curie nostre nec alibi conueniantur, et ibidem recipiatur a partibus hinc inde, quod dictauerit | ordo iuris. Siquis autem aliquem uel aliquos ex hominibus comitis vel heredum suorum predictorum contra huiusmodi gracie nostre tenorem coram | alieno iudice vexare uel quomodolibet conuenire presumeret, is nostram indignationem se sentiat incurrisse, et nichilominus 30. omnes pro|cessus et sententias, contra dictos homines latos sev latas, nullam habere decernimus roboris firmitatem, nec ipsis in iure suo | nocumentum afferant, vel preiudicium aliquod valeant generare.

In cuius rei testimonium presentes litteras maiestatis nostre sigillo | iussimus communiri. Datum Monaci. v°. id. iulii. anno domini millesimo trecentesimo. quintodecimo. regni vero nostri anno primo.

W i l l e b r i e f e z u N o. C X I.

CXII. Des Pfalzgrafen Rudolf. Kuffstein, 1315 Juli 25.

Nos Rvdolfus dei gracia comes pala(n)tinus Reni, dvx Bawarie, notum facimus presentium 35. inspectoribus vniuersis, quod, quia | inspectis et consideratis fidelibus obsequiis, que spectabilis vir

1. darn. betzalen, w. —

CXI. Zwei Exemplare von derselben Hand wie es scheint, ohne dass die Zeilen genau zusammentreffen, das eine (2.) von 18 Zeilen ohne Siegel und zerschnitten, das andere mit der gleichzeitigen Aufschrift: Gracia domini Ludowici Romanorum regis vt nullus possit aliquem subditorum suorum citare ad alium iudicem. nisi prius super eo sibi moueat questionem. und ausserdem 2., 16 Zeilen, breiter Rand, L zu Anfang schön verziert, grosses ziemlich wohl erhaltenes Maiestätssiegel an einer rothgelben Seidenschnur. vgl. HCB. 245. 246. Baumann voluntar. consort. imperii 107. Duellius, Frider. pulcher 65. Schöttgen et Kreysig II, 592f. — Schöttgen 196, 8. Meusel 7, 185, Böhmer 9, 133.

23. primitus fehlt Schkr. — 25. negligentes 2. — 28. c. et h. 2. —

CXII. Aussen bloss: Pfaltzgraue bey Rein, 17 Zeilen mit ziemlich breitem Rand, etwas kleine Schrift, y mit einem

Bertoldus comes de Hennenberg sacro imperio exhibuit, et adhuc | exhibet incessanter, serenissimus dominus noster, dominus Lvdowicus Romanorum rex semper augustus, hanc gratiam ipsi Bertoldo et suis | heredibus de regie potestatis plenitudine statuit largiendam, videlicet, quod quicumque aduersus suos aut suorum heredum homines, cuiuscumque | status vel condicionis existant, 5. super quacumque causa ciuili vel criminali actiones habeat aliquales, is ipsos homines coram ipso aut | suis heredibus, et nullo prorsus alio iudice pro iusticie persecucione debeat primitus conuenire, et si forsitan ipse Bertoldus aut | sui heredes prehibiti in reddenda querelanti vel querelantibus iusticia negligentes fuerint vel remissi, ex tunc iidem, quibus in ipsos prefati comitis aut suorum heredum homines competunt actiones, homines huiusmodi coram ipso domino rege sev iudice curie sue, 10. qui pro tempore | fuerit, nec alibi debeant conuenire, et ibidem debeat recipi a partibus hinc inde, quod dictauerit iuris ordo; et siquis contra | huiusmodi gracie regalis donum et tenorem aliquem vel aliquos ex hominibus comitis vel heredum suorum premissorum coram | alieno iudice vel iudicio vexare, vel quomodolibet conuenire presumeret, et iudicii processus sev sententias aliquas inferret aliqualiter | contra ipsos, ex tunc ipsi processus sev sententie late contra ipsos homines comitis et heredum suorum predictorum nullam prorsus habere | debeant roboris firmitatem, nec ipsis hominibus in iure suo nocumentum aliquod aut preiudicium debeant aut valeant aliqualiter | generare; nos igitur, cum non inmerito sit persona laudabilis dono laudabili premianda, in huiusmodi gracie regalis donum, predicto | comiti et suis heredibus iure perpetuo collatum, consentimus, et ipsum nichilominus presentibus approbamus, dantes ipsi Bertoldo comiti prehibito | presentes, pro evidencia sigilli nostri m̃vminine de certa nostri sciencia legi(p)time roboratas. 20.

Datum Kvfsteyn anno domini millesimo trecentesimo quintodecimo in die beati Iacobi apostoli.

CXIII. Des Königs Johann von Böhmen. Prag, 1315 September 13.

Nos Iohannes dei gracia Boemie et Polonie rex, necnon Lucemburgensis comes, notum facimus [wie No. CXII.] roboratas.

Datum Prage | anno domini. millesimo. c°c°c°. xv°. idus septembres.

CXIV. König Ludwig gestattet dem Grafen Berthold von Henneberg, zur Befestigung seiner Städte Coburg, Königshofen und Schmalkalden ein mässiges Ungeld zu erheben. München, 1315 Juli 12.

25. Lvdowicus dei gracia Romanorum rex semper augustus, vniuersis sacri romani imperii fidelibus presentes | litteras inspecturis gratiam suam et omne bonum.

Tot et tanta spectabilis vir, Bertholdus comes de | Hennenberg, consiliarius et fidelis noster dilectus, diuis quondam predecessoris nostris, imperatori et regibus Romanorum, ac nobis et imperio fructuosa impendisse dinoscitur obsequia, quod proinde merito meruit, specialis remunerationis gracia premiari. Quamobrem in subsidium expensarum grauium, quas idem comes in huiusmodi seruiciorum | prestatione fecit, et adhuc ipsum in seruiciis, nobis et dicto imperio prestandis, ac etiam pro fortificatione | oppidorum suorum, Choburg, Kvenigeshouen et Smalkhalden, ac reparatione eorundem in locis, quibus fuerit | oportunum, facere continget, sibi vngeltum aliquod moderatum, iuxta consciencie sue arbitrium, in eisdem | oppidis suis instituendi et faciendi colligi de rebus singu-

Pünktchen, ♀, das Siegel ist weggeschnitten, auf dem zurückgeschlagenen Pergamente steht von derselben Hand noch einmal Kvfsteyn. vgl. HCB. 255 b. Schöttgen et Kreysig II. 5 3, wo ausser No. CXIII. auch die Willebriefe der Erzbischöfe Peter von Mainz und Balduin von Trier mit geringen Abweichungen abgedruckt sind.

CXIII. Aeltere Aufschrift: Das der herschaft lute nimant anders denn von irn hern soln zu recht antwortten, 17 Zeilen, überall Rand, kleine Schrift, unten das Siegel weggerissen, auch oben verletzt, doch nichts von der Urkunde selbst. vgl. HCB. 255. Schöttgen et Kreysig II. 593. — Böhmer 184, 30.

CXIV. Aufschrift: Littera data domino super vngelto nouo recipiendo a domino Ludovico Romanorum rege. data; auf dem äussern Umschlag u. a. G., stattliche Urkunde, 12 Zeilen mit breitem Rand, L zu Anfang schön verziert, grosses wohlerhaltenes Maiestätssiegel an gelbrother Seidenschmur. vgl. HCB. 245 b. Gruner, Beschr. d. Fürst. Coburg II. Nachtrag. Schultes HG. II, 21 f. — Meusel 7, 185. Böhmer 9, 134.

29. perinde Gr. — merito fehlt Sch. —

lis, impedimento seu contradictione quorumlibet | cessante, de speciali gracia et plenitudine potestatis regie duximus indulgendum, dantes sibi has litteras | maiestatis nostre sigillo munitas in testimonium super eo.

Datum. Monaci. iiii^o. idus. iulii. anno. domini | millesimo. tricentesimo. quintodecimo. regni vero nostri anno primo.

5.

CXV. König Ludwig erlässt dem Grafen Berthold von Henneberg die Ersetzung aller in seinen früheren Stellungen von Christen und Juden etwa über die Gebühr erhobenen Einkünfte. München, 1315 Juli 12.

Lvdowicus dei gracia Romanorum rex semper augustus, spectabili viro, Bertholdo comiti de Hennenberg, consilia|rio et fideli suo dilecto, gratiam suam et omne bonum.

Constitutus in nostre maiestatis presencia nobis humiliter supplicasti, quod licet | non credas, ex consultatio sev regimine officiorum aut prouinciarum uel terminorum tibi commissorum eo tempore, quo diuorum predecessorum | nostrorum, quondam Heinrici imperatoris, et aliorum quorundam regum 10. Romanorum illustrium seruiciis institisti, aut ex aliquibus modis vel | condicionibus siue causis aliis publicis uel o[c]cultis aliquid lucri uel questus indebite percepisse, de quo lesam conscienciam habeas | uel contractam, tamen, quia bonarum est mencium, ibi culpam timere, vbi minime reperitur, tibi ad cautelam ex innata nobis | clemencia prouidere dignaremur, auxilio remedii salutaris, nos digna consideratione pensantes tue laudabilis fidelitatis constan|tiam et fructus vberes ac felices, quos ex 15. maturitate tui consilii, necnon fidelium obsequiorum tuorum prestatione ipsis predecesso|ribus nostris et imperio ac nobis, prout oculata fide sentimus, multipliciter prouenerunt, queque possunt imposte- rum vberiores et feliciores | producere temporibus oportunis, dignum reputamus et debitum, quibuslibet tuis accomodis per maiestatem nostram sollicite prouidendum. Eapropter | tuis instantiis sup- plicationibus fauorabiliter inclinati, omnia et singula lucra, questus, obuentiones seu salaria, que 20. ex huiusmodi con|sultio sev regiminibus officiorum, prouinciarum uel locorum quorumlibet, quibus- cumque causis uel modis, seruicio predictorum predecessorum nostrorum, vt | premittitur, insistens, a Christianis vel Iudeis dinosceris esse sortitus, etiam si minus rationabiliter, et propter hoc ad eorum restitutionem | faciendam digne forsan nobis et imperio tenereris, tibi et heredibus tuis ad cautelam imperpetuum de speciali gracia ex certa nostra sci|entia remittimus et donamus, abolentes 25. omnem consciencie tue scrupulum et infamie notam, siquam ex premissis inscius quomodo|libet contraxisti, de regie plenitudine potestatis. In cuius rei testimonium presentes litteras maiestatis nostre sigillo iussimus | communiri.

Datum Monaci. iiii^o. idus. iulii. anno domini millesimo. trecentesimo. quintodecimo. regni vero nostri anno primo.

30.

CXVI. Apel Truchsess von Henneberg stellt einen Brief aus, dass ihm Graf Berthold von Henneberg 100 Mark Silbers schuldig ist. 1315 September 12.

Ich Apel Truchtseze von Hennenberg, bekenne offenlich an disem briefe, daz der edele herre, greue Bertolt | von Hennenberg, min herre, mir, miner wirtinne Lukarde vnde minen erben schuldik ist hundirt mark | silbers, drittehalb pfunt hellere vor die mark, vnde da vor hat her mir gesetzet virzik pfunt heller guelde | in den dorfern, die hie nach geschriben sten: zu Theymer an Cunrad Gletschen eine mark, zu Lamprechts|husen eine mark, zu Einhusen vir pfunt, zu Ober Masfelt eylff 35. pfunt, zu beyden Fladungen vnde zu Lutebach | zwelf pfunt, zu Nidern Elspe hat her mir versetzet

CXV. Alte Aufschrift: Relaxatio domini Ludowici imperatoris super quolibet consulticio suscepto inscie vel scienter, ausserdem y und 1315., sehr schöne Urkunde, 17 Zeilen mit stattlichem Rand, L zu Anfang schön verziert, sonst nur C zu Anfang der eigentlichen Urkunde mehr hervorgehoben, grosses wohlerhaltenes Maiestätssiegel an gelbrother Seidenschmur. vgl. HCB. 246a. Schultes HG. II, 22f. ungenau und lückenhaft. — Böhmer 9, 135.

CXVI. Aussen: Truchsesse, D, 1315. und No. 3., 15 Zeilen, überall ziemlich breiter Rand, die Schrift sehr gleichmässig, zweimal übergeschrieben, ſ, das Pergament nicht umgeschlagen, das schildförmige Siegel ziemlich wohl erhalten, n einem Pergamentstreifen, von der Umschrift nur noch übrig: † S - - - ERTI. APIFERI DE. - - - - - RG.

voytey vnde swaz her da rechtez hat, gesucht vnde | vngesuch[t], vor acht pfunt hellere gælde. Dise gulde sal ich, mine wirtinne vnde mine erben inne haben also | lange, biz daz ich die vorgenanten heller gar in genemen. Ich bekenne ouch, daz mich min vorgenanter | herre, greue Bertolt, aller schulde, alder vnde nuewer, gar berichtet hat, also daz her mir nicht mer schuldik | ist, vnde gelobe
 5. ine alle die briene wider zegebene, die ich von ime vber schult vnde schulde gelubede | habe, vnde swenne ich ader mine erben die vorgenanten hundirt mark in genemen, so sal ich ader mine | erben mine vorgenanten herren sinen brief vber die hundirt mark wider geben.

Dez gib ich zu | vrkunde disen brief versigilt mit mime insigele. Der ist gegeben nach gotes geburt thusent iar, | driehundirt iar, in deme vumfzehende iare, an deme nehesten vritage vor vnser
 10. vrowen tage als | sie geboren wart.

CXVII. Hermann Hund von Sternberg stellt einen Brief aus über 334 Pfund Heller, die ihm Graf Berthold von Henneberg schuldig geworden. 1315 October 8.

Ich Herman Hvnt von Steremberg, bekenne offembar an disem briefe, daz der edele herre, | grefe Bertold von Hennenberg, min gnediger herre, mir vnd minen erben schuldig ist aller | rechenunge vnd alles schaden, wie er dar kymen ist an vemme miner frevnde vnd min | gevennisse, drevhundert pfunt vnd vier vnd drizik pfunt hallere, vnd hat vns be|scheiden die guelte in zv ne-
 15. mene an sinem gute, daz hie nach geschriben stet, zv Aylsleyben | fvenfzehn pfunt, zv der Lyn- den fvenfzehn pfunt, zv Kvenigesberg vierzik pfunt, in deme | Hasegew hyndert pfunt vnd zwey vnd zwenzik pfunt hallere, alle iar zv ir rechten | geltzit also lange, biz daz er vnd sine erben vns von der vorgenanten in name der vor|geschribenn schulde gar gewert habn. Swenne ouch wir von dem gute die schult gar | in genumen habn, so sal daz gut vnd die guelte vnserm vor-
 20. genanten herren vnd sinen erben | wider von vns ledicliche gevallen. Wir sulln ouch an treten an die in name der vorge|schribenn guelte vf sent Walpurgē tak, der nu nehst kvemt. Wir glo- ben ouch, ich Herman | vnd mine erben, wenne wir die vorgenanten schult gar in genemen, daz wir da von | fvenfzik mark an gut legen, vnd sulln daz von vnserm vorgenanten herren vnd sinen erben | zv lehene empfahen, oder sulln vnser eygens fvenfzik marke wert in vf gebn, vnd von in
 25. zv lehene empfahen.

Dar veber gibe ich Herman der vorgenante disem brief mit mi|nem insigele zv verkvende. Daz ist geschehn nach gots gebuerte drevzehenhvndert iar, | darnach in dem fvenfzehenden iare, an der mittewochen vor Dyonisii.

CXVIII. Hermann Hund von Sternberg theidingt zwischen Graf Berthold von Henneberg und Hermanns Wittwe von Sternberg, dass diese vom Grafen im Ganzen 100 Pfund Heller erhält. Schleusingen, 1316 Januar 1.

Ich Herman Hvnt von Steremberg, bekenne offembar an disem | brife, daz ich geteydinget han
 30. zuschen dem edeln herren, mime | gnedegen herren, grauen Bertolde von Hennenberg, vnde Her- mannes | wirtin von Steremberg, miner mvmen, also, daz ir min vorgenanter | herre sal gebn wur allen schaden vnde schult vnde re(c)chenvnge, | die sie zue mime herren hatte zue sprechene, hun- dert pfunt hellere, | vnde seizet ir da wure in dem dorf zue Erle zwenzich pfunt | geltes hellere, der sal sie nemen zehn pfunt vffe senten Walpurgē | tak der nehest, vnde zehene vffe senten Mi-
 35. chales tak dar nach, | vnde sal die gulte also lange inne habn, wenne daz sie die hundert | pfunt gar da vone genimet, so sal sie die vorgenanten gulte | mime herren ledicliche wider entvrten.

Des bin ich ein geziuch, | vnde gibe minem herren disem brif zue eime vrkunde. Der ist ge- gebn | nach gotes geburte tusent iar, druhundert iar, in dem seizenhn | iare, an dem nwwen iare, zue Slvss[vngen] in der stat.

CXVII. Alte Aufschrift: Steremberger, kaum zu erkennen, ausserdem 1315 und No. 2., 18 Zeilen, überall Rand, deutliche Schrift, y mit Punkt, u, das Pergament nicht zurückgeschlagen, vom Siegel gar nichts übrig. vgl. HCB. 166b.

CXVIII. Aussen: Steremberg kaum noch zu erkennen, ausserdem 1316 und No. 5., 15 Zeilen mit Rand, das Pergament nicht umgeschlagen, vom Siegel nichts übrig.

CXIX. Markgraf Johann von Brandenburg und Herzogin Anna von Breslau weisen die Städte Coburg, Eisfeld und Neustadt an der Haide an Graf Berthold von Henneberg. 1316.

Wir Johan von gots gnaden margreffe von Brandemborg vnd von Lvsitz, vnd wir | Anna von den selben gnaden herzogin zv Brezzlaw, empieten den erberen levten, den schepffen, den ratlevten vnd der gemeynde in den steten zv Koburg, zv Eesfeld vnd zv | der Nevwenstat vf der heyde, vnsern lieben getrevwen, vnsern gruz vnd allz gut.

Wir | danken ev flizicliche, daz ir vns guetliche vnd getreweliche gewartet hat mit ewerm | 5. dienste vnd mit vnsern steten, vnd biten vnd heyzen evch an disem offenn briefe, | daz ir dem edeln manne, grefen Bertolde von Hennemberg, vnserm lieben vetern, sweret | vnd huldet vnd gehorsam sit, als ewerm rechten herren, wenne ir disen gegenwertigen | brief an sehet, vnd wenne er vns guetliche vergolten hat allz daz, daz er vns | schuldik was vemme daz lant, daz vnser was zv Franken. So sage wir evch los | ewers eydes vnd ewerre hulde vnd aller ewerre glubde, 10. die ir vns getan hat, vnd | wissen evch da mite an in, als an ewern rechten herren, vnd gebu dar veber zv einen | vrkvende vnserer insigel an disen brief.

Daz ist geschehn nach gots geburt dry | zehenhundert iar, dar nach in dem sechszehenden iare.

CXX. Das Kloster Rohr tauscht mit dem Grafen Berthold von Henneberg um Güter zu Rohr und Kühndorf die Kloster Güter zu Lengsfeld. Rohr, 1316 März 17.

In nomine domini, amen. Nos - - - prepositus, abbatissa, totusque conventus sanctimonialium in Rore, vniuersis et singulis | presencium inspectoribus, modernis et posteris, publice profite- 15. mur, quod, quia spectabili et generoso viro, domino Bertoldo comiti de | Hennemberg, nobiscum cum bonis nostris et suis vtrimlibet infra scriptis alternatim inire et habere placuit concambium legitimum, liberum | et legale, nos monasterii nostri predicti commoditatem et vicinitatem localem attendentes, concambium infra scriptum legitime et libere iniuimus | cum eodem, ita videlicet, quod ipse dominus noster, comes predictus, in nos et nostrum monasterium predictum hec bona sua subscripta, 20. tamquam sua propria | et libera, omni iure et libertate, quibus eadem a retroactis possederat temporibus, cum suis redditibus, obventionibus et singulis suis pertinentiis, quesitis non | quesitis, perpetuo transtulit, et nos de eisdem legitime inuestiuit, renuncians quoque precise, pro se et quibuscumque suis heredibus et posteris, omni iuri | et actioni, que sibi in bona eadem competebant vel possent competere per actenus et futurum, videlicet in villa Rore vnum mansum Conradi | dicti 25. Gerstemberg, soluentem annue sedecim solidos hallensium, vnum maldrum tritici, et vnum maldrum avene; item mansum Heinrici dicti Friderich et Ottonis | ibidem, soluentem annue sedecim solidos hallensium, vnum maldrum tritici, et vnum maldrum avene, mensure decimalis; item mansum Bertoldi dicti Gersten | berg ibidem, soluentem annue quindecim solidos hallensium, sex quartalia siliginis, et totidem avene; item mansum dicti Stollen, et Alberti de Bvttelhusen ibidem, | soluentem 30. annue duas libras hallensium minus duobus solidis, quatuor maldra siliginis, et totidem avene; item ibidem bonum Alberti dicti Krueger, soluens annue octo solidos hallensium; item ibidem mansum Conradi Venatoris et Alegundis, soluentem annue duas libras hallensium et octo hallenses, quatuor | maldra siliginis, et totidem avene; item in villa Kvendorf bonum Conradi dicti Celler, soluens annue viginti quinque solidos hallensium; item ibidem | bonum Heinrici Volucris; soluens annue duo- 35. decim solidos hallensium. Hec bona omnia et singula prefatus dominus comes in nos, vt premittitur, | iure perpetuo dinoscitur transtulisse. Igitur nos, translationis et concambii huiusmodi gratia, coad-

CXIX. Aufschriften von späterer Hand: Kobergisch laant, G. und 1316., 14 Zeilen mit Rand, a, y mit Punkt, zwei Siegel an Pergamentstreifen; das erste gross und oval, besser erhalten, ein geharnischter Mann mit dem Adler im Schild; das zweite rund, die Herzogin sitzend hält in der Rechten den Pfau, die Linke auf einen Schild mit dem Adler, der auch über ihrem Kopfe angebracht ist, das Ganze erinnert sehr an Schultes HG. I, 99. nur dass dort der Schild unter der Linken eine Henne enthält. vgl. HCB. 86 b. Schultes HG. I, 1-2 f. nicht genau.

6. luten. — 13. i. vnd dar n.

CXX. Alte Aufschrift: Item de concambio bonorum in Langewelt ex parte domini comitis et conventus in Rore und 19, von späterer Hand: 1316 und No. 3., 22 Zeilen mit Rand, schöne grosse Schrift, - - - anstatt des Namens, I zu Anfang bis zur 7. Zeile herunter reichend, auch N mehr hervorgehoben, die oval zugespitzten Siegel an Pergamentstreifen wohl erhalten, das erste mit der Umschrift: S. CONRADI. PREPOSITI. IN. RORE., das zweite mit der Umschrift: † SIGILLV : RORENIS : ECCLESIE :

unata manu et svadente nostro conuentu, in ipsum | dominum comitem et suos heredes et posteros
 vniuersa et singula bona, que in villa Lengesfelt habemus et actenus habuimus, cum quibuslibet
 suis pertinen|tiis, redditibus, obuentionibus et ceteris iuribus quibuscumque, quesitis non quesitis,
 ea proprietate et libertate et eo iure, quibus eadem actenus possedimus, | vice uersa per modum
 5. concambii alternati transtulimus et transferimus iure perpetuo possidenda, ipsumque ac suos here-
 des et posteros de eisdem presentibus | inuestimus, renunciantes precise omni iuri siue actioni, que
 nobis aut nostro monasterio vel conuentui predictis in ipsa bona actenus modo | quocumque possent
 competere vel deberent, dantes in premissorum omnium evidentiam perpetuam presentes, sigillorum
 nostrorum appensionibus roboratas. |
 10. Actum et datum in Rore, anno domini. m^o. ccc^o. sextodecimo, quartodecimo kalendas aprilis.

CXXI. Herzogin Anna von Breslau theidingt eine Sühne zwischen König Friedrich und Graf Berthold von Henneberg. 1316 Juni 27.

Wir Anne von gotes gnaden herzoginne zu Brezla, bekennen oeffenlich an disem briene, daz
 wir | von der gewalt, die vns der hochgeborne fuerste, herre Friderich, roemisscher kuenik vnde
 allewege | merer dez rychez, gegeben hat, zu teydingene vemme eine suene zwuesschen ime vnde
 deme edeln | herren, greuen Bertolde von Hennemberg, vnsem oheim, eine ganze suene geteydin-
 15. get haben, als her | nach geschriben stet. Ez sal von erst vnse vorgeante bruder greuen Ber-
 toldez von Hennemberg, | vnsez oheims, gute vruent vnde gnediger herre sin, vnde sal ime lien
 alle sine lehen, die her von deme | ryche hat, vnde sal ime bestetigen alle sine briene, die her
 von kuenigen ader von kuerfuersten | hat, von rechter vysne, mit sime kuenielichen insigele. Ez
 sal ouch greue Bertolt, vnse oheim der | vorgeante, bie vnsem brudere mit dienste, mit rate vnde
 20. mit ganzin truwen bliben, vnde sal | sich nimmer wider in gesetzen mit keinerleyge sache, die
 vnfruentlich, vnde sal sich von ime mit | libe noch mit gute nimmer gescheiden. Wir haben ouch
 geteydinget, were daz vnse brueder, | der vorgeante roemissche kuenik, wolde, daz ime greue
 Bertolt ader sin sun mit lueten sulde dinen, | vnde wenne her daz ane huelfe nicht zu brengen mak,
 so sal vnse bruder, der vorgeante | kuenik, ime helfen mit gute, vnde sal ime dar vemme tun, daz
 25. hers gewesen muege, vnde be|scheidenlich ist vnde ouch vruentlich, vnde daz her ime desten baz
 gedynen muege. Dor veber | sal vnse bruder kein vnsem oheim keinen arkwan habn, vemme kei-
 nerleige sache, ab her in ader | wider in icht getan hette.

Daz dise vruntschaft vnde dise teydink alle ganz bliben vnde | vnvorbroeichenlich, dez gebe
 wir deme vorgeanten greuen Bertolde disen brief, vorsigelt mit | vnsem insigele, zu eime rechten
 30. yrkuende vnde zu eime zueknisse der vorgeanten vruntschaft. |

Der ist gegeben nach gotes gebuert thusent iar, driehundirt iar, in deme sechszehenden | iare,
 an deme nehesten suntage nach sente Johans tage baptiste.

CXXII. Hermann Hund von Sternberg stellt einen Brief aus über 337 Pfund Heller, die ihm Graf Berthold von Henneberg schuldig geworden. 1316 November 4.

Ich Herman Hvnt von Steremberg, bekenne offembar an disem briene, daz der edele herre,
 grefe | Bertold von Hennemberg, min gnediger herre, mir vnd minen erben schuldik ist alles mins
 35. schaden | vnd aller miner rechenunge, die ich mit im zv handelne han, swie ez dar kvmen ist,
 dryhundert | pfunt vnd siben vnd dryzik pfunt hallere. Die hat er mir vnd minen erben bescheiden

CXXI. Aussen von jüngerer Hand: Wie frau Anna hertzogin zu Preßlaw mit kunig Fridrich vnnd graf Bertolden
 vonn Henneberg ein betheidigung gemacht hat, ausserdem: z und 1316., 21 Zeilen mit Rand, mitunter von späterer
 Hand Zeichen übergeschrieben, ^u, das grösstentheils erhaltene Siegel wie bei No. CXIX. vgl. Schultes HG. II, 28 f.
 nicht genau.

18. Wyssne. — 20. vnd der. — 24. der v. fehlt. — 25. genesen. — 31. D. geben ist. —

CXXII. Alte kaum sichtliche Aufschrift: Steremberg, ausserdem T, 1316 und No. 4., 16 Zeilen, Rand, die Schrift
 wie No. CXVII. die überhaupt zu vergleichen ist, y mit Punkt, einmal auch y, ^u, das Pergament nicht umgeschlagen,
 rechts etwas beschädigt, kleines rundes Siegel an einem Pergamentstreifen.

in zvnemene | an siner guelte, als hie nach geschriben stet. Zv Alsleyp funfzehn pfunt, zv der Lynden funfzehn | pfunt, zv Byntorf fuenf vnd zwenzik pfunt, zv Glychen zehen pfunt vf der wysen, zv Yshershuseu zwey pfunt vnd sechs schyllinge, vnd in dem Hasegew hyndert pfunt vnd zwey vnd zwenzik | pfunt hallere, alle iar zv ir rechten geltzit also lange, biz daz ich vnd mine erben die vorge|nanten schult gar da von in genemen. Swenne ouch daz geschilt, so sal die vor-5. benante guelte wider | gevallen ledicliche an minen herren den vorbenanten vnd sine erben. Ouch sal ich an treten an die | in name der vorbenanten guelte an sent Walpurgē tage, der nu nehest kvemet. Vnd wenne ich vnd | mine erben die vorgeschribenn schult von der gulte in gnunen habn, so sulle wir fuenfzik mark davon | an gut legen, vnd sulln daz empfaheu von vnserm herren den vorgeuanten vnd sinen erben zv lehene, oder sulln | vnser eygens funfzik marke wert vf gebn, 10. vnd sulln iz von in empfaheu.

Dar vber han ich gegeben disem | brief mit minen insigele besigelt. Daz ist geschehn nach gots geburt drvezehnhundert iar, darnach | in dem sechzehnden iare, achte tage vor Martini.

CXXIII. Zwei Erfurter Bürger stellen dem Grafen Berthold von Henneberg einen Lehnrevers aus über 6½ Hufen zu Viselbreche. Schleusingen, 1317 März 19.

Nos Heinricus de Biltersleybem iunior, Iohannes de Wymaria, ciues Erfordenses, | harum pro-
fitemur serie litterarum, quod a spectabili domino Bertoldo comite de Hennenberg | et a suis here-15.
dibus sex mansus cum dimidio, sitos in campis Viselbreche, cum | omnibus iuribus, pertinentiis,
pratis et salictibus, tam in villa quam in campis | Viselbre(c)che, omni honore, vtilitate, iure feudali
nos nostrique heredes possidemus. |

Testes huius sunt Hermannus de Mila miles, Ortolfus de Rugerit, Richolfus | de Wenchem,
Bertoldus advocatus in Slusungen, Heinricus Legati, Albertus de Svn|nembrunnen, Cunradus de 20.
Landeche, et alii quam plures fide digni.

In | cuius rei testimonium prehabito domino suisque heredibus dedimus has litteras mei Hein-
rici sigilli mynimine roboratas. Datum anno domini. m°. ccc°. septimo | decimo, sabato ante domi-
nicam, qua cantatur iudica, in ciuitate Slusungen.

CXXIV. Fünf Erfurter Bürger stellen dem Grafen Berthold von Henneberg einen Lehnrevers aus über mehrere Güter in Wallersleben und anderwärts. Schleusingen, 1317 März 19.

Nos Hermannus de Mila miles, Guntherus de Friegenstete, Rudolfus de Northusen, | Heinri-25.
cus Legat, necnon Albertus de Svnnebrven, ciues Erfordenses, harum recognoscimus | tenore lit-
terarum, quod a spectabili domino Bertoldo comite de Hennenberg et a suis heredibus | bona sub-
scripta, videlicet quatuor mansus cum dimidio, sitos in villa Walhersleybn | et octo iugera vinearum
ibidem sita, in iudicio domini Hermanni comitis de Glychen, | necnon vigintiquinque iugera grami-
num et salicti, et tres cvrias, in der gewalt[?] sitas, | atque vigintiquinque solidos denariorum annuos 30.
redditus, in Grisspoldesleyben sitos, iusto | feudali tytulo nos nostrique heredes habere dinoscimur
per presentes.

Testes huius sunt stre(n)|nui milites, Ortolfus de Rugerit, Richolfus de Wenchem, Bertoldus
advocatus | in Slusvngen, Heinricus de Dystilstat, et Cvnradus de Landeche, et alii quam plures |
fide digni.

In cuius rei testimonium nos Hermannus de Mila prescriptus, necnon Rudolfus | de Northusen, 35.
ob rogatum eorundem prescriptorum, nostra sigilla duximus presentibus appen|[den]dum.

Datum anno domini. m°. ccc°. septimo decimo. sabato ante dominicam, qua | cantatur iudica,
in civitate Slusvngen.

CXXIII. Alte Aufschrift: biltersleben, 11 Zeilen mit Rand, das Pergament nicht umgeschlagen, das schön ge-
arbeitete runde Siegel Heinrichs d. J. von Bittersleben der Hauptsache nach wohl erhalten an einem schmalen Pergament-
streifen.

CXXIV. Aufschriften: Mila, HH und 1317., 14 Zeilen mit Rand, das Pergament nicht umgeschlagen, zwei schild-
förmige Siegel an Pergamentstreifen, das zweite besser erhalten und von der Umschrift noch zu erkennen: RVDOLFI
--- ORTHV ---

CXXV. Graf Berthold von Henneberg kauft von Conrad von Coburg die Dörfer Breitenau und Sulzbach für 130 Mark. 1317 Juli 13 [19?].

Wir Bertold von gots gnaden grefe von Hennenberg, bekennen offenlich an disem brieue, daz her Johans vnse kapelan hat vuer vns recht vnde redelich gekouft vemme | Cunrade von Koburg, lie wieh hern Cristans sun von Koburg, daz dorf gantz zu Breythenowe vnde daz dorf gantz zu Sulzbach, mit allem nuetze vnde mit allem | rechte, vemme drizeg mark vnde hundirt mark, drittehhalb 5. pfunt heller vor ie die mark zu zelne. Dez selben gutez sal her Johans Cunrade wern vf vnser vrowen tak, | als man wuerze wihet, hundert pfunt heller; vuer die hat her ime gesatzet Syffriden Schenken. So sal her ime dor noch vf sente Walpurg tage geben hundert pfunt | heller; do vuer hat her ime gesatzet Hertuide an dem Berge, vnser amptman zu Smalkalden. Dor noch sal her im berichten zweihundert pfunt heller vf sente Mychels tak, | als nu sente Mychels tak, der schierst 10. kuemet, vber ein iar; vor die selben zweihundert pfunt hat her ime gesatz Cunrade von Hesseburg vnde Bertolde von Bybera. Dor | noch von sende Mychels der nehest kuemet tage vber zwey iar sal vnse vorgeante kaplan, her Johans, Cunrade wern dem vorgeanten hundert vuempfe vnde sybenzik pfunt | heller; do mite ist her gar gewert. Vuer die sint burge worden her Cunrad von Helderiet vnde Johans von Helbe, amptman zu Meyningen. Vnde ist geredet, ab her Johans | der 15. vorgeante daz gut nicht bereite, vnde werte Cunrad von Koburg vf sulche tage, als vor geschriben ist, so sullen die buergen, die ie zu der gelt ziet bescheiden | vnde gesatzet sin, iclicher einen knecht mit enim pferde senden zu Koburg in die stat, vnde sullen also lange da zu enim wirt leysten, biz daz gelt, daz denne ge|vallen sulde, gantzlich geweret wirt. Were ouch, daz der vor genanten buerge (k)eyner abe gyende, dez got nicht enwolle, so sulde her Johans ein andern 20. in enim mahende | an dez selben stat setzen, vnde tete her dez nicht, so sulde der andere, dez geselle, der von todez weyn wer abe gegangen, in die vorgeanten stat zu Koburg mit | eime knechte vnde mit enim pferde leysten, also lange, biz her enim andern buergen gesetzte. Ez ist ouch gelobt, ab der vorgeante Cunrad abe gyenge von todez wegen, | dez got nicht enwoelle, ader innewendik landez nicht enwere, dan man siner elichen wirtinne vnde sinen erben sulle leysten gli- 25. cherwiz als im. Dez hat der vorgeante Cunrad | gesetzet zu vormuende siner vrowen vnde sinen erben Syffriden Schenken den vorgeanten, Dietheriche von Memilsdorf, vnde Johansen von Memilsdorf, sinen bruder, daz man | den selben, ab Cunrad nicht enwere, ader viz dem lande were, als vor geschriben ist, sal leysten an siner wirtinne vnde siner kinde stat, gleicherwiz als ab Cunrad keinwoertik | were. Wir haben ouch gelobet vnde geloben an disem brieue, waz den vorgeanten 30. Cunrad, ader die her zu vormuendeschaft gesetzet hat, abe gienge an den buergen, vnde | an hern Johanse, daz wir in daz sullen ervullen. Were ouch, daz her Johans abe gienge von todez wegen, dez got nicht enwolle, so gelobe wir, die vorgeanten buergen zu | losene an hern Johans stat, ane schaden. Ez hat ouch her Gotfrit, vnse kaplan, hern Johans brueder, mit hern Johanse gelobt, Cunrad von Koburg vnde den, die her zu vormuenden | siner vrowen vnde erben genant hat, 35. alle dise rede stete zu haldene, vnde die buergen ane schaden zu losene. Daz gelobe wir, Johans vnde Gotfrit, die vorgeanten, an disem | keinwortigen brieue, vndir vns vorgeanten herren ingesigele, stete zu haldene an alle geverde. Ez ist ouch benamen geredet, daz Cunrad von Koburg sal hern Johanse | daz vorgeante gut entwerten, ab ez ime vor satz, ader vor kummert ist.

Daz alle dise dink ganz vnde vnvorbrochenlich bliben, dez gebe wir disen brief, durch bete | 40. der vorgeanten, hern Johans vnde Cunrad, vor sigelt mit vnsem heymelichen ingesile, wenne wir daz groze noch nicht gevffenbart haben. Ez gelobt ouch mit vns, daz wir | gelobt han, vnse sun Heinrich.

Vnde ich Heinrich der vorgeante gelobe an disem brieue, ab Cunrad ader den buergen an mime vorgeanten vatere ader an hern Johanse icht abe|giende, daz ich daz sal ervuellen.

CXXV. Aussen: Breytinouwe vnd Sulzbach, 1.3.17. und No. 3., 28 Zeilen mit Rand, geändert und übergeschrieben, Π , das Pergament nicht umgeschlagen, von acht Siegeln fehlt das vierte und achte, nur das fünfte ist schildförmig, alle andern rund und wohlerhalten: 1) klein mit der Henne auf einem Schilde und der Umschrift: † SEC. TV B. COMITIS. DE. HENEBG. 2) bedeutend grösser mit der Henne auf drei Hügeln und: † S. HEINRICI. NATI. BER. COMITIS. DE. HENNEMBG. 3) † S. HERTNIDI. DE. BERGEN. 5) der Biber und: -BERTOLDI - - TIS. DE BIB - RA. 6) † S. CVNRADI DE HELDRIT. 7) IOHAN-E HELB-. vgl. Spiller von Mitterberg 4—7. ungenau.

2. vunne. — 4. virtzig, in der Urkunde scheint drizeg neuer. — 37. benament. — 43. Vnd ich H. fehlt.

Wir, Cunrad von Hesseburg, Bertold von Bybera, Hertniet an dem Berge, Cunrad von Helderiet, Syffrid Schenke, Johans von Helbe, bekennen, daz | wir vor hern Johanse, den kapelan, vnde sinem bruder, hern Gotfrid, kein Cunrad von Koburg vnde Siffrid Schenken, Dieth[er] von Memilsdorf, vnde Johanse sinen bruder, gelobt han, also vor | geschriben stet, vnde swenne wir eime leisten, so sulle wir von den anderen ledik sin; vnde habn vnse ingesigele zu vrkunde an 5. disen brief gehangen.

Der ist gegeben noch gots | geburt thusent iar, driehundirt iar, dornoch in deme sybenzehenden iare, an sente Margareten tak.

CXXVI. Graf Poppo von Henneberg giebt dem neuen Stift zu Schleusingen sein Vogteirecht in Lengfeld. Schleusingen, 1317 Juli 19.

Cum omnis cultus diuinus ab omnibus Christi fidelibus, sacro testante eloquio, sit ampliandus, vt | in participatione celestis premii numerus fidelium augeatur, hinc est, quod nos Boppo dei gra- 10. cia | comes de Henneberg, filius Henrici nunc comitis senioris, omnibus harum seriem litterarum | intuentibus volumus esse notum, quod ad instantiam spectabilis viri Ber[toldi] comitis de Henne- | berg, patru nostri dilecti, necnon diuina moti misericordia, ad nouam plantationem canonie | in Slusungin, per ipsum et suos heredes factam, dedimus et in hiis scriptis matura deli|beratione donamus ius aduocaticium ville in Lengiuelt, quod a nostris progenitoribus ad nos | dinoscebatur pertinere, 15. renuntiantes omni actioni iuris et facti, que a nobis vel nostris coheredibus | posset in posterum suboriri, dantes canonicis predicti opidi in Slus[ungin] omnem libertatem | siue iustitiam in predicta villa a nobis actenus possessam, ob reconpendendam diuine | remunerationis gratiam perpetuo duraturam.

Datum in Slusungin anno incarnationis domini | m^o ccc^o xvii^o feria tertia ante festum beate 20. Marie Magdalene.

CXXVII. Abt Andreas von Hersfeld nimmt den Grafen Berthold von Henneberg zu einem Burgmann an und verleiht ihm als Burglehen die Stiftsgüter, die Heinrich von Franckenberg in Breitungen besessen und andere, 60 Mark Silbers an Werth, in Thüringen. Schleusingen, 1317 August 19.

Andreas dei gracia abbas ecclesie Hersfeldensis, recognoscimus publice in hiis scriptis, quod [wie No. LVIII.] defendat. Contulimus eciam et in hiis scriptis conferimus | predicto Bertoldo comiti vniuersa et singula bona feodalia, quesita et inquirenda, sui veteris domini et eciam nouiter compa- 25. rati, que quondam | Bertoldus suus genitor, necnon quondam Hermannus et Boppo, comites de Hennenberg, a nostris ecclesia et predecessibus in feodo habue|runt. Promittimus quoque (eadem) domino Heinricho, predicti Bertoldi comitis primogenito, post ipsius Bertoldi decessum, ipsa eadem bona | pre ceteris suis coheredibus per nos, nostros successores et ecclesiam fauorabiliter conferenda.

In quorum omnium certitudinem et debitam firmitatem hanc litteram nostro sigillo fecimus si- 30. gillari. Datum Slevsungen, anno domini m^o. ccc^o. decimo septimo. xiiii^o. kalendas septembres.

CXXVI. Alte Aufschrift: Item de advocatia in Lengefeld ex parte domini Bopponis, ausserdem 1317., 12 Zeilen, oben fast kein unten sehr viel Rand, unbehülftliche Schrift, das Pergament nicht umgeschlagen, das Siegelbruchstück mit der Henne an einem Pergamentstreifen. Fast gleichlautend mit der Urkunde Graf Heinrichs von Ascha bei Schultes, hist. stat. Beschr. III, 421.

CXXVII. Aussen: Breytingenn und Wie mein genediger herr vnd ie zu zeiten sein nachkommen vnd erbin schutzhern sein vber die kirchen zu Breytingen vnd vber die probstey zu Frawenbreytungen, ausserdem B. und 1317., 29 Zeilen mit Rand, . . statt der Namen aber nicht so häufig wie früher, das oval zugespitzte Siegel an einem breiten Pergamentstreifen ziemlich wohl erhalten. vgl. HCB. 258 bf. Schöttgen et Kreysig III, 550.

27. Heinr. dom. — 28. für et eccl. steht ei. —

CXXVIII. *Graf Heinrich von Henneberg-Hartemberg überlässt seinen Antheil an der Vogtei und dem Zehnten zu Lengfeld dem neuen Stifte zu Schleusingen. 1317 September 9.*

In gots namen, amen. Wir Heinrich, von gots gnaden grefe von Hennen|berg, herre zu Hartemberg, bekennen offembar an disem brieft, daz wir durch got | vnd durch vnserre sele heyl, vnd durch bete vnsers lieben veteren, grefen Bertol|des von Hennenberg, daz vierteyl der voyteye zu Lengfeld, daz er koufte vem|me Heinrichen Marschalk von Ostheim, vnd daz vierteyl an der
5. selben voyteye, daz | er koufte vemme Dietrichen von Eckstorf, die sie von vns zu lehene hatten, vnd | ouch den zehnden des selben dorfes, der von vns zu lehene get, dem newwen stifte, | den vnser vorgeanter veteren zu Slevsungen gemachet hat vnde machet, geeygent habn, | vnd eygenn. Vnd gebn dem selben styfte vnd gotshuse allez daz recht, daz wir an | den selben teyln der vorgeanter voyteye vnd ouch an dem vorgeanten zehnden biz her | gehabt han vnd her nach haben
10. solten, vnd verzihen des levtliche vnd gentzliche | voer vns vnd voer vnseren erben ewicliche an disem brieft, vnd gebn dar an vnser | insigel zu einem ewigen verkvende diser vorgeschribenn sache.

Daz ist geschehn nach | gots gebuerthe drevzehnhundert iar, darnach in dem sybnzehnden iare, an dem andern | tage nach vnserre frowen tage, als sie geborn wart.

CXXIX. *Graf Berthold von Henneberg schenkt dem Nonnenkloster in Breitung den Chreyenmor bei Breitenbach. 1318 Februar 19 [?].*

15. In nomine domini, amen. Quoniam ex facili in obliuionem labitur temporalis actio, nisi firmetur viuacis littere | fulcimento, igitur nos Bertoldus dei gracia comes de Hennenberg, recognoscimus publice per presentes, quod prehabita | matura deliberacione, parili consensu nobilis Heinrichi, primogeniti nostri dilecti, ac ceterorum heredum nostrorum, monasterio | sine conuentui sanctimonialium in Breytingen pro iugi et perpetua recordacione animarum, nostri videlicet ac quondam domine |
20. Adelheydis, nostre conthoralis, necnon omnium heredum et progenitorum nostrorum ibidem facienda, ac eciam specialiter pro | refusione omnium dampnorum, que ipsum monasterium, vel ipsius bona, vel homines actenus euoluto tempore per nos, | aut ex parte nostri, exactionum aut hospiciorum recepcionibus, aut alias quocumque modo vice nostri receperunt, campum | nostrum prope Breytembach situm, qui vvlgo Chreyenmor dicitur, dedimus et donamus, ac eciam apropiamus libere per pre-
25. sentes, | perpetuo possidendum, renunciantes omni iuri, quod in ipsum campum nobis et nostris heredibus vel posteris quibuscumque | modis, iuris vel consuetudinis, actenus competebat, ex nunc competit, vel posset competere in futurum.

Et in huiusmodi nostre | donacionis, apropiacionis, ac renunciacionis evidenciam perpetuam predicto monasterio presentes dedimus, sigillis nostri ac Hein|rici, primogeniti nostri predicti, ro-
30. boratas.

Nos quoque Heinrichus comes iunior prehabitus recognoscimus, nos nostrum sigil|lum pro rati-
habicione premissorum (nostrum sigillum) presentibus appendisse.

Datum et actum anno domini. m^o. ccc^o. xviii^o. | in die carnispriuii.

CXXX. *Graf Berthold von Henneberg eignet dem Kloster in (Burg)Breitung Güter in Lückershausen zu. Schleusingen, 1318 März 24.*

Nos Berhtoldus dei gracia comes de Hennenberg, ad vniuersorum presens scriptum intuencium |
35. notitiam tenore presencium publice volumus peruenire, quod ob honorem dei ac beatissime genitricis

CXXVIII. *Alte Aufschrift:* Recognicio de bonis in Lengfeld, der voytei; ausserdem 1317 und No. 6., 15 Zeilen mit Rand, schöne deutliche Schrift, $\frac{o}{u}$, y mit Punkt, das grosse runde Siegel in braunem Wachs an einem Pergamentstreifen, die Henne auf drei Hügeln mit der Umschrift: † S. DEI GRA. COMITIS. HEINRICI DE. HENENBERG. vgl. Weinrich, KSchst. 70 f. ungenau.

CXXIX. *Verschiedene Aufschriften, namentlich 1, 1318. und No. 36., 14 Zeilen mit Rand, mitunter durch Flecken etwas undeutlich, ziemlich flüchtige Hand, beide Siegel mit der Henne auf drei Hügeln an Pergamentstreifen grösstentheils erhalten, besonders gross das erste mit der noch erhaltenen Umschrift: † S. -- MITIS BERTOLDI. D --- BERGH.*

CXXX. *Alte Aufschrift:* Luckarshusen anno mcccxviii bona donata a comite Bertholdo nostre ecclesie libere etc.,

sue Ma|rie et omnium sanctorum, necnon pro remedio anime felicit recordacionis domine Alheidis, quondam con|thoralis nostre dilectissime, religiosi viri, domino . . abbati et conuentui monasterii in Breytingen, bona | in villa Luckartehusen sita, que Cunradus dictus Ebenroet hactenus coluit et colit, in quibus | ius aduocacie nobis conpetebat, pure et libere apropiuimus et apropiamus penitus in hiis scriptis, | abdicantes seu abrenunciantes omnino omnibus et singulis iuribus et consuetudinibus, que nobis in predicta bona, | racione aduocacie uel alio modo quocumque conpetebant, seu nobis ac nostris heredibus et officiatis quibuslibet in ipsis bonis possent conpetere in futuro, ita sane, quod de prefatis bonis ad infirmariam dicti | monasterii pro infirmorum ibidem decumbencium recreacione vna libra hallensium annis singulis persoluatur, | et anniuersarius conthoralis nostre prenotate per conuentum prescriptum singulis annis in crastino | beati Nycolai deuote et sollempniter 10. peragatur.

In cuius rei testimonium presentes litteras dedimus, | sigilli nostri robore communitas. Datum Slusungen. anno domini. m^o. ccc^o. xviii^o. . ix^o. kalend. | aprilis.

CXXXI. *Otto Herr in Ballstädt verkauft dem Nonnenkloster in Breitung Zinsen im Dorfe Buffleben. 1318 November 4.*

Ego Otto, miles, dominus in Baldestethe, recognosco dilucide protestando, quod, consensu meorum heredum accedente, vendi | di honor[abili] viro, domino . . preposito et conuentui sanctimonia-15. lium in Breytingen duos solidos denariorum annui census in curia Gvntheri dicti Fals in villa Bupheleybin sita, pro viginti duobus solidis Goth[anorum] denariorum, michi integraliter persolutis | iugiter, pacifice possidendos, necnon eandem curiam domino . . preposito et conuentui predictis apropiuui libere et apropiu per presentes, super quo presentem litteram dedi meo sigillo roboratam.

Testes sunt dominus Ludewicus plebanus in | Phalndorph, Cvnradus dictus Fals, Hermannus 20. dictus Guntheri, et Heinricus dictus Wynther, et quam plures alii fide | digni.

Datum et actum anno domini millesimo. ccc^o. xviii^o. pridie nonas nouembres.

CXXXII. *Graf Berthold von Henneberg begabt die Capelle des h. Jacob zu Schmalkalden und verwandelt sie in ein Stift zu Ehren der h. Egidius und Erhard. 1319 Februar 1.*

In nomine domini, amen. Nos Bertoldus dei gracia comes de Hennenberg, harum recognoscimus serie publice litterarum, quod considerantes, transitoria in eterna et ter|rena in celestia nobis tunc felici commercio commutari, quociens et quando ex diuina inspiracione pia loca ad suorum mi-25. nistrorum sustentacionem, et vt in illis cultus diuini nominis | ampliatur, de bonis, que super terram sunt, habundancius fauente domino iuuamus, ditamus et nonnulla de nouo construimus et plantamus, igitur sana deliberacione prehabita pluries cum fami|liaribus nostris salutem anime nostre zelantibus, ad cappellam beati Iacobi apostoli prope castrum in opido nostro Smalkalden Herbipolensis dyocesis, in laudem sancte trinitatis et gloriose | virginis Marie, et honorem beatorum Egidii 30. et Erhardi confessorum, et in remissionem peccaminum nostrorum, ac eciam in remedium animarum

ausserdem No. 108 und 1318., 14 Zeilen mit Rand, etwas beschädigt, $\frac{1}{2}$, . . statt des Namens, das grosse runde Siegel Graf Bertholds an einem breiten Pergamentstreifen grösstentheils erhalten. vgl. Kuchenbecker XII, 356.

3. Ehemodt. — 9. sing. annis. —

CXXXI. Aussen: Buffeleubin, 7 Zeilen, überall Rand, nette Schrift, . . statt der Namen, $\frac{1}{2}$, das Pergament nicht umgeschlagen, kleines ziemlich wohl erhaltenes schildförmiges Siegel an einem Pergamentstreifen.

CXXXII. Von den alten Aufschriften nur noch zu erkennen: Anno 1319. und A., länglich schmale Form, 64 Zeilen mit eingegrabenen Linien, überall Rand, grosse und deutliche Buchstaben, Manches verwischt oder verletzt, viele Abkürzungen, bloss Punkte, das Ganze sieht einem Drucke des 15. Jahrhunderts ähnlich, zwei runde und wohlerhaltene Siegel: 1) grosses Doppelsiegel an blaugrüner Seidenschnur, auf der Hauptseite die wohlgenährte Henne Graf Bertholds mit der Umschrift: † 2. COMITIS BERTOLDI. DE. HENNENBERGH, auf der Rückseite die Henne auf einem Schilde mit der Umschrift: SECR TV B' COMITIS DE HENENB. . . 2) kleiner in hellgelbem Wachs an einer hanfenen Schnur mit: † S. HEINRICI. NATI. B'. COMITIS IN HENNIMB'G. vgl. Weinrich, Pentas 520—528. nur Einzelnes und die Zeugen im KSchst. 73. Kuchenbecker I, 135—144. referirend Heim II, 460 f. Ussermann episc. Wirceb. 69 ff. deutsch in einem Schmalkalder Copialbuch. — Schöttgen 202, 2.

27. abundantibus W. — 28. pluries fehlt U. — 31 f. ac etiam — nostr. fehlt K. —

progenitorum nostrorum ecclesiam vnam collegiatam | canonicorum secularium de personis duodecim per nos instituendorum et ibidem deo perpetue famulancium de nouo duximus instaurandam. Et quia spiritualia sine | temporalibus non possunt comode subsistere, et habitis temporalibus spiritualia fiducialius amplectuntur, thesaurizare nobis cupientes thesaurum in celo incommutabilem, | ad sus-
5. tentacionem congruam dictorum canonicorum, quorum quidam septem per nos ex fundacione in dicta ecclesia ex nunc instituti et dotati existunt, adeo quod hec datacio pro qualibet | persona, singulariter predeductis impensis culture bonorum, ad viginti quinque librarum hallensium redditus comode se extendit, quem quidam numerum personarum cum prebendis eque va|lentibus complere in scriptis hiis promittimus infra quinquennium a data presencium numerandum irrefragabiliter, prout eciam
10. id ipsum nos et Henricus, noster primogenitus | karissimus, facere promisimus ad manus venerabilis patris et domini nostri, domini Gotfridi Herbipolensis episcopi, dicti loci Smalkalden ordinarii, quod sit iuramentum fide pres|tita corporali, vniuersa et singula bona infra descripta et specificata et nominata, quorum aliqua cum nostra parata pecunia emimus, nonnulla vero ex quibusdam permutacionibus | cum aliis bonis nostris, et eciam a successione ab intestatis quarundam personarum ad nos deuenerant, et ad nos iure domini uel quasi tytulo meri proprii pertinnerant, pro | tempore libera et perfecta donacione inter viuos cum omnibus suis iuribus, pertinenciis, vtilitatibus dedimus, tradidimus irreuocabiliter cum pleno rerum dominio, ac eciam damus, tradimus per presen-
15. tes, ad ipsam quoque donacionem Henrici, prefati nostri primogeniti karissimi, et Iutte eius vxoris, nate quondam illustris Hermanni marchionis Brandenburgensis, et aliorum | liberorum vtriusque sexus consensu, prius tamen per nos ad hoc requisitorum, libere accedente, renunciantes omni iuri plenarie, quicquid nobis et nostris heredibus pretactis in bonis huiusmodi | competeat, seu eciam in futurum competere videretur, a nobis et nostris heredibus idem ius seu iura, que nobis dicerentur competere in ipsis, et que in eisdem bonis habuimus, more solito, manu et iac|tu calami expressius abdicantes. Vt autem ecclesia collegiata predicta super soliditate firme petre fundata ex nunc et in
25. posterum videatur, et canonici ibidem instituti et instituen|di deo seruituri plena securitate et libertate gaudeant ecclesiastica, prout ceteri viri ecclesiastici, ex nunc et deinceps perpetue incunctanter personas, homines, seruos et familiam et res eorum omnium, | mobiles et immobiles et se mouentes, promittimus pro nobis et nostris heredibus ac successoribus defendere et tueri tamquam nostra in omnibus bona fide. Eadem eciam bona et homines ab omni iugo|seruitutis, precarie, sture, angarie, perangarie cuiuslibet, sub quocumque quesito colore seu nomine et modo eis, quod absit, imponendis, per nos, liberos, successores seu officiatos | nostros vel liberorum aut successorum nostrorum, plene et libere exemimus, exonerauimas de consensu dictorum coniugum et aliorum heredum nostrorum, ac eciam exoneramus et eximimus per presentes | vniuersaliter eos ab omni iugo potestatis layce serenantes, iurisdictione tamen plebisciti, dicta v|lgariter lantgerichte, duntaxat in
35. hominibus dicti collegii nobis et nostris heredibus specialiter | reseruata. Volumus eciam, quod antedicti canonici in antedicto opido nostro Smalkalden gaudeant emunitate ecclesiastica, specialiter in edificiis, curiis claustralibus, que pro sua habita|cione ibidem emerint, construxerint uel quocumque alio tytulo compararint uel habuerint, videlicet quod hee curie seu edificia ab omni iugo precarie seu sture et vigiliis eis | imponende per ipsos opidanos seu alios homines, nostro et heredum seu successorum nostrorum nomine sint integraliter et omnimode supportati, et maxime, quod
40. seculares iudices, uel | quicumque nomine eorum in dictis curiis seu areis claustralibus capiendis, inhibendo, citando uel arrestando personas quascumque seu res earum refugii causa ad ipsas curias | confugientes, uel alias in eis stantes, secularis iudicii nullam prorsus exerceant potestatem, decernentes ex nunc, ipsam impositionem et omnem alium abvsum, siquem dicti iudices | premissomodo exerceant, nullius existere firmitatis. Item statuimus et ordinamus, quod dicti canonici hoc gaudeant priuilegio, quod sue familie sint iudices in causis | ciuilibus et iniuriarum absque atrocium illacione v|lnerum, iuxta consuetudinem canonicorum Herbipolensium hactenus obseruatam. Item in bonis canonicorum dicte ecclesie egrotancium | uel moriencium nichil nobis aut nostris heredibus seu successoribus iuris competere recognoscimus bona fide, nec eos debere impediri quomodolibet per
50. nos, heredes seu succes|sores nostros, uel aliquos alios nostro seu eorum nomine, quominus de antedictis bonis disponant in vita uel in morte pro sue libito voluntatis, eligentes in nos et in nostros here|des ac successores, si nos uel ipsi de ipsorum bonis intromiserimus uel intromiserint

sub quocumque quesito colore, excommunicationis summam, prolatam contra occupatores peculii clericorum | decedencium a prouinciali concilio, per venerabilem dominum Petrum archiepiscopum Moguntinum et suos suffraganeos nouissime celebrato. Item volumus, quod antedicti canonici | gaudeant pascuis, aquis, pratis dictis Meinmerke, pro animalium suorum pastura, et sectione lignorum, et marchia dicti opidi ad modum opidanorum ibidem et aliorum | canonicorum Herbipolensis dyocesis, 5. contradictione seu reluctacione eorumdem opidanorum qualibet postergata. Item adi[i]cimus, quod canonici dicti collegii, si qua bona immobilia propria in marchia | dicti opidi Smalkalden sita, ad nostros nobiles spectancia, quocumque tytulo successu temporis compararint, uel alias vndecumque habuerint, eisdem pacifice ad vtilitatem | suam vti, et ea omni superius expressa possidere libertate debebunt, contradictione et difficultate quibuslibet procul motis. Item volumus, quod dicti opidani, 10. quociens eos in vino uel in blado aut animalibus suis sturas seu precarias imponere contingat in dicto opido, dicti canonici ab huiusmodi impositione et solucione, et eorum bona iam dicta omnimode sint | exempti, et quod liceat eis in dictum opidum ea inducere et educere libere, et vendere, ac alias suam vtilitatem cum eis facere, prout ipsis magis videbitur expedire. | Vt autem omnia et singula predicta sorciantur robur perpetue firmitatis, nos et dicti coniuges, necnon et alii heredes 15. nostri predicti promittimus, ea attendere et seruare inconuulsa, et non contra ea omnia seu eorum aliqua venire vlllo vmquam tempore uel modo, nec contravenienti consentire quomodolibet occulte uel publice, alicuius | ingenii studio uel cautela, dolo, fraude, vara penitus resecatis. Bona autem, quibus dicte septem prebende dotate existunt, sunt hec. In Lengevelt proprietas | totius ville, iuxta opidum Theymer site, item decima maior et minuta marchie et ville eiusdem, item ius aduocaticium 20. medie ville eiusdem, que se exten[dunt] ad redditus quinquaginta librarum hallensium. Item redditus quindecim librarum hallensium in proprietate ville Fladungen et aliarum duarum villularum circum-sitarum. Item villu[la] Ramspach cum omni iure, soluens sex libras hallensium et sex solidos, iuxta opidum Mvnrichstat sita. Item allodium vnum in villa Berghoch, iuxta opidum | Melrichstat sita, soluens annuatim quatuordecim maldra siliginis, et totidem maldra auene, Melrichstat[ensis] mesure, 25. et quinque solidos hallensium. Item proprietas me[di]e ville Breytenowe, iuxta opidum Rotha site, soluens annuatim viginti duas libras hallensium minus quinque solidos hallensium. Item proprietas medie ville Sultzbach, | iuxta opidum Vmmerstat site, soluens annuatim decem libras hallensium. Item proprietas medie villule Heylins, iuxta villam Othingeshusen site, soluens annuatim decem libras hallensium et dimidiam. Item proprietas quarte partis ville Nydowe, sub castro Callemberg site, sol- 30. uens annuatim sedecim libras hallensium minus quinque solidos. | Item tota proprietas ville Steinhoug, iuxta opidum Teymer site, soluens annuatim tredecim libras hallensium. Item in Walbere redditus quatuor librarum hallensium. | Item in Helbrichshusen redditus vndecim librarum hallensium. Item in villis Bachvelt et Heyde, iuxta opidum Esevelt sitis, redditus quinque librarum hallensium.

In premissorum quoque omnium et singulorum testimonium nos Bertoldus et Heinricus prelibati 35. sigilla nostra duximus presentibus appendenda.

Nos vero Ludewicus, Iohannes | et Elizabecht, liberi antedicti comitis Bertoldi puberes, omnia et singula predicta rata et grata habentes, et in futurum habere volentes, et ea pia facta in domino | commendantes, recognoscimus eciam, ea ex nostra certa sciencia fore facta, et ad maiorem roboris firmitatem promittimus, nos non venturos vlllo vmquam tempore | contra premissa seu eorum aliqua 40. sub quocumque eciam quesito colore, huiusmodi promissum firmantes ad manus antedicti comitis Bertoldi, patris nostri, quod sit iuramentum fide | prestita corporali.

Testes vero omnium premissorum et singulorum sunt. Eberhardus et Heinricus de Schowenberg. Theodericus de Hohemberg. Wortwinus et Eberhardus | de Masbach, fratres. Kueno. Cunradus, eius natus. Cunradus et Albertus, eius germanus, de Hesseburg. Karulus. Hericus et 15. Yringus, fratres de Helderit. | Ortolfus de Rurit. Bertoldus de Bybera. Hertnidus dictus an dem Berge. Heinricus dictus Schrimphe. Hermannus dictus Hunt de Sternberg. Albertus | de Koburg. Iohannes et Theodericus dicti Fliegere. Dietmarus de Landecke. Heinricus et Bertoldus de Her-

1. sententiam pr. in W. K. — 4. Meininke W. Meminke K. Meinwerke U. Gemeywercke Schm. Cop. — 6. proster-gata W. K. posttergata U. — 11. vino fehlt U. — v. uel fehlt K. — 12. ab fehlt W. — 18. alic. — uel c. fehlt K. — vana. — 19. Lengevelt und andere Namen bei W. durch Striche bezeichnet. — 24. Item — sita fehlt K. — 25. silig. — maldra fehlt K. — 26. medie ist von späterer Hand in nostre verwandelt. — 28. Item fehlt W. — 33. quatuor — redd. fehlt W. — Item — hall. fehlt K. —

helstat. Albertus et Gotfridus dicti de Kera. | Heinricus de Kungeshouen. Albertus dapifer de Hennemberg. Otto de Sternberg. Cunradus de Helderit. Rycholfus de Wencheim. Albertus | de Barchdorf. Ludewicus de Allendorf. Iohannes de Myltze. Iohannes dapifer de Aylsleib. Heinricus de Rosdorf, milites, et quam plures alii | fide digni, ad hoc vocati pro testibus pariter et rogati.

5. Datum anno domini millesimo. trecentesimo. decimo nono. in vigilia purifica|cionis virginis gloriose.

CXXXIII. Pabst Johann XXII. ertheilt eine Dispensationsbulle über die Vermählung des Grafen Heinrich von Henneberg mit Iutta. Avignon, 1319 April 15.

Iohannes episcopus, seruus seruorum dei, venerabili fratri, . . episcopo Herbipolensi, salutem et apostolicam benedictionem.

- Sedis apostolice circumspecta benignitas, nonnumquam | rigorem mansuetudine temperans, quod
10. negat iuris seueritas, de gratia benignitatis indulget, prout id | negotiorum, personarum et tempo-
rum | qualitate pensata, noscit utiliter expedire. Sane petitio dilecti filii, nobilis viri Caroli ducis
Calabrie, et dilecte in Christo filie Cathe|rine, consortis ipsius, nobis exhibita continebat, quod di-
lectus filius, nobilis vir Henricus, natus dilecti filii, nobilis viri Bertoldi, comitis | de Hennemberg,
et dilecta in Christo filia, Iutta, nata dilecte in Christo filie . . ducisse Wratislaviensis, sororis
15. prefate ducisse Calabrie, quod ipsi olim | ad sedandas graues discordias, inter progenitores eorum
exortas, ex quibus prelia multiplicia fuerant subsecuta, matrimonium in facie ecclesie secundum|
patrie consuetudinem per uerba legitime de presenti ad inuicem contraxerunt, et carnali inter eos
copula subsecuta factum est, illo cooperante, qui | concordiam diligit, quod huiusmodi discordie sunt
sedate, ac conuerse in appetibile bonum pacis. Verum quia Henricus et Iutta prefati quarto | con-
20. sanguinitatis gradu inuicem se contingunt, propter quod non possunt absque dispensatione sedis
ipsius in sic contracto matrimonio | licite remanere, dux et consors predicti nobis humiliter suppli-
carunt, ut, cum ex separatione dictorum Henrici et Iutte, si fieret, inter | progenitores eosdem peri-
cula grauiora prioribus exoriri, uerisimiliter formidentur, prouidere super hoc eis de oportune dis-
pensationis remedio | dignaremur. Nos igitur eorundem Henrici et Iutte super hoc prouidere saluti
25. ac futuris obuiare periculis salubriter cupientes, ple|namque gerentes de tua circumspeditione fidu-
ciam, qui super hiis habere poteris notitiam plenioram, ipsorum ducis et consortis supplicationi|bus
inclinati, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus, si est ita, cum Henrico et Iutta
predictis, ut impedimento, quod ex | prefata consanguinitate prouenit, non obstante, in eodem matri-
monio remanere licite ualeant, auctoritate nostra dispenses, prout secundum deum | animarum ipso-
30. rum saluti uideris expedire, prolem susceptam et suscipiendam ex eodem matrimonio legitimam
nuntiando.

Datum Auinione | xviii kalend. maii pontificatus nostri anno tertio.

CXXXIV. Albrecht Wolf stellt einen Brief darüber aus, dass Graf Berthold von Henneberg seinem Bruder Apel Wolf noch 300 Mark schuldig sei. 1319 Juli 22.

- Ich Albrecht geheizen Wolf, pherrer zu Meinigen, bekenne offenlichen an disem brieffe vnd|
tun kunt allen den, die in sehen oder horen lesen, daz der edel herre grefe Bertold von Hennen-|
35. berg sich hat vorricht mit dem erbern rittere, Aplen Wolfe, minem brudere, vmme sine schult, |
beide vmme burgeschaft vnd vmme schaden, den er an sinem dinste hat enphangen, vnd gemein-|

3. Ludewicus de Allendorf fehlt K. — . domini fehlt W. K. — in fehlt U. —

CXXXIII. Gleichzeitige Aufschrift wie es scheint: Dispensatio comitis Henrici de Hennebergh cum coniuge in 4to. gradu coniuncti, ausserdem B. und Anno 1314. von späterer Hand, überaus stattliche Urkunde, 17 Zeilen weit von ein-
ander, kaum sichtbare Linien, sehr breiter Rand, bräunliche Dinte, sehr grosses I, auch S zu Anfang der eigentlichen
Urkunde bedeutend hervorgehoben, . . statt der Namen, auf dem zurückgeschlagenen Pergamente rechts ein Zug mit I. D.
F., auf der Rückseite oben: Gerhardus de Rozstoch, die Bulle an einer hanfenen Schnur.

CXXXIV. Aussen: Wolff, 1319 und No. 1., 23 Zeilen mit Rand, die Dinte zum Theil schon sehr erblasst, vom
Siegel nur noch der Pergamentstreifen übrig. vgl. HCB. 187 b f.

liche vmme alle schult, die er zu ime zu sprechen hat, also daz der vorgeante herre minem | vorge-
 nanten brudere vnd sinen erben schuldig blibet druhundirt marc, oder ie vor die marc drit|tehalp
 phunt haller, vnd vor die selben druhundirt marc hat mir bescheiden alle iar in zunemene | drizzik
 marc, die er hat an der stat zu Meingen also, daz ich da mite sol gewarte dem vorge|nanten
 Aplen, minem bruder, oder ob er nicht were, Agnesen siner wirtin, vnd sinen erben, vnd | sol 5.
 ouch die inne habe zu getruwer hant von sinen wegen, vnd in nemen also lange, biz die vorge-
 nanten druhundirt marc gar vnd genzlichen vorgolten werden, mit sogetanen vnderscheiden, als | an
 den briefe stet, den der vorgeanter herre dar vber gegeben hat. Ich bekenne ouch, daz ich | der
 selben druhundirt marc sol legen zwenzik marc an gewis gut, daz sol ich da mite | koufen dem
 vorgeanten Aplen, minem bruder, vnd sinen erben, vnd daz sol er vnd sine erben | von dem vor-10.
 genanten herren vnd sinen erben habn zu einem rechten burclehen, vnd suln | ouch dar vmme bie
 ime sitzen. Ich bekenne ouch, wenne von sogetanem ierlichen innemene, | als an dem vorgeanten
 briefe (s) geschriben stet, mir, oder ob ich nicht were, Aplen, minem brudere, | oder sinen erben
 gar vnd genzlichen gevallen vnd vorgolten werden die vorgeanten | druhundert marc, so sal dem
 vorgeantem herren vnd sinen erben sin vorgeante gulde | ledeclichen wider gevalle. 15.

Daz alle dise rede, die vorgeschriben sin, gantz vnd vnvor|brochen bliben, des gebe ich dar
 vber disen brief, vorsigelt mit minem insigele, zu | einer stetegunge vnd gezugnisse dirre sache.

Daz ist geschehen nach gots geburt | druzehnhundirt iar, dar nach in dem nuenzehnden iare,
 an sente Marien Magdalen tage.

CXXXV. *Heinrich und Ludwig von Frankenstein eignen dem Nonnenkloster in Königsbreitungen die Güter zu, die es in Grumelbach und Scherfstruten um 26 Pfund Heller erkauf hat. 1320 März 16.*

In nomine domini, amen. Quoniam omnium memoriam habere potius est diuinitatis quam | hu-20.
 manitatis, conscribi fecimus ea, que coram nobis aguntur, ne obliuioni tradantur. |

Nos Henricus et Ludewicus, fratres nobiles dicti de Francensten, presenti scripto publice re-
 cognoscimus, quod illa bona, que prepositus Renhardus et sanctimoniales in Regisbretin|gen eme-
 runt et comparauerunt, videlicet in Crvmelbach et Scherfstrvten, vnumque pratum | hiis bonis attin-
 gentem, apud Popponem et Tutonem ipsius patrum, dicti (?) de Lapi|de, pro viginti sex libris hal-25.
 lensium, eademque bona nos predicti nobiles de Francensten | predictae ecclesie apropiamus et
 donamus cum omnibus iuribus et conditionibus, quibus | predicti venditores pos[s]iderunt et a nobis
 in feodo tenuerunt, et simpliciter predicta | bona pure propter deum sepedicte ecclesie resignamus,
 ut iam est premissum.

In cuius rei | certitudinem presentem paginam munimine nostrorum sigillorum fecimus roborari.30.
 Acta sunt hec anno domini | m^o c^o c^o c^o xx^o die dominico cum cantatur iudica me.

Testes sunt Henricus de Fladun|gen et Aplo de Eldenzhusen et Hartungus Solidus, ciuis in
 Meningen, et alii quam | plures fide digni.

CXXXVI. *Bischof Gottfried von Würzburg ermächtigt den Decan Berthold in Hildburghausen, den Grafen Heinrich von Henneberg und dessen Gemahlin Jutta wegen ihrer im verbotenen Grade geschlossenen Ehe zu dispensiren. Würzburg, 1320 Juli 2.*

Gotfridus dei gracia episcopus Herbipolensis honor[abili] viro Bertholdo, decano noui collegii in
 Hiltburg|husen, sue dyocesis, salutem et sinceram in domino caritatem. 35.

CXXXV. *Alte Aufschrift: Willigung Crummelbach Scherfstruten, ausserdem 1320. und No. 38., 14 Zeilen mit Rand, nicht selten übergeschrieben, etwas schwerfällige Hand, das Pergament an einer Stelle verletzt, zwei grosse wohl erhaltene Siegel an Pergamentstreifen mit dem links schauenden Frankensteiner Löwen, das erste schildförmig, das zweite rund.*

CXXXVI. *Aussen nur: 1320. und 10. mit rother Dinte, 11 Zeilen, überall Rand, kleine nette Schrift, das Pergament nicht umgeschlagen, das bischöfliche Siegel oval zugespitzt an einem schmalen Pergamentstreifen ziemlich wohl erhalten. vgl. Schultes HG. II, 64.*

De tua circumspectione plenam | in domino fiduciam obtinentes, tibi, vt nobilibus, Heinricho, nato viri nobilis comitis | Bertholdi de Hennenberg, et domine Iutte, conthorali eiusdem Heinrichi, a excommunicationis summa, | lata a canone concilii Viennensis nouissime celebrati, quam inciderunt pro eo, quod in gradu | prohibito scienter matrimonium contraxerunt, et in sic contracto, ac carnali
5. copula subsecuta, | hactenus absque dispensacione sedis apostolice cohabitauerunt, absolucionis beneficium, auctoritate | nostra ordinaria impendere valeas, iniuncta eis pro modo culpe et quantitate temporis, | quo insimul cohabitauerunt, super quibus tuam conscientiam oneramus, penitencia salutari, | plenam tenore presencium concedimus potestatem.

Datum Herbipoli, anno domini. m^o. | ccc^oxx^o. vi^o nonas iulii.

CXXXVII. Bischof Gottfried von Würzburg dispensirt auf Befehl Pabst Johannis XXII. den Grafen Heinrich von Henneberg wegen seiner Vermählung mit Jutta. Würzburg, 1320 Juli 3.

10. Gotfridus dei gracia episcopus Herbipolensis nobili viro Heinricho, nato nobilis viri Bertoldi comitis de Hennenberg, et nobili domine Iutte, nate illustris matrone . . ducisse Wra|tislauensis, conthorali sue, salutem in domino sempiternam.

Litteras apostolice sedis, non abollitas, non cancellatas, nec in aliqua sui parte viciatas, vero stilo, filo canapis et bulla plumbea | signatas, nobis ex parte vestri presentatas, nos ea, qua decuit,
15. reuerencia recepissee, vidisse et legisse, recognoscimus in hec verba: Iohannes episcopus, [vgl. No. CXXXIII.] anno tercio. Volentes itaque mandatum apostolicum exequi ea reuerencia, qua tenemur, super premissis inquisiuius et inquiri fecimus veritatem, et quia, prelatorum nostrorum et aliorum testimonio ac alias probacionibus sufficientibus receptis, inuenimus omnia et singula ita esse, sicut superius in rescripto apostolico sunt expressa, vobiscum, vt impedimento, quod ex | prefata con-
20. sanguinitate prouenit, non obstante, in eodem matrimonio remanere licite valeatis, auctoritate sedis apostolice predicta nobis commissa, in nomine domini presentibus dispensa|mus, prout secundum deum animarum vestrarum saluti vidimus expedire, prolem susceptam et suscipiendam ex eodem matrimonio legitimam nunciando.

In cuius dispensacionis facte | testimonium hoc scriptum vobis dari iussimus, nostri sigilli pontificatus | nostri anno tercio.
25. trocinio roboratum. Datum Herbipoli. anno domini. millesimo. trecentesimo. vicesimo. vto. nonas iulii.

CXXXVIII. Bischof Gottfried von Würzburg bestätigt das von Graf Berthold von Henneberg in Schmalkalden gegründete Stift. 1320 September 9.

In nomine domini, amen. Gotfridus dei gracia episcopus Herbipolensis, ad perpetuam rei memoriam vniuersis, tam presentibus quam futuris, salutem in filio virginis, cum noticia subscriptorum.

30. Cum diuinus cultus, laudibus dei totus plenus, aromatum more redoleat, | qui tanto omnibus aliis piis actibus humanis merito prefertur, quanto illam, que numquam a dei laudibus deficit, emu-

3. sententia. — 4. pro eo fehlt. — quia. —

CXXXVII. Ausser einer ausführlichern Inhaltsangabe auch 1320 und 9. mit rother Dinte, 22 Zeilen mit Linien und sehr breitem Rande, die Urkunde überhaupt sehr stattlich, die Schrift gefällig, G zu Anfang besonders gross, . . anstatt der Namen, das wohlerhaltene bischöfliche Siegel oval zugespitzt in rothem Wachs an einer rothgelben Seidenschnur. vgl. Hönn II, 45 f. nicht genau. — Schöttgen 205, 17. zum 5. Juli.

CXXXVIII. Alte Aufschrift: Item littera confirmationis ecclesie in Smalkalden instaurate per dominum Bertholdum comitem de Hennenberg. et Heinricum eius primogenitum. et per episcopum et capitulum Herbipolense confirmate. ausserdem Anno 1320., ungewöhnlich grosse Urkunde, 83 Zeilen mit Linien und breitem Rand, die Züge wie bei den andern Urkunden dieses Bischofs, I bis zur 16. Zeile herabgezogen, que und ve oft getrennt, dagegen proculmotis, iure zu Ende von Zeile 43. und zu Anfang von Zeile 44. wiederholt, — statt der Namen, 3, das Pergament an einer Stelle beschädigt, ohne dass darum etwas fehlt, 4 Siegel an grün- blau- roth-gelben Seidenschnüren, von denen die beiden letzten dünner sind als die beiden ersten und der dritten Grün fehlt; nur das zweite und dritte sind grösstentheils, das vierte ganz erhalten. vgl. Ussermann episc. Wirceb. 71 — 76. deutsch im Schmalkalder Copialbuch. Erwähnt von Schultes HG. II, 304. aber irrig zum J. 1325, wo Bischof Gottfried nicht mehr gelebt hat.

latur celestis patrie ciuitatem, quis enim dubitet, omnia pietatis et misericordie opera, que hic ab hominibus circa homines exercentur, ibi prorsus cessare, cum tamen ad laudes dei, quas hic pia mater ecclesia deuoto peragit officio, illic etsi cum aliquali discontinuacione, abhinc videlicet decedendo, diuina opitulante clemencia, inibi cum celestibus agminibus eternaliter continuando celerius concurremus. O felix hominum genus, quali ac quanta de creatoris tui largicione gracia potiris! 5. Quamuis enim hic lutei corporis mole graueris, eciam vt de excellenciore videlicet immolacione panis angelici, quo ipsos angelos antecedis, ad presens taceatur, in diuini tamen laudis armonia, etsi non omnimoda, possibili tamen tibi similitudine illi celesti collegio conformaris.

Quis autem hunc ceteris beaciorem non existimet, qui id, in quo deo precipue obligamur, spiritibus angelicis conformamur, videlicet diuinas laudes, per temporalia, que de lar|ga dei manu abs- 10. que vlla impropere afluenter suscepit, fieri procurat? Hac itaque diuina inspiracione preuentus, interna deuocione permotus, spectabilis vir Bertoldus comes de Hennenberg, zelo dilectionis decoris domus dei accensus, thesaurizare sibi cupiens | cum bonis a deo sibi collatis thesauros in celo, vbi fures non effodiunt nec furantur, nec erugo nec tynea demolitur, sicque terrena in celestia, et transitoria in eterna felici commercio desiderans commutare, dudumque preconceptum ac celitus 15. inspiratum pium propositum volens | optato fine concludere, pro diuino cultu ampliando sueque et progenitorum suorum animarum sempiterno remedio nouum collegium siue plantam canonicorum secularium ad cappellam sancti Iacobi prope castrum in opido suo Smalkalden, nostre dyocesis, in laudem sancte eterne indiuidue|que trinitatis et beatissime virginis Marie, necnon in honorem gloriosorum Erhardi et Egydii confessorum, de nostro scitu et ordinacione, nostrique expressi con- 20. sensus auctoritate interueniente, sub numero et forma et modo infra scriptis fundauit, videlicet quod canonici dicti collegii, | quos numero duodecim esse statuit, presbiterosque fore voluit, secundum modum et consuetudinem necnon libertatem canonicorum aliarum collegiatarum ecclesiarum secularium nostre ciuitatis et dyocesis in matutinis missis et aliis horis canonicis, officiis diuinis publicis, sollempnibus et | priuatis, secundum ordinem tamen et consuetudinem nostre ecclesie, eo excepto, quod 25. diebus dominicis decem et octo psalmos, aliis vero priuatis diebus duodecim, preter in festo resurrectionis dominice vsque ad sabbatum in albis, et in die penthecostes vsque ad sabbatum eiusdem, | dummodo eciam festum nouem lectionum non concurret, legere valeant pro nocturno, singulis diebus et noctibus domino perpetuo famulentur, et scolastrie dignitatem et eciam sepulturam habeant, secundum consuetudinem aliarum collegiatarum ecclesiarum secundariarum, in ciuitate | et dyocesi no- 30. stris sitarum. Cuius quidem collegii septem canonici, per ipsum comitem cum bonis infra scriptis, sic vt cuiuslibet prebende annui redditus ad viginti quinque libras hallensium se extendant, iam sufficienter dotatis, ad reliquarum quinque prebendarum, | prescriptis septem in redditibus similium, instauracionem, infra quinquennium a data presencium faciendam, data fide ad manus nostras idem comes firmiter se astringit. Sane si ante huiusmodi promissi explecionem ipsum a seculo recedere, 35. vel, quod absit, decedere contin|gat, ad dictarum quinque prebendarum instauracionem eo modo, quo supra dictum est, per se, per alium vel alios faciendam, heredes suos et precipue nobilem virum Heinricum comitem, primogenitum suum, qui et hoc ipsum vt pater specialiter promisit, strictius obligauit. | Idem eciam comes presentaciones personarum ad canonicas et prebendas, iam per ipsum instauratas vel in posterum per eum vel heredes suos in dicta ecclesia instaurandas, cum vacaue- 40. rint, in ipsius fundacionis exordio de nostra auctoritate et consensu secundum modum subscriptum sibi | suisque heredibus reseruauit, videlicet vt, quandocumque et quocienscumque canonicatus et prebenda iam dicti in dicto collegio vacauerint, ipse comes, vel eo non existente is heredum suorum seu descendencium ab ipso, qui senior dominus et possessor castri Hennenberg pro tempore fuerit, | infra tempus a iure statutum ipsius collegii decano personam ydoneam ab eo inuestiendam ad ca- 45. noniam et prebendam huiusmodi presentabit, sacerdotem quidem, vel alias honeste vite clericum vicesimum quintum etatis sue annum attingentem, valentem, volentem et debentem in sacerdotem promoueri, infra annum a tempore inuestiture sue, iustis impedimentis cessantibus, numerandum. Verum si dictus decanus ad presentacionem ipsius comitis eiusue heredis supra designati personam secundum prescriptam formam minus ydoneam vel alias inha|bilem de canonia et prebenda huius- 50. modi scienter inuestiret, aut si ipse comes eiusue heres predictus ad canonicam et prebendam vacantes personam supra descriptam infra tempus a iure statutum ipsi decano ab eo inuestiendam

presentare negligeret, nos nostrique suc|cessores, inhabili presentato ac inuestito secundum priorem casum prius amoto, in vtroque casu persone ydonee secundum modum sepe dictum de canonica et prebenda huiusmodi illa dumtaxat vice providere poterimus et debemus. Idem quoque decanus, qui ipsi collegio et ecclesie | preesse debet, cuiusque electio, cum facienda fuerit, ad capitulum eiusdem ecclesie pertinebit, auctoritatem ac potestatem super subditos suos, videlicet canonicos aliosque dicte ecclesie clericos, in ecclesia et in choro, in iudicio et extra habeat, excessus eorum et negligencias corrigendo et alias | iudicando, secundum consuetudinem aliarum ecclesiarum collegiatarum secularium nostre ciuitatis Herbipolensis hactenus obseruatam, hoc adiecto, quod quamdiu dictum collegium preposito, scolastico, cantore ac custode caruerit, omnia et singula, que ad officia huiusmodi personarum in ecclesiis | nostre ciuitatis, que talibus personis gaudent, pertinent, ipse decanus interim exercebit. Sane persone eedem, si processu temporis, diuina fauente clemencia, in dicta ecclesia create fuerint, omni iure et consuetudine fruantur, quibus tales in collegiatis ecclesiis nostre ciuitatis sev | dyocesis potiuntur, quarum etiam electio, cum fieri incumbit, ad capitulum dicti collegii pertinebit, vt de electione decani superius est prescriptum. Preterea, cum ecclesiasticum collegium propter membrorum diuersorum ac inequalium sibi tamen coherencium statum, corpus nominetur, abusive|que corpus dici videatur, quod ex partibus equalibusve membris constare cernitur, de sepe dicti comitis voluntate et consensu volumus, statuimus et ordinamus, quod, si vltra preactum duodecim prebendarum numerum prebendas aliquas in augmentum dicti collegii de nouo instaurari | contigerit, eedem prebende non solum pro presbiteris, verum etiam pro dyaconibus, subdyaconibus minorumque ordinum clericis, ad voluntatem instaurantium deputentur, quibus dictum collegium nomen corporis congruentius retineat, et in ipsa ecclesia in diuinis officiis sollempnitus | ac decencius ministretur. Quarum quidem prebendarum collatio ad electionem capituli dicte ecclesie pertinebit, nisi fundatores earundem collacionem earum alicui personati eiusdem ecclesie duxerint deputandam. Vt autem ipsius collegii canonici ac clerici, tam presentes quam futuri, | eo fructuosius quo diligentius, eoque diligentius quo liberius et comodius in diuinis officiis altissimo valeant deservire, prefatus comes ipsum collegium eiusque canonicos, clericos et ecclesiam solite liberalitatis munificencia subscriptis libertatum priuilegiis insigniuit. In pri|mis subscripta bona, vniuersa et singula, hominesque nunc et in posterum in eisdem residentes, ab omnibus collectis, talliis, precariis, angariis, perangariis, et specialiter ab exactione, que communiter stura nominatur, a sturis quoque minutis, pro nupciis sev quibuscumque conuiuiorum | sollempnitatibus per officiatos vel quoscumque alios imponi sev exigi consuetis, ab hospitiis etiam sev herbergis, seruiis, equitaturis, vecturis ad expeditiones sev ad edificia vel structuras, pabulacionibus, vvlgo fueteru nuncupatis, vt frequenter, abusive tamen, fieri solitis, necnon | ab omnibus aliis exactionibus, laboribus, oneribus, seruiis sev grauaminibus, quocumque siue generali siue speciali nomine nuncupentur, absoluit, exoneravit et prorsus exemit, immo de huiusmodi bonis et hominibus nullo vmquam tempore in posterum fiendis, exigendis, extorquendis, prestandis, ex|hibendis, sev eisdem aliquo modo imponendis, eidem collegio eiusque ecclesie plenam concessit et contulit libertatem, qua etiam eandem ecclesiam gaudere vult in bonis, per que nondum complete prebende predictae, et si que plures alie, personatusque et prelature per suos successores, sev | alias personas quascumque, sev collegia in posterum fundabuntur, cum hominibus residentibus nunc et in posterum in eisdem. Idem insuper comes, volens singulari libertatis priuilegio dictum collegium sublimare, de nostro consensu statuit et ordinavit, quod ipsius collegii canonici et | clerici in causis ciuilibus et iniuriarum, absque atrocium illacione vvlnerum, sint sue familie iudices, qui et in edificiis, curiis siue areis claustralibus in antedicto opido suo Smalkalden, pro suis habitationibus emendis, construendis, vel quocumque alio titulo habendis, gratuito | vel non gratuito, nullam paciantur vigilum impositionem vel cuiuscumque custodie, et specialiter hac etiam gaudeant emunitate in eisdem, videlicet quod seculares iudices, sev quicumque eorum nomine, capiendo, inhibendo, citando vel arrestando personas quascumque vel res earum, refugii, sev quauis | alia causa in ipsas curias confugientes, vel alias in eis stantes, bonave sua inibi deponentes, in ipsis nullam prorsus secularis iudicii exerceant potestatem. Non minus tamen dicte ecclesie canonici et clerici gaudebunt ac fruuntur pascuis, siluis, aquis, pratis, dictis Meynmerke, pro animalium | suorum pastura, et sectione lignorum in marchia dicti opidi

2. a modo. — 5. prioritatem. — 19. s. pro membris. — 20. quoties (quo vel quatenus). — 21. ut. — 29. angariis fehlt. — 42. canonica et clerica. — 51. Meinwerke. —

Smalkalden, ad modum cuiuslibet opidani ibidem. Priuatos eciam pastores pecorum suorum ibidem habere poterunt pro sue libito voluntatis, liceatque eis, in dictum opidum bona sua ducere et educere libere, et vendere, absque cuiuslibet oneris | grauamine seu impedimento vtilitatem suam facere cum eisdem. Insuper eciam omni pociantur in premissis libertate, qua ecclesie collegiate seculares nostre ciuitatis Herbipolensis iuxta consuetudinem approbatam hactenus sunt gauise. Idem 5. quoque comes omne ius, quod in eisdem curiis, areis claustrilibus et bonis, iam dicto collegio deputatis et collatis, ac eciam pro prebendis nouis dotandis et in posterum deputandis seu conferendis habuit, habet seu habebit, vna cum comite Heinrico, primogenito suo, et nobili domina Iutha, eiusdem filii vxore, illustris principis | quondam Hermanni marchionis Brandenburgensis nata, manu et calamo a se et vniuersis heredibus suis vtriusque sexus, suo et eorum omnium nomine, quantum 10. ad bona nunc deputata seu collata, abdicauit, et in predictum collegium canonicorum et ecclesiam eius cum pleno rerum dominio transtulit, et in proprium eidem collegio et ecclesie eiusdem donatione inter viuos pure donauit, ac ipsum collegium et canonicos et ecclesiam eorundem in corporalem possessionem ipsorum bonorum induxit, iudicio tamen, vlgariter dicto centgerichte, sine vara dumtaxat in hominibus dicti collegii iam habitis et in posterum in bonis eorum habendis sibi suis- 15. que heredibus specialiter reseruato. In bonis vero, pro nouis canonis, personatibus et prelaturis dotandis, conferendis seu deputandis, eo ipso, que deputata fuerint seu collata, eodem vlt iure (iure)gaudere, quo et nunc donata, collegium et canonicos memoratos. Ecclesie vero ipsius collegii pro speciali honore, comodo et gracia reseruauit, quod ipsam ecclesiam, canonicos et homines eorundem per se et suos contra omnes offensores et eorum aduersarios fideliter defendere et manu- 20. tenere debeat, ad quod eciam se omnesque suos heredes et successores, et maxime dicti collegii patronum pro tempore firmiter obligauit, per hoc tamen inducere non intendens, immo pro se suisque heredibus publice protestatus est, nullo vnquam tempore induci posse vel velle in ipsam | ecclesiam, canonicos, clericos, homines et bona eorundem onus aliquod seruitutis seu aduocacie, volens potius per huiusmodi augere gratiam libertatis, quam quicquam oneris succrescere tempore 25. postfuturo. Pro cumulo quoque fauoris et gracia idem comes pro se suisque heredibus ordinauit gracious | et statuit, vt si dicti canonici suo et ipsorum collegii nomine aliqua bona immobilia propria, in marchia dicti opidi Smalkalden sita, ad suos nobiles vel alias fideles spectancia, quocumque tytulo, gratuito vel non gratuito, successu temporis comparauerint, vel alias vndecumque | habuerint, eisdem pacifice ad vtilitatem suam vti, et ea omni possidere debeant expressa superius 30. libertate, contradictione et difficultate qualibet procul motis, cordis desiderio cupiens et anhelans, quod contra libertates huiusmodi venientes, siue ipse, quod absit, siue heredes seu successores sui, vel eorum officii, aut quicumque eorum nomine, auctoritate nostri statuti, ad eius supplicationem per nos, de nostri capituli consensu, super hoc editi inferiusque notati, incurrant excommunicationis summam ipso facto. Memoratus itaque comes nobis humili instancia supplicauit, vt 35. secundum modum et formam, de quibus premittitur, supradicte fundacioni noue plante seu collegii memorati nostram auctoritatem et consensum interponere et adhibere, predictaque omnia ratificare et confirmare, paterne sollicitudinis prouidencia dignaremur. Nos vero, qui diuini nominis cultum eiusque decorem et | plantare, plantatumque fouere, fortunamque nostre auctoritatis munimine roborare, officii nostri debito tenemur, supradicti comitis tam pium et laudabile propositum multipliciter in 40. domino commendantes, suisque iustis et sinceris supplicationibus et desideriis, tam deo quam hominibus placitis et acceptis, | annuere grato animo cupientes, premissis omnibus et singulis de nostri capituli consensu nostram auctoritatem expressumque consensum presentibus interponimus, eademque ratificamus et confirmamus, et perpetua firmitate, nullo vnquam tempore ruitura, stabilimus, nobis tamen nostrisque successoribus ecclesie nostre in ipso collegio et ecclesia omnibus et sin- 45. gulis iuribus et consuetudinibus, quas predecessores nostri hactenus in ecclesiis collegiatis nostre ciuitatis et dyocesis habuisse dinoscuntur, vel quibus vsi fuerint, specialiter reseruatis. Nolumus tamen, vt per huiusmodi collegii fundacionem nostramque confirmacionem vllum prorsus archidiacono aut parrochiali ecclesie eiusdem loci preiudicium generetur. Bona autem, quibus dicte septem prebende dotate existunt, sunt hec. In Lengeuelt [wie No. CXXXII.] hallensium. Volentes itaque pre- 50. fatum collegium et personas in prescriptis libertatibus et bonis, ab ipso comite eisdem concessis, a

12 f. (per) donationem. — 14. dicto fehlt. — siue. — 17. quod d. fuerunt. — 24. aliquid. — 25. onus. — 29. vel non gratuito fehlt. — 35. infamiam. — 36. fundacionis. — 37. et consensum fehlt. —

quarumcumque ausibus ac presumpcionibus, et precipue heredum ac successorum ipsius comitis, officialium[que eorundem, per pene, ab eodem comite desiderate et preelecte, adiectionem illesum pro posse penitus preservare, de nostri capituli consensu, matura super hoc eciam deliberacione prehabita, statuimus, vt idem comes, heredes ac successores eius, et officiiati eorum, sev alii quicumque nomine | eorundem, quocienscumque et quandocumque, si, quod absit, dictum collegium, canonicos et clericos et homines eorundem in sturis, precariis sev aliis grauaminibus quibuscumque superius declaratis, in posterum offenderint, leserint sev perturbauerint, et precipue, si bona sev peculium personarum | dicti collegii et ecclesie egrotantium vel decedencium occupauerint, arrestauerint, auxilium, consilium fauoremve ad hoc dederint, incurrant excommunicationis summam ipso facto, a qua, nisi prius ecclesie et lesis satisfecerint, nullatenus absoluantur. Supradictum insuper comitem, eiusque heredes et successores, cunctasque personas seculares, et precipue in potestatibus constitutas, hortamur in domino, eos per viscera misericordie domini nostri Iesu Christi obstantes, vt dictum collegium in personis, bonis, iuribus et libertatibus suis protegant, manuteneant et defendant, nullum dampnum, iniuriam sev offensam ipsi in premissis quomodolibet inferendo, alioquin huiusmodi facientes iram dei omnipotentis contra se senciant, non surgentes eciam in iudicio cum impiis dampnentur, fiat habitacio eorum deserta, nec sit qui eam | inhabitet, turbantes turbentur ipsi, eorumque filii eiciantur et mendicent, sanctorumque Iacobi apostoli, Egydii et Erhardi confessorum, patronorum eiusdem ecclesie, preciosorumque martirum, Kyliani et sociorum eius, in hac vita et futura, indignacionem senciant, qui et vindictam inducant, | que cunctis pateat super eos.

20. Ipsum vero collegium protegentes diuina gracia protegat, prenomatosque patronos et martires tutum tutamen in cunctis periculis ac necessitatibus habeant, qui et eis absolucionem peccatorum, gratiam in presenti, et gloriam impetrent in futuro.

Vt autem | premissa omnia et singula omnibus pateant, et robur in posterum obtineant perpetue firmitatis, presens pagina exinde conscripta nostro et ipsius capituli nostri, necnon supradictorum comitum, Bertoldi et Heinrici nati sui, sigillis extitit roborata.

Nos itaque, Wolframus prepositus, | Goltsteinus decanus, et capitulum ecclesie Herbipolensis prenotate, premissa omnia et singula de nostro consensu, consilio et voluntate recognoscimus esse facta, sigillumque nostrum ex certa nostra scientia presentibus est appensum.

Nos eciam Bertoldus dei gracia comes de Hennenberg, pro nobis et | Heinrico, filio nostro dilecto, ceterisque liberis et heredibus nostris vniuersis, prefati collegii et ipsius ecclesie fundacionem, et omnia alia et singula de nobis prescripta, secundum modum et formam, superius de verbo ad verbum comprehensos, per nos esse facta, et eius presentem confirmacionem | humili precum instantia per venerabilem in Christo patrem et dominum nostrum, dominum Gotfridum, Herbipolensis ecclesie episcopum predictum, eiusque capituli consensum pretactum recognoscimus obtinuisse, sigillum nostrum vna cum sigillo dilecti filii nostri Heinrici sepedicti huic instrumento | exinde confecto apponi facientes in testimonium omnium predictorum perpetuamque obseruanciam eorundem.

Nos quoque Henricus dei gracia comes de Hennenberg, ac Iutha supradicta, eius conthoralis, omnia et singula de nobis prenotata vera profiteamur. In eorundem euidentiam ac | incommutabilem perpetuo firmitatem nos Henricus comes sigillum nostrum pro nobis et conthorali nostra dilecta presentibus apponi fecimus, quo nos Iutha iam dicta, quia sigillo proprio caremus, pro euidentissimo consensu nostro firmitateque inuiolabili contentamur.

Nos eciam | Ludewicus, Iohannes et Elyzabeth, sepedicti Bertoldi comitis liberi, omnia et singula domini ac progenitoris nostri preamantissimi facta, ordinata, data, concessa, impetrata et obtenta, prout cuncta per ordinem prenotata sunt, rata et firma tenemus ad eorundem obseruanciam, nullo vmquam tempore contra ipsa vel eorum aliquid per nos vel per alios quocumque colore quesito venturi, fide in sacramenti virtute ad manus ipsius domini ac patris nostri prestita nos forcius astringentes.

Sane nos Gotfridus dei gracia episcopus Herbipolensis | predictus, publice protestamur, quod, si aliqua de supradictis bonis a nobis et ecclesia nostra in feodum procedere dinoscuntur, (quod) quoad illa consensum nostrum adhibitum decernimus non valere, immo nobis et dicte ecclesie nostre plenum et integrum ius presentibus reseruamus.

Testes | huius fundacionis et confirmacionis eiusdem, necnon omnium prescriptorum sunt: Wolframus de Grumbach prepositus, Goltsteinus de Ryedern decanus, Albertus de Wylnawe scolasticus, Ludewicus de Hesseburg cantor, Eberhardus de Tunneult archidiaconus, Bertholdus de Grumbach archidiaconus, Henricus de Rey[n]stein senior, Albertus de Talheim, Emicho de Brunnecke, Henricus de Wechmar, Henricus de Reynstein iunior, Ernestus de Sebeche, Vlricus de Kyrchberg custos et archidiaconus, Eberhardus de Hohemberg, Kyvo de Gosheim | officialis, Henricus de Tvneult archidiaconus, Fridericus de Schrotsperg, canonici ecclesie nostre maioris; Henricus Brutte decanus, et - - dictus Geyzbard cantor, canonici ecclesie sancti Iohannis in Hauge extra muros Herbipolenses; Gotfridus de Espenuelt decanus, | magister Albertus scolasticus, magister Hademarus cantor, canonici noui monasterii sancti Iohannis intra muros Herbipolenses; Andreas dictus Zobel, Andreas et Dyetricus, eius nati, Kyvo dictus vom Rebestocke, Henricus dictus Wyde, Bertoldus dictus Roese, Iringus Sintrami, Sybo|tho de Nydernhouen, et Engelhardus dictus Tapprat, milites, ministeriales ecclesie nostre; Iohannes et Ecko dicti de Ariete, fratres, Tyrolfus et Vlricus dicti Weybeler, Arnoldus et Rukerus dicti Muntzer, fratres, Herbordus dictus de Nichte, Rukerus de Volkach, ciues Her|bipolenses, et quam plures alii fide digni. 15.

Nos quoque, Wolframus prepositus, Goltsteynus decanus, et capitulum predicti, publice protestamur, quod, si aliqua de predictis bonis ad nos et ad capitulum nostrum predictum pertinere, vel in feodum procedere dinoscuntur, quoad illa consensum nostrum adhibitum presentibus decernimus non valere.

Datum anno domini millesimo. trecentesimo. vicesimo. quinto idus septembres. 20.

CXXXIX. *Graf Berthold von Henneberg bittet Pabst Johann XXII., seine Schenkung des Patronatsrechts der Schleusinger Kirche an den Johanniter-Orden zu genehmigen. Schleusingen, 1320 September 30.*

(Vidimus des Abts Petrus von Vessra von 1487.)

Sanctissimo patri ac domino suo, domino Iohanni, sacrosancte romane ecclesie summo pontifici, Bertoldus dei gracia comes de Hennenberg, Herbipolensis diocesis.

Cum debita reuerencia suorum pedum vestigiis inclinare [?], vestre sanctitati presentibus declaramus, quod ob reuerenciam dei omnipotentis et gloriose virginis Marie matris eius, necnon ob salutem animarum progenitorum nostrorum meritique nostri augmentum, ius patronatus ecclesie parrochialis in Slusungen, quod ad nos spectare noscitur ab antiquo, ordini sancte domus hospitalis Ierosolimitani sancti Iohannis donauimus, contulimus, tradidimus, necnon donamus, conferimus et tradimus per presentes habendum, tenendum et pacifice possidendum, supplicantes vestre sanctitati, ut dictam nostram donacionem ratam habere dignemini atque gratam, ipsi ordini de dicta parrochia incorporacionem de sedis apostolice speciali gracia facientes. 30.

Datum Slusungen, pridie kalendas octobris, anno domini millesimo tricentesimo vicesimo.

CXL. *Das Kloster Neuberg bei Fulda verkauft dem Grafen Berthold von Henneberg die Dörfer Bettenhausen und Seba um 300 Pfund Heller. 1320 October 13.*

Nos Henricus prepositus, Wernherus decanus, totusque conuentus monasterii Noui montis prope Fuldam, recognoscimus in hiis scriptis, quod, matura deliberacione prehabita, ac euidenti utilitate nostri monasterii in hoc pensata, ob vrgentes necessitates | prefati nostri monasterii releuandas, cum consensu venerabilis in Christo patris et domini nostri, domini Henrici abbatis ecclesie 35.

2. Rydern. — 3. Runefeld. — 4. Reinstein. — 6. Officiales. — 8. Gratte. — 9. Herbipolis. — 11. Reubestock. — 12. Voile. — 13. Dapifer. — Rytolfus. — 17. predictum fehlt. —

CXXXIX. Scheint Schultes nicht bekannt geworden zu sein. —

CXL. Aussen: Kaufbriue vber Bettenhusen vnd Sewe wie das erkaufft worden ist, D mit rother Dinte und 1320., 16 Zeilen mit breitem Rand, sehr lange hübsche Urkunde, i mit und ohne Strich, drei oval zugespitzte Siegel an grünrothen Seidenschnüren, das mittelste am besten erhalten. Einzelne Varianten obwohl nicht ganz zuverlässige giebt Heim zu No. CXLI.

Fuldensis, vendidimus ac pure et perfecte vendicionis titulo perpetuo possidendas tradidimus nobili viro, domino Bertoldo | comiti de Hennenberg, ac suis heredibus et successoribus quibuscumque villas nostras Bettenhusen et Sewe cum omnibus suis iuribus et pertinenciis, pro precio trecentarum librarum hallensium, in vtilitatem nostri monasterii conuersarum, transferentes in dictum | comitem et suos heredes plenum ius, proprietatem et dominium villarum ac iurium predictarum. Excipimus tamen et reseruamus nobis et nostro monasterio in dictis villis iura et redditus infra scriptos, videlicet ius patronatus parrochialis ecclesie ibidem; curiam | nostram dictam fronhof, in villa Sewe sitam; duo bona ibidem, vnum videlicet dictum Kremers guet, soluens annuatim sex solidos Fuldensium denariorum, reliquum vero dictum Zynken guet, soluens vnum solidum denariorum; et lacum
 10. ibidem in Sewe cum omnibus suis iuribus et | pertinenciis. Item in Bettenhusen censum subnotatum: in viginti tribus videlicet hvbis, de qualibet huba in festo beate Walpurgis quindecim hallenses, et de qualibet totidem Michahelis; item de duabus hvbis ibidem, videlicet Heinrici de Drisich-ackern et antiqui | sculteti, ambobus festis predictis tantum triginta hallenses; item de duobus bonis quibusdam ibidem in eisdem festis sedecim hallenses; item de sex areis desolatis ibidem, de qualibet quatuor hallenses tantum in festo Michahelis. Item in villa Sewe de duobus feudis | in supradictis ambobus festis viginti hallenses, et aliis quibusdam ibidem duobus feudis in festis eisdem sedecim hallenses, et hii census prenotati mazphenninge vylgariter appellantur. Item census de agris, vylgariter locheckere dictis. Item tria bona ad custodiam | nostri monasterii ab antiquo pertinenencia, et fidelia, que vylgariter sele gerethe nominantur, quorum bonorum custodie fideliumque
 20. possessores vti et frui debent libere nemoribus, campis et pascuis, ceterisque libertatibus ipsius ville Bettenhusen tamquam hubarum | possessores, et non exaccionari, nec vino bannito seu aliquo seruicio agrauari, set tantum buding videlicet et mahele iudicia sic dicta debent sicut alii villani frequentare. Item non obstante aliquo alio iudicio adicimus, quod in colligendis dictis omnibus censibus | nuncius nostri monasterii, si necesse fuerit, debebit et poterit liberaliter pignorare. Colentes
 25. etiam prefatam curiam fronhof ac bonorum eidem curie attenencium possessores soli cente in Syntheim tenentur et nulli alteri astringi iudicio seu subesse. | Hec omnia et singula premissa in dicta vendicione excipimus, et nobis et nostro monasterio, ut predicatur, reseruamus, renunciantes in hoc contractu excepcioni non numerate pecunie, non tradite, non solute, doli mali, beneficio restitutionis in integrum, | iuri, quo deceptis vltra dimidiam iusti precii subuenitur, ac omni lesioni, circumuencioni, decepcioni,
 30. ac omni iuris auxilio, canonici et ciuilis, et specialiter iuri dicenti generalem renunciacionem non valere, ac omnibus aliis iuribus, rationibus et defensionibus, | que contra presentes litteras possent obici siue dici, et quibus presens contractus posset re[s]cindi, seu quomodolibet impugnari. Renunciamus eciam omni iuri, quod nobis seu nostro monasterio competere posset ex eo, quod memoratus comes dictas villas | longis temporibus retroactis occupauit, fructus et redditus earundem suis vsibus
 35. applicando.

In cuius rei testimonium nostra sigilla presentibus sunt appensa. Et nos Heinricus dei gracia Fuldensis ecclesie abbas tenore presencium publice profitemur, | quod in signum nostri consensus sigillum nostrum presentibus duximus appendendum.

Actum et datum anno domini m^o. ccc^o. xx^o. iii. idus octobres.

CXLI. Graf Berthold von Henneberg kauft von dem Kloster Neuberg bei Fulda die Dörfer Bettenhausen und Seba um 300 Pfund Heller. 1320 October 13.

(Vidimus des Dechants Conrad auf U. Fr. Berg bei Fulda von 1448.)

40. Nos Bertoldus dei gracia comes de Hennenberg, recognoscimus publice per presentes vniversis et singulis, ad quos pervenerit presens scriptum, quod apud religiosos viros, Heinricum prepositum, Wernherum decanum, totumque conuentum Noui montis prope Fuldam, cum consensu venerabilis domini nostri, domini Heinrici abbatis ecclesie Fuldensis, villas Bettenhusen et Se(u)we cum suis proprietatibus, iuribus et pertinenciis quibuscumque, exceptis hiis, que in subsequentibus
 45. exprimuntur, pro summa trecentarum librarum hallensium iam pagate, solute et tradite pecunie rite et rationabiliter duximus comparandas. Qui quidem huiusmodi nostre comparacionis siue empcionis

per nos facte gracia in nos, nostros heredes et successores quoscumque easdem villas cum suis proprietate, iuribus et dominio sponte ac libere transtulerunt. Idem quoque prepositus, decanus et conuentus in vendicione et translacione sua huiusmodi in nos, nostros heredes et successores facta subscriptos redditus, iura et bona nominarie exceperunt, sibique eosdem et sue ecclesie perpetue reseruarunt, videlicet [wie No. CXL.] frequentare. Item prepositus, decanus et conuentus pre- 5. habiti vendicioni sue supradicte incluserunt, quod in colligendis predictis omnibus censibus ipsorum nuncius, si necesse fuerit, debeat et poterit sine iudicio, auctoritate propria liberaliter pignoraré. Cultores eciam curie prefate fronhoff ac bonorum eidem curie attinencium possessores soli cente in Suntheim tenentur et nulli alteri astringi iudicio seu subesse. Vt autem omnia premissa in dicta vendicione per prefatos prepositum, decanum et conuentum excepta et reseruata apud ipsum mona- 10. sterium perpetuo remaneant sine impedimento quolibet, pro nobis nostrisque heredibus et successoribus presentibus consentimus, dantes ipsis et eorum monasterio prefato presentes, sigillorum nostri et Heinrici, nostri primogeniti, munimine in prefate rei euidentiam perpetuam roboratas.

Nos quoque Henricus, prefati Bertoldi comitis primogenitus de Henneberg, recognoscimus, omnia et singula premissa de puro nostro consensu processisse, et in signum nostre ratihabicionis 15. omnium premissorum sigillum nostrum duximus, ut premittitur, presentibus appendendum.

Actum anno domini millesimo. ccc. xx. iiii. idus octobris.

CXLII. Wolfram Schrimpf giebt dem Grafen Berthold von Henneberg mehrere Güter zu lösen.
1320 October 16.

Ich Wolfram Scrympf bekenne offenlich an diesen brieffe, daz ich deme edeln manne, mime gnedigen herren, grafen | Bertolde von Hennenberg vnd sinen erben sol zu lozene gebe daz gut, daz hie nach geschriben stet, vor hundert phvnt haller | vnd vor funf vnd vierzich phunt haller, 20. daz dorf Rospach, vnd Volkoldes, vnd Selgental, vnd Azenrode, mit alle deme nucze | vnd rechte, also ich is kaufte wider Weczeln von deme Steine. Vnd wanne er von mir die dorfere geloste, so soilde ich mit | hundert phunden hallern kauffen ein recht eigen gut, vnd soilde ime daz vf gebn, oder soilde mines selbes eigen gutes hvn|dert phunde wert vf gebn, vnd soilde daz von mime vorge- 25. nanten herren inphaen zu eime rechten erbe borclene zu vor|siczene vnd zu vordienende in siner vesten zv Wasungen. Ouch sal ich ime zv lozene gebe sechs phunt haller geildes zv | Mittelsdorf vnd zu Wolmotehusen vor funfzich phunt haller. Ouch sol ich ime zu lozene gebe die fychsweide zu Wernshusen | vor funf vnd drisich phunt haller, vnd die sol er nicht wider lozen, dan ime selber zu behaldene. Ouch sol ich die lehen | trage von mime herren von Franckenstein, die von ime gen, also lange, also is min herre darf. 30.

Vnd des gebe ich zu | orkunde mime herren diesen brief, mit mime insigle bestetiget. Daz gescach nach gots geburthe drizehen hundert | iar, darnach in deme zwenichgesten iare, an sente Gallen tage.

CXLIII. König Friedrich verspricht, dem Grafen Berthold von Henneberg alle kaiserlichen Privilegien zu bestätigen, ihm die Lehen der alten und neuen Herrschaft zu verleihen und mit seinen Brüdern keine Ansprüche auf die letztere zu machen. Wimpfen, 1320 November 24.

Nos Fridericus dei gracia Romanorum rex semper augustus. Ad vniuersorum noticiam publicam cupimus peruenire, quod ob nexum affinitatis et mere fidei constanciam, quibus illustris Berch- 35.

CXLII. Alte Aufschriften: Rosspach Volkoldes Seligentale Atzenrode fischweide zu Wernsshusenn und 20, 12 Zeilen mit Rand, besonders unten, kleine deutliche Schrift, das Pergament nicht umgeschlagen, vom Siegel nur der Pergamentstreifen erhalten. vgl. HCB. 163 b.

CXLIII. Alte Aufschrift: Promissum regis Friderici. vt velit domino sua priuilegia et iura confirmare, ausserdem 9, 14 Zeilen mit eingegraben Linien weit von einander und breitem Rand, hübsche eckige Schrift, i meist ohne Strich, 4 Siegel an breiten Pergamentstreifen: 1) grosses Maiestätssiegel mit der noch erhaltenen Umschrift: † FRIDERICVS: DEI: GRACIA. ROMANORVM. R. AVGVSTVS. 2) Bruchstück eines grossen Reitersiegels mit doppelter Umschrift,

- toldus comes de Hennenberch, princeps noster dilectus, nostre maiestati familiariter est coniunctus, sibi liberaliter promittimus et spondemus, quod omnia priuilegia super iuribus, libertatibus et gra-
ciis quibuscumque, sibi a diue recordacionis Romanorum regibus et imperatoribus, | predecessoribus
nostris illustribus, indulta et tradita, approbare et de certa sciencia innouare, ipsumque et suos
5. heredes de suis feodis veteris et noui domini sui, et nomina | tim de castro Schawenberch et suis
pertinenciis inuestire auctoritate regia debeamus, cum primum super hiis per eum fuerimus requisiti.
Preterea nostro et karissimorum fra | trum nostrorum, Liupoldi, Alberti, Heinrichi et Ottonis, ducum
Austrie et Styrie illustrium nomine recognoscimus publice profitentes, quod nobis et eisdem fratribus
nostris nil | chil iuris sev actionis competit in castris, municionibus seu bonis, sitis in terra Franco-
10. nie, que predictus comes Berchtoldus a preclara Anna, marchionissa Bran | denburgensi, sorore no-
stra karissima, ac ab illustri Iohanne, ipsius filio bone memorie, dinoscitur emptionis titulo compa-
rasse, quodque sibi vna cum dictis nostris fratribus ad | tuicionem et gubernacionem bonorum pre-
dictorum contra violentos inuasores et oc | cupatores ipsorum assistemus et cooperabimur toto posse.
In quorum omnium euidentiam atque robur | sigillum nostrum duximus presentibus appendendum.
15. Et nos Liupoldus et Heinrichus dei gracia duces Austrie et Styrie predicti, pro nobis et no-
stris fratribus, Alberto et | Ottone prenotatis, confitemur, premissa esse vera, ipsaque rata velle
habere, et cum nostro assensu et consilio esse facta, ac in eorum euidentiam sigilla nostra pre-
sentibus appen | disse.

- Nos quoque Iohannes dei gracia episcopus Argentinensis, aule dicti regis cancellarius, tracta-
20. tibus predictis interfuisse eosque comportasse, fatemur presentibus, qui | bus eciam ad maiorem no-
ticiam premissorum nostrum sigillum duximus appendendum.

Datum Wimpine, viii°. kalendas decembres, anno domini millesimo tre | centesimo vicesimo.
regni vero nostri Friderici anno sexto.

**CXLIV. Pabst Johann XXII. genehmigt dem Johanniter-Orden die Schenkung des Patronat-
rechts der Schleusinger Kirche durch Graf Berthold von Henneberg. Avignon, 1320
December 18.**

(Vidimus des Abts Petrus von Vessra von 1487.)

- Iohannes episcopus, seruus seruorum dei, dilectis filiis . . magistro et fratribus hospitalis sancti
25. Iohannis Ierosolimitani in Alania salutem et apostolicam benedictionem.

- Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit ra-
cionis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Sane peticio vestra
nobis exhibita continebat, quod dilectus filius, nobilis vir Bertoldus comes de Hennenberg, Herbi-
polensis dyocesis, tunc patronus parrochialis ecclesie in Slusungen, eiusdem dyocesis, ius patrona-
30. tus, quod in eadem obtinebat ecclesia, ob reuerenciam omnipotentis dei et gloriosissime virginis
Marie matris eius, et pro sua et progenitorum suorum animarum salute ordini uestro pia et prouida
liberalitate donauit, prout in patentibus litteris inde confectis, ipsius comitis sigillo munitis, plenius
dicitur contineri. Nos itaque, vestris supplicationibus inclinati, quod super hec pie ac prouide factum
est, ratum et gratum habentes, id auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio
35. communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre confirmacionis infringere vel
ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis
dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum.

Datum Auinione xv. kalendas ianuarii. pontificatus nostri anno quinto.

von der nur noch zu erkennen: † LVPOLDVS. DE . . . und AON. COMES. DE . . . 3) Bruchstück eines kleineren
Siegels mit: A. DVCL. . . 4) das bischöfliche Siegel oval zugespitzt wohl erhalten mit Ausnahme der Umschrift. vgl.
Schultes HG. I, 237 f. auszüglich bei Gruner opp. II, 95. — Meusel 7, 185. Böhmer 175, 176.

9. competit fehlt. — 14. presentibus duximus. —

CXLIV. Scheint Schultes so wenig gekannt zu haben, wie oben No. CXXXIX. —

CXLV. *Graf Berthold von Henneberg verkauft an das Nonnenkloster zu Breitungen eine Hube zu Altenbreitungen um 30 Pfund Heller wiederkäuflich. 1321 April 27.*

Wir Bertold von gots gnaden grefe von Hennenberg, vnd wir Heinrich, des selben grefen| Bertoldes suen, bekennen offenlich an diese brieft, daz der erbere man, er Reinhart der | pro- best zu Breitungen, vnd der kouent der frouwen gemeinlichen habn wider vns gekauft eine | hube zue Aldenbreitungen, die Apele von der Neuwenstad inne hatte, vor drizich phunt haller, mit | alme nucze vnd rechte, vnd der hube bekenne wir deme probeste oder were da probest were, vnd | deme 5. gotshus, zu eime rechten eigene also besceidelichen, wanne wir oder vnse erben die hube wolden| wider kauffen, so sal vns der probest vnd daz gotshus die hube wider zu kauffe gebe vor daz | selbe geld, vnd gebn in zu orkunde vnd zu sicherheit vber diesen kauf diesen brief vor sigelt | mit vnsern insigeln.

Daz geschach nach gots geborte driezehen hundert iar, darnach in deme | ein vnd zwenczich-10. sten iare, ane deme nehesten mantage nach der heiligen osterwoche.

CXLVI. *Graf Berthold von Henneberg verkauft dem Stifte Schmalkalden das Dorf Mellewins um 110 Pfund Heller wiederkäuflich. 1321 Juni 14.*

Nos Bertoldus dei gracia comes de Hennenberg, necnon Henricus, eiusdem domini Bertoldi comitis | natus, tenore presencium publice profiteamur, quod honorabili viro, domino Bertoldo, decano in Smal|kalden, villam Mellewins cum omnibus suis pertinenciis, quesitis non quesitis, siue cultis | et incultis, prouentibusque singulis ac eciam vniuersaliter cum omni iure, quo predictam villam | 15. actenus possedimus, cum consensu nostrorum heredum omnium, rite et racionabiliter vendidimus pro centum | et decem libris hallensium, nobis a predicto domino decano vtiliter persolutis, tali adiecta condi|cione, quod, quandocumque nos vel nostri heredes predictam villam reemere voluerimus, pre- fatus dominus de|canus ipsam nobis pro predicta pecunia vendere debeat, contradictione qualibet postergata. Addidimus | seu adhibuimus eciam ad hoc nostrum consensum liberum, et presentibus 20. adhibemus, quod predictus dominus | decanus post suum obitum predictam villam cuicunque collegio, monasterio vel persone absque omni | impedimento nostro vel nostrorum heredum, secundum quod sibi expedire videbitur, tradere poterit vel lega|re, ita sane, quod collegium seu monasterium seu persona, cui predictam villam donauerit vel | legauerit, nobis vel nostris heredibus caucionem litte- ralem faciat, quod nobis aut nostris heredibus, quandocumque | voluerimus, prefatam villam reddet 25. et vendet pro pecunia memorata.

In cuius rei euidenciam | plenior presentibus litteras sepedicto domino decano dedimus, nostro- rum sigillorum munimine roborat|as. Datum anno domini m^o ccc^o xxi^o. pridie idus iu(n)nii.

CXLVII. *Heinrich und Ludwig Gebrüder von Frankenstein bekennen, dass Albert von Neu- stadt eine Hube in Gumpelstadt dem Abt Berthold in Breitungen um 15 Pfund Heller verkauft habe. 1321 Juli 8.*

Nos Henricus et Ludewicus fratres nobiles dicti de Frankensten, recognoscimus presenti scripto | publice protestando vno animo eademque sententia, quod vnum mansum, situm in campis 30. ville Gunnpol|stat, quem possidet Theodericus dictus Lytner, que bona seu mansum Albertus dictus de | Nvenstat a nobis possedit ac tenuit iure feodali, vendidit venerabili domino Bertol|do abbati in

CXLV. *Alte Aufschrift:* Henneberg vber dy hube lands Hetzels guts etc., ausserdem 8, 1321 und No. 39., 10 Zeilen, breiter Rand, die beiden runden Siegel wohlerhalten an breiten Pergamentstreifen.

CXLVI. *Die alte Aufschrift verwischt, ausserdem 1321. und No. 7., 16 Zeilen mit Rand, sehr zerfressen und oft verwischt, die Siegel der beiden Grafen grösstentheils erhalten. Fehlt im Schmalkalder Copialbuch.*

CXLVII. *Alte Aufschrift:* littere, Gumpelstad vnum mansum emit cum omni iure abbas Bertoldus quondam huius loci a nobilibus de Franckensteyn, 12 Zeilen mit Rand, sehr verschlungene Züge, die letzte Zeile durch das um- geschlagene Pergament verdeckt, zwei grosse wohlerhaltene Siegel mit dem Frankensteiner Löwen, das erste schildförmig, das zweite rund. vgl. Kuchenbecker XII, 353 f. Heim II, 190. unvollständig.

31. ville fehlt. — 32. vendidimus. —

Breytingen totique conuentui ibidem pro xv talentis hallensium legalium et bonorum, | iusto tytulo venditionis iure proprietatis perpetuo possidenda. Eisdem quoque bonis sev manso, | pya moti deuotione, ob spem eterni premii abrenuntiabimus et in hiis scriptis abrenun|tiamus, presentauimus et presentamus, dedimus et damus predictis dominis cum omni libertate, vti|litate, obuentionibus, 5. conditionibus, iuribus pariter et honore. In cuius rei testimonium presenti|bus nostra sigilla sunt appensa.

Testes huius rei sunt Reynhardus prepositus in Regisbreytingen, Henricus | Centner, Heinricus Scultetus, Hartungus Celler[arius] in Aldenbreytingen, et Theodericus rector paruulorum | in Burghbreytingen et alii plures fide digni.

10. Datum anno domini. m^o. c^oc^oc^o. xxi^o. in die Kiliani.

CXLVIII. *Graf Berthold von Henneberg verschreibt dem Stift in Schmalkalden 4 Pfund Heller jährlicher Einkünfte. 1321 Juli 20.*

Nos Bertoldus dei gracia comes de Hennemberg, tenore presencium publice profiteamur, quod discretis viris, | domino - - decano et canonicis ecclesie nostre noue plante in Smalkalden, quatuor libras reddituum hallensium | de domo panis, in predicto opido nostro Smalkalden circa parrochiale ecclesiam edificato, singulis annis | in festo beati Martini dandas, cum consensu Henrici, 15. nostri primogeniti, et aliorum nostrorum heredum, pro | sustentacione e[c]clesiastici eiusdem ecclesie recipiendas assignauimus et dedimus, necnon presentibus assignamus | et tradimus libere possidendas, quousque nos vel nostri heredes predictis domino - - decano et canonicis alias | quatuor libras hallensium in redditibus annuis eque bonas assignauerimus et apropiauerimus pro sustentacione eccle|siastici ecclesie prenotate. In cuius rei testimonium presentes litteras prefatis de- 20. cano et canonicis dedimus, | nostri sigilli munimine communitas.

Nos quoque Henricus, predicti domini Bertoldi comitis de Hennemberg | primogenitus predictus, predictam assignacionem de nostro consensu et voluntate libera recognoscimus esse factam. | In euidentiam quoque ratihabicionis nostrum sigillum presentibus est appensum.

Datum anno domini | millesimo trecentesimo vicesimo primo, xiii kalendas augusti.

CXLIX. *Graf Berthold von Henneberg schenkt dem Stift in Schmalkalden mehrere Fischzehnten. 1321 Juli 20.*

In nomine domini, amen. Nos Bertoldus dei gracia comes de Hennemberg, publice recognoscimus in hiis scriptis, | quod diuine remuneracionis intuitu, ac eciam in nostre ac progenitorum nostrorum animarum remedium, cum | consensu Henrici nostri primogeniti ac eciam aliorum nostrorum heredum decimas piscium et omne ius decimarum piscium, quod habemus seu habere dinoscimur in lacubus infra scriptis: videlicet in lacu circa opidum | nostrum Kungeshofen sito, in loco, 30. qui dicitur in dem Humbach, in lacu circa villam Ekeris sito, in | lacu circa opidum nostrum Eseveyt sito, et in lacu sito circa opidum nostrum, quod dicitur Noua ciuitas | super mericam, canonicis et ecclesie nostre noue plante in opido nostro Smalkalden dedimus seu dona|uimus, ac eciam donacione inter viuos presentibus tradimus et donamus, et nichilominus omne ius decimarum, quod in | predictis lacubus nos seu nostri heredes habere dinoscimur, in predictos canonicos et 35. ecclesiam transferimus, libere perpetuo | possidendum, abrenunciantes insuper omni actioni et iuri,

7. Centener K. centearius H. — 8. Celler K. Cellarius H. —

CXLVIII. *Alte Aufschrift: Recognicio iiii^{or} librarum super domum panis, ausserdem 1321. und No. 4., 12 Zeilen mit Rand, der rechts sehr ungleich ist, schon ziemlich verblasst, - - statt des Namens, die beiden Siegel wohl erhalten. Fehlt im Schmalkalder Copialbuch.*

CXLIX. *Alte Aufschrift: Super decima in Hubach, Eckerichs, Esefeld et Nüwestad etc., ausserdem 1.3. 21. und No. 5., 17 Zeilen mit Rand, von derselben Hand wie No. CXLVIII., von den beiden Siegeln ist nur das zweite wohl erhalten. Fehlt im Schmalkalder Copialbuch. — Ausserdem eine vidimirte Abschrift und Uebersetzung von 1406 auf einem Blatte mit folgenden Abweichungen:*

25. Henneberg. — 27. Heinrich. — 29. Kunigishofen. — 30. Himbach oder Hunbach. — Eckerichs. — 31. Esefeld. — 32. plantate. — 34f. et eccl. fehlt. —

quod nobis seu nostris heredibus in decimis predictorum | lacuum competit vel poterit competere in futurum. Prefatos quoque canonicos et ecclesiam in ipsum ius possessionis | seu in possessionem, qua actenus vsi sumus, decimarum presentibus ponimus predictarum. Et ut predicta nostra donacio | robur obtineat perpetue firmitatis, presentes litteras sepepredictis canonicis et ecclesie dedimus, nostri sigilli munimine roboratas.

5.

Nos quoque Henricus, predicti domini Bertoldi comitis de Hennenberg primogenitus | predictus, predictam donacionem de nostra voluntate et consensu libero recognoscimus esse factam. In evidenciam | quoque ratihabicionis nostrum sigillum presentibus est appensum.

Datum anno domini millesimo trecentesimo vicesimo primo. xiii^o kalendas augusti.

CL. Graf Poppo von Henneberg-Hartenberg und seine Gemahlin Richza bescheinigen dem Conrad von Weinsberg den Empfang der 500 Mark, die der Gräfin Engelhard, Conrads Sohn, zur Morgengabe gegeben. 1322 Januar 20.

Wir Boppe von gots gnaden grefe von Hennenberg vnd herre zu Harttemberg, vnd wir Rychze, | des selben grefen Boppen wirtin, bekennen offenlichen an diesem brieft, daz der edel man, her | Conrad von Winsberg, vns genzlichen vnd gar hat bezalt vnd vorgoldin die funfhundert mark, | die vns Rychzen der vorgenanten ettewenne her Engelhart von Winsberg, vnser lieber wirt, daz | ieme got gnade, des selben Conrades sun, hette gegeben zu morgengabe, an der stat zu Synderingen. | Vnd die selben funfhundert mark habn wir grefe Boppe, vnd wir Rychze die vorge-
nante, an vnsern | nutz gekart vnd gewant, vnd dar vmme sagen wir ien ledig der vorgenanten funfhundert mark. | Wir sagen ieme auch ledig die vorgenanten stat Sinderingen, vnd vorziehen vns auch alles des rechtes, daz wir an der vorgenanten stat wen biz here habn gehabt. Vnd dar vber zu eyner stetekeyt vnd vestenunge geben wir dem vorgenanten Conrade von Winsberg diesem brief vorsigelt | mit vnser beyder insigele.

20.

Daz ist geschehn nach gots geburte druezhnhundert iar, dar nach | in dem zwey vnd zwenzigistin iare, an sent Sebastians tage.

CLI. Conrad von Hesseburg stellt einen Brief aus über mehrere Güter, die er von Graf Berthold von Henneberg wiederlöslich gekauft. 1322 März 17.

Ich Conrad von Hesseburg, bekenne offenlichen an diesem brieft, daz ich vnd min erben habn gekouft vm vnsern gnedigen herren, greuen Bertolde von Hennenberg, dise guet, die hie nach beschriben | sten: daz guet zu Grazstat vnd waz her da hat, vnd daz guet zu der Tannen vnd waz er | da hat, vm zweyhundert phunt haller, die wier vm auch genzlichen vor golden habn. Wier haben | auch vm in gekauft den hayn vme daz hues zu Strueffe, vnd eyn holcz, daz da heizit der Vormunde|bach, vm siebenzcik phunt haller, die wir im och gar vor golden habn. Alle die vorschriben guet | habn wier gekouft mit allem nuetze vnd rechte, als sie vnser vor genante herre, greue Bertold, biz | here haet brarch[?], beide gesucht vnd vngesucht. Er sal sie vns auch vntwerren, ob sie von iemanne | werden anspreche. Wer ouch, daz vns an dem guete zu der Tannen vnser geldes ich abe gienge, von | brandes wegn, oder von andirre redelicher sache wegen, so sael er vns in siner gulde biwiesen anders|wa als viel, als vns abe ginge. Wier bekennen auch, daz wier daz vorgenante guet allizsam sullen | vnserm vor genanten herren, grefen Bertolde, oder sienen erben wider zu kaufe gebn, suenne sie iz | wollen wider kaufen, oder sie vns darumme bieten, vm die selben phenninge, da wir iz vme wider | sie gekauft habn. Vnd dar vber zu einer stetekeyt geb ich diesen brief vor sigilt | mit miem insigele.

30.

35.

6. Henneberg. — 8. roboracionis. —

CL. Alte Aufschriften: ff, 1322. und B, 12 Zeilen mit Rand, e übergeschrieben, von beiden Siegeln nur Bruchstücke erhalten an Pergamentstreifen, auf dem ersten die Henne, auf dem zweiten ein Frauenkopf mit Schleier noch kenntlich. vgl. HCB. 48. Schultes HG. I, 297 f. ungenau.

CLI. Alte Aufschriften: Hespurg, ausserdem QQ, 1322. und No. 9., 16 Zeilen mit Rand, e übergeschrieben, kleines sehr verwischtes rundes Siegel an einem Pergamentstreifen. vgl. HCB. 198 a.

Daz ist geschen nach gots geburten druzenhundirt iar, dar nach | in dem zweyundzwenzigsten iare, an sent Gerdrude tage der heiligen iuncfrauwen.

CLII. Otto von Hesseburg, Leutpriester in Eisefeld, kauft von Graf Berthold von Henneberg das Dorf Schwarzenbrunn für 80 Pfund Heller. Schleusingen, 1322 April 17.

Ego Otto de Hesseburg, plebanus in Eisevelt, presentibus publice recognosco, quod apud spectabilem virum, dominum | Bertoldum comitem de Hennenberg, villam Suarzemburn cum omnibus
5. suis prouentibus et pertinenciis, tam in villa quam | in campis, quesitis et non quesitis, et generaliter cum omni iure, quo ipsam predictus dominus comes possedit actenus, pro octuoginta | libris hallensium rite et rationabiliter comparauit, ita sane, quod, quandocumque antedictus dominus comes aut sui heredes predictam villam reemere voluerint, ego eisdem ipsam villam reddere et vendere tenear pro iam dicta pecunia, contradictione qualibet postergata. Est insuper in tractatu | ipsius
10. empcionis ordinatum, quod predicta villa cum omnibus suis pertinenciis et iure prescriptis ad dominum Albertum de Hesseburg, canonicum | Herbipolensem, et Ottonem scolarem, fratrem eiusdem, filios Conradi de Hesseburg militis senioris, necnon ad Ottonem scolarem, filium | Alberti de Hesseburg militis, post meum obitum deuoluetur. Qui etiam sepredicto domino comiti aut suis heredibus predictam villam, quandocumque | voluerint, pro antedicta pecunia reddere et vendere modo simili
15. tenebuntur. Est etiam adiectum, quod post obitum nostrorum omnium ipsa | villa cum omni iure, ut prescribitur, ad plebanum in Eisevelt et ad ipsam parrochiam deuoluetur, qui, aut eius successores, qui pre|dictam villam possident, ipsam iam dicto domino comiti aut eius heredibus, quandocumque reemere voluerint, reddere tenebuntur pro | pecunia iam dicta, cum qua plebanus ex tunc pro tempore, apud quem prefata villa reempta fuerit, alia bona eque bona siue redditus | cum euidenti testimonio tenebitur comparare, que bona siue redditus apud ipsam parrochiam perpetuo permanebunt. Antedictus quoque | dominus comes ad id se publice obligauit, quod homines in sepredicta villa residentes ab omni steura seu precaria, ipsi et suis | heredibus danda, excepta steura seu precaria generali, quam eidem aut suis heredibus singuli eorum fideles et subditi de suis hominibus | generaliter recipere indulgent, vel forsitan in posterum recipere patientur, ab omni quoque seruicio,
25. sibi uel suis heredibus faciendo, | necnon ab omni iudicio eorum, excepto iudicio cente, debebunt esse supportati penitus et exempti. Usufructus vero, quos ego | predictus Otto, plebanus in Eisevelt, de predicta villa eo tempore, quo per prefatum dominum comitem aut suos heredes non reempta fuerit, re|cepero, ob specialem fauorem, quo me prosequitur, ipse dominus comes michi dono gratuito et donacione inter viuos libere | tradidit et donauit. In quorum premissorum omnium et singu-
30. lorum euidentiam presentes litteras tribui, mei sigilli munimine | roboratas.

Acta sunt hec Slus[ungen], presentibus strenuis militibus, Conrado de Hesseburg, Iohanne de Wyndeheim, Grifero dicto Marscalco, | Henrico de Noua ciuitate, ipsius domini comitis notario, necnon domino Gunthero, eius cappellano, et aliis quam pluribus fide dignis, | anno domini. m°. ccc°. xxii°. sabbato post ascensionem domini.

CLIII. Berthold Genagethom verkauft dem Nonnenkloster in Königsbreitungen eine Hube in Schwallungen für 28 Pfund Heller. 1322 Juli 16.

35. Temporalis exspirat actio, nisi robur accipiat a uoce testium et a scripto. Hinc est, quod nos Bertoldus | dictus Genagethom, Iutta eius vxor legitima, Hertnidus filius eorundem, ceterique he-

CLII. Alte Aufschrift: Hespurg, I, ausserdem 1322 und No. 10., 23 Zeilen, überall Rand, i sehr verschieden, t und c leicht zu verwechseln, vom Siegel nur der Pergamentstreifen übrig. vgl. HCB. 202bf. Schultes, Cob. Landesgeschichte 37 f. ungenau.

6. per. — 7. dominus fehlt. — 14. pro fehlt. — 18f. peremptorie. — 31. Struff. — 32. Grifo. — notarius. —

CLIII. Aussen: Swallungen, 8, 1322 und No. 5., 24 Zeilen, die letzte durch das übergeschlagene Pergament verdeckt, Rand, der Charakter der Frankensteiner Urkunden, übergeschrieben, 3 Siegel an schmalen Pergamentstreifen; das erste oval mit der Umschrift: SIGILLVM BERTOLDI ABBATIS IN BRETINGEN, das zweite noch mehr abgerundet mit der noch erkennbaren Umschrift: S. PREPOSITI IN REGISBREITINGEN, das dritte schildförmig mit: † S. BERTOLDI - - -

redes nostri | vno animo eademque sententia presenti scripto publice recognoscimus, quod hono-
 rando viro, domino | Reynhardo preposito, totique conuentui sanctimonialium in Regisbreytingen
 vendidimus et tradidimus, | iusto et perfecto empcionis et vendicionis tytulo interueniente, vnum
 mansum situm in campis | ville Swalungen terre arabilis pro viginti octo libris hallensium legalium
 et bonorum, nobis vtiliter | et integraliter persolutis, iure proprietatis perpetuo possidendum, cum 5.
 omnibus iuribus, libertatibus, seruiciis | et honoribus, sicut nos hactenus dinoscitur possedisse. Red-
 ditus vero de iam dicto manso annui cen|sus sunt, videlicet duo talenta hallensium cum dimidio,
 vn enin clobin flassis, vna anta, vna metreta papa|ueris, quatuor casei, sexagena ouorum et duo
 pulli, quatuor messoros et presencia, sicut est moris | et consuetum, eciam in carnisbriuio duo
 pulli consimilis census. Item predicti emptores nobis non ex | pacto aliquo uel condicione, sed ex 10.
 mera gracia indulserunt, quod prefatum mansum a festo Iacobi apostoli proxi|mo per annum vnum
 cum propria pecunia et sine vara reemere valeamus, quo transacto huiusmodi re|empcionis facultas
 nobis omnibus penitus est solata, et idem mansus ad dictam ec[c]lesiam perpetuo | pertinebit, pro-
 mittentes nichilominus, prefatum prepositum et dominas in omnibus premissis iusticialiter wa|ran-
 dare et reddere ab omni inpeticione liberos et indempnes. In cuius rei euidenciam presens scri- 15.
 ptum | meo sigillo feci solidare.

Ceterum in ratihabicionem verbo firmiorem nos Reynhardus predictus prepositus nostrum si|gil-
 lum presentibus duximus appendendum. In quorum omnium et sigillorum testimonium premissorum
 presentem litteram | sigillo venerabilis domini Bertoldi abbatis in Breytingen obtinuimus roborari.

Et nos Bertoldus | dei gracia abbas loci iam dicti, ad preces dictarum parcium ex certa scien- 20.
 cia sigillum nostrum presentibus est appen|sum.

Testes huius rei sunt dominus Henricus in Vasungen, ordinis sancti Wilhelmite, dictus Scrimph,
 Hen|ricus miles antiquus Scrimph, dominus Conradus de Vezzer, capellanus loci predicti, Conra-
 dus miles de | Lichtenberg, et quam plures alii fide digni et honesti.

Actum et datum anno domini. m°. c°c°c°. xxii°. | xvii°. kalendas augusti.

25.

**CLIV. Graf Berthold von Henneberg ertheilt einen Lehenbrief über die ihm lehenbaren Aecker
 und Wiesen in dem Vorwerk zu Unsleben. 1322 August 9.**

Wir Bertold von gots gnaden grefe zu Hennenberg, bekennen offenberlichen an diesin briefe|
 allen den, die in sehn oder horen lesen, daz wir alle die ackere vnd wiesen in dem vorwerke
 zu | Vsleyben, die von vns zu lene gehn, die wir von gnaden wegen dem erbern manne, ern
 Conrade, der | pherrer ist zu Vrspringen, vnd hern Helwige, dem erbern rittere von Waltrathusen,
 vnd Conradis | tochteren eteswenne von Vsleyben, dem got gnade, gelegen habn zu rechtem lene, 30.
 die lihen wir Pe|tire, Johans des ritters von Windeheim sune, vnd Margareten siner elichen ge-
 maheln, des vorge|nanten Conradis von Vsleyben tochter, zu rechtem lene, also bescheydelichen:
 ist daz ir ein stirbit, | er dan sie mit einandir hochciet habn, so sollen die vor geschriben ackere
 vnde wiesen ledic sin, | vnd wider geuallen zu den ersten erben. Were abir, daz sie mit ein andir
 hochcit hetten, | vnd hetten nicht lebender erben, so solde der vorgenante Petir die vorgeschriben 35.
 ackere vnd wiesen | zu sime liebe habn, ab die vorgenante Margarete sturbe, des got nicht in-
 wolle. Were abir, daz Mar|garete sturbe, vnd Petir einen lebenden erben behilde, so solden die
 ackere vnd die wiesen vorerbit | sin. Dar vbir zu eim vrkunde so gebn wir in diesin brief vor
 insigelt mit vnserin insigele.

Daz ist geschen nach gots geburte druzenhundirt iar, in dem zueyvndzuencigstem iare, | an 40.
 sant Laurencien abende.

CLIV. Aufschriften: Lehenbrief Vlsleuben, 1322. und H, 15 Zeilen mit Rand, ſ und ſ, i verschieden, e über-
 geschrieben, das grosse Siegel Graf Bertholds an breitem Pergamentstreifen ziemlich wohl erhalten.

CLV. Bischof Marquard von Eichstätt ertheilt dem Grafen Berthold von Henneberg einen Lehenbrief, namentlich über die Weingärten an der Mainleite bei Mainberg. Regensburg, 1323 Januar 25.

Wir Marquart von gots gnaden byschof zv Eychstete, bekennen | offembar alln den, die disen brief sehn oder hoeren lesn, daz wir | dem edeln manne grafen Bertolde von Hennenberg vnd alln sinen | erben rechtecliche geliehen habn, erpliche vnd ewicliche zv besitzene alle die lehen vnd allz daz verlehte gut, daz die edeln man, hie | vor grafe Herman vnd grafe Boppe von Hennenberg, von vnserm | vorgenanten gotshuse zv lehene hatten, zv allem dem rechte, als sie | sie inne hatten. Darzu han wir ime vnd sinen erben geliehen | erpliche vnd rechtecliche alle die wyngarten, die er gekouft hat | an der Mevnleyten bi Meyenberg, die von vnserm vorgenanten gots|hause zv lehene gen.

Bey der lehenschaft sin gewest die ersamen | herren, byschof Nyclus von Regenspurg, burc-
10. grafe Friderich | von Nveremberg, her Vlrich lantgrafe von Levtemberge, vnd andere | erbere levte.

Anch han wir gegeben dar ueber disem brief mit | vnserm insigele zv vrkvende. Daz ist geschehn nach Cristes gebuerth | drevzehnhundert iar, dar nach in dem drev vnd zwenzigsten iare, | an dem tage conuersionis sancti Pauli, in der stat zv Regenspurg.

CLVI. König Ludwig bestätigt dem Grafen Berthold von Henneberg das von König Heinrich VII. bestätigte Bergwerksprivilegium Friedrichs II. Nürnberg, 1323 März 12.

Lvdowicus dei gracia Romanorum rex semper augustus, vniuersis sacri romani imperii fide-
15. bus, presentes litteras inspecturis, gratiam suam et omne bonum.

Acce|dens ad nostram presentiam spectabilis vir Bertoldus comes de Hennenberg, fidelis no-
ster dilectus, nobis humiliter supplicauit, vt quoddam priuilegium Frideri|ci Secundi Romanorum re-
gis sibi concessum, ac per predecessorem nostrum Henricum bone memorie Romanorum regem ap-
probatum, innouatum et confirmatum, de be|nignitate regia approbare, innouare et confirmare di-
20. gnaremur. Cuius concessionis, approbacionis, innouacionis et confirmacionis priuilegii tenor est talis. Henricus | [vgl. No. LXVI.] primo. Nos vero, predicti Bertoldi comitis petitionibus graciose et fauorabiliter inclinati, predictum priuilegium, quod vidimus, cum vniuersis suis articulis auctoritate regia ex certa sciencia approbamus, innouamus, confirmamus et presentis pagine munimine roboramus. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc | nostre approbacionis, innouacionis et confirmacionis
25. paginam infringere vel ei ausu temerario contraire. Quod qui facere presumpserit, grauem nostre maiestatis offensam se nouerit | veraciter incursurum. In cuius rei testimonium presentes litteras conscribi et nostre maiestatis sigillo iussimus communiri.

Datum in Nvremberg. iiii^o. idus. marcii. | anno domini. millesimo. trecentesimo. vicesimo tercio. regni vero nostri. anno nono.

CLVII. König Ludwig bestätigt König Alberts Brief für Wasungen. Ebendasselbst.

30. Lvdowicus [wie No. CLVI.] supplicauit, vt priuilegium diue re|cordacionis Alberti Romanorum regis, per predecessorem nostrum Henricum Romanorum regem illustrem approbatum [wie No. CLVI. mit Einschluss von No. LXXV.].

CLV. Alte Aufschrift: Eystete, ausserdem A., 17 Zeilen mit Rand, u, v, y mit Punkt, vom Siegel nur der Pergamentstreifen übrig. vgl. HCB. 43 a. 263.

CLVI. Alte Aufschrift: Concessio domini Ludowici Romanorum regis domino Bertoldo comiti super argentifodinis facta, ausserdem D und auf einem alten Umschlage I, sehr stattliche Urkunde, 22 Zeilen, L verziert, an einer grünrothen Seidenschnur das ziemlich wohterhaltene Maiestätssiegel. vgl. HCB. 246 bf. Juncker II, 284 ff. Schultes HG. II, 66. — Meusel 7, 185. Böhmer 273, 2661.

CLVII. Alte Aufschrift: Regis Ludowici super libertate opidi Wasungen, 23 Zeilen, auch im Aeussern mit der vorigen Urkunde im Ganzen übereinstimmend, nur das Pergament schon gelber aber das Siegel besser erhalten. vgl. Buderii symm. I, 100 — 103. — Meusel 7, 185. Fehlt bei Böhmer.

CLVIII. *König Ludwig bestätigt König Heinrichs VII. Fürstenstandsprivilegium. Ebendasselbst.*

Ludowicus [wie No. CLVI.] supplicauit, vt priuilegium diue recordacionis Henrici Romanorum re[gi]s, predecessoris nostri, sibi de benignitate regia approbare [wie No. CLVI. mit Einschluss von No. LXXXIV.].

CLIX. *Dietrich von Elcheleben stellt dem Grafen Berthold von Henneberg einen Lehnrevers aus. Remda, 1323 August 27.*

Ego Theodericus miles de Elcheleybin (recognosco) omnibus hanc litteram intuentibus cupio fore | notum, quod a nobili viro, domino comiti Bertoldo de Hennenberc recepi in fedum duos man- 5.
sus | sitos in campis Kercheym, et ius patronatus ecclesiarum in Libergin et in Elcheyn iure per-
petuo | possidendum. Sigillo proprio careo, sigillo | patruelis mei, Hermanni plebani ciuitatis Remde,
a presens vtor.

Datum Remde, anno domini m^o ccc^o | xxiii. sexto kalendas septembres.

CLX. *König Ludwig setzt den Grafen Berthold von Henneberg zum Pfleger ein für seinen erstgeborenen Sohn, den Markgrafen Ludwig von Brandenburg und die Mark. Nürnberg, 1323 August 28.*

Wir Ludowich von gots gnaden romischer chunig ze allen zeiten merer des riches, bechen|nen 10.
offenlich an disem brieft, daz wir dem edeln manne Bertolden grafen von Hennem|berg, vnserm lie-
ben getriwen, enpholhen haben den hohen fursten Ludowigen marchgrafen von Bran|demburch, vn-
sern lieben erstgeborenen sun, vnd die marche zv Brandemburch mit allem dem das | dartzu ge-
hoert, vnd haben im daruber gegeben vollen gewalt an allen dingen zetun vnd ze|lazzen, was in
das beste duenchet, die wile er do bei ist. Wir geloben auch im vnd seinen erben | auzrichten 15.
allen den schaden, den er vnd sin sun vnd die iren an geuæchnivzz oder an anderer irre | habe
næmen, die wile er pfleger ist vnsers vorgenanten erstgeborenen suns vnd der marche. Wær |
auer, daz im der selbe schade in der marche moecht werden abe gericht, so sullen wir des ledich
sein. | Vnd wann er auch in die marche durch vnser bete vert mit chranchem leibe, so geloben
wir | im, ob er in der marche vor chranchheit seins leibs nicht længer beliben moecht, daz wir im 20.
des | guennen sullen vnd das nicht vor vebel næmen, vnd auch in daruembe nicht verdennen, ob
er auz|vert. Waer auch, daz in ein chranchheit so snell an viele, daz wir im ze verre weren, also
daz | er vns sein auzvart nicht enbieten moecht also snell, swelhem herren er danne vnsern erst-
ge|bornen sun vnd das lant enphilhet biz an vns, daz wir danne selber do mit tun, was wir | wel-
len, das sullen wir nicht vor vebel næmen. Wir sprechen auch das gein im, ob in ieman gein | 25.
vns ergern oder besagen wolt, des sullen wir nicht gelouben noch dhainen vnmüt auf in haben,
wir | hoeren danne vor dar uber sein wort. Wir gelobn auch, ob er vor chranchheit seins leibes auz|
varn mueste, oder ob er vns dar inne nicht længer fugte, hett er danne vor vnsern erstge|bornen
sun icht dar inne gelobt, des sol er in entloesen. Wir wellen auch, daz vnser vor|genanter erst-
geborner sun der marchgrafe alle die lehen, die in der marche vnd das dartzu ge|hoert ledich 30.

CLVIII. *Alte Aufschrift: vt dominus et sui heredes habeant per omnia iura principum. littera data a domino Ludowico Romanorum rege, ausserdem E und auf einem alten Umschlage R, 23 Zeilen, auch übriges wie No. CLVII. vgl. HCB. 247. Schultes HG. II, 66. deutsch bei Ludewig 614. zu 1328. — Schöttgen 213, 1. zu 1325. Meusel 7, 185. Böhmer 273, 2660.*

CLIX. *Aussen: Elchen und GG., und auf einem alten Umschlage: Elcheleibenn, 6 Zeilen, oben wenig unten am meisten Rand, t und c sehr ähnlich, die Präpositionen mit dem folgenden Worte verbunden, nach possid. ist: que feoda ab antiquo dinoscuntur processisse ausgestrichen, sigillo p. scheint aus sigillum verbessert, mei übergeschrieben, das Pergament nicht ungeschlagen, das kleine oval zugespitzte Siegel an einem schmalen Pergamentstreifen wenig erhalten.*

CLX. *Alte Aufschrift: Quomodo dominus Ludowicus Romanorum rex recommisit filium suum Ludowicum marchionem Brandenburgensem, domino comiti Bertholdo, ausserdem B und auf einem alten Umschlage L., 26 Zeilen weit von einander, auf drei Seiten breiter Rand, hübsche Schrift, u, v, ae verschlungen, das ziemlich wohl erhaltene Maiestätssiegel an einem Pergamentstreifen. vgl. Schultes HG. II, 67. ungenau. — Böhmer 36, 620.*

werden, die wile er pfleger ist, sie sein geistlich oder wertlich, sol leihen nach seinem | willen, swem er wil.

Dar uber zv vrehund geben wir disen brief mit vnserm chuniclichem | insigel versigelten. Der geben ist zv Nuremberg, an dem suntag nach Bartholomei, do man | zalt von Crists gebuert
5. dreutzehenhundert iar, darnach in dem drei vnd zweintzigstem iare, | in dem neunden iare vnsers riches.

**CLXI. Graf Berthold von Henneberg übergiebt dem Stifte zu Schmalkalden mehrere Güter.
1323 October 7.**

In nomine domini, amen. Nos Bertoldus dei gracia comes de Hennenberg, vniuersis presencia visuris et audituris recognoscimus lucide protestando, quod curam salutis anime nostre gerere cupientes bona infra scripta, videlicet | in proprietate tocus ville et marchie inferioris Sultzevelt, sub
10. castro nostro Hennenberg site, redditus triginta librarum hallensium cum omnibus suis pertinenciis; item in proprietate tocus ville et marchie Pferdesdorf, iuxta opidum | nostrum Hylteburgehuse site, redditus tr[i]ginta librarum hallensium cum suis pertinenciis; in proprietate ville Hyrtzendorf, iuxta opidum nostrum Esevelt site, redditus decem et octo librarum hallensium cum suis pertinenciis; item | in proprietate ville Slechtshart, iuxta castrum nostrum Heltburg site, redditus viginti quatuor
15. librarum hallensium cum omnibus suis iuribus, pertinenciis seu emolimentis pro restitutione iniuriarum per nos quibuscumque illatarum cum omni iure | et vtilitate, que in predictis bonis habuimus, de voluntate et consensu Heinrici nostri primogeniti, ac Iutte coniugis eiusdem, nate illustris principis quondam Hermanni marchionis Brandenburgensis ac ceterorum nostrorum liberorum vtriusque | sexus libera et plena donacione inter viuos donamus, tradimus et transferimus irreuocabiler per
20. presentes in decanum et capitulum ecclesie nostre noue plante in Smalkalden, renunciantes manu et iactu calami more solito | pro nobis et nostris liberis vtriusque sexus omni iuri, quod nobis aut ipsis in bonis memoratis hactenus competeat, sub condicionibus infra scriptis: videlicet quod decanus, qui pro tempore fuerit, ex commissione eiusdem capituli dictorum bonorum prouentus singulis | annis recipiet, et ipsos sub iuramento, quod in primo sui ingressu prestabit capitulo, de scitu scolastici et custodis eiusdem ecclesie ac eciam prioris ordinis fratrum sancti Augustini ibidem fideliter
25. distribuet tam locis, quam personis dampnificatis per nos incendiis, rapinis seu quouis alio genere iniuriarum, que sibi et capitulo per nos et nostrum confessorem in scriptis fuerint presentata, seu de quibus alias probabiliter constare poterit, quod fuerint iniuriose dampnificati per nos. Quam res|titucionem vsque ad centum annos a data presencium numerandos singulis annis per eosdem
30. decanum et capitulum continuari volumus, interrupcione qualibet procul pulsa. Si vero, quod absit, decanus, qui pro tempore fuerit, contingeret negligenter in talibus | inueniri, volumus, quod capitulo libera sit facultas, huiusmodi neglienciam, prout melius visum fuerit, reformandi, assignantes dicto decano, qui pro tempore fuerit, uel ei, qui eandem sollicitudinem ex parte capituli haluerit, in laboris sui solacium | obuenciones siue presentaciones dictorum bonorum, que wisunge vvlgariter
35. nuncupantur. Alia vero seruicia et emolimenta de predictis bonis et villis procedencia capitulo presentibus deputamus. In prefata autem solucione continuanda pro nobis vsque | ad centum annos, vt premittitur, dictorum decani et capituli consciencias volumus onerari. Elapsis vero dictis centum

CLXI. Zwei Exemplare, die ganz den Charakter von No. CXXXII. tragen und auch unter sich im Ganzen übereinstimmen. Das eine (a), dessen Abtheilung hier beibehalten ist, von etwas netterem Aussehen, mit der fast verblassten Aufschrift: Item recognitio de quatuor villis videlicet Sulczvelt Pherdesdorf Hirzendorf Slechtshart., ausserdem Anno 1323. und No. 8., mit einer Verletzung im Pergament ohne dass etwas fehlt, hat 41 Zeilen und drei wohl erhaltene runde Siegel, das erste und dritte an blaugrüner, das mittelste an roth blau gelb und grüner Seidenschnur, die gräflichen Siegel wie gewöhnlich, das des Grafen Berthold auf der Rückseite mit dem kleinen Geheimsiegel; das dritte stimmt mit dem bei Schultes HG. I, 99. abgebildeten im Wesentlichen überein, während Fig. 24. zu Hönn I, 128. ganz verfehlt ist. Das andere Exemplar (b) mit der ebenfalls fast verblassten Aufschrift: Littera de quatuor villis ad testamentum pertinentibus, und ausserdem Anno 1323., hat 46 Zeilen und dieselben Siegel, aber das erste ohne Revers, das zweite an grüngelber, das dritte an grünrother Seidenschnur. vgl. Schultes neue Beitr. 359 — 365. nicht genau, nach b. Fehlt im Schmalkalder Copialbuch.

7. Hennenberg b. — 11. Hyltburgehuse b. — 18. Hermanni a. — nostrorum fehlt a. — 24. scitu nach einer Nachbesserung in b. situ a. ritu Sch. — 26. quam fehlt Sch. — 28. quod r. a. — 33. qui fehlt Sch. — eadem a. — 37. promittitur a. —

annis, dicta bona loco et nomine vage restitutionis pro nobis et nostris progenitoribus cum omnibus suis obuencionibus, iuribus et prouentibus | seu vtilitatibus ad dictos decanum et capitulum libere de auctoritate nostri dyocesani perpetue pertinebunt; volentes, ut ipsi ex nunc dicta bona possideant cum omni emunitate et libertate, qua possident alia bona, in litteris fundacionis et | confirmacionis eorum expressa; deputantes ex nunc predictos redditus ad vsus precise infra scriptos, videlicet quod 5. dictum collegium sex vicibus in anno, in ipsorum kalendario exprimendis, quibus magis congrue hoc poterit obseruari, in vi|giliis, missis defunctorum et commendacionibus fideliter et deuote peragant anniuersarium nostrum, postquam ab hac luce fuerimus euocati. Et ex nunc in eisdem temporibus incipient peragere anniuersaria progenitorum nostrorum ac omnium aliorum, qui nostri occasione | in bello siue alias morte interierunt, ac eciam pro salute et remedio omnium illorum, quos indebite 10. dampnificauimus in rebus uel personis; decernentes ex nunc, quod in quolibet anniuersario, currente dicto centenario restitutionis, de summa dictorum | prouentuum decano viginti quatuor hallenses, cuilibet canonico vel vicario duodecim, et rectori scole duodecim, et triginta sex conuentui fratrum Augustini ibidem distribuuntur, qui modo simili dicta anniuersaria peragere tenebuntur. | Dictis vero centum annis elapsis, dictisque redditibus ad ipsam ecclesiam deuolutis, ex nunc pro ex tunc de- 15. cernimus et ordinamus, quod in quolibet anniuersario cuilibet canonico seu vicario ac eciam conuentui fratrum predictorum dentur pro distribucione | quinque solidi, et de residuo prouentuum volumus et ordinamus, quod, si prelature dicte ecclesie medio tempore per nos ipsos, quod absit, vt firmiter inte[n]dimus, in suis prouentibus non fuerint integrate, (quod) pro decano redditus duodecim | librarum hallensium integrentur, pro scolastico redditus decem librarum hallensium, et totidem sibi 20. deputentur pro rectore tenendo, similiter pro custode redditus decem librarum hallensium, et cantore octo librarum redditus integrentur. Et si fortassis, | quod absit, ex malo statu terre vel quocumque alio euentu fortuito prebende per nos institute seu per dei gratiam instituende siue in suis redditibus siue in numero defectum aliquem paterentur, volumus et ordinamus, quod ex tunc de omnibus prouen|tibus residuis defectus huiusmodi suppleantur, et si quid residuum fuerit, in vtilitatem com- 25. munem ecclesie et capituli conuertatur. Inhibemus eciam omnibus et singulis nostris heredibus, presentibus et futuris, sub interminacione vlcionis extreme ac per fidem | corporalem nobis pro se ac suis heredibus prestitam, ne dictos decanum et capitulum in percepcione ac distribucione predictorum prouentuum, ac homines et bona dictarum villarum quomodolibet impediant siue per alios impedire permittant, quo|minus piam nostram intencionem exequi valeant, sed potius ipsis tutele 30. et defensionis presidio fideliter assistant, quocienscumque per eosdem decanum seu capitulum fuerint requisiti. Et ut circa dictam distribucionem omnis ne|gliencia caueatur, volumus et ordinamus, quod decanus quolibet anno semel coram suo capitulo, coassumpto eciam priore dictorum fratrum in Smalkalden, de receptis et distributis claram faciat racionem. Ceterum volentes | precauere sollerter quibuslibet molestiis dicti nostri collegii, decernimus et inhibemus expresse, ne aliquis, cuiuscumque 35. condicionis existat, occasione cuiuslibet impeticionis, quam in nos uel nostros heredes haberet, dictos decanum et capitulum, | homines et bona dictarum villarum racione prefate percepcionis et distribucionis impetere seu molestare presumat, quia ipsos occasione dictorum bonorum uel prouentuum nulli persone in aliqua distribucione astringi volumus, nisi | secundum modum superius memoratum. Nec eciam in distribucione fienda singulis annis vltra valorem et quantitatem dictorum pro- 40. uentuum, dempta tamen hac porcione, que in qualibet nostri anniuersarii ac nostrorum progenitorum commemo|ratione distribui debebit, et similiter demptis expensis defensionis, pro eisdem faciendis, et si quas circa actum restitutionis et mediacionis procurande penes dampnificatos per nos necessario facere oportebit, ipsos volumus | obligari; et si, quod absit, redditus dictorum bonorum ex malo statu terre contingeret diminui in toto uel in parte, et hoc euidenter doceri possit, tunc solum pro 45. rata prouentuum receptorum dictam distribucionem facere tenebuntur. |

Et vt omnia prelibata perpetuam obtineant roboris firmitatem, presentem litteram sub sigillis, nostro videlicet, et Heinrici nostri primogeniti, necnon Iutte eius conthoralis, decano et capitulo sepe dictis tradimus communitam.

Et nos Hein|ricus dei gracia natus comitis memorati, nos quoque Iutta collateralis eiusdem, 50. recognoscimus, predicta omnia et singula de nostro consensu et voluntate esse ordinata et con-

3. diocesani. — 4. et confirmacionis *fehlt Sch.* — 11. currente *fehlt Sch.* — 20. hallensium *fehlt b.* — 23. pro dei *a. b.* — 25. quid *fehlt Sch.* — 31. defensionibus *a.* — 50. Nosque *b.* —

scripta, et ad eorum omnium obseruanciam nos obligamus, | gratuite nostra sigilla ex certa sciencia presentibus appendentes.

Nos vero Lvdewicus, Iohannes et Elizabeht, eiusdem comitis liberi, sigilla propria nondum habentes, sigillis prefatorum patris, fratris et gloris nostri presentibus conten|tamur.

5. Testes huius contractus et testamentalis donacionis sunt frater Bertoldus, noster germanus karissimus, prior domorum Bohemie, Polonie, Austrie et cet.; frater Heinricus de Spyra, commendator in Kundorf; frater Heinricus | de Milchendorf, commendator in Slusungen, ordinis sancti Iohannis Ierosolime; magister Heinricus de Friemar, sacre theologie professor, noster confessor karissimus; et frater Hermannus de Bruheim, socius et confrater eius, ordinis fratrum | heremitarum
10. sancti Augustini; dominus Guntherus de Gungerichsleiben, dominus Fridericus de Olschouwe, capellani nostri karissimi. Heinricus de Schowenberg, Cunradus de Hesseburg, Albertus eius frater, Cunradus, Karulus de | Hesseburg; Yringus, Heinricus et Cunradus de Helderit; Wortwinus et Eberhardus de Masbach, Ortolfus de Rurit, Iohannes de Windeheim, Hermannus et Otto de Sternberg, Albertus de Koburg, Heinricus | et Gotfridus de Eckesdorf, Bertoldus de Pferdesdorf, Hein-
15. ricus et Reynhardus dicti Schrimphe, Heinricus de Rosdorf, Ditmarus de Landecke, Iohannes et Albertus Dapiferi, Iohannes de Helbe, Heinricus | et Bertoldus de Herbelstat, Heinricus de Kungeshoven, Richolfus et Iohannes de Wenheim, milites nostri. Grifo marschalcus noster, Heinricus de Distelstat, Heinricus de Haselbach, nostri officii, armi|geri et alii quam plures fide digni, vocati ad hec pro testibus et rogati.
20. Datum et actum anno incarnationis eiusdem millesimo. trecentesimo. vigesimo tercio. nonis octobris.

CLXII. *Decan und Capitel in Schmalkalden stellen dem Grafen Berthold von Henneberg einen Brief aus über die jährliche Vertheilung von 102 Pfund Heller. 1323 October 7(?).*

- In nomine domini, amen. Nos Bertoldus decanus primus et capitulum ecclesie sancte Marie necnon beatorum Egidii et Erhardi confessorum | in Smalkaldin, vniuersis presenciam visuris et audituris recognoscimus lucide protestando, quod spectabili viro, domino Bertoldo comiti de | Hen-
25. nenberg, nostro fundatori karissimo, vicissitudinem fidelitatis et amoris rependere cupientes, ob sue deuocionis instanciam ex vnani|mi consensu et bona voluntate nos per presentes submittimus et in nos assumimus distribucionem faciendam singulis annis pro restitutione | iniuriarum infra specifi-
catarum, de centum et duabus libris hallensium annuorum prouentuum iuxta omnem modum et formam in litteris sue ordinacio|nis testamenti predicti expressum, volentes et ordinantes ex nunc,
30. quod noster decanus, qui pro tempore fuerit, in primo sui ingressu coram nobis | iuramentum pre-
stet, quod singulis annis ex commissione nostra de scitu nostri scolastici et custodis ac eciam prioris fratrum sancti Augustini in Smal|kalden dictos redditus fideliter et plene distribuatur illis locis et personis, que predictus noster dominus dampnificauit per iniuriam, videlicet incendiis | uel rapi-
nis. Que distribucio durabit a data presencium vsque ad centum annos, interrupcione qualibet pro-
35. cul pulsa. Si vero, quod absit, decanum, qui | pro tempore fuerit, contingeret negligentem in talibus inueniri, volumus, quod capitulo nostro libera sit facultas, huiusmodi neglienciam, prout melius visum fuerit, | reformandi. Et si, quod deus auertat, dictos redditus propter malum statum terre di-
minui contingeret in toto uel in parte, eandem diminucionem | coram nobis ipse decanus euidenter tenebitur demonstrare. Tunc pro rata prouentuum receptorum illius anni distribuet et non ultra.
40. Et ut circa | dictam distribucionem omnis negliencia caueatur, volumus et ordinamus, quod ipse decanus noster quolibet anno semel coram nobis, coassumpto eciam | priore dictorum fratrum in Smal-

3. Ludewicus b. — Elizabeht b. — 6. Spira b. — 8. theologie a. b. — 10. Gvnderichsleiben b. — Olschekouwe b. —
11. Schouwenberg b. — 12. Yr. et H. b. — 13. Sterinberg b. — 15. Reinhardus b. —

CLXII. *Aussen von jüngerer Hand: Littera testamenti fratrum, ausserdem 1. 3. 23. und No. 2., 29 Zeilen mit eingegrabenen Linien und Rand, auch hier der Charakter von No. CXXXII., Manches mit anderer Feder und Dinte (b), mitunter radirt, statt auszustreichen Pünktchen untergesetzt, z. B. volentes, nur Punkte, an grünelber Seidenschnur das oval zugespitzte Capitelsiegel mit der Umschrift: † SIGILLVM CAPITLI. ECCE. SCI. EGIDI E: I. SMALKALDE. Fehlt im Schmalkalder Copialbuch.*

37. fuerit b. —

kalden, de recepcione et distribucione illius anni plenam faciat racionem. Elapsis autem centum annis, prelibata bona | loco et nomine vage restitutionis pro nostri domini prefati et progenitorum suorum animabus cum omnibus suis obuencionibus iuribus et prouentibus, ad nostrum collegium de auctoritate nostri diocesani perpetuo libere pertinebunt. Et ex nunc predicta bona possidere debemus cum omni emunitate et libertate, qua posside|mus alia bona, in litteris nostre fundacionis et confirma- 5. cionis expressa, et prefatos eciam redditus recipimus et recipiemus precise ad vsus infra scriptos: | videlicet quod sex vicibus in anno, quibus magis congrue hoc poterit obseruari, in nostro kalendario exprimendis, anniuersarium domini et fundatoris nostri | predicti in vigiliis, missis defunctorum et commendacionibus fideliter et deuote annis singulis peragemus, postquam ab hac luce fuerit euoca- tus. Et ex nunc in eisdem | temporibus incipiemus peragere anniuersaria progenitorum suorum ac 10. omnium aliorum, qui sui occasione in bello siue alias morte interierunt, ac eciam pro salute et | remedio omnium illorum, quos indebite dampnificauit in rebus uel personis. Et pro distribucione in quolibet anniuersario de summa dictorum prouentuum decano duo solidi, cuilibet canonico seu vicario et rectori scolarium dabitur vnus solidus, et tres solidi hallensium in eisdem temporibus dabuntur priori et | conuentui fratrum in Smalkalden, qui modo simili dicta anniuersaria domini nostri 15. et progenitorum suorum in suo conuentu peragere tenebuntur, et cuiuslibet | anniuersarii memoriam in suis sermonibus pro maiori deuocione excitanda populo intimabunt fideliter et deuote. Nec occasione recepcionis | et distribucionis dictorum prouentuum cuiquam persone, habenti inpeticionem in predictum dominum nostrum seu suos heredes, ex quacunque causa tenebimur | in aliquo respondere. Nec eciam vltra valorem et quantitatem prouentuum receptorum, singulis annis quibuscumque locis 20. et personis pro illo anno tenebimur obli|gati, prout ex litteris fundatoris nostri karissimi, et domini Heinrici sui primogeniti, necnon coniugis ipsius ac ceterorum liberorum eiusdem vtriusque sexus | nobis desuper datis plenius edocetur.

In quorum omnium robur et testimonium presentem litteram predicto domino nostro et suis heredibus tradimus, sigil|lo nostri capituli communitam. Datum et actum ab anno incarnationis eius- 25. dem millesimo. trecentesimo. vicesimo tercio. nonis octobris.

CLXIII. *König Ludwig bevollmächtigt den Grafen Berthold von Henneberg, mit dem Erzbischof Burkhard von Magdeburg, den Herzögen von Sachsen und Stettin, und Heinrich von Mecklenburg zu verhandeln. Werden, 1323 October 23.*

Lvdowicus dei gracia Romanorum rex semper augustus, nobili viro Ber[t]holdo comiti de Henneberg, | fideli suo dilecto, gratiam suam et omne bonum.

Quia de fidelitatis tue constancia, quam apud nos | et ipsum imperium semper exerces et hactenus exercuisti, confidenciam gerimus specialem, tibi | nomine nostro et sub hoc nostro speciali 30. mandato placitandi ac tractandi cum venerabili Purchardo, | archiepiscopo Magdeburgensi, et illustribus Saxonie et de Stetin ducibus, necnon cum nobile viro | Heinrico Magnopolensi, plenam et liberam presentibus tradidimus et tradimus auctoritatem, pro|mittentes presentibus, nos gratos et ratos habituros, quidquid per te in premissis et cum pre|missis factum fuerit seu tractatum. In cuius rei testimonium presentes nostre maiestatis | sigilli munimine iussimus communiri. 35.

Datum in Werdea. x^o. kalendas nouembres. | anno domini millesimo trecentesimo. vicesimo tercio. regni vero nostri anno nono.

CLXIV. *Probst Siegfried in Vessra gestattet dem Grafen Berthold von Henneberg die Einlösung des Zehnten in Wohlmuthausen. 1323 November 6(?).*

In nomine domini, amen. Nos Siffridus dei miseratione prepositus, prior, totusque conuentus ecclesie sancte | Marie in Vescera, recognoscimus et ad vniuersorum noticiam, tam presentium

26. nonis octobris b. —

CLXIII. Alte Aufschrift: y, auf einem alten Umschlage M, 10 Zeilen mit Rand, etwas plumpe Schrift, das ziemlich wohl erhaltene Majestätssiegel an einem breiten Pergamentstreifen. vgl. Schultes HG. II, 68. ungenau. — Böhmer 38, 646.

CLXIV. Aussen: Vesser, O und 1323. No. 11., 12 Zeilen, überall Rand, kleine hübsche Schrift, I verziert, 10

- quam futurorum, cupimus peruenire, | quod decimam ville Wolmuthusen, triginta maldra siliginis et tantum auene Meyningensis mesure | annuis soluentem redditibus, emptam iusto emptionis titulo pro centum et triginta libris hallensium in | vsum nostre ecclesie a spectabilibus viris, Bertoldo comite de Hennenberg, necnon Heynrico ipsius primogenito, dominis nostris graciosis, reemendi pro pecunia eadem iam dictis dominis nostris de Hennenberg et vtrisque ipsorum | heredibus, anno quocumque decreuerint, ante festum beate Walpurgis, pro receptione fructus eiusdem decime, libera presentibus sit facultas. Si autem ipsa decima ante festum Walpurgis iam dictum reempta non fuerit, vt predictum est, ex tunc eiusdem anni fructus decime in nostros et ecclesie nostre vsufructus tamquam prius vtique conuertatur, prout eciam nobis datum a predictis venditoribus confectum | super eo plenius recitat instrumentum.

Actum et datum sub sigillorum nostrorum apicibus anno domini | m^o. ccc^o vicesimo tercio, feria quinta ante Martinum episcopum et confessorem.

CLXV. Probst Siegfried in Vessra gestaltet dem Grafen Berthold von Henneberg die Einlösung des Vogteirechts in Oettingshausen. 1323 November 6(?).

- In nomine domini, amen. Nos Siffridus diuina permissione prepositus, prior, totusque conuentus ecclesie sancte Marie in | Vescere, recognoscimus presens scriptum intuentibus vniuersis, quod redditus sex librarum hallensium cum obuentionibus eisdem | attinentibus, quos pro quadraginta et octo libris hallensium in iure aduocatio quorundam mansorum, in Oettingshausen iure proprietatis ab antiquo ecclesie nostre pertinentium, apud relictam Karuli de Helderieth, strenui quondam | militis, et eorum heredes, rite et rationabiliter emimus, reemendi, quodcumque decreuerint, quamquam libram predictarum sex librarum hallensium singulariter pro octo libris hallensium spectabilibus viris, Bertoldo comiti de Hennenberg, necnon | Heynrico ipsius primogenito, dominis nostris graciosis et eorundem heredibus liberam sub sigillorum nostrorum roboribus | damus presentibus potestatem.

Actum anno domini. m^o. ccc^o. vicesimo tercio, feria quinta ante Martinum | episcopum et confessorem.

CLXVI. Graf Heinrich von Henneberg und Abt Berthold von Burgbreitungen stellen einen Brief aus über verschiedene Einkünfte und Güter, die das Kloster Frauenbreitungen erworben. 1324 Januar 28.

- Wir Henrich von gots gnaden greife von Hennenberg der iunge, vnd wir Bertold von gots gnaden abbit | von Burgbreitungen, bekennen uffentliche an diesen kegenwertigen briefe allin den, die vn sehen oder horen lese, daz | die geistlichen vrowen, ver Elsebete die meisterin, ver Golderad die priorin, vnd die samenunge gemenlich zu Vrowen | Breitungen han gekouft zu deme eirberin manne, probiste Reynharte, irme probiste, vier malter korns Breiteringer | maszes vmme zwelf phunt hellere, die da geleget sin, also vns wissentlich ist, an des selben gotshuses nutz vnd | vromen, vnd sullen vn die vorgeschriben vier malter korns gegeben werde alle iar uf sente Mertinis tac von | der hufe zu Memelborn ewicliche ane allerleige wider rede. Wir bekennen ouch, daz der vorgenante probist Reynhard deme vorgesprochen conuente oder der samenunge hat gegeben lediclichen vnd luterlichen durch got die | heide, daz da heisset daz Eigen vnd liet bi Salzungen, vnd daz her koufte zu Cüntzen von Aldendorf mit sines | selbes gelde, vnd hundirt schaf zu deme Nuwenhoue, die her ouch gezuget vnd gekouft hat mit sines | selbes gute vnd gelde, vnd mit diecheime gute oder gelde des gotshuses, also der vorgenante conuent oder | die samenunge mit der vorge-

das Pergament nicht umgeschlagen, vom ersten Siegel nur der Pergamentstreifen übrig, das zweite oval zugespitzt schon sehr verwischt. vgl. HCB. 114b f. auszüglich Schultes n. Beitr. 279.

CLXV. Aussen: Vesser, q und 1323 No. 8., 9 Zeilen, übrigens wie die vorige Urkunde, nur ist hier auch das erste Siegel grösstentheils erhalten, obgleich ziemlich verwischt. vgl. HCB. 115 a. auszüglich Schultes n. Beitr. 279.

CLXVI. Aussen: Hennberg, 3 und 1324. No. 6., 20 Zeilen und auf der Rückseite noch 4 Zeilen weit aus einander, Rand, $\frac{2}{3}$, fette Schrift, vom ersten Siegel nichts, vom zweiten und dritten nur die Pergamentstreifen übrig.

dachten heide vnd mit den vorgeschriben schafen sullen allerleige hindernisse | oder wider rede hine geworfen schaffin vnd schicken iren vromen vnd iren nutz.

Daz diese rede gantz | vnd stete si, vnd vnvorbrochelichen gehalten werde, dar vmme gebe wir diesen brief, wir vorgenan|ten Henrich der greife von Hennenberg, Bertold der abbit von Burgbreitingen, deme vorgesprochen conuente | oder der samenunge, mit vnsern ingesigeln vnd mit 5. des vorgedachten probist Reynhartes ingesigele vor|sigelt.

Dirre rede sint gezeuge her Cunrad von Lichtenberg der ritter, her Henrich von Salza der monch, | Bertold von Varnbach, Gotze voyt von Frankenberg, bruder Otto, bruder Apele, die leigen brudere | Helnbrich vnd Bertold Specht, vnd ander eirbere lute.

Dirre brief ist gegeben noch gots geburten drizen|hundirt iar, in deme vier vnd zwenzichsten 10. iare, an deme achten tage sente Agneten.

Auf der Rückseite steht noch mit frischerer Dinte aber von derselben Hand:

Wir Elsebete die meisterin, Golderad die priorin, vnd die samenunge gemenlich zu Vrowen Breitingen bekennen, | daz Gerlach Schephere vnd Metze sin wirthin vns han gegeben zeen phunt hellere luterliche durch got, | die wir ane geleget habn vmme daz gekorne, daz wir beschriben han an diesen kegenwertigen briefe | vnd gekouft dar vmme, daz wi vnd ein samenunge ewicliche 15. ir innecliche sullen gedenke.

CLXVII. Graf Heinrich von Henneberg verkauft um 40 Pfund Heller eine Hube zu Hundorf an Gerlach und Berthold von Kraluck wiederkäuflich. Salzungen, 1324 Februar 2.

Wir Heinrich, grefen Bertoldes suen von Hennenberg, vnd frouwe Jutte, vnse wirtin, | bekennen offenbar an dieseme briefe, daz wir mit vorbedachten mute vnd mit rate | vnd willen vnser vaters, vnd Johans vnser bruder, habn vorkauft rechtliche vnd redeliche | vor vierzich phunt haller eine hube zu Huendorf mit alme nucze vnd rechte, gesucht vnd | vnge sucht, also sie Heinrich 20. Lippe vnd Reinbothe inne habn gehat, vnsern lieben getruwen, | Gerlache von Kralucke, vnd Bertolde sinen brudere, vnd alle iren erben, vnd bekennen in | der zu rechteme lehene, also sie ander guet von vns vnd von vnsern vatere zu lehene habn. | Ouch muge wir die hube wider kauffe vmme daz selbe gelt, wanne wir wollen bie | diesen sechs iaren. Vnd wanne wir sie wider in der zit kauften vor vnser frouwen | tage licht wie, so were die nucz dez iares vnse, kauffte wir sie aber 25. wider nach vnser | frouwen tage licht wie, so were die nucz dez iares ire, kauffte wir sie aber nicht wider bie | den sechs iaren, also da vore benant ist, so solden sie die hube ewiclichen behalden von | vns zu rechteme lehene, also davor benant ist.

Vnd zu einer sicherheit vnd zu eime | orkunde der sache vnd dez kauffes so gebe wir diesen offenbarn brief in vnd irn | erben ver sigelt vnd bestetiget mit vnsern offenbarn insigeln. 30.

Daz gescach zu | Salzungen, da der voget bie waz, vnd Gotze der voget zu Franckenberg, vnd Herman | von Willebrechterode, vnd Rudolf von Gerstungen, vnd ander viele erber lute, nach | gots geborthe tusent iar, vnd drie hundert iar, darnach in deme fier vnd zwencz|ichsten iare, an vnser frouwen abende also man die licht wiet.

CLXVIII. König Ludwig gestattet dem Grafen Berthold von Henneberg, zum Besten seines Sohns, des Markgrafen Ludwig, Güter in der Mark Brandenburg bis zu 1000 Mark Silber zu veräußern. Wetzlar, 1324 Februar 23.

Nos Ludowicus dei gracia Romanorum rex semper augustus, presentibus litteris confitemur, | 35. de nostro esse beneplacito et fauore, quod spectabilis vir, Bertoldus comes de Hennenberg, fi|delis

CLXVII. Aussen: Huendorff, iij, la D und 1324. No. 13., 19 Zeilen, überall Rand, in der Mitte ein Schnitt, einmal ausgestrichen, vom ersten Siegel nichts, das zweite wie in No. CLXI. an einem Pergamentstreifen, etwas verletzt.

CLXVIII. Alte Aufschrift: vt dominus occupare et obligare possit de bonis marchie Brandenburgensis ad ualorem. et quantitatem mille marcarum., ausserdem q und auf einem alten Umschlage P., 10 Zeilen mit Rand, - - statt des Namens, vom Siegel nur Bruchstücke und der breite Pergamentstreifen übrig, vgl. Schultes HG. II. 68f. ungenau. — Böhmer 40, 690.

noster dilectus, nomine carissimi filii nostri, illustris Ludowici marchionis Brandenburgensis, ad
eius necessitates et utilitates seu quaslibet commoditates, de bonis eciam immobilibus, ipsi mar-
chio|ni vel marchie pertinentibus, castris et municionibus exceptis, vendere, impignorare, obligare
et | distrahere possit vsque ad summam mille marcarum argenti, et hoc litteris, promissionibus vel
5. aliis | modis necessariis et legitimis confirmare, ratum habentes et gratum, quod circa hoc nomine|
dicti filii nostri predictus - - comes duxerit faciendum. Super quo presentes conscribi et sigillo
ma|iestatis nostre iussimus communiri.

Datum in Wessaria[?]. viii°. kalendas marcii. anno domini. | m°. ccc°. vicesimo quarto. regni
vero nostri anno decimo.

CLXIX. *König Ludwig meldet dem König Christoph von Dänemark, dass er den Grafen Berthold von Henneberg bevollmächtigt, von ihm die Aussteuer für seine Tochter Margaretha in Empfang zu nehmen. Frankfurt, 1324 Juni 27.*

10. Ludowicus dei gracia Romanorum rex semper augustus, illustri Cristoforo Danorum | regi,
fratri suo carissimo, fraterni amoris et amicie continuum incrementum.

Dedimus | et presentibus damus spectabili viro, Bertoldo comiti de Hennemberg, secretario
nostro dilecto, li|beram facultatem petendi et recipiendi a te pecuniam vel pecunias de dote seu
donacione propter | nupcias danda filio nostro, illustri Ludowico marchioni Brandenburgensi, et
15. filie tue Margare|te ad ipsorum necessitatem et utilitatem ac commodum, et quomodolibet alias, si-
cut visum sibi fuerit, | erogandas et conuertendas, reddentes te quitum, liberum et solutum de omni-
bus sibi datis et | traditis, super quibus tibi litteras suas duxerit in testimonium concedendas.

Datum in Fran|chenfurto. v°. kalendas iulii. anno domini. m°. ccc°. vicesimo quarto. regni nostri
anno decimo.

CLXX. *König Ludwig bevollmächtigt den Grafen Berthold von Henneberg, in Dänemark Leute in des Königs Dienst zu nehmen. Nabburg, 1324 Juli 25.*

20. Wir Ludowich von gots gnaden romischer chunich ze allen zeiten merer dez riches, veriehen
an disem brieft, | daz wir dem edeln manne, Bertolden grafen von Hennemberg, vnserm lieben
heimlicher, vollen gewalt | gegeben haben vnd geben, den schaden vnd die phenninge, do mit er
ietzo lævte gewinnet, in vnsern dienst | zenæmen zv dem chunige von Tenemarche, ob er si do
gewisser vinden mach, danne anderswa in dem | lande. Moecht er auer ir bei dem chunige nicht
25. bechumen noch gehaben, dannoch hat er gewalt, si | zenæmen in dem lande, swa er si vindet
vnd gehaben mach.

Dar vber zv vrchund geben wir im | disen brief mit vnserm insigel versigelten. Der geben
ist zv Nappurch, an sand Jacobs tag, do | man zalt von Crists gebuert dreutzeenhundert iar, dar-
nach in dem vier vnd zweintzigistem | iare, in dem zehendem iare vnser riches.

CLXXI. *König Ludwig bevollmächtigt den Grafen Berthold von Henneberg, Graf Heinrich von Hohenstein und die Harzherren ihres Schadens in seinem Dienste zu bescheiden. Ebendasselbst.*

30. Wir Ludowich von gots gnaden romischer chunich ze allen zeiten merer dez riches, veriehen
an | disem brieft, daz wir dem edeln manne, Bertolden grafen von Hennemberg, vnserm lieben

CLXIX. *Alte Aufschrift: Auctoritas recipiendi pecuniam a rege Danorum nomine dotis., ausserdem auf einem alten Umschlage Q, 9 Zeilen mit breitem Rand, L hervorgehoben, das Maiestätssiegel an einem breiten Pergamentstreifen grösstentheils erhalten. vgl. Schultes HG. II, 70. — Böhmer 43, 729.*

1°. viro fehlt. — 16. committendas. —

CLXX. *Alte Aufschrift: Auctoritas accipiendi pecuniam a rege Danorum vel alibi ad conquiendum exercitum, ausserdem CC und auf einem alten Umschlage R, 9 Zeilen mit breitem Rand, verschlungenes ae, ð und 9, das Maiestäts. iegel an einem breiten Pergamentstreifen grösstentheils erhalten. vgl. Schultes HG. II, 69. ungenau. — Böhmer 43, 732.*

CLXXI. *Alte Aufschrift: vt dominus possit deputare comitem Heinricum de Hoenstein et alios dominos Hartonis*

heimlicher, vollen gewalt gegeben haben vnd geben, Henrichen grafen von Honstein vnd die Harcz/herren ze bewisen vnd ze bescheiden ires schadens, den si næmen in vnserm dienst ietzo in der marche, | zv dem chunige von Tenemarche, glicher weis als ires soldes.

Dar vber zv vrchunde geben wir | im disen brief mit vnserm insigel versigelten. Der gegeben ist zv Nappurch, an sand Jacobs tag, | do man zalt von Crists gebuert dreutzeenhundert iar, 5. darnach in dem vier vnd zweintzi|gistem iare, in dem zehenden iare vnser richs.

CLXXII. König Ludwig erlaubt dem Grafen Berthold von Henneberg, wenn er will, die Pflege der Mark Brandenburg einem Andern zu übertragen. München, 1324 August 3.

Wir Ludowich von gots gnaden romischer chunig ze allen zeiten merer dez riches, | veriehen offentlich an disem briefe, swenne daz ist, daz der edel man, Bertolt grafe von | Hennenberg, vnser lieber heimlicher, vnser lieben suns, Ludowiges marchgrafen von | Brandemburch, vnd der marche nicht gepflegen mach oder enwil, swem er danne den | selben vnsern sun vnd die marche 10. enphilhet, daz das vnser gut wille ist, vnd | sagen in der pflegnivz ledich vnd loz.

Dar vber zv vrchund geben wir im disen brief | mit vnserm insigel versigelten. Der gegeben ist zv Munchen, an dem vreytag vor Os|waldi, do man zalt von Crists gebuert dreutzeenhundert iar, darnach in dem | vier vnd zweintzigistem iare, in dem zehenden iare vnser riches.

CLXXIII. Heinrich von Frankenstein bittet den Abt von Hersfeld, die dem Stift lehnbaren Güter bei Schmalkalden, in Barchfeld und Profisch, dem Grafen Berthold von Henneberg zu leihen. Salzungen, 1325 Januar 28.

Reuerendo in Christo patri ac domino, domino - - Hersveldensis ecclesie abbati, H[enricus] 15. dominus de Frankenstein | senior, seruicii reuerencie quantum poterit et honoris.

Nouerit vestra paternitas, quod bona, que Wol[framus] | dictus Schrimpf a nobis tenuit, iuxta Smalkalden sita, et bona in Barchvelt et in Brvch|vischa sita, que similiter a nobis feodaliter tenuit, et que actenus ab ecclesia vestra in feodo tenuimus, eo, | vt ipsa spectabili comiti Ber[toldo] de Hennenberg suisque heredibus feodaliter conferatis, presentibus resig[na]mus, rogantes attente, 20. quod ipsa eidem nostro auunculo et suis heredibus feodaliter conferatis. |

Datum Saltzvngen, anno domini. m^o. ccc^o. xxv^{to}. secunda feria ante pvrificationem virginis gloriose, | sub nostro pendenti sigillo.

CLXXIV. Heinrich von Frankenstein übergibt dem Grafen Berthold von Henneberg dieselben und andere Hersfelder und Fuldaische Lehen. Ebendasselbst.

Wir Heinrich herre von Frankensteyn, bekennen offembar an dysem briefe, daz wir | dem edeln herren, grefen Bertolde von Hennenberg, vnserm lieben oheyme, haben ge|geben, waz wir rechtes 25. haben vnde hatten an den gveten, die Wolfram Schrimpphe hat | gekouft veme Wetzeln von deme Steyn, die da ligen bie der stat zv Smalkalden, vnd | in den dorfen zv Barchvelt, vnd zv Brvchvischa, vnd waz wir rechtes hatten an den | gveten, die Johans Reyinmantel von Smalkalden, vnd Hartmved Graez von Maesvelt | von vns haent gehabt. Also swaz des selben gvetes vnse eigen ist,

ad regem Danorum, ausserdem EE und auf einem alten Umschlage S, 8 Zeilen, sonst wie die vorige Urkunde. vgl. Schultes HG. II, 69 f. ungenau. — Böhmer 43, 733.

CLXXII. Alte Aufschrift: vt dominus possit tutorem alium dare marchioni Brandenburgensi, ausserdem O, 9 Zeilen mit Rand, übrigens wie No. CLXX. vgl. Schultes HG. II, 70. ungenau. — Böhmer 43, 735.

CLXXIII. Aussen: Vber etlich guter by Smalkaldenn, E und 1325, 8 Zeilen mit Rand, etwas kleine Schrift, - - statt des Namens, das schildförmige Siegel mit dem Frankensteiner Löwen an einem Pergamentstreifen ziemlich erhalten. vgl. HCB. 73 a. 263 b. Schultes HG. II, 72. zum 31. Januar, nicht genau.

16. s. et r. — 19. ten. feod. — eo fehlt. —

CLXXIV. Aussen: etlich gute by der stat Smalkalden, G und 1325., 16 Zeilen mit breitem Rand, Zeile 25. liehen verblasst und geben darüber geschrieben, Siegelrest an breitem Pergamentstreifen. vgl. HCB. 75 a.

daz geben wir | yme vnd sinen erben vor eigen. Swaz wir ouch der selben gvethe von deme stifte | zv Fvlde, oder von dem stifte zv Hersfelde haben gehabt, die sol er oder sine erben | zv lehene haben von den vorgenanten stiften, vnd da vone verziehen wir vns, | waz wir rechtes biz here haen gehabt an den vorgenanten gveten, vnd geben dar | vber dysen brief zv einer stetekeit, ver-
5. sigelt mit vnserme insigele.

Daz ist geschehen zv Saltzvngen, nach gotes gebvrthe drvetzehenhvndert iar, vnd dar nach in | dem fvnfvndzwentzigestem iare, an deme mentage vor vnser vrowen tage liethe | messe.

Wir geben yme ouch waz [wir] rechtes haen vnde gehalten haen an der mvllen zv | Nydern Smalkalden.

CLXXV. *Heinrich von Frankenstein weist Wolfram Schrimpf, Johann Regenmantel von Schmalkalden, und Hartmud Graeze von Massfeld an Graf Berthold von Henneberg. Ebendasselbst.*

10. Wir Henrich herre von Frankensteyn, enpieten vnsern lieben getrvewen, Wolframe | Schrimphen, vnd Johanse Reynmantel von Smalkalden, vnd Hartmvede Graeze | von Maesvelt, vnsern grvez vnd allez gvet.

Wenne wir allez daz recht, | daz wir an den gveten, die ir von vns haet gehabet, deme edeln herren, | grefen Bertolde von Hennenberg, vnsERM lieben oheyme, haben willecliche ge-
15. ben, des wisen wir vch an in vnd an sine erben, also daz ir die selben gvet | von yme vnd sinen erben fverbaz zv lehene svlt haben, vnd sagen vch ledeg | der eyde vnd der gelubde, die ir vns haet getaen von den selben lehen gveten an diseme gegenwertegen briefe.

Der ist gegeben zv Saltzvngen, nach | gotes gebvrthe drvetzehenhvndert iar, vnd darnach in deme fvnfvndzwenzegestim iare, an deme mentage vor vnser vrowen tage liechtemesse, vnd | ist
20. mit vnserm insigel versigelt hangende.

CLXXVI. *König Ludwig verleiht dem Grafen Berthold von Henneberg 600 Pfund Lübbische Heller jährlich von der Stadt Lübeck auf seine Lebenszeit. Regensburg, 1325 April 20.*

Nos Ludowicus dei gracia Romanorum rex semper augustus, tenore presencium confitemur, | quod propter grata et fructuosa seruicia, que nobis et sacro imperio spectabilis vir, Bertoldus | comes de Hennenberg, secretarius noster dilectus, fideliter exhibuit, et in futurum exhibere poterit | et debeat, ad faciendum sibi eorundem digne vicissitudinis recompensam, eidem de mu-
25. nificencia regia conferimus et donamus redditus sexcentarum librarum denariorum Lube- | censium, debitos et consuetos nobis ac ipsi imperio persolui annis singulis de ciuitate et ci- | uibus Lubecensibus, per-
cipiendos et possidendos libere ad omnia tempora vite sue, volentes ac | mandantes ciuibz memo-
ratis, vt de dictis redditibus prefato . . . comiti ad vite sue tempora, vt pre- | mittitur, annuatim re-
spondeant cum effectu, termino aut terminis consuetis.

30. In cuius rei testimoni-um presentes conscribi et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Datum Ratispone. xii^o. ka- | lendas maii. anno domini. millesimo. trecentesimo. vicesimo quinto. regni
vero nostri anno vndecimo.

CLXXV. *Aussen: wiesunge der manscheffte von den hern von Franckenstein an die hern von Henneberg, C. und 1325., 12 Zeilen, überall Rand, auf der ersten Zeile ältere Schrift noch erkenntlich, wie auch auf Zeile 16. des eydes vnd des gelubdes, das Pergament nicht umgeschlagen, das schildförmige Siegel an einem Pergamentstreifen gröss-
tentheils erhalten. vgl. HCB. 74a.*

CLXXVI. *Alte Aufschrift: Confirmacio regia pecunie Lubicensis, ausserdem E, 11 Zeilen weit von einander, breiter Rand, . . statt des Namens, das wohlerhaltene Maiestätssiegel an breitem Pergamentstreifen. vgl. Meusel 6, 27. im Auszug Oefele, rer. Boic. scr. 1, 752. — Böhmer 47, 810.*

CLXXVII. Graf Berthold von Henneberg leiht dem Conrad Bachofen ein Haus vor der Stadt Schleusingen. 1325 Mai 3.

Wier Bertolt von gotes gnaden grafe von Hennenberg, bekennen offelichen an dessem | briefe alle den, die on sehen oder horen lesen, daz wir met guten willen haben gelegen | Cvnrade Bachofene, vnd Jvtten siner wiertin, vnd alle oren erben eyn hus fore der stat | zv Slusungen erbeklichen zv besiczene. Daz selbe forgenante hus waz der frowen von Rosdorpf | vnd orre kinder, Peczen vnd Heinris, orre syne.

Des zv eyne orkunde haben wier vnse insegel | an dessem brief gehangen. Daz ist geschehen noich gotes geborte, du man calte drierzen | hundert iar, dar naich in dem fvnfevndscuenzigsten iare, an des heligen cruices tage also oes | fynden wart.

5.

CLXXVIII. Ludwig von Frankenstein giebt dem Grafen Berthold von Henneberg verschiedene Güter. Schleusingen, 1325 September 28.

Wir Ludowik herre von Frankensteyn, bekennen offembar an disen briefen alln den, die | sie sehen oder hoern lesen, daz wir mit gutem willen frowen Adelheide vnserre husfrowen, vnd 10. frowen | Elsebethen vnserre tochter, guetliche vnd willicliche den edeln mannen, grafen Bertolde von Hennenberg, | vnd grafen Heynriche sinem sune, vnsern oeheymen, vnd irn erben gegeben han vnd gebn die wuestelunge zu Hugues Tambach halp, mit holze, mit felde, vnd mit allm deme, daz darzu gehort, gesucht | vnd vngesucht; die wuestenunge zu Atzenrode, Selegental, vnd waz darzu gehoert; Rosbach vnd waz dar | zu gehoert, Volkoldes halp, vnd waz darzu gehoert; tzu Nydern 15. Smalkalden Johannis Reynmantels vor | werk, vnd swaz von vns da zu lehene get vnd gegangen hat, gesucht vnd vngesucht; tzu hube zu | Barchfelt, die Wolfram Schrimpfe koufte vmme Wetzeln von dem Steyne; tzwey gut zu Bruchvischa, | die ouch Wetzels waren. Dise vorgeschribenn gut, vnd allz daz recht, daz wir dar an habn oder gehabt | han oder noch habn soelten, han wir gegeben vnd geben vnsern vorgeanten oeheymen vnd irn erben, | also bescheidenliche. Swelhez 20. eygen ist, daz gebe wir in vor eygen, welhez aber lehen ist, daz suelln sie | zu lehene empfaen vnd habn von den herren, von den wirz gehabt han zu lehene. Wir senden ouch | vnd geben vf an disen gegenwertigen briefen die vorgeschribenn gut, vnd waz wir rehtes dar an han gehabt, | allen den herren, von den wir sie zulehene han gehabt biz her, in sogetaner wise, daz sie sie vnsern oeheymen | den vorgeanten, vnd irn erben lihen, zu rechter lehens wise. Wir sagen ouch 25. alle die, die die selben gut | von vns zu lehene han gehabt, ledig vnd los irre manschaft vnd irr gluebde, die sie vns getan habn von | den selben guten, vnd wisen sie da mite an vnserre vorgeanten oeheyme vnd an ir erben, als an ir rehten herren. |

Diz ist geschehn vnd ist dirre brief gegeben zu Slevsungen, vnder vnserme vnd vnserre vorgesprochenn hus | frowen, frowen Adelheyde, insigeln, die wir beide vber ein verkvende diser 30. sache dar an gegeben han, nach gots | geburth drevzehnhundert iar, darnach in dem fuenf vnd zwenzigsten iare, an sante Mychahels abnde.

CLXXIX. Das Kloster zu Sinnershausen kauft von Graf Berthold von Henneberg dessen Vorwerk zu Riedern um 200 Pfund Heller wiederkäuflich. 1325 November 20.

Wir bruder Albrecht prior vnd die sammenunge gemeynlichen zu Sindlashusen, bekennen | offentlichen an diesm briefe alln den, die ien sehn oder horen lesen, daz der edel herre, grefe | Ber-

CLXXVII. Ausführlichere Aufschrift und: 1325, 8 Zeilen eng an einander, überall Rand, $\frac{9}{10}$, keine Interpunction, das Pergament nicht umgeschlagen, an einem breiten Pergamentstreifen das kleine Geheimsiegel des Grafen wohl erhalten.

CLXXVIII. Aufschriften: Atzenrode Seligental Rosspach Nidernsmalkalden vnd andere, D und 1325., 21 Zeilen mit Rand, grosse Schrift, $\frac{9}{10}$, die Siegel an breiten Pergamentstreifen wohl erhalten, das erste schildförmig wie gewöhnlich, das zweite rund, die Umschrift schwer zu erkennen, auf einem Schilde die zwei Hohenloher Löwen[?] über einander. vgl HCB. 736f. 270 Fuldaische Information 1742. Beil. 2. Schultes HG. II, 74f. nicht genau, referirend Heim II, 183. 20. vorgeanten fehlt Sch. — 23. d. sie v. Sch. — 30. ein Vrkunde vber Sch. —

CLXXIX. Aufschriften: Smalkalden, V, 1325. und No. 16., 16 Zeilen, nur oben und links Rand, die Dinte schon

told von Hennenberg, vnser gnediger herre, vns hat vorkouft sien vorwerk zu Riedern mit | allm
dem, daz dar zu gehoret, in velde vnd in dorf, gesucht vnd vngesucht, vm zweyhundirt | pfunt
haller, also bescheydenlichen. Vnser vorgeanter herre vnd sine erben sulln daz selbe vorwerk |
nicht wider koufen binnen funf iaren, von sent Peters tage, der nehst chumt, zu rechnen, | vnd
5. nach der zit sulln wir ieme oder sinen erben daz selbe vorwerk wider gebe zu koufe vm | daz
selbe gelt, wenne sie wolln, ane allerleye widerrede. Wenne ouch vnser vorgeanter herre | oder
siene erben daz vorwerk wider koufen, waz da denne akers vffe besaht ist, von dem sal | vns vol-
gen vnser pflugewurche, als gewonlich vnd recht ist. Machen wir dar vber keynen | bow vf
dem vorwerke, wenne denne vnser vorgeanter herre oder sine erben daz vorwerk | wider koufen,
10. so sulln sie vns dem bow gelten, als die erbern lute, Wolframmen Schrimpfen | vnd Albrechten
Evrochsen, bescheydenlich dunkt.

Vnd dar vber zu eyner stetekeyt gebn | wir diesn brief vorsigelt mit vnserm des priors, vnd
vnserm der vorgeanten samenunge | insigeln.

Daz ist geschehn nach gots geburthe druzehnhundirt iar, dar nach in dem funf | vnd zwen-
15. zigistem iare, an dem nehsten tage nach sent Elsbeten tage.

**CLXXX. Die Brüder Friedrich und Wolf Loterlin verkaufen zwei Güter in Volkoldes dem
Kloster in Burgbreitungen um 15 Pfund Heller. 1326 Januar 2.**

Nos Iohannes de Ostheim, miles, Syfridus de Lapide, aduocatus in Melrichstat, | vniuersis et
singulis, ad quos presentes peruenire contigerit, cupimus fore notum, quod honesti famuli, | Fridericus
dictus Loterlin, Woluelinus frater eius, necnon honesta mulier, domina Ivtha, mater eorundem, |
de libero arbitrio manu coniuncta et in solidum coram nobis duas possessiones mere proprias, in
20. villa | seu campis ville Volkoldes sitas, cum omni edificio ac agris, cultis et incultis, pratis, nemo-
ribus ac aliis omnibus pertinenciis, prout Conradus dictus Tenninger, et Henricus dictus Bertlin |
nomine prefatorum possidebant, rite et rationabiliter vendiderunt discretis dominis, domino Bertoldo
abbati | monasterii in Burgbreitungen, domino Ludewico priori totique conuentui eiusdem cenobii,
ordinis | sancti Benedicti, pro precio quindecim librarum hallensium, in ipsos quoque transferentes
25. possessiones suprascriptas cum omni dominio | et proprietate, sicut ipsi et eorum seniores obtinuerunt.
Possessores vero predictarum possessionum annis sin|gulis viginti et vnum solidos hallensium, ac
vnum maldrum caseorum cum ceteris obuencionibus exsoluerunt. | Deinde autem ipsis dominis con-
uentualibus monasterii supradicti eandem, aut in quem vel quos easdem | possessiones ipsos trans-
ferre contigerit, exsoluent in perpetuum pensionem. Super quo facto Frid[ericus] | et Woluelinus ac
30. domina Ivtha prefata, pro se et pro suis heredibus, habitis aut habendis, renunciauerunt | expresse
beneficio restitutionis in integrum, actioni in factum, excepcioni et probacioni doli mali, non solute,
non numerate pecunie, precipueque omnibus iuribus, per que generalis renunciatio aut premissa
ven|dicio posset inualida iudicari.

Testes huius sunt Symon[?] scultetus in Melrichstat, Conradus de | Hentingen, Conradus
35. Kelnner, Conr[adus] Kvnelin, ciues ibidem, Conr[adus] de Nuwenstat, vasallus, | et alii quam plures
fide digni.

Nos igitur in premissorum testimonium presentem dedimus litteram, nostris sigillis | communi-
tam. Datum anno domini m°. ccc°. xxvi°. iiii°. nonas ianuarii.

**CLXXXI. König Friedrich bestätigt dem Grafen Berthold von Henneberg alle Briefe seiner
Vorfahren und König Ludwigs, seines Bruders. 1326 Januar 9.**

Wir Friderich von gotes gnaden romischer chunig zv allen zeiten ein merer des riches, be- |
40. chennen offenlichen an disem brife, daz wir mit gutem willen vnd von gnaden vnd ouch durch

ziemlich blass, i sehr verschieden, zwei kleine Siegel an Pergamentstreifen, das erste oval zugespitzte sehr verwischt,
das zweite rund mit einer fünfblättrigen Blume besser erhalten. vgl. HCB. 193 b. Heim II, 63 f. sehr ungenau.

CLXXX. Mehrere Aufschriften, alt nur: Folkoldis prope Fladungen, 20 Zeilen eng an einander, überall Rand,
etwas ungelenke Schrift, von den beiden Siegeln nur die Pergamentstreifen übrig.

CLXXXI. Aussen: koe: Friderich, 1 und 1326., 25 Zeilen mit breitem Rand, die letzte Zeile verdeckt, viel

liebe, | die wir zv dem edelem manne, grafen Bertolde von Henninberg, vnserm liben getruwen, haben, vnd zv|vorderst durch den dinst, den er vormals dem riche hat getan, vnd noch tun mag, gelobt haben | vnd geloben an disem gegenwertigem briefe, zv bestetigen alle briefe vnd hantvesten von worte zv worte, | also sie geschriben stent, von vnser rechten gewizzen, swenne sie fur vnser gesichte chumen vnd bracht werden, | die er von chunigen vnd von keyseren hat, die vor vns 5. gewest sin, vnd bey namen die briefe, die im | kunig Ludewig, vnser bruder, hat gegeben, mit vnder-schiet, des er vf der stat zv Swinfurte, an | daz er vor dar vf hat, tusent march silbers sol haben; dar nach die gulte, die daz riche vf der | stat zv Lubecke solte haben, daz er die zv sinem libe sol haben vnd die wile daz er lebet. Dar zv | sulle wir im bestetigen die brife vber alle sine lehen von vesten zv vesten, die im vnser vorgeanter bruder, | kunig Ludewig, hat ge- 10. geben, vnd sullen im ouch bestetigen die briefe, daz nieman decheinen sinen | man sol noch mag vf dechein gerichte laden, er habe in vonerst vor dem vorgeanten grafen Ber|tolde von Henninberg beclaget, vnd wer denne, daz er nicht rechtes hulfe, so sol man sie nirgen an|derswa beclagen, denne vor vns oder vor vnserm hoverichter. Wir wellen ouch vnd geloben, ob sich sin | sun, grafe Heinrich, vnser swager, mit im wolte zweien, oder in an sinem gute, an sinen lande, 15. an sinen | luten, oder an siner herschaft bei lebintigem sinem libe wolte dringen, des got nicht welle, des | sullen wir im nicht gesten noch gestendig sin, sunder wir sullen vnd wellen dem vorgeantem gra|fen Bertolde von Henninberg beholfen sin vnd schirmen vor dem vorgeantem Heinrich, sinem sune, | vnserm swager, mit hilfe, mit rate, mit libe vnd mit gute, also verre, also ez vns gewe|ren vnd gelangen mag. 20.

Daz dise vorgeschriben dinch stete vnd vnuorbrochen bliben, dar vber | so geben wir im disen brief, vorsigelt mit vnserm kunicli(cli)chem insigel.

Der ist gegeben | nach Christes geburte dreutzehen hundert iar, dar nach in dem sechs vnd zweintzi|gestem iare, an dem nehestem mitwochen nach dem oberistem tage, in dem zwe|lften iare vnsers riches. 25.

CLXXXII. König Ludwig quittirt dem König Christoph von Dänemark den Empfang der dem Grafen Berthold von Henneberg ausgezahlten 2178 Mark Silbers Mitgift. Nürnberg, 1326 Januar 13.

Lud[owicus] dei gracia Romanorum rex semper augustus, illustri Christoforo, Danorum Sla-|uorumque regi, fratri suo sincere diligendo, fidei et amoris continuum incrementum.

Quia | spectabili viro, Bercht[oldo] comiti de Hennenberg, secretario nostro dilecto, duo milia marcarum | et ducentas marcas, minus viginti duabus marcis argenti de pecunia, nobis et illus|tri Lud[owico] marchioni Brandenburgensi, primogenito nostro ac genero tuo karissimo, pro dote 30. fil|lie tue ac nostre, marchyonisse Brandenburgensi, debita ac promissa, in festo epiphanie | domini, in quibus vna cum marchyone prefato obligati sibi fuimus, integraliter persoluisti, te | de eisdem duobus milibus ducentis minus viginti duabus marcis argenti quittamus, | et presentibus quitum dici-mus penitus, liberum et solutum, dantes tibi presentes | sigillo maiestatis nostre regie roboratas in testimonium super eo. 35.

Datum in | Nuremberg, in octaua epiphanie domini, anno domini millesimo trecentesimo vice-simo | sexto, regni vero nostri anno duodecimo.

Schnörkel, u, v, y, W verziert, das grosse Maiestätssiegel an einem breiten Pergamentstreifen wohl erhalten. vgl. Baumann de consortio imperii 105. Duellius, Frider. pulcher 66. Olenschlager 141 f. ungenau, referirend Hönn II, 51 f. — Schöttgen 215, 1. Meusel 7, 186. Schultes HG. II, 76. Böhmer 178, 213. zum 8. Januar.

17 f. sunder — sin fehlt Olenschlager. —

CLXXXII. Die Urkunde selbst ohne Aufschrift, dagegen S auf einem alten Umschlage, 12 Zeilen mit Rand, L verziert, das Maiestätssiegel an einem breiten Pergamentstreifen grösstentheils erhalten. vgl. Schultes HG. II, 75 f. ungenau. — Böhmer 50, 860.

CLXXXIII. *Heinrich, Decan von Eishausen, und Conrad, Probst in Coburg, entscheiden, dass Gertrud von Ummerstadt und ihre Erben dem Kloster Vessra leibeigen seien. 1326 Februar 11.*

Nos, Heynricus decanus de Eushusen, iudex, necnon Cunradus prepositus | in Coburg, assessor cause infra scripte, recognoscimus presens scriptum | intuen(tuen)tibus vniuersis, quod presentibus domino Sifrido Vescerensi, necnon domino | Iohanne de Troystat prepositis, et fratre Alberto dicto de Hartenberg, eiusdem | cause nomine dicte ecclesie Vescerensis procuratore, contra Gerdrudim vxorem - - | dicti Wirt de Vmmerstat et ipsius heredes agente, optinuit iure dictante, |
5. quod Gerdrudis et heredes iam dicti ecclesie predicte Vescerensi vera sunt mancipia, | ita, quod ecclesie sepe dicte de corpore perpetue fore debeant censuales.

Datum | sub sigillorum nostrorum roboribus, anno domini. m^o. ccc^o. xxvi^o. feria tertia | post inuocauit.

CLXXXIV. *Graf Wilhelm von Katzenelnbogen bekennt, dass ihm Graf Berthold von Henneberg das Haus Dornberg geliehen. Caub, 1326 Juni 5.*

10. Wir greue Wilhelme von Katzinelenbogen dun kunt allen den, die disen brief sehent | oder horent lesen, daz vns vnser herre vnd vnser lieber swager, grefe Bertolt von | Hennenberg, hait gelihen, vns, frawen Alleyden vnser huis frawen, vnd vnser kinderen, | beide suenen vnd dochteren, Dorenburgh daz huis mit allem dem, daz dar zu ge|hoeret, vnd dan abe sullen wir ime dun, als lehen lude von rechte irme herren solen | dun. Vns hait gelobt der furgenant vnser herre von
15. Hennenberg, daz er vns lihen wolle | vnd oich sole lihen die ersten lehen, di ime ymmer ledich werdent, di vns zimlich vnd | fugsame sint ze lihen. Vnd zu vrkunde diser dedinge gebin wir ime disen brif | besigelt mit vnserm groizen ingesigel.

Diser dedinge sint gezuge grefe Gerlach | von Nassawe, grefe Lutze von Hennenberg, custer vnd dumherre zu Babinberg, | herre Johanes von Weinckem, herr Ebirhart von Masbach, herre
20. Johannes cape|lan des edeln vnd vnser herren von Hennenberg, vnd Alberhet, vnser schriber.

Dirre | brief wart gegeben zu Chube, do man von gots geburte zalt druzehenhun|dert iar, vnd sehs vnd zweintzich iar, an sente Bonifacien dach.

CLXXXV. *Albert von Hesseburg kauft den halben Zehnten in Münnerstadt von Graf Berthold von Henneberg um 708 Pfund Heller wiederkäuflich. 1326 October 16.*

Ego Alber[tus] de Hesseburg, miles, tenore presentium recognosco publice vniuersis et singulis, presentibus | et futuris, quod, habito consilio pariter et consensu meorum heredum, mediam partem
25. decime | in Munrichstat, ad nobilem virum, dominum Bertoldum comitem de Hennenberg et suos heredes, dominos | meos gratiosos, pertinentem, cum quibuslibet suis iuribus et pertinentiis, quesitis et inquisitis, rite et | rationabiliter pro septingentis libris et octo libris hallensium emi et vero emptionis tytulo emo in | hiis scriptis apud dilectum dominum meum, Bertoldum comitem de Hennenberg prenotatum, bona sua et suorum omnium | heredum voluntate intercedente. Quam quidem pre-
30. nominatam pecuniam numeratam ipsi in suos vsus plena|rie persolui et in toto. Predicte siquidem mee emptioni nominarie est insertum, quod prefatus dominus meus | Bertoldus vel sui heredes prefatam decime predicte medietatem cum suis pertinentiis et iuribus, emptam | per me, ut premittitur, apud me seu meos heredes, pro prefata pecunia reemere possunt, quandocumque ipsis | facultas aut

CLXXXIII. *Aussen von älterer Hand nur 1326., 10 Zeilen, überall Rand am wenigsten oben, - - statt des Namens, das Pergament nicht umgeschlagen, zwei oval zugespitzte Siegel an Pergamentstreifen wohlerhalten. vgl. Weinrich KSchStaat 50. ungenau. — Schöttgen 215, 4. zum 9. Februar.*

5. agnoscentes. — 6f. predicte — ecclesie fehlt. — 7. perpetuo. —

CLXXXIV. *Aufschriften: Katzenelnbogen, A und 1326., 14 Zeilen, überall Rand, kleine dicke oft undeutliche Schrift, u, vom Siegel ist nur der Schild mit dem links schauenden Löwen an einem Pergamentstreifen wohl erhalten. vgl. HCB. 68b. 264a. Weinrich Pentas 241. Kreysig Beiträge 3, 174f. beide nicht genau. — Schöttgen 216, 11.*

11. vnser l. fehlt IV. — 14. vnd. — 15f. di ersten — lihen fehlt W. — 20. d. e. herren Kr. —

CLXXXV. *Aufschriften: Hespurg, k, 1326. und No. 13., 20 Zeilen, überall Rand, grosse Schrift, vom Siegel nur der breite Pergamentstreifen übrig. vgl. HCB. 203a.*

velle fuerit reemendi. Et ideo prefatus dominus meus Bertoldus comes de Hennenberg | et sui heredes pro obsequiis, per me et meos heredes ipsis impensis, dant et dederunt pro munere | speciali, quidquid ante reemptionem prehabitam vsufructum percepero de decima prenotata. Preterea eciam est | condictum, quod in quocumque anno prefatus dominus meus seu sui heredes decimam prefatam reemere fortasse | voluerint, debent ipsam reemere ante quindenam, festum beati Iacobi illius anni 5. continue precedentem, | vel si in hoc negligentes fuerint, ex tunc ipsius anni frumenta michi aut meis heredibus omnino cedere | tenebuntur, aut ante quindenam, festum beati Michahelis eiusdem anni continue preeuntem, vel si eciam | in hoc negligentes fuerint, ex tunc eiusdem anni vina plenarie michi cedent seu meis heredibus, | qui tunc fuerint loco mei.

In quorum omnium euidenciam sigillum meum presentibus est appensum. | Actum et datum anno 10. domini millesimo trecentesimo vicesimo sexto, in die beati Galli abbatis.

CLXXXVI. Die Brüder Conrad und Heinrich von Neustadt verkaufen vier Güter in Volkoldes dem Prior Ludwig in Herrnbreitungen für 26 Pfund Heller. 1326 December 22.

Bertoldus decanus ecclesie sancte Marie in Smalkald[en], Reynhardus prepositus sanctarum monialium in Regisbreytinghen, Syffridus | dictus de Lapide aduocatus in Melrestad, vniuersis et singulis, ad quorum noticiam in posterum presentes peruenire conti|gerit, cupimus fore notum, quod honesti famuli, Conradus et Henricus fratres dicti de Nuwenstad, libero arbitrio | et bona sua vo- 15. luntate rite et rationabiliter quatuor possessiones mere proprias, in villa et campis ville Vol|koldes sitas, cum omni edificio ac agris, cultis et incultis, pratis, nemoribus ac aliis omnibus pertinen- ciis, prout | Conradus Schultheyze, Hartungus et Herman[nus] fratres eiusdem, ac Bertoldus Faber, nomine prefatorum Con[radi] et H[enrici] possederunt, | discreto viro, domino Lvdewico priori in Herenbreytinghen, ordinis sancti Benedicti, vendiderunt, in ipsum quoque transferentes pos|sessiones 20. suprascriptas cum omni dominio et proprietate, sicut ipsi et eorum seniores optinuerunt, pro precio viginti sex | librarum hellensium. Possessores vero predictarum possessionum annis singulis duas libras hellensium cum tribus solidis, ac duo mal|dra caseorum cum ceteris obuencionibus exsolue- runt. Deinde autem ipsi domino Lvdewico, aut in quem uel quos easdem pos|sessiones ipsum trans- ferre contigerit, prenominatam exsoluent in perpetuum pensionem. Qui quidem dominus Lvdewicus 25. prior pre|fatus possessiones prenarratas cum pensione pretacta nomine monasterii in Herenbreytin- ghen empconis tytulo conue|nit et emendo procurauit. Supra quo facto Conr[adus] et Henr[icus] fra- tres predicti pro se et pro suis heredibus renunciauerunt expresse | beneficio restitutionis in inte- grum, actioni in factum, excepcioni et probacioni doli mali, precipueque omnibus iuribus, per que generalis | renunciatio aut premissa vendicio posset invalida iudicari. 30.

Testes huius sunt Henr[icus] de Lapide. Eberhardus frater | suus. Henricus Schrympf, et alii quam plures fide digni.

Nos vero in omnium premissorum testimonium pro Conr[ado] et H[enrico] | fratribus prefatis instantanter rogati presentem dedimus litteram, nostris sigillis munimine roboratam. Datum anno domini | 35. m^o. ccc^o. xxvi^o. xi^o. kalendas ianuarii.

CLXXXVII. König Ludwig giebt dem Grafen Berthold von Henneberg Vollmacht, ihn mit dem Bischof Wolfram von Würzburg zu vertragen. Trient, 1327 Februar 25.

Nos Ludowicus dei gracia Romanorum rex semper augustus, tenore presencium | confitemur, quod spectabili viro, Bertoldo comiti de Hennenberg, secretario nostro dilecto, | plenam dedimus et

CLXXXVI. Mehrere Aufschriften, darunter die älteste: Folkoldes prope Fladungen, 18 Zeilen, wenig Rand, fast nur Punkte, &, y mit Punkt, in bald verbunden bald getrennt, drei Siegel an Pergamentstreifen grösstentheils erhalten, das erste oval zugespitzt, das zweite oval, das dritte schildförmige am meisten verletzt und verwischt.

CLXXXVII. Alte Aufschrift: Auctoritas. vt possit reconciliari dominum Wolframum Herbigolensem episcopum domino Ludowico Romanorum regi, ausserdem H und auf einem alten Umschlag EE, 11 Zeilen, breiter Rand, grünliche Dinte, N hervorgehoben, weniger L, an einem breiten Pergamentstreifen ein kleines Siegelbruchstück. vgl. Schultes HG. II, 70. nicht ganz genau. — Böhmer 55, 926.

damus presentibus potestatem et mandatum speciale, venerabilem Wolframum, episcopum Herbipolensem, nobis reconciliandi, et nos et ipsum ad inuicem concordandi super omnibus questionibus et dissensionibus nostris qualitercumque subortis vsque in presentem diem ex quacumque causa, et abolendi, quicquid est inter nos odii et rancoris, omni meliori modo et medio, sicut crediderit expedire, ratum et gratum habituri, quicquid idem comes ordinauerit, statuerit vel egerit in premissis et quolibet premissorum.

In cuius rei testimonium presentes litteras conscribi et nostro sigillo iussimus communiri. Datum Tridenti. v^o. kalendas marcii. anno domini. millesimo. trecentesimo. vicesimo septimo. regni vero nostri anno terciodecimo.

CLXXXVIII. *König Ludwig giebt dem Grafen Berthold von Henneberg Vollmacht, für seinen Sohn, den Markgrafen Ludwig von Brandenburg, eine Braut zu werben. Ebendasselbst.*

10. Nos Ludowicus dei gracia Romanorum rex semper augustus, constare volumus presencium inspectoribus vniuersis, quod nos de fide et circumspeccione spectabilis viri, Bertholdi comitis de Hennenberch, secretarii nostri dilecti, plene confisi et experti, eundem nostrum fecimus et facimus in hiis scriptis procuratorem legitimum et nuncium specialem, dantes et concedentes eidem plenariam potestatem et mandatum speciale, illustri Ludowico marchioni Brandenburgensi, primogenito et principi nostro karissimo, cuius curam gerimus et tutelam, in sponsam et vxorem ducendi, quamcumque secundum condicionem et genus suum sibi viderit et crediderit expedire, et sponsalia eciam de presenti hinc inde firmandi iuramentis et caucionibus quibuscumque, et omni modo, sicut fuerit oportunum, dotem et donacionem propter nupcias alterutrum promittendi, constituendi et paciscendi, et quelibet alia faciendi, quorum in premissis, vel circa premissa quomodolibet opus fuerit, eciam si mandatum exegerint speciale, ratum et gratum habituri, quicquid idem procurator noster in premissis vel circa premissa et ea contingencia et quodlibet eorundem procurandum duxerit et agendum, promittentes bona fide, quod ratificabimus, laudabimus et confirmabimus scriptis nostris et modis aliis oportunis ex postfacto totum, quod idem comes egerit et procurauerit in omnibus et singulis antedictis, statim postquam in nostram noticiam sunt deducta.
25. In cuius rei testimonium presentes conscribi et sigillo regie maiestatis iussimus communiri. Datum Tridenti. v^o. kalendas marcii. anno domini. millesimo. trecentesimo. vicesimo septimo. regni vero nostri anno terciodecimo.

CLXXXIX. *König Ludwig giebt dem Grafen Berthold von Henneberg Vollmacht, für seinen Sohn von König Christoph von Dänemark 12,000 Mark Silber Heirathsgelder zu erheben. Ebendasselbst.*

- Nos Ludowicus dei gracia Romanorum rex semper augustus, notum facimus per presentes hiis maxime, quorum interest vel poterit interesse, quod nos de persona spectabilis viri, Bertholdi comitis de Hennenberg, secretarii nostri dilecti, et eius sinceritate et fide plene confisi, ipsum nostrum procuratorem, ambassiatozem et nuncium fecimus et facimus in hiis scriptis, dantes et concedentes eidem pro nobis et illustri Ludowico marchione Brandenburgensi, primogenito et principi nostro karissimo, cuius curam gerimus et tutelam, liberam potestatem et mandatum speciale, a magnifico Christoforo, Danorum et Sclauorum rege, fratre nostro, summam duodecim milium mar-

4. sicut fehlt. —

CLXXXVIII. *Alte Aufschrift:* Auctoritas data domino Bertholdo comiti vt possit uidere de sponsalibus et vxore domini marchionis Brandenburgensis, ausserdem L und auf einem alten Umschlage Z., 13 Zeilen, nettere Schrift, sonst wie die vorige Urkunde. vgl. Schultes HG. II, 78 f. ungenau. — Böhmer 55, 927.

15. in fehlt. — 22. quod fehlt. —

CLXXXIX. *Alte Aufschrift:* Auctoritas data domino. exigendi et recipiendi a domino Cristoforo Danorum rege xii. milia marcarum argenti, auf einem alten Umschlage y., 16 Zeilen, sonst wie die vorige Urkunde. vgl. Schultes HG. II, 79 f. mangelhaft. — Böhmer 55, 928.

28. hiis fehlt. —

carum argenti, puri et phini, Magdeburgensis ponderis et valoris, | promissam, constitutam, pactam et stipulatam per eum, nostro filio antedicto in dotem et pro dote inclite Margarete, filie | sue, sibi desponsatam et traditam in vxorem, exigendi, petendi, requirendi et recipiendi, in toto et in parte, simul | et successiue, sicut oblata sibi fuerit et placuerit recipere, necnon eandem summam pecunie receptam tenere, erogare et distribuere | secundum diuisionem et partitionem, dudum per nos pro 5. singulis ordinatam, et super huiusmodi pecunie quantitate re|cepta et distributa dictum regem pro nobis ac ipso filio nostro quittandi, quitum et solutum reddendi et clamandi, cartas | et instrumenta super eo conficiendi et tradendi, cauciones dandi, et quelibet alia faciendi, quorum in premissis vel circa | premissa uel quodlibet premissorum opus fuerit, eciam si mandatum exegerint speciale, ratum et gratum habituri, quicquid pre|fatus comes procuratorio nomine nostri et prefati marchionis in 10. omnibus et singulis antedictis quomodolibet procurandum duxerit | vel agendum.

In cuius rei testimonium presentes conscribi et sigillo regie maiestatis iussimus communiri. Datum | apud Tridentum. v^o. kalendas marcii. anno domini. millesimo. trecentesimo. vicesimo septimo. regni vero nostri anno terciodecimo.

CXC. König Ludwig gestattet dem Grafen Berthold von Henneberg, die Pflege seines Sohnes, des Markgrafen und der Mark, einem Andern zu übertragen. Trient, 1327 März 15.

Nos Ludowicus dei gracia Romanorum rex semper augustus, publice confitemur, quod, quia 15. ple|ne confisi sumus de fide et industria spectabilis et sapientis viri, Bertoldi comitis de Hennenberg, col|lateralis nostri et secretarii predilecti, eidem commisimus et iniunximus, vt ad consilium et de consilio no|bilium et prudentum virorum, Guntheri comitis de Lyndowe, Henrici aduocati de Plawen dicti | Ruezze, Segeri prepositi in Stendal, Grifkonis et Hassonis de Wedel, fidelium nostrorum di-lectorum, de | quorum fide et industria certam similiter fiduciam obtinemus, curam filii nostri karissimi, 20. illustris Lu|dowici marchionis Brandenburgensis, et tocius marchie cum plena amministrazione, gu-bernacione, dis|posicione et regimine generali, nostri nomine et vice, personis vni vel pluribus, coniunctim vel diui|sim, debeat commendare, quas secundum suam conscienciam et discrecionis arbi-trium ad huiusmodi cu|ram et ministerium conspexerit apciores. Cumque sepe, que bono inchoata sunt principio, successu | temporis tendant et vergant in noxam, nos dicimus et spondemus, quod predicto 25. comiti in cul|pam nolumus impingere vel obiectum, si forte ex huiusmodi commissione, quam bona fide fa|ciet, omni prouisione, diligencia adhibitis et cautela, quocumque modo siue circa personas regen-|cium vel regimen, siue statum principantis vel subiectorum, terre, hominum vel bonorum, | quod deus auferat, aliquid contrarii graue vel magnum eueniat aut sinistri.

In cuius rei | testimonium presentes sibi damus, sigilli nostre maiestatis munimine communitas. 30. Datum Tri|denti. idus. marcii. anno domini. millesimo. trecentesimo. vicesimo septimo. regni vero no-stri an|no terciodecimo.

CXCI. König Ludwig ertheilt dem Grafen Berthold von Henneberg und dessen Nachfolgern verschiedene Rechte und Freiheiten. Ebendasselbst.

Lvdowicus dei gracia Romanorum rex semper augustus, presencium inspectoribus vniuersis, suis et imperii fidelibus et deuotis, graciam suam et noticiam subscriptorum.

Dignum | credit nostre consideracionis prouisio, vt viros spectabiles et sublimes dignioribus 35. graciis et beneficiis honoremus, presertim illos, qui per graciore obsequia, fideliter exhibi|ta, pre aliis

4. rec. e. s. necnon. — 4 — 6. pecunie — huiusmodi fehlt. — 14. anno fehlt. —

CXC. Alte Aufschrift: Vt curam marchionis et marchie possit alteri committere. Ludowici., ausserdem I und auf einem alten Umschlage DD., 18 Zeilen, sonst wie die andern Trienter Urkunden. vgl. Schultes HG. II, 82 f. nicht genau. — Böhmer 55, 933.

30. d. litteras s., was aber im Original nicht steht. —

CXCI. Alte bräunliche Aufschrift: Vt quilibet habens comitatum Henninbergensem possit quasdam legitimare personas et publicos notarios facere., ausserdem Z., 25 Zeilen mit breitem Rand, an zwei Stellen etwas beschädigt, blassgrüne Dinte, die Siegelfragmente an einer starken rothgelben Seidenschnur. vgl. HCB. 243 bf. Schultes HG. II, 83 f. ungenau. — Böhmer 55, 934.

se fecerunt nostris graciis et beneficiis digniores. Sane cum vir spectabilis, Bertholdus comes de Hennenberg, collateralis noster et secretarius predilectus, | nobis et aliis Romanorum imperatoribus et regibus, ac sacro imperio, multo et longo tempore gratissima prestiterit obsequia, et per fidei deuotionem consilio, gladio et | lingua, multisque modis aliis numquam desierit esse gratus, et non minus adhuc idem et eum de dicta domo sequentes nobis possint obsequi ac eciam esse grati, non indignum et proficuum arbitramur, vt in eorum memoriam et compensam, ad specialem dicti comitis et suorum de dicta domo sua succedencium gloriam et honorem, | specialis sibi prerogatiue gratiam faciamus. Hinc est, quod predictorum pretextu, ac quod ipsum comitem amore diligimus singulari, eidem et castrum ac dominium Hen|nenberch post eum tenentibus, vt sequitur, concedimus per pre-
 10. sentes, vt videlicet auctoritate nostra regia per tempora vite sue viginti personas, dumtaxat manzeres, spu|rios, vel aliter illegitime natos, legitimare valeat ad succedendum parentibus, obtinendum honores ciuiles, et quoslibet actus legitimos exercendum, omni modo, ac | si essent legitime procreati, non obstante lege, que spurios, manzeres, et alios illegitime natos legitimari prohibet, et cuiuslibet alterius iuris edicione contraria, | quibus, quantum est ad presentem legitimacionis casum, ex certa
 15. nostra sciencia et auctoritate speciali ipse poterit derogare. Ad hoc eidem concedimus ex eadem gracia specia|li, quod similiter per tempora vite sue, eadem fultus auctoritate, decem dumtaxat notarios publicos possit instituere et facere, ad suum arbitrium eligendos, ta|men ydoneos et fideles, qui sciant et valeant rite huiusmodi officium exercere. Easdem quoque legitimacionis et institucionis notariorum gracias in descendentes ex | eo filios et heredes legitimos diffundentes, concedimus de plenitudine gracie ac nostre regie potestatis, vt, quicumque proximus nunc post eum castrum et do|minium Hennenberch tenuerit, legitimandi decem personas illegitimas, vt supra dicitur, et instituendi sex notarios publicos, donec vixerit, similiter ydoneos | et fideles, liberam auctoritate predicta habeat potestatem. Sic eciam consequenter, sine prefinicione temporis, quilibet alius castrum et dominium predictum tenens et pos|sidens legitimandi decem personas, et faciendi sex publicos notarios, omni modo,
 25. vt predictur, eadem concessione, auctoritate et gracia nostra plenariam obtinet | facultatem. Ex vberiori preterea dono gracie prefato dumtaxat comiti et suis heredibus hanc gratiam personaliter duximus faciendam, vt quecumque bona et feoda, a | nobis et sacro imperio descendencia, a quibuscumque personis, cuiuscumque status et condicionis existant, valeant precio comparare vel alio modo, dono, cessione, | vel qualiter aliter conquirere, et ammodo a nobis et ipso imperio tenere in feodum
 30. omni modo et iure, sicut alter uel alii antea tenuerunt, de quibus | feodis eundem comitem et heredes suos ex nunc vt ex tunc infeodamus et presentibus inuestimus. Licet eciam predictis, Berth[oldo] comiti de Hennenberg | et suis heredibus ex hac nostra permissione, feodum et feoda a nostris et imperii fidelibus comparare et conquirere, vt premititur, et eosdem reinfeodare | denuo de eisdem, sic quod ipse comes et sui heredes de predictis feodis immediati nostri et imperii sint vasalli.

35. In premissorum omnium testimonium et | plenam roboris firmitatem presentes litteras conscribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri.

Datum. Tridenti. idus marcii. anno domini. | millesimo. trecentesimo. vicesimo septimo. regni vero nostri anno terciodecimo.

CXCII. König Ludwig bescheinigt den Lübeckern den Empfang der dem Grafen Berthold von Henneberg angewiesenen Reichssteuer von jährlichen 600 Pfund Lübecker Heller. Mailand, 1327 Juli 26.

40. Lvdowicus dei gracia Romanorum rex semper augustus, prudentibus viris, - - - consulibus et vniuersis | ciuibus Lubicensibus, fidelibus suis dilectis, gratiam suam et omne bonum.

Quia, prout nostris litteris vobis commi|simus, spectabili viro, Bertoldo comiti de Hennenberg, secretario nostro dilecto, in summa sexcentarum librarum | denariorum Lubicensium datiuorum annui census, nobis et imperio per vos annis singulis in festo natiuitatis beate | virginis Marie soluendarum, in

4. gl. et l. fehlt. — 5. et—domo fehlt. — s. annos n., steht nicht im Original. — 6. ind. est et desgleichen. — 7. specialis fehlt. — 9. et omnibus c., steht nicht im Original. — 12. et fehlt. — 20. nunc fehlt. — 29. vel fehlt. — aliter fehlt. — ammodo fehlt. —

CXCII. Aufschrift: Quitantz koe, Ludwigs den von Luebeck geben und D, 10 Zeilen mit Rand, - - - statt des Namens, das Maiestätssiegel an breitem Pergamentstreifen etwas beschädigt. vgl. Meusel 6, 28 f. — Böhmer 276, 2703.

eodem festo nunc proxime preterito, nostro nomine satisfacistis, et ipsas eidem pro [anno presenti integraliter persoluistis, idcirco vestre sinceritatis obedienciam commendantes, vestrisque indempnitatibus pro]uidere salubriter cupientes, de eisdem sexcentis libris annui census quoad hunc annum vos quittos dicimus | et solutos, presencium testimonio litterarum, appensione nostri sigilli regii firmatarum.

In cuius rei testimonium presentes | conscribi fecimus, et nostri sigilli munimine iussimus communiri.

Datum Mediolani, in crastino beati Iacobi | apostoli, anno domini millesimo. trecentesimo. vicesimo septimo, regni nostri anno terciodecimo.

CXCIII. Desgleichen. Nürnberg, 1329 September 15.

[Wie No. CXCII.] Datum | in Nveremberch, in crastino exaltacionis sancte crucis, anno domini millesimo trecentesimo | vicesimo nono, regni nostri anno quintodecimo.

CXCIV. König Ludwig gebietet Otto dem Zenger, Burggrafen zu Caub, und Ruger dem Nortwiner, Probst von Oppenheim, dem Grafen Berthold von Henneberg alle Jahre 1000 Pfund Heller von dem Zolle zu Caub zu geben. Mailand, 1327 August 3[?].

Wir Lud[owich] von gots genaden romischer chunig ze allen zeiten merer dez reiches, | enbieten Otten dem Zenger burchgrafen ze Chub, vnd Rugeren dem Nortwiner | brobst von Oppenheim, vnsern lieben getriwen, vnser huld vnd allez gut. |

Wir gebieten ev bei vnsern hulden, daz ir dem edeln manne, graf Ber[told] von Hennen|berch, vnsern lieben swager vnd heimlicher, alle iare ze sand Anderes tach tusent | pfunt haller gebet, von vnserm zolle ze Chub, vnd im dar vber ewer offen brief | gebet, daz ir im daz selbe gelt von vnsern wegen geben wellet, wan wir im | vnser stat ze dem Neunmarcht dar vmme gesatzet haben, der wir muesten enbern, | ob ir daz nicht entæt. Dar vmb sult ir wizzen, tæt ir dez nicht, so muesten wir | ander setzen an ewer stat, di im ir brief gern geben vnd vnser gebot hielten.

Dar | vber ze vrchvnde geben wir disen brief versigelt mit vnserm insigel. Der | geben ist ze Maylan, dez montages vor sand Laurentzii tag, do man zalt von | Christes geburt dreutzehenhundert iare, dar nach in dem sibenvnd zwein|tzigistem iare, in dem dreutzehendem iare vnser reichs.

CXCV. König Ludwig bevollmächtigt den Grafen Berthold von Henneberg, die Sächsischen Stände zur Theilnahme an seinem Römerzuge anzuhalten. Mailand, 1327 August 4.

Ludowicus dei gracia Romanorum rex semper augustus, spectabili viro Berhtoldo comiti de Hennenberg, secretario suo dilecto, graciam | suam et omne bonum.

Quanta virtute, quanta gloria et honore preclara Saxonum nobilitas strennuis actibus, multis et longis temporibus | retroactis, sacrum tenuerit et rexit imperium, antiquitas indicat et scripturarum cronice attestantur. Principes quidem, magnates et nobiles | Saxonie olim dicti sunt et fuerunt ipsius imperii fundatores, qui per actus bellicos et gloriosos triumphos ipsum plantauerunt, et in diebus | illis magnifice extulerunt. Hii pre ceteris gentis Theutonice (magis) incorporati sunt.

CXCIII. Aussen nur: 1329., 12 Zeilen mit Rand, keine Strichlein, kleinere Schrift, das Siegel wie sonst. vgl. Meusel 6, 29. Böhmer 276, aus Versehen 2704, wo auch das Nöthige über die mit No. CXCIII. im Ganzen gleichlautenden Urkunden von 1330 und 1331, so wie auch über die Franchenfurt datirten von 1332, 1333 und 1334 bemerkt ist. Die Urkunde von 1328 fehlt im Original.

CXCIV. Alte Aufschrift nur: y, auf einem alten Umschlage FF. und die Bemerkung: Diesem brieff ist in der bewrischen enthorung das sigel auch abgerissen worden, sehr schmutzig und übel zugerichtet, doch nicht verletzt, 14 Zeilen mit Rand, blasse plumpe Schrift. vgl. Böhmer 276, 2704.

CXCV. Alte Aufschrift: Remissio dominorum Saxonie ad dominum Bertholdum comitem, vt se cum ipso conponant pro subsidio imperatori faciendo., ausserdem H und auf einem alten Umschlage AA, 23 Zeilen, sehr breiter Rand, fette blasse Schrift, auf der vorletzten Zeile zweimal radirt und darübergeschrieben, das wohlerrhaltene Maiestätssiegel an einem breiten Pergamentstreifen. Die Varianten bietet No. CXCVI. vgl. Schultes HG. II, 85 f. nicht genau. — Böhmer 56, 943.

30. d. suis m. a. b. — pre fehlt a. b. — magis a. b. —

imperio, et ad obsequendum sibi plus aliis deputati. Vnde et duos habent principes electores, ad ipsorum quidem gloriam, et quod ad defensionem amplius ipsi imperio obligantur. Inter cetera vero debita obsequia Romanorum imperatoribus et regibus ex antiqua consuetudine tenentur obnoxii, quod transeuntibus eis Alpes ipsos debent sequi armorum, equorum et hominum apparatu, singuli iuxta posse, sicut hoc est notorie manifestum. Quare, cum duce domino, cuius gracia regimus et regnamus, Alpes transiuerimus Lombardie, et feliciter progrediamur Romam, imperiales infulas solempniter recepturi, omnes et singulos principes, ecclesiasticos et seculares, et alios prelatos inferiores, necnon comites et barones, aliosque nobiles requisiiuimus et affectiue rogauimus, et nichilominus sub pena priuacionis omnium iurium, priuilegiorum et bonorum, que tenent a sacro imperio, monuimus et ipsis precepimus patentibus scriptis nostris, quatenus vnusquisque iuxta debitum et possibilitatem suam decenter se expediat de armorum, equorum et equitum apparatu, ad sequendum nos et seruiendum nobis ad dictum nostrum propositum consumandum, ita quod a notificatione presencium infra continuos duos menses, quos ad hoc terminum peremptorium statuimus, realiter expediti iter arripiant, vsque ad nos continue procedendi. Cumque execucioni premissorum nos ipsi insistere non possimus, auctoritatem tibi concedimus in predictis et plenarie vices nostras, vt singulos suprascriptos priuacione feodorum, priuilegiorum, iurium et bonorum, que a sacro tenent imperio, et aliis penis et modis oportunis ad faciendum et obseruandum per te vel alium compellere valeas et arcere. Quod siquis necessitatis forte causa venire non poterit, vel armatorum mittere comitiuam, permittimus, quod huiusmodi obsequium pecuniario subsidio, pro stipendiariis aliis conquirendis, ad arbitrium et prouisionem tuam redimat et commutet, quamuis presenciam cuiuslibet, tam propter certitudinem fidei, quam personarum strennuitatem et habendum fidele consilium longe amplius amplexemur, aut si forte huiusmodi obsequium in quodlibet aliud obsequium vel proficuum alium tibi visum fuerit conuertendum, ratum habentes et gratum, quicquid in premissis vel quolibet premisorum per te uel substitutum aut substitutos tuos ordinandum duxeris uel agendum.

Datum. Mediolani. iiii^{to}. die mensis. augusti. anno domini. millesimo. trecentesimo. vicesimo septimo. regni vero nostri anno terciodecimo.

CXCVI. König Ludwig mahnt die Sächsischen Stände zum Römerzug, und weist sie desshalb an Graf Berthold von Henneberg. Mailand, 1327 August 6.

Ludowicus dei gracia Romanorum rex semper augustus, vniuersis et singulis . . principibus . . ecclesiasticis et secularibus . . episcopis . . ducibus . . lantgrauis . . abbatibus . . inferioribusque prelatiis, necnon comitibus, ingenuis, baronibus, ministerialibus, militibus et militaribus quibuscunque, in prouincia Saxonie constitutis, presentes auditoris litteras vel visuris, suis et imperii fidelibus deuotis, graciam suam et omne bonum.

Quanta [wie No. CXCV.] omnes et singulos vos affectu maiori, quo possumus, hortamur, petimus, requirimus et monemus, et nichilominus sub pena imperialis banni, confiscacionis videlicet omnium bonorum vestrorum, mobilium et immobilium, et priuacionis iurium, priuilegiorum et rerum, que tenetis ab imperio, strictissime iniungimus et mandamus, quatenus [wie No. CXCV.] iter arripiatis, vsque ad nos continue procedendi. Quod siquis vestrum necessitatis forte causa venire non poterit, vel armatorum mittere comitiuam, eidem sub pena prescripta precipimus, quod huiusmodi obsequium pecuniario subsidio decime partis bonorum et feodorum, que tenet ab imperio, pro

2. amplius nach imp. a. — 3. ex antiqua consuetudine fehlt a. b. — 4. ipsi tenentur cominus eos sequi arm. a. b. — armatorum b. — 5. s. h. omnibus vobis a. b. — 7. potenter et sollempniter assumpturi omn. a. b. — 10. vn. vestrum a. b. — 11. et hominum app. a. b. — 14. st. totaliter a. b. —

CXCVI. Alter Umschlag mit der Bemerkung: vnd sind der brief zwenn eins lauts, ausserdem BB. Das eine Exemplar (a), dessen Abtheilung hier beibehalten ist, hat die alte Aufschrift: Vt domini Saxonie comitentur inperatorem vltra Alpes. quilibet iuxta posse., und ausserdem A, 25 Zeilen mit breitem Rand, L hervorgehoben, blasse fette Schrift, . . statt des Namens, meistens Punkte, Siegelbruchstück an einem Pergamentstreifen. Das andere Exemplar (b) hat die alte Aufschrift: Vt principes Saxonie seculares et ecclesiastici conferant domino inperatori subsidium und ausserdem B, ebenfalls 25 Zeilen und ganz der Charakter von a., vom Siegel mehr erhalten. vgl. Schüttes HG. II, 86 f. — Böhmer 56, 944 f.

38 f. huius a. Sch. —

stipendiariis aliis conquirendis, ad arbitrium et prouisionem spectabilis viri Bertoldi comitis de Hennenberg, secretarii nostri dilecti, cui in huiusmodi vices nostras commisimus, redimat et commutet, quamuis magis vestram presenciam, et propter certitudinem fidei et sanitatem consilii, ac personarum et laboris strenuitatem longe amplius diligamus, vel si forte eidem comiti visum fuerit, obsequium huiusmodi in quodlibet aliud obsequium uel proficuum alium conuertendum, ratum habentes et gratum, quicquid idem comes, vel per se vel per quemcumque suum substitutum, quem pari vice fungi volumus, facien- dum vel ordinandum duxerit in premissis et quolibet premissorum.

Datum in castris districtus Mediolani. sexto die mensis. augusti. anno domini. millesimo. trecentesimo. vicesimo septimo. regni vero nostri anno terciodecimo.

CXCVII. König Ludwig gebietet den Städten Lübeck, Mühlhausen, Nordhausen, Goslar und Dortmund, ihm zu seinem Römerzuge die schuldige Mannschaft zu schicken, oder sich mit dem Grafen Berthold von Henneberg über eine entsprechende Summe abzufinden. Mailand, 1327 August 11.

Lydowicus dei gracia Romanorum rex semper augustus, prudentibus viris, magistris, consulis, et vniuersis ciuibus ciuitatum Lubek, Mulhausen, Northausen, Goslære et Dvertmunt, suis et imperii fidelibus predilectis, gratiam suam et omne bonum.

Quia per dei gratiam feliciter Alpes transiuimus Lombardie, et progredimur continuis viis et passibus Romanam, imperiales infulas recepturi, vnde nobis ex antiqua consuetudine debitores estis de prestando obsequio armatorum, singuli iuxta posse, prout in aliis nostris litteris vobis descriptis sigillatim, fidelitatem vestram instantiue requirimus, petimus et monemus communiter et diuisim, et nichilominus sub debito fidei et pena priuacionis omnium priuilegi-orum, iurium et bonorum, que tenetis ab imperio, strictissime iniungimus et mandamus, quatenus ipsa iura nostra nobis seruantes, qui vestra vobis seruare volumus et augere, infra continuos duos menses a recepcione presencium numerandos, quos vobis pro termino peremptorio assignamus, armatos in numero conpetenti et iuxta possibilitatem vestram expediatis sufficienter de armis et equis, et post lapsum dictorum mensium usque ad nos continuo destinatis. Quod si forte aliquo casu necessitatis inpediti huiusmodi numerum armatorum conducere seu mittere non possetis, sufficit nobis, quod huiusmodi obsequium in aliud pecuniarium subsidium aut seruicium, ad arbitrium spectabilis viri, Bercholdi comitis de Hennenberch, secretarii nostri dilecti, cui in hac parte vices nostras commisimus, commutetis. Nos enim eidem iniungimus seriose, quod ad execucionem et obseruanciam premissorum auctoritate nostra, quibuslibet oportunis viis et modis, compellere vos debeat et arcere, volentes firmum et ratum esse, quod ipse in premissis et quolibet premissorum decreuerit faciendum.

Datum in campis iuxta Mediolanum. xi. die mensis augusti, regni nostri anno terciodecimo.

CXCVIII. Apel von Neustadt verkauft dem Prior Ludwig und Gottschalk, Conventsbrüdern zu Breitingen, die Gülte auf einem Gute zu Ostheim um 10 Pfund Heller wiederlöslich. 1327 September 5.

Ich Apel von Nuwenstat vnd Adelheit min wirtin, tvn kvnt allen den, die disen brief horen lese, daz wir mit gesamenter hant han zv kovfe gegeben, rehte vnd redeliche, hern Ludewige dem prior, vnd hern Gotschalke sien brudere, die da conventbrudere sint zv Breytingen, eilif schillinge Fvldischer pfenning gvlte, vnd die wysvng di da zygehört, zv nemene alle iar vffe dem gvte zv Ostheim, daz Heinrich Rorbart vnd Gerdrut Heverin inne han, vmme zehen pfvnt haller, also

1. Bertholdi b. — 7. quodlibet a. — 9. vero fehlt Sch. —

CXCVII. Alte Aufschrift: Remissio ciuitatum. Mulhausen. Northausen. et aliarum. vt se componant cum domino., ausserdem x und auf einem alten Umschlage CC., 21 Zeilen, breiter Rand, blasse fette Schrift, L hervorgehoben, das wohlterhaltene Maiestätssiegel an einem breiten Pergamentstreifen. vgl. Schultes II, 88. ungenau. — Böhmer 57, 945.

CXCVIII. Alte Aufschrift: super bono in Ostheim, ausserdem 1327. und No: 80., 14 Zeilen, überall Rand, das Pergament nicht umgeschlagen, das wohlterhaltene schildförmige Siegel an einem Pergamentstreifen mit der Umschrift: † S. GILLVM. SIFRIDI. DE. LABIDE.

bescheidenliche, daz wir | ader vnse erben daz vorgeante gut mygen widerkovfe vmme daz selbe gelt, von sente Peters tage, der | nv erst gevellet, vmme di vasnaht, vber zwei iar.

- Vnd ich Ludewig der vorge[ant] prior, bekenne an disem | brieve, daz ich mine fvnf pfvnt haller, di mich, ob daz gut niht wider wirt gekovft, ane gevallen, han | bischeiden nach mime tode
5. Peterssen mins vorge[anten] Apeln bruders tohter, die da ist ein kloster vrowe zv sente | Nycolayse zv Ysnache.

Dises dinges sint gezyge bruder Bertolt von Ysnache, des prediger ordens, Cunrat von | Hentingen ein burger zv Melrichstat, vnd Cunrat von Nuwenstat, vnd ovch ander erber lyte.

- Vnd zv eime grozern | gezygnisse han wir disen brief lazen geschriben, vnd vorinsigelt mit
10. Syfrides insigel vomme Stein des ivngern. |

Daz ist geschehen in der cit, so man reitet von gotes geburt drizehenhvndert iar, vnd siben vnd zwenzeg iar, | an dem synabenden vor vnser vrowe tage als sie wart geborn.

CIC. *Abt Berthold in Breitungem bekennt, dass Heinrich von Stein 1/2 Hufe in Scherfstrud dem Probst Reinhard in Königsbreitungem für 9 Pfund Heller wiederlöslich verkauft habe. 1327 November 10.*

- Nos Ber[toldus] dei gracia abbas monasterii Breytinghen, ordinis sancti Benedicti, protestamur per presentes, Henricum | dictum de Steyne, ac Henricum filium eiusdem ad nostram et plurimorum
15. discretorum peruenisse presenciam, ibique cum | bona voluntate et libero arbitrio dimidium mansum terre arabilis, situm in campis ville Scherfstrote | cum omnibus iuribus et pertinenciis ac omni usu-fructu exinde proueniente et in futurum posse prouen - - | discreto viro, domino Rey[nhardo] preposito sanctarum monialium in Regisbreytinghen, rite et racionabiliter vendiderunt | pro ix. libris hellensium, plene ut fatebantur exsolutis, tali namque condicione apposita, quod si predicti Henr[icus]
20. et H[enricus] aut | alter horum dimidium mansum predictum reem(m)ere voluerint, ex tunc a festo Mych[ahelis] proximo adueniente et vltra in proximo | anno successiuo pro eadem quantitate pecunie, pro qua nunc venditum est, reemendi facultas eisdem libera esse debet, | sin autem, tunc prefatus dominus Rey[nhardus] prepositus eisdem superaddere debet, quantum viri discreti iudicent venditum | plus valere.

25. Super quo facto Henr[icus] et H[enricus] predicti nostram litteram domino preposito prefato dari deuote postularunt. | Et nos ad petitionem predictorum presentem dedimus, nostro sigillo com-munitam.

Datum anno domini m°. ccc°xxvii. iiii° | idus nouembris.

CC. *Abt Friedrich von Sedlitz (in Böhmen?) entsagt allen Ansprüchen seines Klosters an Graf Berthold von Henneberg. Sedlitz, 1327 November 29.*

- Nos frater Frydericus, abbas in Scedlitz, notum esse volumus vniuersis presentem litteram
30. inspecturis, quod nos nosterque | conuentus omni actioni, que inter nos et spectabilem virum, domi-num Bertoldum comitem de Hennemberch, vertebatur de | quibusdam debitis, nobis ex antiquo per-soluendis, renunc(c)iamus totaliter harum testimonio litterarum, sic quod, si que littere in contra-| rium in medium producte fuerint vel ostense, (quod) nullius valoris sint, neque in aliquo teneant firmitatem.

35. In cuius rei | testimonium ad presentem litteram nostrum sigillum duximus appendendum. Da-tum in Scedlitz, anno domini m°. ccc°. xxvii | in vigilia beati Andree apostoli.

CIC. *Alte Aufschrift: ScherffStrutenn, ausserdem 14, 1327. und No. 7., 12 Zeilen, wenig Rand, rechts etwas zerfressen, mehr der Charakter des 13. Jahrhunderts, bloss Punkte, das Pergament nicht umgeschlagen, das Siegelbruchstück an einem schmalen Pergamentstreifen.*

CC. *Alte Aufschriften: Stedelitz und y, ausserdem 1327 und No. 2., 6 Zeilen, überall breiter Rand, grosse schöne Schrift, das Pergament nicht umgeschlagen, das kleine oval zugespitzte Siegel an einem schmalen Pergamentstreifen grösstentheils erhalten mit der Umschrift: † S. ABBATIS. F---- EDELITZ. vgl. HCB. 122b.*

CCI. Probst Siegfried von Vessra verzichtet auf die Obley zu Gunsten des Convents unter gewissen Bedingungen. 1328 Februar 21.

Nos Syfridus dei paciencia prepositus Veszerensis, recognoscimus tenore presencium publice profitendo, quod officium oblagiorum, vulgariter obley dictum, quod venerabiles in Christo patres, antecessores nostri . . prelati huius ecclesie, pie memorie, suo in regimine et procuracione hactenus habuerunt, conuentui nostro resignauimus, | et in nomine domini presentibus resignamus, cuius annui redditus ad summam quadraginta duarum librarum hallensium se extendunt. Insuper obligamus nos, | ratum et gratum habituros, vt redditus, quicumque ad iddem officium amodo specialiter legati fuerint, ad hoc pertineant, et nos . . conuentum vel . . officiatum, | cui tunc pro tempore officium commissum fuerit, non debeamus aliquialiter impedire, tali adhibita condicione, quod . . conuentus eiusdem ecclesie nostre omnes anniuersarios fundatorum nostrorum et aliorum, qui nobis suas elemosinas largiti sunt aut fuerint, peragere debet, et specialiter in qualibet ebdomada semel | 5. in capella sancti Iohannis ewangeliste iuxta tumultum pie recordacionis domine Adilheidis, comitis de Hennimberg, in missis defunctorum, commendacionibus et vigiliis | maioribus, prout apud nos hactenus est habita consuetudo. Qui redditus videlicet quadraginta duarum librarum hallensium, et si qui plures ad hoc legati fuerint, | redigi debent in specialem consolacionem conuentus, in esculenta distribuenda perpetuo secundum quantitatem et numerum singulis septimanis. Est eciam adiectum, | quod prouisor ecclesie ministrabit conuentui in anniuersario predictae matrone, domine Adilh[eidis] comitis, et primi fundatoris, domini comitis Gothboldi. | 10. 15.

Preterea nos Ludwicus prior, Fridricus supprior, totusque conuentus ecclesie supradicte, recognoscimus, hec ad petitionem nostram omnia et | singula esse facta, et ratihabicioni eorum nos presentibus sub debito obediencie obligamus. | 20.

In cuius rei euidenciam firmiorem presens scriptum appensione nostrorum | consignauimus sigillorum. Actum et datum anno domini m^o ccc^{mo} xx^{mo} octauo, dominica qua cantatur inuocauit.

CCII. Graf Berthold von Henneberg giebt dem Dechant des Stifts zu Schmalkalden mehrere Güter, zu Nieder- und Ober-Helba und zu Dreissigacker. 1328 März 26.

Wir Bertold von gots gnaden grefe von Hennenberg, bekennen offelich an diesen briefen allen den, | die sie sehn oder horen lesen, daz wir gegeben habn vnd gebn an diesen geinwerdigen briefen dem | thechan zu der thechanie vnsers nwven stiphtes zu Smalkalden daz vorwerg zu Ny-25. dernhelbe, vnd ein | guet zu Vbirnhelbe, daz da fuenph schillinge hellere gibt, vnd daz guet zu Drizigackeren, mit allem rech|te des selben guetes, daz vrowe Berchte, Johans von Helbe des richters stiphmutter, alliz an bisitzet vnd | in gewere hat, swenne ir nimmer ist, oder ab man iz mit liebe oder mit wechsele von ir brengen mag, wenne wir daz selbe guet vm den vorgenanten Johanse gekouft vnd vorgolden habn, also daz er vns | daz selbe guet vnd den anval, den er dar-30. hat, nach der vorgeschribenen vrouwen Berchten tode vf willi|clichen mit hant vnd mit briefen gegeben hat.

Daz ist geschen nach gots geburt drizenhundirt | iar, dar nach in dem acht vnd zwentzigstem iare, an dem nehsten synabende vor der crucewochen. |

Vnd habn daz bestetigit zu eime rechten bekentnisse mit vnserm insigele, daz wir dar an-35. gehangen habn.

CCI. Alte Aufschrift: Instrumentum super xliiarum librarum redditibus ad officium oblagiorum conuentui ecclesie Veszerensis per dominum Syfridum, prepositum ibidem, assignatis., *ausserdem 1328., 13 Zeilen, überall breiter Rand, kleine hübsche Schrift, . . statt der Namen, das Pergament nicht umgeschlagen, von den zwei Siegeln nur die Pergamentstreifen übrig.*

CCII. Alte Aufschrift: Littera domini Bertoldi comitis de Henenberg appropriacionis bonorum in Drizzikakker et cet., *ausserdem 1328., 11 Zeilen mit breitem Rand, nette Schrift, vom Siegel gar nichts übrig.*

CCIII. Kaiser Ludwig bestätigt dem Grafen Berthold von Henneberg alle Rechte und Privilegien.
Rom, 1328 März 27.

Lvdowicus dei gracia Romanorum imperator semper augustus, spectabili viro Bertoldo comiti de Henninberch, secretario suo et imperii fideli karissimo, | gratiam suam et omne bonum.

Firmauit dominus regnum nostrum, ponendo nos in summum gradum imperatorie dignitatis, vt subiectis nobis regibus, prin|cipibus, comitibus, dominis et aliis vniuersis iura ipsorum et priuilegia
5. confirmemus, et ipsos manuteneamus et foueamus in sua iusticia nostra potencia et virtute. Sane| cum tu in regimine comitatus Henninbergensis, quem tibi heredibusque tuis dudum contulimus, et aliis tibi collatis et concessis regalibus scriptis nostris, ad honorem tuum | et nostrum, ac sacri imperii fidelium et subditorum tuorum profectum talem te exhibueris et habueris, quod pridem tibi tradita et collata vberioris gracia nostre dono ad ampliorem | roboris firmitatem tibi ipsisque tuis
10. heredibus debeant merito confirmari, non indignum credimus, quin tibi et tuis heredibus de nostre potestatis plenitudine, in quam vocati | sumus, de premissis et aliis predecessorum nostrorum, Romanorum imperatorum et regum, graciis, concessionibus, priuilegiis, olym comitibus Henninbergensibus et comitatu collatis, prouideamus de oportune confirmacionis presidio, ad ampliorem illorum omnium firmitatem, et tui ac heredum tuorum securitatem certius obtinendam. Ad tuam |
15. igitur votiuam petitionem omnia priuilegia, concessiones, gracias, emunitates, libertates et iura, per nostras regales litteras, vel per quemcumque predecessorum nostrorum, Roma|norum imperatorum et regum, priuilegia et indulta concessas et concessa, tibi heredibusque tuis et comitatu Henninbergensi supradictis ex certa sciencia confirmamus, ratificamus, | approbamus, et iterum de nouo concedimus de plenitudine imperatorie potestatis, supplentes eadem potestate omnem defectum et
20. sollempnitatem in prioribus nostris et predeces|sorum nostrorum predictorum litteris vel priuilegiis obmissum, non obstantibus legibus vel consuetudinibus quibuscumque, quibus omnibus quantum ad hoc de certa sciencia dero|gamus et esse volumus derogatum, tantum volentes, quod sine contradictione, qualibet opposicione uel instancia perfectum robur habere debeant et effectum. Nulli ergo hominum | liceat, hanc nostram paginam in aliquo violare vel ei quomodolibet contraire. Si quis
25. vero hoc attemptare presumpserit, indignacionem nostram et grauem nostre maiestatis offensam | se nouerit incursum. In cuius rei testimonium presentes tibi dictisque tuis heredibus concedimus et damus litteras, sigilli maiestatis nostre munimine roboratas.

Datum | Rome apud sanctum Petrum, vicesimo septimo die mensis marcii, indictione vndecima, anno domini millesimo. trecentesimo. vicesimo octauo, regni nostri anno quarto decimo, | imperii
30. vero primo.

CCIV. Bischof Wolfram von Würzburg gestattet dem Grafen Berthold von Henneberg und seinen Erben die Verleihung der Stelle eines Custos in dem Stifte zu Schmalkalden. Würzburg, 1328 December 16.

Wolframus dei gracia Herbipolensis ecclesie episcopus, spectabili viro Bertoldo comiti de Hennenberg, compatri et amico suo dilecto, salutem in omnium saluatore.

Vt | tue circa nos et ecclesiam collegiatam in Smalkaldin, per te dotatam et ditatam et ab inicio funditus instauratam, deuocionis affectus tanto feruen|cior habeatur, quanto per nos beneficii
35. amplioris gratiam fueris consecutus tenore presencium, quod tu et quilibet tuus heres uel successor

CCIII. Alte Aufschriften: Confirmacio feodorum domini Bertholdi comitis de Henninberg imperatoria, und Littera confirmacionis domini de Hennenberg, sehr stattliche Urkunde, 17 Zeilen mit eingegrabenen Linien und sehr breitem Rande, kleine nette Schrift, L braun und verziert, das schöne wohlerhaltene Maiestätssiegel an einer starken grünen Seidenschnur mit dem Bildniss des Kaisers, der mit jedem Fuss auf einen niedergeworfenen Löwen tritt, und einem Adler auf jeder Seite, hat die zierliche Umschrift: † LVDOVICVS. QVARTVS. DEL. GRACIA. ROMANORVM. IMPERATOR. SEMPER. AVGVSTVS, auf der Rückseite ein links schauender Adler mit ausgebreiteten Flügeln, mit der zum Theil verwischten Umschrift: † IVSTE. IVDICATE. FILII. HOMINVM. vgl. HCB. 249. Schultes HG. II, 89 f, ungenau. — Meusel 7, 186. Böhmer 59, 977.

6. in fehlt. — 12. c. ac pr., steht nicht im Original. — 25. mai. nostre. —

CCIV. Aufschriften: Ein brif stieft zu Smalkalden, 31, 11. mit rother Dinte, und 1328, 20 Zeilen, überall Rand, mitunter schwer zu lesen, einmal verletzt, die langen Buchstaben sehr zusammengezogen, sehr wenig Interpunctiionszeichen, das Pergament nicht umgeschlagen, vom Siegel nur der Pergamentstreifen übrig. vgl. HCB. 35 b f. 256. deutsch Schm. Copialb.

post te possessor | castri in Hennenberg, uel senior, si dicti castri duo possessores indiuisim fuerint pro tempore, officium seu personatum, in ipsa ecclesia Smalkaldin per te in|staurandum, vt accepimus, et dotandum, conferre valeatis ydonee persone, scilicet canonico de capitulo in dicta ecclesia prebendato, ex nunc et in perpetuum, quociens | ipsum vacare confi(n)gerit, auctoritate ordinaria, de consensu eiusdem capituli in Smalkaldin, non obstantibus priuilegiis confirmationis prioribus datis desuper, idemque custos per suum ibidem decanum confirmabitur et auctorizabitur ad amministrationem sacramentorum quoad familiam canonicorum eorundem, libe|ram concedimus facultatē ad instauracionem huiusmodi, cum hoc presentibus consensum beniuolum apponentes. Vt autem ex hac nostra concessione ipsa ecclesia | quoad presentis instauracionis negocium indemnis conseruetur, volumus, ordinamus et statuimus presentibus irreuocabiler obseruandum, quod persona, 10 per te pro cu|stode seu thesaurario ex premissis canonicis ad huiusmodi personatum uel officium deputanda, se obliget corporali prestito, cum ad ipsam custodiam presen|tata fuerit, tactis sacrosanctis ewangelis, in capitulo decano et canonicis presentibus, iuramento, quod de clenodiis, libris, calicibus, ornamentis, indumentis ec|clesiasticis et aliis rebus, que de bonis dicte ecclesie in eius erario inuenerit, inuentarium sub capitulo et sui sigilli consignacione publicum faciat instrv|mentum, 15. ipsumque decano et dicte ecclesie capitulo tradat, omniaque per eum inuenta in eodem erario fideliter conseruet et sub clausura teneat diligenti, | singulisque annis de eisdem sic sibi commissis et redditibus pertinentibus ad dicte ecclesie luminaria quoad percepta et distributa exhibicionem, rationem, | decano et capitulo presentibus, saltim semel in anno requisitus ex parte eorum faciat competentem. Verum si Bertoldus comes aut heres castri predicti | Hennenberg dicto personatui seu 20. custodie prelibatis de persona ydonea iuxta predictum modum infra quatuor mensium spacium, postquam sibi de | eius vacacione constiterit, non duxerit prouidendum, ex tunc indilate post lapsum dictorum quatuor mensium dicta collacio seu prouisio similiter facienda | de persona ydonea, sed tamen de dicte ecclesie capitulo Smalkaldin, ad nos et successores nostros, Herbipolenses episcopos, sine difficultate qualibet pro illo vaca|cionis tempore tantummodo libere deuoluetur. 25.

In quorum omnium testimonium presentes conscribi sigillique nostri appensi iussimus munimine communiri. Datum Herbypoli, anno domini m^o. ccc^o. | xxviii. feria sexta post diem beate Lucie.

CCV. Abt Ludwig von Hersfeld leiht dem Grafen Heinrich d. J. von Henneberg die Wildbahn vom schönen See über den Blesse bis an die Rosa und Werra. 1329 Januar 1.

Wir Lodewig von godes gnoden apt zu Hersfelde, bekennin an disme | kegenworthege bribe, das wir deme edelen manne, greben Henriche | deme iunge von Henninberg, vnd sinen erben haben gelehin vnd lihen an | disme keginworthege briben vnse wiltbane, di da ane tridet | an deme 30. schonen sewe, vnd geyt vbir den Plesse bis an di Rosa, vnde | wendit an der Werra, zu rechteme lehen ewichliche zubesitzene, mit | sulchme vndirscheide, das wir vnd vnse nochkvmelinge, di apte | sin zu Hersfelde, iagen sollen mit vnsern iegirn vbirlant mit vnsern | selbis hundin in der vorgeanten wiltbane ane widersprach.

Das | dise redde gans vnd stede gehalden werden, so habe wir disen brib | mit vnseme inge- 35. sigele besigelet, noch godes geburten also man | zelit tusing iar, drihundirt iar, in dem nvn vnde zwenzigste | iare, an deme iares tage.

CCVI. Das Kloster Vessra nimmt das Stift zu Schmalkalden in seine Bruderschaft auf. 1329 Januar 5.

Honorabilibus viris, domino Theoderico decano, et capitulo ecclesie in Smalkalden, dominis et amicis in Christo sibi | sincere dilectis, Sifridus dei paciencia prepositus totusque conuentus

CCV. Aussen: Die wiltpane vber den Plesse, C. und 1329., 13 Zeilen, überall Rand, grosse Schrift, das Pergament nicht umgeschlagen, das oval zugespitzte Siegel ziemlich wohl erhalten. vgl. HCB. 260. Schultes HG. II, 90 f. ungenau.

CCVI. Alte Aufschrift: Item de confraternitate dominorum Vescere, ausserdem 1329 und No. 6., 23 Zeilen, überall Rand, eingeschaltet, grosse Schrift, das Pergament nicht umgeschlagen, an breiten Pergamentstreifen die oval zugespitzten Siegel, von denen das erste etwas beschädigt ist, doch liest man noch REPOSITI, IN. VEZZ, das zweite hat die Umschrift: † S. SCE. MARIE. VIRGINIS. IN. VEZZERA.

ecclesie sancte Marie virginis in Vescera, ordinis | Premonstratensis, oracionum et perpetue salutis exuberans incrementum.

- Cum ex mandato ewangelico, summi patris | omnium nostrorum, tamquam veri eiusdem filii et inuicem fratres super habenda inuicem dilectione simus docti, | et nichilominus ex vnus patris ca-
 5. pite, videlicet dominii Hennenbergensis, ratione fundacionis ecclesiarum nostrarum | facti membra, quibus quodam dilectionis instigio specialis consolidari aliquo magis licet, que secundum Gre-
 gorium, | nisi exhibitis operibus, perfecta nequit approbari, quare accensum vestre dilectionis desi-
 deriosum affectum | ad nos et nostram ecclesiam hactenus habitum volentes in effectu per amplius
 inflammari, vt ex eo | prosperitas vtriusque hominis vberius increbrescat, damus pure propter deum
 10. vobis et vestris successoribus ecclesie nostre et | nostram fraternitatem, ac ob vicissitudinem tacte dilectionis, facientes vos et singulos vestrum participes omni-um generaliter bonorum operum, que per nos nunc fiunt, et per nostros successores quocumque modo poterunt pro-
 curari perpetue. In-
 super quocienscumque vnum aut plures vestrum ad nostram ecclesiam causa hospitalitatis | aut re-
 petende dilectionis gracia peruenire contigerit, in esculentis eisdem et poculentis, tamquam nostris
 15. canoni-
 cis et sacerdotibus omnino debet prouideri, et e conuerso, quociens ad vos venerimus, nobis, tamquam absentibus | vestris concanonicis, dum ad vos venerint, pensio debet singulariter mini-
 strari. Preterea de ampliori sa-
 luti dilectione specialiter cogitantes statuimus vnito cum consensu, vt annis singulis in die cinerum, maioribus | vigiliis, et quinta feria sequenti commendacione maiori, cum deuocione missarum exequialium commemoracio canonicorum | ecclesie vestre defunctorum per-
 20. petue in nostra ecclesia peragatur. Et quandocumque aliquis vestrum decesserit, et nobis inno-
 tuerit, | huius sicut vnus nostrorum sacerdotum commemoracionem, preter corporalem tantum cor-
 rectionem, omnino volumus celebra-
 ri. Que omnia eciam et singula premissa iuxta apostolum, qui dicit: Orate pro inuicem, vt saluemini; diebus statutis ac | aliis diebus obituum contingentibus a vo-
 bis et vestris successoribus vniuersis et singulis inuolabiliter perpetue volumus | obseruari.
 25. Actum et datum sub sigillorum nostrorum roboribus, anno domini. m^o. ccc^o. xxix. feria quinta post | circumci[si]onem eiusdem.

CCVII. Gräfin Kunigunde von Henneberg-Hartenberg vermacht dem Kloster Vessra 100 Pfund Heller von den Dörfern Eich, Hindfeld, Neblers und Wachenbrunn. 1329 Juli 7.

- Nos Cunegundis dei gracia comitissa, relictæ domini Heynrici pie memorie quondam comitis | de Hennenberg domini in Hartenberg, recognoscimus presentium inspectoribus vniuersis, quod iuxta | instrumentum, super quibusdam bonis et redditibus nostris nobis in euentiam eorundem con-
 30. fectum, | sigillis dilectissimorum, comitis Bopponis nati nostri, Rytze nurus nostre, incliti Bertoldi co-
 mitis de Hennenberg senioris, et Heynrici eiusdem primogeniti, patruorum nostrorum karissimorum, con-
 signatum, cuius principium sic incipit: Wir Boppo von gots gnaden grefe von Hennen-
 berg, vnd wir Rychtze sin elyche wirtin, et cetera; medium quoque eiusdem instrumenti: Ouch | gebe wir ir
 des gewalt, daz sie des selben gutes vnder zweynhundert pfunden hellern vuer | ir sele bescheyden
 35. mag, war sie wil, et cetera; finisque ipsius sic se habet: Der geben ist nach | gots geburt dreuze-
 hen hundert iar, dar nach in dem neun vnd zwentzigisten iare, an dem | mittewochen nach aller
 manne vastnacht; legamus in testamentum tamquam in extrema | voluntate nostri pro remedio anime
 nostre et progenitorum nostrorum, et nunc donamus iusto titulo donacionis inter | viuos ecclesie
 Vescerensi irrenocabiliter centum libras hallensium, de villis videlicet Eych, Hyntfelt, Nebe-
 40. lers, et Wachenbrunn, post obitum nostrum omni occasione postposita soluendorum, ita sane, quod | eadem
 Vescerensis ecclesia et sui, non obstante, si monasteriis, ecclesiis aliis, aut personis quibuscumque
 in | posterum quicquam legauerimus, in dictis centum libris hallensium percipiendis, vtique sint priores,
 vt percepta | elemosina fratres ecclesie predicte ad anime nostre, progenitorum nostrorum pretacto-
 rum ac omnium fidelium defunctorum me-
 moriam, in deuocione propensius excitentur.

CCVII. Alte Aufschrift: De testamento domine Cunigundis comitisse de Hartenberg, ausserdem 1329. und No. 6., 21 Zeilen, überall Rand, ziemlich blass, kleine Schrift, y mit Pünktchen, u, das Pergament nicht umgeschlagen, an einem Pergamentstreifen das grösstentheils erhaltene runde Siegel. Die Gräfin mit dem Schleier hält sitzend in der Rechten einen Schild mit der Henne, in der Linken einen andern mit einem Adler. Die Umschrift: † S. CVNEGV[NDIS.] CO[M]I[TI]SSE. D. H-----G.

Testes sunt dominus Cunr[adus] sacerdos in Melrerstat quondam plebanus, dominus | Heynr[icus] de Rotenburg capellanus Bopp[onis] comitis antedicti nostri nati, Otto cellerarius, Cunradus | Sneyther rector scolarium ecclesie predicte, cuius manibus presens instrumentum est confectum, et quamplures fide digni. |

Datum sub sigilli nostri munimine, anno domini. m^o. ccc^o. xx^oix^o. feria sexta ante Kiliani socio- 5.
rumque eius.

CCVIII. *Ecke von dem Stern giebt dem Grafen Berthold von Henneberg 2 Morgen Weingärten um 80 Pfund Heller auf und nimmt sie von ihm zu Lehen. Würzburg, 1329 September 20.*

Ich Ecke von dem Stern, burger zv Wirtzeburch, bechenne offinlichin an disim briefe, | daz ich mit guetim willin vnd gunst allir meinir erbin, die nu lebin vnd her | nach chumftich sint, recht vnd redelichin dem edelm hochgeborn herrin, grefin | Bertold von Henninberch, vf gegeben han minis rechtin eigins zwene mor|gin wingartin, die da gelegin sin an dem Kirchbuhel, gegin dem 10. velde. Dar | vmb han ich von im entphangin vnd in genumin achtzig pfunt heller, der | ich gar vnd gentzlichin ane gebrechin bezalt vnd vorrichtit bin. Die selbin | zwene morgin wingartin han ich also bescheidinlichin von im entphangin, | daz ich, mine erbin, vnd vnser nachkumin sullin vnd wellin sin man | vnd diener des vorgeantn herrin vnd seinir erbin ewiclichin, als ander ir | man vnd diener mit warheit vnd mit treuwin. 15.

Dar vber so gib ich | disin brief zv einim warin gezeuge disir sache, vorsigelt mit minim insigel. | Der ist gebin zv Wirtzeburg, nach gots geburt dreutzehin hundert iar, | dar nach in dem neun vnd zweintzigestim iare, an sand Matheus | abende.

CCIX. *Syboto und Gyzelo, Gebrüder von Frankenstein, schenken dem Benedictinerkloster in Breitung die zwei Dörfer Oberrohna und Hornseiger. 1329 October 5.*

Ne ea, que aguntur in tempore, simul labuntur cum temporis vetustate, necesse est simul cautum et vtile, vt litteris autenticis | et testibus idoneis perhennentur. 20.

Nos igitur, Syboto et Gyzelo fratres dicti de Frankensteyn, recognoscimus presencium in | tenore publice protestando, quod matura deliberacione prehabita resignauimus et presentibus resignamus, de|dimus et damus donacione inter viuos monasterio dominorum ordinis sancti Benedicti in Breytingin duas vil|las, videlicet Obernrona et Hornseygen, cum omni vsu et vtilitate, et eciam qui[bus]libet pertinenciis, que|sitis et inquisitis, sicuti ad nos a nostris antecessoribus sunt prouolute, pu- 25.
rius propter deum. Si quid in pre|fatis bonis aut villis iuris seu inpeticionis actenus habuimus, huiusmodi abrenunciauimus et sine omni | dubietatis scrupulo abrenunciamus. Ne liberi aut nostri heredes huiusmodi villas vel earundem bona im|petant, occupant vel inpediant verbo, opere vel facto, presentibus obligamus.

In cuius rei certitudinem et testimo|nium nostrum sigillum, cum sigillis domini Ludewici de 30.
Frankensteyn nostri patrui, et domini Friderici de Salza | nostri auunculi, presentibus est appensum.

Et nos Ludewicus de Frankensteyn et Fridericus de Salza predicti, recognos|cimus, ad preces predictorum fratrum nostra sigilla presentibus appendisse.

Testes sunt Gotfridus de Eksdorf miles, | et Bertoldus dictus de Curia centgrauus in Mey- ningen, Gyezelo dictus Eberwin scultetus ibidem, Rudolfus de Has|berg aduocatus ibidem, et alii 35.
quam plures fide digni.

Datum et actum anno. domini. m^o. ccc^o. xxix. feria quinta proxima post diem beati Michahelis archangeli.

CCVIII. Aussen fast verwischt: Wurtzpurger, 15 Zeilen mit Rand, grosse fette Schrift, I geht bis zur fünften Zeile herunter, vom Siegel nur der Pergamentstreifen übrig. vgl. HCB. 192 b.

CCIX. Alte Aufschrift: ObernRona et Hornsseygen hee ville legate a nobilibus Siboto et Gizelo fratribus de Frankensteyn nostre ecclesie a^o M339, ausserdem O2, 1329 und No. 84., 15 Zeilen, überall Rand, grosse alterthümliche Schrift, grammatische Fehler und Nachlässigkeiten, von den drei Siegeln nur die schmalen Pergamentstreifen übrig. vgl. Kuchenbecker XII, 362f. unvollständig Heim II, 199., beide ungenau.

21. in K. — 24. vsu et fehlt. — 30. sigillo. — 33. presentibus fehlt H. — 37. proxima fehlt H. —

CCX. Kaiser Ludwig bestätigt dem Grafen Berthold von Henneberg alle früheren kaiserlichen Privilegien, namentlich die Erhebung in den Fürstenstand, in einer goldenen Bulle. Trient, 1330 Januar 1.

LUDOWICUS dei gracia Romanorum imperator semper augustus. Vniuersis et singulis sacri romani imperii fidelibus dilectis, ad quorum noticiam presentes delvenerint, gratiam suam et omne bonum.

Digna consideracio laudabilium meritorum spectabilis viri Bertoldi comitis in Henninberch, secretarii et fidelis nostri dilecti, quibus persona sua merito meruit | honorari, necnon plurium obsequiorum inspeccio, que idem nobis et sacro romano imperio constanter et fideliter hactenus inpendit et inpendere poterit in futurum, imperialem inducunt excellenciam ad pro|mouendum ea frequencius, que sibi et suis heredibus commodum conferunt et honorem. Conuertentes igitur aciem mentis nostre ad augmentum honoris sui suorumque heredum, de vnanimi consensu et consilio | principum et
 10 procerum nostrorum et sacri romani imperii, sibi suisque heredibus conferimus omnia iura principum, tam in ingressu quam in egressu ad imperialem deliberacionem, in sentenciis conueniendis, dictandis, pronunciandis, | in iure ciuili et plebiscito, quod vvlgariter dicitur lantrecht, et specialiter ipsi Bertoldo suisque heredibus, necnon nobilibus et plebeis eorundem hanc de liberalitate imperatoria libertatem et gratiam duximus faciendam, videlicet quod ipse | Bertoldus heredesque sui possint,
 15 debeant et valeant gracia, iure, honore et priuilegio aliorum nostrorum et sacri romani imperii principum choruscare, et homines sui suorumque heredum iure, more, honore, gracia et priuilegio hominum aliorum principum congaudere, sic quod ipse Bertoldus comes predictus suiue heredes non alibi, quam vbi alii principes, et homines eorum non alibi, quam vbi homines aliorum principum conueniuntur, vale|ant conueniri, ipsum Bertoldum comitem predictum suosque heredes iuribus, li-
 20 bertatibus, honoribus, graciis et priuilegiis aliorum principum nostrorum et imperii, necnon homines eorundem hominibus aliorum principum nostrorum, | tam in parendo quam in stando iuri, quam aliis libertatibus, graciis et iuribus per omnia penitus adequantes, Adicientes eciam ad premissa, quod, non obstante, si alicui vel aliquibus principi vel principibus, seu alterius cuiuscumque dignitatis, preeminencie siue status, persone spiritualis aut secularis fuerit vel fuerint, per nos aut
 25 antecessores nostros, imperatores aut Romanorum reges, gracia similis sit indulta et concessa, quibuscumque litteris aut | legum amminiculis fulcita, de quibus in presentibus specialis esset habenda mencio, quibus quoad predicta auctoritate imperiali presentibus omnimode derogamus, nullumque dicto Bertoldo comiti heredibusque suis et hominibus ipsorum | possint, debeant nec valeant preiudicium generare, Concedentes nichilominus et conferentes propter fidem et deuocionem, quam erga
 30 nos gerit et gessit idem Bertoldus, sibi suisque heredibus in rectum et perpetuum feodum omnes |

CCX. Ausser der Originalurkunde noch drei Vidimus und zwei Uebersetzungen. Erstere, überaus stattlich, hat bloss die Aufschrift 11., 47 Zeilen mit eingegrabenen Linien, grosse fette Buchstaben, Ludowicus und den Anfang jedes Abschnitts sowie jedes Worts in der Unterschrift besonders hervorgehoben, am reichsten verziert ist L zu Anfang durch zweimaliges Anbringen des Kreuzes und des Reichsadlers, zwischen dem das bairische Wappen, neben dem die Henne steht; durch vieles Brechen und häufige Benutzung ist Einzelnes sehr schwer zu erkennen, auch die Dinte schon sehr rötlich, c und t gehen häufig in einander über, ein a neben dem G des Monogramms scheint zu diesem zu gehören, dessen unkenntlicher Buchstabe nach den Vidimus T ist, . . . statt der Namen. Die goldne Bulle beschreibt das Schmalkalder Vidimus: „wir haben gesehen ein vnuerfirtin hermyntin briff, mit eyner anhangenden güldin hüllen yn fyden vaden rote grüne vnd blaüwe geuerbet, vff eyner syten der hüllen ein forme eins gekroneten keyfers gefessen uff dem stül der magestad, in der rechten hant ein crütze, in der lincken hant ein appffel mit eym crutze oben getzeichend, dye vmbschrift heldet nach dem crutze: LVDOVICVS. QVARTVS. DEI. GRACIA. ROMANORVM. IMPERATOR. SEMPER. AVGVSTVS, vff der ander syten der hüllin ein forme eyner stad, darvmben sten dyese worte nach dem crutze: ROMA. CAPVT. MVNDI. REGIT. ORBIS. FRENA. ROTVNDI.“ vgl. HCB. 236. Spangenberg 341—346. Hönn II, 57—62. Reichs-Hoff-Raths Sentenz 43—46. Lünig corp. iur. feud. III, 1011—1016. Faber, Staats-Cantzley 104, 233—247. (Wölkers) Norimberga diplomatica 273. Gruner, Beschr. d. F. Coburg I, 341—345. referierend Monachus Vesserensis (Grundig und Klotzsch XII, 258f. Reinhard I, 114). — Schöttgen 222, 1. Meusel 7, 186. Böhrer 66, 1073.

Von den Vidimus ist wahrscheinlich das älteste (a) von Conrad, Dechant des Stiftes zu Schmalkalden; das zweite vom 17. Juli 1405 (b), für Graf Heinrich XI. in Gegenwart des Abts Theodor von Breitung von einem Notar ausgestellt, hat die Unterschrift des Kanzlers so wenig wie das dritte, Schweinfurter Vidimus von 1407. (c) für Graf Wilhelm II. Ausserdem ist noch eine vollständige Uebersetzung vorhanden von Abt Johann von Vessra aus dem Jahr 1437, und zwei Bruchstücke derselben, vidimirt von Abt Jacob von Vessra aus dem Jahr 1467. S. den Anhang.

13. necnon—plebeis fehlt H. RHRS. L. Gr. — cuilibus a. ciuilibus b. — 20f. et imperii—nostrorum fehlt Sp. — 21. nostrorum fehlt L. — 24. aut secularis fehlt RHRS. — fuerit vel fehlt Gr. —

aurifodinas, argentifodinas, salinas et omnia alia metalla quecumque, que ammodo in terra sua reperta fuerint, ut ea in usus proprios libere convertere possit et valeat, valeant atque possint, et tam ipse quam sui heredes, sicut ad imperium et nos spectarent, cum universis suis prouentibus iure feudali perpetue possideat et teneant in hiis, quantum ad ius imperii pertinet, pro commodo et utilitate disponendi, plenariam et liberam habeant facultatem, Statuentes etiam et volentes, quod, 5. siquis actionem aliquam aduersus homines suos, cuiuscumque status vel condicionis existant, super quacumque causa civili vel criminali habuerit, illam coram ipso Bertoldo comite suisque heredibus et nullo alio iudice primitus prosequatur, illique reddatur per eum vel eos de hominibus eisdem iuxta iuris exigenciam iusticie complementum. Quod si idem Bertoldus comes aut heredes sui in reddenda iusticia querulanti seu querulantibus coram eo vel eis negligentes comperti fuerint vel 10. remissi, volumus, ut ex tunc ipsi homines comitis memorati vel heredum suorum, qui sic tracti sunt in causam, coram nobis aut coram iudice curie nostre, nec alibi conueniantur, et ibidem recipiatur a partibus hinc et inde, quid dictauerit ordo iuris. Siquis autem aliquem vel aliquos ex hominibus Bertoldi comitis vel heredum suorum predictorum contra huiusmodi gracie nostre tenorem et concessio[nem] coram alieno iudice vexare vel quomodolibet conuenire presumeret, is indignacionem 15. nostram se senciet grauiter incurrisse. Et nichilominus omnes processus et sentencias, contra dictos homines latos seu latas, nullam decernimus habere roboris firmitatem, nec ipsis in iure suo nocumentum asserant, vel preiudicium aliquod valeant generare. Conferentes etiam eidem Bertoldo comiti, castrum et dominium Henninbergense post eumque tenentibus et tenenti, auctoritate nostra imperatoria, per tempora vite sue, videlicet ut viginti personas dumtaxat spurios, manzires vel aliter ille- 20. gittime natos legitimare valeat ad succedendum parentibus, et obtinendum honores civiles, et quolibet actus legitimos exercendos, omni modo ac si essent legitime procreati, non obstante lege, que spurios, manzires et alios illegitime natos legitimare prohibet, et cuiuslibet iuris alterius edicione contraria, quibus, quantum est quoad presentem legitimacionis casum, ex certa nostra sciencia et auctoritate nostra speciali idem Bertoldus comes poterit derogare. Ad hoc eidem ex eadem speciali 25. gracia concedimus, quod similiter per tempora vite sue, eadem fultus auctoritate imperiali, de cem possit notarios publicos constituere, creare et facere, ad suum arbitrium eligendos, ydoneos tamen et fideles, qui sciant et valeant rite huiusmodi officium exercere, easdemque legitimacionis, constitutionis et creacionis publicorum notariorum gracias in descendentes ex eo heredes et filios legitimos nascituros et natos plenissime diffundentes, Concedentes etiam de plenitudine gracie nostre et impe- 30. ratorie maiestatis, quod quicumque proximus post eum castrum et dominium Henninbergense tene- rit, legitimandi decem personas illegitimas, constituendi et creandi sex notarios publicos, ut supra dicitur, donec vixerit, similiter ydoneos et fideles, liberam auctoritate nostra predicta habeat potestatem. Sic etiam sine prefinicione temporis quilibet alius castrum et dominium predictum tenens le- 35. gitimandi, constituendi et creandi sex notarios publicos, ut supra dicitur, eadem concessione, aucto- ritate et gracia nostra imperiali plenariam obtineat et habeat facultatem. Ex vberiori preterea dono gracie prefato Bertoldo comiti hanc gratiam liberaliter duximus faciendam, ut quecumque bona et feoda, a nobis et sacro imperio feudaliter descendencia, a quibuscumque personis, vasallis nostris, valeat precio comparare, vel alio modo, dono, concessione, vel aliter qualitercumque conquirere et ammodo de nobis et ipso imperio tenere in feodum, omni modo et iure, sicut alter vel alii te- 40. nuerunt. De quibus feodis eundem comitem suosque heredes ex nunc ut ex tunc infeodamus et presentibus inuestimus. Liceat etiam eidem comiti suisque heredibus ex hac nostra permissione et concessione, feodum et feoda a vasallis nostris et imperii comparare et conquirere, ut premittitur, et eosdem reinfeodare denuo de eisdem, sic quod ipse comes heredesque sui nostri et sacri imperii immediati sint vasalli, et infeodati ab eisdem de huiusmodi feodis solum ipsorum immediati, non 45. nostri nec imperii sint vasalli. De quibus similiter premissis modo ex nunc prout ex tunc eundem comitem heredesque suos infeodamus, et in hiis nostris litteris esse volumus inuestitum. Contulimus insuper et conferimus eidem Bertoldo comiti suisque heredibus terram (M.) a [?] a felicis recordacionis Hermanno marchione Brandenburgensi cum universis suis pertinen- ciis comparatam, videlicet castrum et opidum Koburch, castrum Schowinberch, et omnia alia bona, quocumque nomine nomi- 50. nata, per nobiles viros . . . de Schowinberch possessa et habita, castrum et opidum Kunigesperch,

1. argentifodinas fehlt RHRS. — 5. et volentes fehlt b. — 8. eiusdem Sp. F. — 16. omnes fehlt H. RHRS. L. Gr. — 19. domum H. RHRS. Gr. — 25f. speciali — eadem fehlt Gr. — 35. et creandi fehlt RHRS. — 39. et fehlt F. —

- aduocaciam monasterii Rothen, decimam ville Bachuelt, castrum dictum Herbisleibin, et castrum dictum Bylrith, cum singulis et | vniuersis castrorum et opidorum predictorum pertinenciis et iuribus, in iustum et legale feodum perpetue possidenda. Libertamus insuper castrum et opidum Wasungin | in hunc modum ex dono et gracia imperatorie maiestatis, quod vti, frui et gaudere possit, debeat
 5. et valeat omnibus iuribus, iudiciis, libertatibus et graciis, quibus opidum Swinfurthe | hactenus vsum et gauisum est, et eciam gaudere et frui poterit in futurum. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc nostre prerogative, concessionis, collacionis, libertatis et graciae | paginam, per diue recordacionis antecessores nostros, Romanorum imperatores et reges factam, et per nos prius eidem Bertoldo comiti suisque heredibus per nostram maiestatem | innouatam, quam ex nunc de nouo innouamus,
 10. ratificamus, approbamus et de certa nostra sciencia presentis scripti patrocinio confirmamus, infringere, vel ei ausu temerario | modo quolibet contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem nostram, et penam centum marcarum auri, quarum medietatem imperiali fisco nostro, re|liquam vero medietatem dicto Bertoldo comiti suisque heredibus applicari volumus atque dari, et imperialis nostre maiestatis offensam se nouerit incurrisse.
 15. In cuius | rei testimonium presentes conscribi, et bulla nostra aurea cum imperiali nostro signo solito iussimus et mandauimus communiri.

Datum Tridenti, prima die men|sis ianuarii, indiccione tercia decima, anno domini millesimo trecent[te]simo tricesimo, regni nostri anno sexto decimo, imperii vero secundo.

SIGNUM DOMINI LUDOWICI QUARTI DEI GRACIA ROMANORUM IMPERATORIS INUICTISSIMI. |

20. Ego frater Henricus sacre theoloie doctor et cancellarius aule sacre imperialis, vice domini archiepiscopi Coloniensis, archicancellarii per Italiam, recognoui.

11. hoc fehlt RHRS. — 12f. imperiali — medietatem fehlt RHRS. — Zeile 19. fehlt L. —

A n h a n g.

A. Alte Uebersetzung von No. XXII. 1183

Wir Lucius ein bischoff vnd knechte aller gotis knechte, senden allen cristenluten vnd besunden vnsern | liben innigen, hern Wasmüt, probest der kirchen vnser liben frawen zcu Konnigesbreitungen vnd alle | sinen geistlichen iungkfrawen, geinwertigen vnd nachkomen, vnd allen dy an sich haben genomen ader hynach | nemen den geistlichen orden, vnsern geistlichen bebestlichen gruss vnd beschirmunge.

Als sy an vns begert | haben, daz wir den vmmb gotis willen confirmiren vnd bestetigen, uffe daz daz dy seligen menschen, dy sich | willen dar in zcu geben hetten, icht worden vorkart vnd abtrunnigk von orem guten willen, hir vmmb so | haben wir angesehen or ynnigess gebethe vnd flee, vnd vns mildeclichen zcu on geneyget mit vnser | bebestlicher bestetigunge, vnd dy selben kirchen vnser liben frawen zcu Konnigesbreitungen, da sy dann in gegeben | sint zcu dinste dem almechtigen god, haben wir genomen vnder den geistlichen beschirme vnd vortedingk | sancte Peters des liben aposteln vnd vnsern, vnd bestetigen sy mit diser geynwertigen romischen bullen. Vnd | zcu dem ersten seczen wir, daz ein geistlicher orden, geschicket nach dem almechtigen god vnd nach der | regeln sancti Augustini vnd der bestetigunge der obgnanten iungkfrawen der selben kirchen eweclich vnd vnvor|brochlich sal daselbest gehalten werde. Dar vmmb alle besiczung vnd alle guter, dy dy selbe kirch recht, gotlich | vnd erlich geinwertigk ynne had vnd besiczt, ader hynach besiczen magk, von gabe wegen bischofe, konnige | ader fursten ader sust andere selige cristenluten, in wilch wise sich daz gehische ader geschee nach dem willen | des almechtigen gots, vch vnd alle vuern nachkomen gancz vnbeslecket vnd vnbeswert sollen bliben, | daz wir auch alless hernach wollen benennen mit orem eigen namen. Zcu dem ersten den hoff daselbest | zcu Konnigesbreitungen mit der capellen sancti Johannis baptiste mit aller siner zugehorunge, darnach den hoff vnd | daz furwergk zcu Breitungen mit aller siner zugehorunge, daz furwergk zcu Aldenbreitungen mit aller siner zcu|gehorunge, Nuwehoffe, Aldenrisehe, Ruofredeswineden vnd Sneyte mit alle oren zugehorungen, zcuo mollen | zcu Aldenbreitungen mit oren zugehorungen, dy fischweide vnd alless daz ir besiczet zcu Breitenbach, ecker, | husere vnd hufe landes, alless daz ir habt zcu Grunebach, zcu Knollenbach, zcu Sterbach, zcu Rostdorff, zcu Ge|runges, zcu Swarczbach vnd aber zcu dem andern Swarczbach, zcu Alba, zcu Allenbach vnd zcu Eckerichs, daz | dorff vnd den walt von Finnoldes vnd dy mollen mit oren zugehorungen, alless daz ir habt zcu Gosselendorff, | daz

A Enthält noch eine Nachschrift, überschrieben: Hec est decimacio parrochialis ecclesie Regisbreitungen cum suis collateralibus et filiabus ecclesiis mit 35 Rubriken. Bruchstücke bei Weinrich KSchst. 94ff.

gancze dorff zcu Reytmannes, alless daz ir besiczt zcu Heresfelt, zcu Marcha, zcu Richolfeldesrode, zcu Ostenfurde, | zcu Alwartes, zcu Forste, vnd dy salczsoden zcu Salczungen, vnd ein hofstad daselbest, alless daz ir habt zcu Fischpach, | alless daz herr Conrad gegeben had zcu Wylere, alless daz ir habt zcu Kiselbach, | daz furwergk zcu Büffleuben | mit alle siner zcugehorunge, daz
5. furwergk zcu Gebesehe, alless daz ir habt zcu Phaner, zcu Aspeche, zcu dem Ditho|ues, zcu Hochheim, zcu Opprechtshusen, alless daz ir habt zcu Abtesheilingen von gabe wegen hern Otten, der | eyn voit da ist gewest, alless daz ir habt zcu Sterphrideshusen vnd zcu Opphrideshusen, daz gancz dorff | Buttehusen, daz herr Giso seliger von Hilteburc vwer kirchen had bescheiden, alless daz ir habt zcu Eichesfelt, | zcu Reckisstat, an winbergen vnd an hufe landes mit alle an-
10. dern zcugehorunge, in geistlichkeit vwer | heubtkirchen zcu Konnigesbreitungen mit oren capellen vnd andern oren zcugehorungen, nemlich dy capellen | zcu Barchfelt, dy capellen zcu Sweinha, dy capellen zcu Glasebach, dy capellen zcu Attenrode, dy capellen zcu | Fanebach, dy capellen dy da lyt uff der phorten zcu Borgbreitungen, mit allen czehenden vnd allen pharrrechten, | daz da alless nüwe vnd gar vor alders wirt vnd ist beslassen gewest mit den wassern. Zcu dem ersten, da dy
15. Sweinha | felt in dy Werra vnd gehet schlecht uff hin da sy entspringet, vnd geet dann gein Gerewinestein, vnd geet dann | in dy wissen Drusen, vnd geet furbass in dy swarzen Drusen, vnd geet furbass gein Aldaha, vnd get dann dorch | dy Werra vnd dy Rose, furbass geet sy hin biss gein Fischpach vnd furbass gein Martbach, vnd get dann gein | Thiahugesbuochen vnd furbass gein Ruodelahesbrunnen vnd dorch den bergk, der da heisst der Plesse, in dy | Arenbach, vnd
20. geet dann her nider in dy Werra, vnd geet da dorch wider uff hin da dy Sweinha felt in dy Werra. | Von alle vvern thyren, von kuwen vnd von pherden vnd swynen, ader wy sich dy gehischen, auch von ackern vnd | wisen sal nymant keinen czehenden nemen, auch solt ir nymanden czehenden geben. Auch ess wern prister ader leyn, | dy sich von der werlet welden keren, solt ir an allen widerspruch uffnemen, also daz sy doch der gebort from weren. | Auch so vorbiten wir mit geist-
25. licher gewalt, daz kein ingesent bruder sal vss dem closter gee an leube eynes | probestes; gesche ess aber, so sal man on nirgen uffnemen an sunderliche kuntschafft der sammenunge. Auch wer ess | sache, daz daz gancze lant bennisch were, so moget ir mit beslossene thore vngeludt messe lesen, also doch daz dy | bennischen nicht in der kirchen weren. Auch vor dy heiligen olunge, vor dy kirche ader alterwyunge ader pristerwy|vnge ader eynen probest in zcu furen ader von allen
30. andern geistlichen sacramenten weder von gewonheit ader sust | nymandes keynerley sal von heischen ader nemen. Thet aber ymandes dawider, dem selben worde gegeben der lone | Giezi von dem almechtigen god. Auch so gebiten wir mit geistlicher gewalt, daz keyn voit ader amptman in key-
ne | wise sal daz selbe closter vnd zcugehorunge mit keinem uffsaczt ader sust besweren, sundern wass man gegeben hat vor | alder, dar an salhe sich lass genüge. Auch daz begrepenisse der sel-
35. ben kirchen frihen wir, also daz ein iglicher | mensch an dem letsten sines lebens, der dahin begert, sal man keinss nemen, doch also daz sinem rechten pharherr | vnd siner pharrkirchen or gerechtikeit nicht werden abgezogen. Auch wann abginge der selbe probest, ader alle syne | nach-
40. komen, daz keiner dar gesaczt sal werden von gewalt wegen, sundern wen dy gemeyne der iungkfrawen | ader dy meiste mennige der sammenunge nach gotlicher forchte vnde nach der regeln sancti Augustini gekorn worde. | Auch so wolu wir uch vorsehen, vnd vorsorgen vch mit vnser
godlichen sorgkfeldikeit also, daz wir | vorbiten mit geistlicher bebstlicher gewalt, daz nymant dy vvern stede, höfe vnd husunge in keyne | wise sal weder rauben, stelen, bornen, ader lute fahen, ader thoten, ader sust in keyne wise betruben, | mit vnser bebestlichen fryheit, glicher wise der
45. friheit des heiligen stuls zcu Rome. Auch vorsehen | wir uch also, daz nymant dy selben vwer kir-
chen ader personen frefelich sal betruben, ader sich sust orer | guter kein sal vnderwinden ader entfremden, ader abgezogen guter, di on zcustehen, behalten sal, | ader sy sust auch nicht myn-
50. nern, wy sich daz geheische mochte, sundern daz dy obgenanten gut gancz vnd | gar soln bli-
ben zcu hulffe vnd stuer vnd zcu einer enthaldunge der, den sy gegeben sint, vmmb gotes | wil-
len, doch vnvorczogklich bebestlicher, bischofflicher, godlicher gerechtikeit. Auch were ess sach,
daz | ymandes wyder dise bebestliche friheit wissentlich vnd frefelich iczunt geynwertelich ader
hynach | zcukunfftelich tete, he were geistlich ader werntlich, den selben sal man zcu dem ersten,
dem andern, vnd | zcu dem drittenmal vormanen, daz he dar vmmb dem closter vnd den personen
eyn werdige gnüge thu. | Gesche des nicht, so sal man den selben mit geistlicher vnd werntlicher
gewalt berauben alle | siner ere, siner wirdikeit vnd siner gewalt, vnd vmmb deswillen, daz der

selbe nicht erkennen wil den | czorn des almechtigen gotes in solcher missetad, sal man on berauben vnd vorthailen den waren lich|enam Christi Jesu vnsers seligkmechers an sinem letsten ende, vnd fellet in sine rachvng zcum iungesten | gerichte. Aber alle den liben seligen menschen, dy da behalden vnd beschirmen mit orer gerechtikeit | dy guter des selben closters, mit den sy der fride vnd gnade vnsers liben hern Jesu Christi, also daz on god | hy gemere dy czitlichen narunge, 5. daz sy da mit vordynen dy belonunge des ewigen frides by dem | gestrengen richter der thoten vnd der lebennigen. Amen.

Datum anno m^o clxxxij^o | pontificatus vero dominj Lucij pape tercij anno secundo.

B. Alte Uebersetzung von No. CCX.

Ludewig von gotes gnaden romischer keiser allezyd gemerer, allen vnd iglichen besundern, des heiligen romischen riches lieben getruwen, fur die ez komen diese geinwertigen vnser briue, gnade 10. vnd allez gud.

Von sunderlicher wirdiger mercke | lobelicher werck des edeln mannes, Berthold graue zu Hennenberg, vnsers heimlichen vnd lieben getruwen, dauon sin persone billich erarnet had, das er von vns geerit werde, vnd auch das wir ansehen vil dinstes, den er vns vnd dem heiligen romischen | riche steteclich vnd getruwelich wann bissher bewiesit vnd gethan had vnd 15. auch noch hernach gethun mag, dauon vermand wirt vnser keiserliche hoe wirdikeid, in stetelichen zu furdern mit dem, das im vnd sinen erben nucz vnd ere brengen mag. So | darumb neygen wir die spitzen sunderlicher gunst vnsers gemutes zu einer gemerunge siner ere vnd siner erben mit eyntrechtigem willen vnd rate der fursten vnd ander vnser edeln vnd des heiligen romischen riches, also das wir im vnd sin erben verlihen vnd geben alle recht der fursten, mit dem yngange 20. vnd mit dem ussgange zu vnserm keiserlichem bedechtnis, vrteil zu vberkomen, zu tichten vnd zuuerkundigen, in burgerrechten vnd lantrechten. Des sunderlich geben wir yme Berld vnd sinen erbin | von vnserm keiserlichem bedechtnis dieselben friheid vnd gnade, darzu auch sinen burgern vnd sinem lantfalcke, also das derselbe Berld vnd sin erben mugen vnd sollen in gnade, recht, yn ere vnd in friheid erschinen vnd der gebruche, als andere vnser fursten | vnd des heiligen ro- 25. mischen riches. Syne vnd siner erben lute sollen auch gebruchen vnd teylhaftig sin aller rechte, gewonheid, ere, gnade vnd friheid, als ander furstenlute, also das her Bertold graue vorgehand vnd sin erben vor anders nymand mere sollen | des rechten sey, nach zum rechten stehe, wann da, da andere fursten zum rechten sten. Ez sollen auch sin vnd siner erben lute vor nymand mere derclagit vnd geheischt werde, dann da ander furstenlute derclagit vnd geheischt werden. Wir 30. wollen auch denselben Bertold | grauen obgenant vnd sin erben in allen dingen begliche vnd glich habe in rechten, yn friheiten, in eren, yn gnaden vnd wirdden, als andere vnser fursten vnd des

B. Hiervon giebt es eine vollständige Uebersetzung vom Jahr 1437. und ein Vidimus zweier Abschnitte von dem Abte Jacob von Vessra aus dem Jahr 1467. Das erste Exemplar enthält folgende Nachschrift: „Wir Johans von gotes gedult abte zu Vessra, gelegen in Wurtzpurger bistthume, des ordehs von Premonstrey, prior vnd die gantze samenunge, daselbst, bekennen offintlichen, das der hochgeborn furste vnd herre, her Wilhelm graue vnd herre zu Hennenberg, vnser gnediger lieber herre, synen schriber, hern Johansen Blueln zu vns gefand had. Der bracht ein latinsche bullen mit einem gulden anhangindem infigel versigelt, hiefs vnd begeret von vns von des obgenanten vnsers gnedigen herren wegen, das wir die selben bullen zum tutschen mechten vnd schrieben die vber sunderliche gerechtikeid, eren, gnaden vnd friheiten, vorgezyten sinen eltern seligen vnd allen yren erben vnd nachkomen gegeben ist ewiclichen von keiserlicher maiestat vnd gewald, die gantz vnvermelmet, vnuereret, an argwan vnd an allen gebrechen ist. Als haben wir obgenanter abte Johans mit vnserm capitel vnd conuent vorgeant die egerurten latinschen bullen zu dem tutschen gemacht, so wir daz allerbeste uss dem latin finden mochten, von articulen zu articulen, von wortten zu wortten, als obin an dem anfang bis zu ende geschriben sted an geuerde. Das ditz allez also sey, das sprechen wir offtgenanter Johans abte off vnser brewe vnd off vnsern eyd, den wir vnserm obersten gethan haben, vnd wir die andern des capitels zu Vessra sprechen daz off vnsern gehorsam, den wir vnserm orden gethan haben. Vnd des auch zu merer sicherheid geben wir diese tutsche abschrift der vorgeant latinschen bullen mit vnser ephie vnd vnser capitels beide anhangenden infigeln verfigelt. Geschriben vnd gehen in vnserm closter Vessra nach Cristi vnser herren geburd vierzehenhundert iare, vnd darnach in dem sibenvnddrissigsten iare, an sanct Matheus des heiligen zwelfboten vnd ewangelisten tage.“ Das zweite beschränkt sich auf 123, 9—21. 124, 14—27. 125, 13—16. 28—30., weicht aber in der Schreibung sehr ab.

riches, vnd yre lute als furstenlute, zuerschinen vnd zusten zu dem rechten, friheiten vnd gnade. Wir wollen auch, ab eyn oder mere fursten oder ander wirdde, wie die were, wer der oder die weren, die von vns oder von vnsern vorfarn, keisern oder romischen konigen sollich glich gnade derleubit oder verlihen were, vnd mit waz briuen oder keiserlichem rechte | gevestend, von den man
5. in diesem briue eyn collacion oder gedechtnis haben solde, daz nemen wir allez abe an dieser wirdigunge vnd fryunge von vnser keiserlicher gewalt vnd maiestat, also das ez dem vorgenanten Berlde grauen, sinen erben vnd iren luten | sal nach enmag dheinen schaden bringen. Wir verlihen vnd gonnen auch von vnd vmmb grossen glauben vnd zuuersicht, den er Berld graue gein vns treyt vnd lange getragen had, im vnd sinen erben furbaz ewiglich alle galtgruben, silbergruben, saltz-
10 werck | vnd allez ander ertze, wie ez furbaz yn sinem lande mag funden werde, das er daz mag an sinen nutz keren vnd wenden an hindernis, er vnd sin erben, recht als ab sie an daz riche vnd an vns gehoreten, mit allen nutzen. Vnd daz sollen sie zu rechtem lehen von | vns habe vnd ewiglich besitzen, also ferre als ez von rechte zu dem riche gehorit. Sie sollen auch frihe vnd gantze macht haben, das an yren frumen vnd gemach keren vnd wenden. | Wir setzen vnd wollen auch,
15. ab imand icht zu clagen hette wider sin lute, wer die | weren, vnd vmmb waz sache das were, die sal er vor im Berld grauen vnd sinen erben vnd vor keinem anderm richter zu dem ersten erclagen. Dem sal dann von im oder sinen erben, von sinen luten gehalffen werden mit dem rechten. Wer ez aber, das derselbe | Bertold graue oder sin erben keins rechten hulffen von den iren, wie das queme, so wollen wir, daz sin lute des vorgenanten grauen vnd siner erben in der clage gein
20. im furgenomen, vor vns oder vor vnserm richter vnser hoffes sollen beclagit werde, | vnd zu dem rechten sten, vnd an keinen steten oder vor nyemand mere, vnd da sal beide parthie gebe vnd neme, was da fur ein rechte gesprochen wirt. Wolde aber daruber ymand siner lute Berldes grauen oder siner erben wider diese vnser gnade vnd begabunge | fur einen andern richter heischen vnd beclage thursticlichen, der solde wisse, das er swerlich in vnser vngnade gefallen were, darzu
25. auch an zwifel so solden alle beswerebriue, ab die gegeben wurden uber sin vnd siner erben lute oder vrteil gesprochen weren, die solden | kein macht nach crafft haben, nach ensolden yn an irem rechtem dheinen schaden oder hindernis bringen. Wir verlihen auch demselben Berlde grauen vnd sinen erben, der daz sloss vnd die herschaft Hennenberg innehad, vnd wer ez nach im yngewynnet, | von vnser keiserlich gewalt sin vnd yre lebennige tage, das yr iglicher zwenzig per-
30. sonen, die nicht elich weren geboren, das er die mag elichen zu dem erbe yrer eldern, vnd zubehalten werltlich ere, vnd darzu auch alle gewonliche ding zuthunde, als | ab sie elich vnd wol weren geboren. Vnd daran sal sie nicht hindern die rechte, die daz verbieten, nach keinerley gesetzte sal dawider sin, vnd yn derselben sache zu elichen dieselben mit vnserm wissen vnd gewalt mag er Berld graue vnd sin erben dasselbe recht | wol verbreche. Darzu auch von sunder-
35. licher gnade verlihen wir im, diewile er lebet, von derselben keiserlichen gewalt, das er mag setzen, creyren, schaffen vnd machen zehen offnbare schriber, vnd die usskiesen nach sinem willen, die da fursichtig vnde | getruwe sind, vnd konnen dem ampt redelichen vorgesten. Dieselben gnade zu elichen vnd offnbaren schriber zu creyren vnd zu setzen, wollen wir richlichen gissen vnd teilen in, sin erben vnd eliche sone ytzunt geborn oder hirnach geborn werden. | Wir
40. verlihen vnd geben auch von der uberflussikeid vnser gnade vnser keiserlicher maiestat, welch der nechst nach im das slos vnd herschaft genand Hennenberg inne had, der mag elich machen zehen personen, die vnelich sind geborn, vnd | zu setzen sechs offnbare schriber, als vorgeschriben sted, diewile er lebit, die auch wise vnd getruwe sind. Des had er frihe macht vnd vnser obgenante gewalt. Wir wollen auch an zil vnd an ende der zyd, das ein iglicher, der daz slos vnd her-
45. schafft vorge|nand inne had, mag elich machen vnd creyren sechs offnbare schriber, als vorgeschriben sted, von gabe vnser keiserlicher gewalt vnd gnade. Auch sunderlichen zu eyner nutzlichen gabe vnser gnade haben wir dem obgenanten Berld grauen | williglichen die gnade gethan, das alle die gud vnd lehen, die von vns vnd dem heiligen riche zu lehen ghen, das er die mag keuffen oder susten gewynnen, wie er mag, von allen vnsern dinstmannen, vnd sal die furbaz von
50. vns vnd von dem heiligen | riche zu lehen habe in alle der masse vnd rechte, als sie der ander oder die andern vor im ynnegehabt haben. Mit denselben lehen vnd guten belehen wir diesen selben grauen vnd sin erben, ytzunt als dann, vnd setzen yn daryn mit crafft dieser geginwertigen briue. Es mag auch derselbe graue vnd sin erben von dieser vnser gunst die lehen von vnsern dinern keuffen zeuge vnd innemen, als vorgeschriben sted, vnd mag auch dieselben vnser

manne mit denselben lehen, gekauften oder wie er sie | inne gehabt had, wider belehen vnd begaben also bescheidenlich, das der graue vnd sin erben vnser vnd des heiligen riches die nechsten vnd die ersten diner vnd belehenten sin sollen von denselben guten vnd lehen. Auch wen sie darmid belehinten, | die solden yre allein die nechsten mannen vnd diner sin, vnd nicht vnser nach des riches. Mit denselben lehen vnd guten belehen wir sie ytzund alsdanne denselben grauen 5. vnd sin erben. Wir haben auch darnach verlihen demselben Berld grauen | vnd sinen erben das land, das gekauft wart von Herman seligen, marcgrauen zu Brandinburg, dem god gnade, mit allen sinen zugehoren, das slos vnd stad Coburg, das slos Schauwenberg vnd | andere alle gute, wie sie genant sind an dem namen, die besessen vnd inne gehabt han die edelen menner von Schauwinberg, die burg vnd stad Konigesberg, die vogthie des monsters Rothin, den zehenden | 10. des dorffis Barchuelt, daz sloss genant Herbisleuben, die burg genant Bylrith, die alle vnd iclichez besunderlichen mit allem yrem zugehoren verlihen wir ym mit allem rechten vnrechten gewonheyten | vnd lehen, die ewiclichen zubesitzende. Darzu auch frihen wir in das slos vnd stad Wasungen von sunderlicher gabe vnd gnade vnser keiserlicher maiestat, das die mag vnd sal gebruche aller recht, | gericht, friheid vnd gnade glicher wiese als die stad Swinford wanne biss 15. her gehabt had, vnd der sich noch hernach gebruche vnd gefreuwen mag. Es ensal auch nymand billich dinge, diese vnser | friunge, verlihunge, gebunge vnd gnade von dieser vnser briue, die zuuerbrechen, die von vnserenn vorfarn, den god gnade, romischen keisern vnd konigen, vnd von vns gescheen ist vormals demselben | Berld vnd sinen erben, die wir auch itzund von vnser maiestat vernuwen, beuesten vnd bestetigen, vnd thun das mit vnserm guten willen, wissen, 20. hulffe vnd sture dieser geinwertigen vnser briue, | die nymand verbreche, nach dawider thun sal. Wer aber daz freuelichen wolt thun, der fille yn vnser vngnade vnd busse hundert marck goldes. Daz halbeteil solt gefallen in vnsern keiserlichen | nutz vnd kasten, daz ander halbeteil wolden wir im, Bertold grauen vnd sinen erben zufugen vnd geben, vnd sal danne auch wissen, das er in vngnaden vnser keiserlichen maiestat geuallen sye. | 25.

Des zu einem warem bekentnis haben wir geheissen diesen geinwertigen vnsern brieff mit einer guldin bullin vnd vnserm keiserlichem gewonlichen zeichen geboten zu bevesten.

Geben Tridenti, an | dem ersten tage des mandes ianuary, in dem driezehendem gebiete, vnd in dem yare, als man zalte drietzehenhundert vnd drissig iare nach gotes geburd, vnser riches im sechszehenden, vnd | vnser keyserthums im andern iaren. 30.

DITZ ZEICHEN. YST. HERN. LUDEWIGES. DES. VIRDEN. VON. GOTES. GNADEN. ROMISCHEN. KEISERS. DES. VNVBERWINTLICHEN. |

Ego frater Henricus, sacre theoloye doctor et cancellarius aule sacre imperialis, vice domini archiepiscopi Coloniensis, archicancellarii per Italiam, recognoui.

R e g i s t e r.

A.

Abhetesheilingen 1183 15 sq.
 Adelbertus, v. Magunc. archiep.
 Adelbraht, frater Vescer. 1150 7
 Adelbreht, mancipium c. 1148 6
 Adelheit, mancip. ib.
 A., v. Francensten, Henneberg, Katzinelenbogen
 Adelmanus, maior prepos. Hersfeld. 1166 sq. 11 sq.
 Adelun, minist. Fuld. 1168 12
 Adoldus, capell. Hersf. 1166 11
 Aimericus, diac. card. et cancell. 1141 5
 Alamania 84
 Alardus, prep. s. Severi 1148 6
 Albaha 1183 15
 Albertus, Romanorum rex 1301 39, 1308 43, v. Oesterreich
 A., mag., scolastic. Herbip. 1320 81
 A., custos Vescer. 1259 24
 A., frater Vescer. 1315 60
 A., v. Cruceburc, Sindlashusen, Vescera
 Alberhet, schr. gr. Wilhelms von Katzinellenbogen 1326 104
 Aldaha 938 1, Haldaha 1183 16
 Aldenbreidingen, Aldenbreitingen, Aldenbreytingen, Aldinbreytingin 1183 15, 1303 40, 1321 85 sq.
 Aldendorf, Cuntz von 1324 96
 Aldenrisehe s. Althenrisehe, frutecta 1170 14, 1183 15
 Alegundis 1316 65
 Alexander (IV.), papa 36
 Algersburc 1263 28, v. Eilgerisborc
 Allenbach 1183 15
 Allendorf, Ludewicus de, miles 1319 74
 Almsleiben, her Heinrich von 1314 57

Alpes Lombardie 1327 110 sq.
 Alsleyp s. Aylsleyben 1315 sq. 64. 67
 Alta domo, Chunradus de 1279 31
 Alwartes 1183 15
 ambassiator 106
 Amberch 1314 56
 Ameneburg, Godefridus comes de, c. 1151 8
 Wikerus, frater Gi. ib.
 Andreas, v. Hersfeld
 angaria 72. 78
 Anna, herzogin zu Breslau 1313 sq. 54. 56, 1316 65 sq., 1320 84
 anniversarius 22. 71. 93. 113. — um 95
 anta 89
 antiquum Turglow 1312 53
 Apele, bruder in Burgbreitungen 1324 97
 Apolde, Heinricus pincerna de 1263 27
 Appolde, Thidric de 1148 6
 Arahenbach 938 1, 1183 16
 Ariete, Iohannes de, civ. Herbip. 1275 30
 Iohannes et Ecko, fratres, civ. Herb. 1320 81
 Arnburg 1298 37
 Arnold, chometur von Lewenberg 1312 53
 Arnoldus, abbas de Capella 1150 7
 A., frater Hersfeld. ib.
 A., prefectus Hersf. 1160 9, 1166 11, 1170 14
 A., minist. Hersf. 1165 10
 A. Magunciensis, minist. 1148 6
 arrestare 72. 78. 80
 Aschebe s. Aschebe 1168 12, 1183 15
 Ascha 1312 52
 assessor cause 104
 Atzenrode s. Azenrode 1320 83, die wunstung zu 1325 101
 b. Augustini regula in Regis Breidingen 1183 15

s. Augustini fratrum ordo in Smalkalden 1323 92 — 95
 Avinio 1319 74, 1320 84
 Auphseze, Otte von 1308 43
 Austria 1320 84, s. Oesterreich

B.

Babenberg, Babenberch, Babenperc, Babinberg 1008 2, 1308 42, 1314 56, 1326 104
 Wulving, bischof zu 1308 43
 Bachofen, Cunrad 1325 101, Jutte, sine wirtin das.
 Bachvelt, villa 1319 73, 1330 120
 Baiern, Bayer, Beyern, Beygern, Byern 1314 56. 57, 1315 60, s. Bawaria
 Baldestethe, Otto miles, dominus in 1318 71
 Baldewinus, archiep. Treverensis 1310 45 sq. 50
 bannus imperialis 110
 Barbey s. Barby, Waltherus de 1298 37, 1301 39, 1303 41 sq.
 Herman von 1314 57
 Barchdorf, Albertus de, miles 1319 74
 Barchfelt, Barchvelt s. Barcvelda 933 1, 1183 16, 1325 99. 101
 Basele, bisch. Peter von 1301 40
 Bastheim, Cunradus de 1261 26
 Bauwaria s. Bawaria 1310 44. 46. 50, 1315 61, s. Baiern
 Bedehem, Bertoldus de 1232 19
 Gebba, eius soror ib.
 Beierriut, Heinricus de 1275 29
 Beinrestat, Benrichstat s. Beynrichstat 1299 37, 1301 38
 Wasmudus de 1190 18
 Bencher, Cunradus 1276 30

Berchta, priorissa in Regis Bretingin 1303 40
 Berchte, vrowe 1328 113
 Berenriet, Billungus de, c. 1148 6
 Berg, Hertnid an dem, rytter 1315 59, 1319 73, amptman zu Smalkalden 1317 68 sq. v. Monte
 Berghoch, villa iuxta Melrichstat 1319 73
 Berhtolt, v. Bertholdus
 Beringoz, camer. Fuld. 1163 12
 Berngoz, celler. Fuld. 1186 17
 Berlstete, Ludolfus de 1263 27
 Berthoch, min. Fuld. 1168 12
 Bertochus, portar. Fuld. 1186 17
 Bertholdus s. Bertoldus, v. Bredinga, Francensten, Henneberg, Hersfeld, Wirtzeburch
 Bertoldus, capell. de Frankenstein 1272 28
 Bertholdus, decan. novi collegii in Hiltburghusen 1300 73
 B., decan., v. Smalkalden
 B., pleban. in Brende 1315 59
 B., pleban. in Henebach 1303 41
 B., pleban. de Smalkaldin 1272 28
 Bertoldus, portar. Fuld. 1168 12
 Bertolt von Ysnache, des prediger ordens 1327 112
 Bertoldus, adv. in Slusungin, miles 1315 59, 1317 67
 Bertholdus, advocatus de Wasungen, miles 1303 41, 1308 43
 Bertoldus, laicus 1214 18
 Bertoldus pistor 1276 30
 Bertlin, Henricus 1326 102
 Bertrada 1312 53
 bete, zu Bamberg 1303 43
 Bettenhusen, villa 1320 82
 Beulindorf, Cunrad von 1303 42
 Biberaha s. Bybera, Henricus de 1160 9
 Bertold von, rytter 1315 59, 1317 63 sq., 1319 73
 Bilstein, Rocherus de 1151 8
 Biltersleybem, Henricus iunior de, civ. Erford. 1317 67
 Bischofrode 1262 27
 bladum 73
 Blavelden, Marquardus de 1291 35
 Blesse 988 1, 1188 16, v. Plesse
 Bomeneburg, Henricus de 1160 9, 1163 14
 Bopenhusen, Cunradus de 1261 26
 Boppo, v. Henneberg
 Botenleuben, castrum 1259 26
 Boto, min. Fuld. 1168 12
 Boto, villicus de Teimer 1276 30
 Brandemburch, die marche zu 1323 91
 Brandemburg, bischöfe von Willemarus 1165 10
 Friderich 1314 57
 Brandeborch, Brandemborg, Brandemburch, Brandemburg, Brandenburg, Brandenburg, Brandenburg, markgr. von Otto 1295 36, 1301 40
 Hermannus 1295 36, 1298 37, 1301 39

Heynricus 1310 44. 46
 Woldemarus 1310 45. 47. 50, 1312 sqq. 51 — 54. 56 sqq.
 Iohannes, Johans, Jan, das. u. 1316 65
 Iutta 1314 56, v. Henneberg
 Mechthilt, herzogin von Glogowe 1314 57
 Ludowich s. v.
 Bredinga, Breidinge, Breithingen, Breithingin, Breitinge, Breitingen, Breitingin, Breithingen, Breitinga, Bretinge, Bretingen, Breitingin, Brettingin, Breytingen, Breytinghen
 Br., abbacia c. 1112 3, 1318 71, 1329 117
 Br., ancillae Christi in 1168 12, cellula 1160 9, cenobium 1165 10, 1168 13, novella plantatio 1167 11, 1170 14, eccl. s. mon. sanctim. 1286 32, 1289 34, 1318 70 sq.
 Br., civitas 1249 23
 Br., ecclesia matrix 938 1, eccl. 1153 8, 1247 23, prepos. in 1247 22
 Br., villa 1137 4, 1188 15
 Br., abbates in (Burgbreitungen s. Herenbreytinghen)
 Swibhodo s. Suibhodo 1137 3, 1148 6
 Wernherus 1247 23, 1249, 1252 24
 Bertoldus 1272 28
 Hertnidus 1296 37
 Bertoldus 1304 42, 1315 60, 1321 sq. 85. 89, 1324 96 sq., 1326 sq. 102. 112
 Ludewicus, prior in 1315 60, 1326 sq. 102. 105. 111 sq.
 v. Apele, Gotschalk, Helnbrich, Otto, Specht, Theodericus
 Br., prepositi de (Frauen- od. Königsbreitungen)
 Henricus 1167 12 s. v.
 Washmodus 1183 15
 Marquardus 1296 36
 Guntherus 1303 40
 Reinhardus 1304 42, 1315 60, 1320 sqq. 75. 85 sq. 89, 1324 96 sq. 1326 sq. 105. 112
 v. Berchta, Elsebete, Golderad, Lugardis
 Breitenow, Breytenowe, Breythenowe, dorf 1298 37, 1315 58, 1317 68, 1319 73
 Breitinbach s. Breytembach, villa 1183 15, 1285 sq. 32, 1318 70
 Brende, Hermannus de 1261 26
 Breszelau, herzogin von 1315 60, v. Anna
 Bruberg, Gerlacus dominus de 1303 41
 Bruchvischa 1325 99. 101
 Bruheim, Hermannus de, Augustiner 1323 94
 Brunecke s. Brunegge, Gotfridus de 1275 29, 1283 31
 Emicho de, canon. Herbip. 1320 81
 Brunna 1311 45. 47. 50
 Brutte, decan. Herbip. 1320 81
 Brutto, Cunradus 1275 30

buding 82

Buettehusen, Albertus de 1316 65
 Buffleiben, Buffeleibe, Bupheleybin 1168 12, 1188 15, 1318 71
 Buntorf 1316 67
 Burchreitingen s. Burgbreitungen 1183 16, 1321 86, 1324 96 sq., 1326 102, v. Bredinga
 Burchardus, prepos. Iechenburg. 1148 6, c. 1151 7, v. Fulda, Hersfeld
 Burgdorf 938 1
 Burghusin 1186 17
 Burgum sancti Damini 1226 19
 Buttehusen, villa 1188 16
 Bylrith, castrum 1330 120
 Byrkenvelt, dorf 1301 38

C.

calamus 79, calami iactus 72. 92
 Callemberg, castrum 1319 73
 Capella, v. Arnoldus, Cunratus, Gerlahus, Henricus, Rudegerus capitaneatus 55
 carnisbrivium 89
 Carolus, dux Calabriae 1319 74
 Catherina, ei. uxor ib.
 Castello de, Rubertus 1145 5
 Bertoldus, ei. fil. ib.
 Fiastelle, Henricus comes de 1237 33
 Catherina, v. Carolus
 Cazzahe, v. Kaza
 Celler, Conradus 1316 65
 Cello, Folberdus de, min. Hersfeld. 1137 4
 censuales, de corpore 104
 centenarius 93
 centgerichte 79, cente iudicium 88
 centgravius 117
 Cesariensis abbas 1279 31
 Chreyenmor 1318 70
 Christianus, advoc. Hersf. 938 1
 Cristanus, advoc. in Coburg 1295 36, 1298 37, 1303 42
 Arnold, Conrad, Krystan u. Johannis, Cr. s. söhne 1315 58
 Cunrad 1317 68 sq.
 Christianus, v. Magunc. archiep.
 Christoforus, Danorum rex 1324 98, 1326 sq. 103. 106
 Margareta, Cri. filia 1327 107
 Chub, Chube 1326 sq. 104. 109
 Ciselbach 1183 15
 Clemens (IV.), papa 36
 Coburg, v. Lioburg
 collateralis 107 sq.
 collecta 78
 comes provincialis 1151 7, c. regionalis 1137 3
 comitiva 110
 compater 114
 compensa 108
 concanonicus 116
 concilium Viennense 1320 76

consules 111

Creienberch s. Creienberg, Dudo de, min. Hersf. 1153 8, 1160 9

Egghart, ei. fil. 1160 9

Ebo 1167 12

Eggeburtus 1163 14

Sibotho, miles in Frankenstein 1241

Cruceburc, Albertus prepositus de 1272 28

Crumelbach 1320 75

Cruse(?), Henricus villicus 1276 30

Crutheim, Grafto de 1240 21

Crutthusun, Dudo de, min. Hersfeld. 1160 11, 1170 14

Cunegundis, v. Henneberg

Cunemunt, minist. 1145 5

Cuneza ib.

Cuniz, Eggehardus de 1279 30 sq., Haedwigis, ei. uxor ib.

Cuno, capell. Hersf. 1137 3

Cuno, prepos. Hersf. 1150 7, 1153 8, 1160 9

Cunradus, Deutsch-Ordens-Hochmeister 1240 20, v. Thuringia

C., prepos. s. Gingulfi in Magontia 1151 7, 1163 13

C., pr. in Coburg 1326 104, v. Rore

C., decan. Fuldensis 1168 17, v. Fulda

Cunratus, subdecanus Hersf. 1153 8

C., frater de Capella 1150 7

Cunradus, sacerdos, in Melrerstat quondam pleban. 1329 117

Conradus, capell. de Hegstad 1148 6

C. de Vezzer, capell. in Regisbreytingen 1322 89

Cunradus, plebanus in Richinbach 1315 59

Conrad, pherrer zu Urspringen 1322 89

Cunratus, cleric. Hersf. 1165 10

Cunradus, castr. in Rugerit 1276 30

C., mariscalc. Magont. c. 1151 8

C., miles, v. Kueno

Cunrat, minist. Fuld. 1168 12

Cunradus, mancip. c. 1143 6 u. 1214 18, v. Gerdrudis

Curia, Bertoldus de, centgravius in Meyningen 1329 117

custodia 115.

D.

Dapifer, Iohannes et Albertus, milites 1323 94

Dapifer de Aylsleib, Iohannes, mil. 1319 74

D. in Hennenberg, Apelo, mil. 1303 41, Albertus, mil. 1319 74

D. de Salzberch, Volkerus 1240 20sq.

D., v. Wernerus

dativus 108

deding 104

Dichos, Iohannes 1315 60

Dieffeshart, v. Tifeshart, Wideradus Diethohes, Diethous s. Dithos, villa 1183 15, 1241 22, 1303 40

Dietmarus, decan. Hersf. 1160 9, 1165 — 1167 10 — 12, 1170 14

D., v. Vescera

Ditmar, minist. Hersf. 1153 8

Dimari filii, Cunradus et Otto 1276 30 *dinen* 43

Dingislebe, Helmboldus de 1190 18

Dipoldus, prepos. Fuld. 1168 12

dispensator ecclesiae 12

Distelstat s. Dystilstat, Henricus de, miles 1317 67, 1323 94

Ditericus, camerar. Hersf. 1165 10, 1167 12

Ditericus calvus, miles, c. 1177 14

Diderich, minist. Hersf. 1167 12

Dietherich, minist. Fuld. 1168 12

domus panis in Smalkalden 1321 86

Dorenburgh, daz huis 1326 104

Dorendorf, Luidegerus s. Luteger de, min. Hersf. 1137 4, 1167 12, 1170 14

Gernot, min. Hersf. 1167 12

Dragebodo, min. Fuld. 1168 12

Drischackern s. Drizigackeren 1320 82, 1323 113

Henricus de 1320 82

Droueske, her 1314 57

Drusa 1249 23

Drusanda candida 933 1, 1183 16

Dr. nigra ib.

Duto, maior prepos. Hersf. 1165 10

Dudo, prepos. Hersf. 1166 11, 1170 14

D., camerar. Hersf. 1160 9

D., minist. Magont. 1148 6

Duertmunt 1327 111

Dunnaha, Ernst comes de 1137 4

E.

Ebenroet, Cunradus 1318 71

Eberhardus, episc. et cancell. 1008 2

Ebersberch, Burchardus de, canon. Herhip. 1240 21

Eberstein, Botho de 1261 26, Alberti filia ib.

Eberwin, Gyzelo, scultet. in Meyningen 1329 117

Ebo, minist. Hersf. 1153 8

Ebrach, Herman abt von 1301 40

Eckeriches s. Ekeris, villa 1183 15, 1321 86

Eckesdorf, Eckstorf, Ekkisdorf, Ekdorf, H. de 1287 33

Dietrich 1317 70

Henricus, miles 1323 94

Gotfridus, miles 1323 94, 1329 117

Edelherus, min. Hersf. 1165 10

edicio 108. 119

Egberhtus, capell. Hersf. 1150 7

Eggeberhtus, celler. Hersf. 1160 9

Eggebraht, min. Hersf. 1153 8, 1167 12

Eggehardus, pref. urbis Hersf. 1137 4

Egghartus, min. Hersf. 1150 7, villicus 1153 8

Eych, villa 1329 116

Eichisfelt 1183 16

Eychstete, Marquart, bisch. zu 1323 90

Eystetensis ecclesia 1259 25

Eigen, daz, heide bei Salzungen 1324 96

eigin, eygen 101. 107

Eilgerisborc 1283 34, v. Algersburc

Einhusen 1315 63

Ekkehardus, scriptor 1259 25

Elbuinus, villicus Hersf. 1170 14

Elcheleybin, Theodericus, miles de 1323 91

Elcheyn ib.

Eldenzhusen, Aplo de 1320 75

Elizabet, v. Francensten, Henneberg Elsebete, meisterin zu Frauenbreitung 1324 96 sq.

emenda 31

Embricho, v. Wirtzeburch

Emricho, ringravius 1148 6

emunitas 114, ecclesiastica 72. 78. 93. 95

Engelhart, c. 1177 15

equitatura 78

equus ambulator 32

Erle, dorf 1316 64

Ermoldeshusen 1313 54

Ernestus, comes 1148 6, v. Dunnaha Erpesfordia, Erpesfurts. Erford 1148 6, 1151 8, 1317 67

Erwinus, comes 1165 10

Esefelt, Esevelt s. Eseyelt 1259 24 sq. stat 1316 65, 1319 73, 1321 sqq. 86. 88. 92

v. Hesseburch, Petrus

Espenvelt, Gotfridus de, decan. Herb. 1320 81

Eurochs, Albrecht 1325 102

Eushusen, v. Henricus

Eushusen, Erlwinus de, miles 1259 25

excellencia imperialis 118

F.

Faber, Bertoldus 1326 105

Fals, Cunradus et Guntherus 1318 71

familia b. Kyliani 5

famuli, honesti 102. 105

Fiheriet 1008 2

Finnoldes, villa 1183 15

Fisbach, Fischbach s. Viscbach 933 1, 1183 15 sq. 1247 23

Fladungen, villa 1319 73, beide Fl. 1315 63

Fl., Henricus de 1320 75

Fliegere s. Vliger, Diterich, miles 1303 42, 1319 73

Iohannes, mil. 1319 73

Fockenrothen, Henricus de 1249 24

Folbertus, prepos. in Selbolt 1168 13
 Folcmarus, cognatus Heinrici com. rufi 1160 9
 Fole, Sifridus 1289 34
 foresta 20
 forma 20. 31
 Vortsche von Turnawe, her Albrecht 1308 43
 Franckonia, terra Franconie, Vranken, das lant ze Franken 1298 37, 1301 39, 1312 51. 53 sq., 1314 56 sq., 1320 84
 Franckenberge, Frankenberch, Frankenberch, Frankinberc, Vrankenberc, v. Gotze
 Heinricus et Otto, fr. de 1247 23
 Heinricus 1285 sq. 32, 1288 34
 Hertnidus 1296 37
 Franchenfurt, Frankenfurt, Frankenfurth, Franconovurt, Vrankenfurt 933 2, 1310 45. 47. 49, 1324 98
 Franckenstein, Franckensteine, Frankenstein, Frankensteine, Frankensten, Frankensteyn, Wrankinsten
 Ludewigus de, min. Hersf. 1153 8, 1160 9, 1168 14
 Sigebodo, Li. fr. 1168 14
 Ludewicus 1241 22, 1249 23, 1252 24
 Hinricus, Li. fil. 1249 24
 Luchardis, Henrici quondam collat. 1312 51
 Henricus senior 1312 51. 53, 1315 60, 1320 sq. 75 sq. 85, 1324 99
 Elizabeth, Hi. collat. 1315 60
 Ludevicus, Hi. fr. 1312 51, 1315 60, 1320 sq. 75 sq. 85, 1325 101, 1329 117
 Alheidis, Li. collat. 1315 60, 1325 101
 Syboto et Gyzelo, fratres, Hi. fil. 1329 117
 Elsebethe, L.'s tochter 1325 101
 v. Bertoldus
 fraternitas 116
 Fredericus, Frethericus, Fridericus, Fridricus, Friderich
 Fredericus (I.), imperator 1165 10 sq.
 Fridericus (II.), imp. 1216 18, 1226 19
 Friderich, v. Oesterreich, Brandeborch
 Fr., abbas, v. Scedlitz
 Fr., capell. Magont. 1151 8, de Frankenstein? 1249 24
 Fr., custos Vescer. 1214 18
 Fr., subprior Vesc. 1328 113
 Fr., advoc. Hersf. 933 1
 Fr. Rufus 1275 29
 Fr., laicus 1296 37
 Friderich, Heinricus 1316 65
 Friegenstete, Guntherus de, civ. Erford. 1317 67
 Friemar, Heinricus de, mag., s. theol. prof., Bertholdi confessor 1323 94
 fronhof, in Sewe 82 sq.
 Vrowen Breitingen, Vrowinbreithingin 1285 32, 1324 96 sq., v. Bredinga, Regisbreitingen.

fueteren 78
 Fulda, Vulda, Fulde 1165 11, stift zu 1324 100
 äbte zu 1314 56
 Burchardus 1168 12
 Cunradus 1186 17
 Heinricus 1303 41, 1312 52, 1320 81 sq.
 Fuldische pfenning 111
 Fustat, Henricus de 1291 35

G.

Gebehardus, prepos. Wirzeb. 1145 5
 Gebese 1167 12, 1170 14, 1183 15
 Gebese, Ortwinus de, minist. Hersf. 1167 11
 Geisaha, Hertwigus de, min. Hersf. 1160 9, 1167 12
 Geismar, Tragboto et Eggehardus, fratres de, min. Fuld. 1186 17
 Geltershem, villa 1287 33
 Genagethom, Bertholdus; Iutta, Bi. uxor; Hertnidus, Bi. fil. 1322 88
 Gerdrudis, v. Godeboldus, Wirt
 G., uxor Conradi, manc. 1276 30
 Gerhardesdorph, Gerhartsdorph, Gherardestorpp, Cristan von 1312 51 sqq.
 Gerhardus, pleb. in Wasungen 1285 32
 G., villic. de Rugerit 1276 30
 Gerhartis 1186 17
 Gerhildis, mancip. 1214 18
 Gerlachus, min. Fuld. 1168 12
 Gerlahc, min. Hersf. 1150 7
 Gerlahus, frater de Capella ib.
 Gernot, min. Hersf. 1153 8, 1165 10
 Gernotesdorp, villa 1249 23
 Gerstemberg s. Gerstenberg, Bertoldus et Conradus 1316 65
 Gerstangen, Rudolf von 1324 97
 Gerunges 1183 15
 Gerungus, v. Vescera
 Gerwenestein 933 1, 1183 16
 Gesmar, Bertoldus et Gerhardus, fratres de, min. Fuld. 1186 17
 gewalt, in der (?) bei Erfurt 1317 67
 Geyzbard, cantor Herhip. 1320 81
 Giech, Albrecht von 1308 43
 Giezi 16
 Gisala, matrona 1190 18
 G., uxor Waltheri de Rugerit 1276 30
 Giselbertus, capell. Magont. 1148 6
 Giselberhtus, cleric. Hersf. 1165 10
 Giselbertus, mag. solar. Hersf. 1170 14
 Giselberhtus, parroch. de Cullede 1160 9
 Giselbertus, min. Magont. 1151 8
 Giso, laicus 1247 23
 Glasebach 1183 16
 Gletsch, Cunrad 1315 63
 Glychen, Hermannus comes de 1317 67
 Glychen uf der wysen 1316 67
 Gnazoge, Bertoldus 1296 37
 Godeboltus, v. Henneberg

Godeboldus, prepos. Frideslar. 1148 6, 1151 7
 Godeboldus, c. 1148 5
 Godeboldus, maritus Gerdrudis, c. 1177 15
 Godefridus, cleric. Hersf. 1165 10
 G., parroch. de Tifeshart 1160 9, 1170 14
 G., prepos. de Frankenevurt 1151 8
 Gotfrit, gr. Bertholdskaplan 1317 68 sq.
 G., v. Wirtzeburch
 Golderad, priorin zu Frauenbreitungen 1324 96 sq.
 Goltsteinus, decan. Herhip., v. Ryedern *goltwerg* 58
 Gorlitz 1312 sq. 51—54
 Gosheim, Cuno de, officialis Herhip. 1320 81
 Goslaere 1327 111
 Gotha 1310 45
 Th. de 1268 28
 Hermannus 1287 33, 1301 38
 Gotschalk, bruder zu Burgbreitungen 1327 111
 Gotze, advocatus in Frankenberch 1304 42, 1324 97
 Gozzelendorf 1183 15
 Graez, Hartmud 1324 99 sq.
 grangiae 16
 Grapfelt, pagus 1008 2
 Grazstat 1322 87
 Griezheim, Widelo de, min. Hersf. 1137 4
 Heinricus 1268 27
 Grimoldeshusen, Bertoldus de, c. 1177 15, 1214 18, Otto, Bi. fil. 1214 18, Henricus 1214 18
 Grindlach, Herdegen d. A. und H. d. J. von 1303 42
 Grisspoldesleyben 1317 67
 Grueningen, Albertus de 1279 31
 Grunbach 1183 15, inferior 1285 32, superior 1166 11
 Grunenbach 1304 42
 Grunbah, Folcnandus de, min. Hersf. 1137 4
 Grumbach, Marquardus de 1165 11
 Grunbach, Bertholdus et Otto de, min. Hersf. 1168 14
 Wolflinus, miles 1275 30
 Grumbach, Bertholdus de, archid. Herhip. 1320 81
 Wolframus, prepos. Herhip. 1320 80 sq.
 Gruzen, Heinricus et Otho, fratres de 1268 27
 guerra s. gwerra 20 sq. 29
 Gundelaus, prepos. Fuld. 1168 12
 Gungerichsleiben, Guntherus de, Bertholdi com. capell. 1323 94
 Gunnpolstat, villa 1321 85
 Gunterus, episc. Spirensis, c. 1148 6, v. Henneberg, Keverenberg
 G., prepos., v. Bredinga
 G., prior Vescer. 1214 18
 G., capell. Bertholdi comitis 1322 88

Guntheri, Hermannus 1318 71
 Guntramus, maior prep. Hersf. 1137 3.

H.

Hademarus, magister, cantor Herbip.
 1320 81
 Haholdus, liber homo, c. 1148 5
 Haldaha, v. Aldaha
 Haldenberc, castrum 1268 27
 Hallae 1309 44. 46
 Hamerstein 1313 54
 Hantschueslebe, Widelo de, minist.
 Hersf. 1137 4
hantveste 103
 Hartenberg, Hartenberg, Harttemberg
 1317 70, 1322 87, v. Henneberg
 Hartenberg, Albertus de, frater Vescer 1326 104
 Hartmodus, marisc. Magont. 1151 8
 Hartmudus, fil. Volmari 1276 30
 H., mancip. 1214 18
 Hardungus, minist. Magont. 1151 8
 Hartungus, celler. in Aldenbreytingen
 1321 86
 Hartzherren, die 1324 99
 Hasberg, Rudolfus de, advoc. in Meyningen 1329 117
 Hasegew 1315 sq. 64. 67
 Haselbach, Heinrichus de 1323 94
 Hassie lantgravius 39
 Hattenbach, Cunradus de 1247 23
 Hauge, eccl. s. Iohannis in 1320 81
 Heilprunnen 1301 40
heimlicher 98 sq. 109
 Heinrichs, villa 1287 33
 Hainricus, Heinrichus, Henricus, Heynricus, Henrich, v. Brandeborch, Bredinga, Fulda, Henneberg, Hersfeld, Fastelle, Magunc. archiep., Milchendorf, Oesterreich, Wirtzeburch
 Heinrichus (I.), rex 983 1 sq.
 Heinrichus (II.), rex 1003 2
 Heinrichus (VII.), Roman. rex 1309 sqq. 43—50, imper. 1313 55
 H., archiep. Colon. 1310 45. 47. 49
 H., bischof von Kostenze 1301 40
 H., frater, s. theol. doctor, cancell. aule imp. 1330 120
 H., celler. Vescer. 1259 24
 H., cleric. Hersf. 1165 10
 H., decan. de Eushusen 1326 104
 H., frater de Capella 1150 7
 H., parroch. in Bredinga 1137 3, 1150 sq. 6 sq., 1153 8, 1160, 1165 9, 1166 11, dispensatore eccl. 1163 12, presb. 13, v. Bredinga
 H., parr. in Hersvelt 1170 14
 H., parr. in Lengesfelt ib.
 H., parr. in Sulzebrugge 1160 9
 H., parr. in Tennenstete 1168 14
 H., prepos. in Arnburg 1293 37
 H., prep. de Bikenbach 1151 8

Heinricus, prep. Erpesford. 1148 6, 1151 7
 H., prep. de Mastreit 1151 8
 H., prep. Novi montis prope Fuldam 1320 81 sq.
 H., prep., v. Steintal
 H. Magnopolensis 1323 95
 H. Raspo 1151 8
 H., v. Henneberg, Thuringia
 H., comes rufus 1160 9
 H., prefectus Hersf. 1247 23
 H., vicedom. Magont. 1148 6
 H., minist. Hersf. 1150 7, 1165 10
 H., min. Fuld. 1168 12
 H., scultet. Herbip. 1145 5
 H., centen. in Aldenbreytingen 1321 86
 H., scultetus ib.
 H., gr. Bertholds schreiber 1312 51
 Heintzenricus, marisc. Magont. 1151 8
 Heirdegenus, minist. Hersf. 1150 7
 Helbe, Johans von, amtm. zu Meinungen 1317 68 sq., 1323 94, ? 1328 113
 Helderiet, Helderieth, Helderit, Karl von, ritter 1315 58 sq. 1319 73
 Cunrad, miles 1317 68 sq. 1319 73, 1323 94
 Hericus et Yringus, fratres, mil. 1319 73, 1323 94
 Hellenboldus 1214 18
 Helnbrat, min. Fuld. 1168 12
 Hel[m]brichshusen 1319 73
 Helnbrich, laienbr. zu Burghbreitungen 1324 97
 Helthurg, castrum 1323 92
 Henebach 1303 41
 Henneberg, Hennemberc, Hennemberch, Hennenberg, Hennemberge, Hennenberc, Hennenberch, Hennenberg, Hennenberge, Hennimberg, Henninberc, Henninberch, Henninberg
 H., castrum 1313 54, 1320 77, 1323 92, castr. in 1328 115
 H., c. et dominium 1327 108, 1329 119
 H., comitatus 1328 114
 H., dominium 1329 116
 H., comites de
 Godeboltus s. Gothboldus (I.) 1137 3. — 113
 Popo (III.) 1145 5
 Gunterus (I.) s. v.
 Bertoldus (I.), fr. Gunteri, c. 1148 6
 Bobbo (IV.) de Irminoltishusen 1156 17
 Boppo (VII.) 1216 18, 1226 19, 1240 20
 Henricus (III.) et Hermannus (I.), fratres 1240 20, 1259 25 sq.
 Henricus (III.) 1262 27
 Sophia, coniux ib.
 Hermannus (I.) 1159 24, 1268 27 sq. 1275 29, 1287 33
 Boppo (VIII.) 1253 31
 Bertholdus (IV.), episc. Herbip. 1275 29, 1287 33
 Bertoldus (V.) 1268 27, 1275 29
 Sophia, uxor 1268 27
 Hermannus (II.) et Heinrichus (IV.), Bi. fratres 1268 27, 1287 33

(Ascha) Hermannus (II.) iun. 1283 31
 Henricus (VI.) iunior 1312 52
 (Hartenberg) Heinrichus (IV.) 1288 34, 1317 69 sq.
 Cunegundis, relicta Hi. 1329 116
 Boppo (IX.) 1317 69, 1322 87, 1329 116 sq.
 Rychze s. Rytza, B.'s wirtin 1322 87, 1329 116 sq.
 (Sleusungen) v. Bertoldus (V.)
 Bertoldus (VI.), Johanuiter - Prior in Böhmen 1323 94
 Bartholdus, Berchtoldus, Berholdus, Bertholdus, Bertoldus, Bertolt (VII.) 1287 sq., 1291. 1296. 1299. 1301 33—39, 1303 41, 1303—1330 43—120, de H. senior 1329 116
 Adelheidis, Bi conthor. 1315 59
 Heinrichus (VIII.) iunior 1315 59, 1317—1321 68—70. 72—74. 76 sq. 79 sq. 83. 85 sqq., 1323—1326 92 sq. 95 sqq. 101. 103, 1329 115 sq.
 Iutta, Hi. uxor 1319 sq. 72. 74. 76. 79 sq., 1323 sq. 92 sq., 97, v. Brandeborch
 Ludewicus (I.) 1319 73. 80, 1323 94
 Lutze, custer u. dumherre zu Babenberg 1326 104
 Iohannes (I.) 1319 73. 80, 1323 sq. 94. 97
 Elizabetha 1319 73. 80, 1323 94
 Hentingen, Conradus de, civ. Melrichstat. 1326 sq. 102. 112
 herberga 78
 Herbelstat, Herbilstat, Herbestad, Henricus de 1287 33
 Wilhelmus, mil. 1301 38, 1303 41
 Heinrichus et Bertoldus, milites 1319 73, 1323 94
 Herbipolis s. Herbypolis 1216 19, 1240 22, 1294 36, 1313 56, 1320 76, 1328 115, v. Wirtzeburch
 Herbisleibin, castrum 1330 120
 Herbo, miles in Frankenstein 1241 22
 Herenbreytinghen 1326 105, v. Burc-breitungen
 Hergoldishusen, Albertus de 1240 20
 Heringen, Heinrichus de, minist. Hersf. 1153 8, 1160 9, 1167 sq. 12. 14
 Cunrat, Hi. fil. 1160 9
 Hermannus, v. Brandeborch, Vescera, Wirtzeburch
 H., advoc. de Slusungen 1299 37
 H., camerar. Breiting. 1315 60
 H., cam. Hersf. 1247 23
 H., plebanus civit. Remde 1325 91
 Heroldus, cam. Herbip. 1145 5
 H., marisc. Mogunt. 1151 8
 H., minist. Fuld. 1168 12
 H., vicedom. Hersf. 1145 5
 Hersfeld, Heresfelt, Herolvesveld, Hersfelde, Hersvelde 1133 15, stift zu 1324 100
 äbte von 1314 56, 1324 99
 Megingoz 983 1

Heinricus 1187 3, 1150 sq. 6 sq., 1153 8
 Williboldus 1160 9, 1170 14
 Hermannus 1165 9 sqq.
 Burchardus 1166 sqq. 11 sqq.
 Wernherus 1247 22
 Bertholdus 1301 38
 Symon 1312 53
 Andreas 1317 69
 Lodewig 1329 115
 Hertnidus, v. Bredinga
 Hesseburch s. Hesseburg, Albertus de,
 miles 1275 30
 Cunrad 1303 42, 1314 sq. 57. 59,
 1317 68 sq. 1319 73, 1322 sq. 87. 94
 miles senior 1322 88
 Aplo 1315 59, Albertus, Ci. frater,
 mil. 1319 73, 1323 94, 1326 104
 Cunradus, mil. 1323 94
 Albertus, canon. Herbip., Ci. sen.
 fil. 1322 88
 Otto, scolaris, Ci. sen. fil. ib.
 O., scol., Ai. fil. ib.
 Karulus, mil. 1323 94
 Ludewicus, cantor Herbip. 1320 81
 Otto, pleban. in Eseevylt 1322 88
 Heverin, Gerdrut 1327 111
 Heyde, villa iuxta Eseevelt 1319 73
 Heylins, villula iuxta Othingeshusen ib.
 Hezechinus, villicus, min. Hersf. 1150
 7, 1160 9
 Hildebraht, min. Hersf. 1150 7
 Hildibertus, archicap. Heinrici I. 983 2
 Hiltburghusen, novum collegium in
 1320 75
 Hylteburgehusen, oppidum 1323 92
 Hyltemburg, castrum 1312 52
 Hiltenburc, Giso de 1183 16
 Hyntfelt, villa 1321 116
 Hyrtzendorf, villa iuxta Eseevelt 1323 92
 Hocheim, villa 1183 15, 1285 32
 Hohelin, Fridericus, miles 1303 41
 Hohemberg, graf Burchart von 1301 40
 Hohenberch 1279 30 sq.
 Hohemberg, Hohenberg, Hohinberg
 Ludovicus, archid. Herbip. 1283 31
 Eberhardus, canon. Herb. 1300 81
 Theodericus de, marsc. Herb. 1275
 30
 Theodericus, mil. 1319 73
 Hohenloch, Henricus de, Deutsch-
 Ordens-Meister 1240 20
 Godefridus ib.
 Holderehe 1240 21
 Honstein, graf Henrich von 1324 99
 Hornseygen, villa 1329 117
 Hospes, Hartmudus 1286 32
 hospicium 78
 Houstrowe, Th. de 1240 20
 hoverichter 103
 Hovescultin, Gernodus 1261 26
 Huendorf 1324 97
 Hugues Tambach, wüstung 1325 101
 Humbach, in dem, bei Königshofen
 1321 86
 Hurningeshegin 1249 23
 Hurningus, mil. 1275 30

I. Y.

Ybestat maior, villa 1315 59
 Ibirmarus, min. Hersf. 1166 11
 Iekeburc 1151 7
 indago s. foresta 20
 infeodare 108. 119
 infirmaria 22. 71
 infirmarius 24
 infulae imperiales 110 sq.
 Ingolfstat s. Ingolstat 1310 44. 46,
 1315 61
 inimicitiae capitales 21
 Innocentius (II.), papa 1141 4 sq.
 inpinguare 23
 Iohannes (XXII.), papa 1319 sq. 74. 76.
 81. 84
 I., episc. Argentinensis 1320 84
 I., episc. Pragensis 1313 55
 I., gr. Bertholds caplan 1314 57, 1317
 68 sq., 1326 104
 Iohannes, Bohemie rex 1310 sq. 45. 47.
 50, 1313 55, 1315 62
 I., v. Brandeborch, Henneberg, Troistat
 Iohanniter 1291 35, 1300 81. 84, v.
 Henneberg, Milchendorf, Spyra
 Iringus, v. Wirtzeburch
 I., laicus 1145 5
 Irminoltishusin, v. Henneberg
 Isenacum 1308 43, Ysnache 1327 112,
 kloster zu st. Nicolaus ib.
 Yshershusen 1316 67
 Inchese, Cunradus de, c. 1148 6
 iudei 1315 63, iuden von Koburg 1301
 40, zu Würzburg 1314 58
 iudex 104
 ius advocatie s. advocaticium 69. 71.
 73. 96
 i. beneficii 17
 i. feudale 18 sq.
 i. ministeriale 14
 i. proprietatis 30
 Iuta, relicta Gotfridi, manc. 1276 30
 I., v. Brandeborch, Henneberg.

K.

karrata 31
 Kastle, v. Castello
 Katzenstein, R. del 1279 31
 Katzinelenbogen, graf Wilhelme von
 1326 104
 Alleyd, W.'s hausfrau das.
 Kaza s. Cazzahe, Gotfridus de 1285 sq.
 32, 1288 34, 1296 37
 Kelnner, Conradus, civ. Melrichst.
 1326 102
 Kercheym 1323 91
 Kera s. Kere, Albert von der, ritter
 1301 38, 1308 43, 1319 74
 Gotfridus 1319 74
 Ketile, Helnwigus de, min. Fuld. 1186 17

Keveremberg s. Kevernberg, Gunthe-
 rus senior comes de 1263 27, 1288 34
 Günther 1314 57
 Kyrchberg, Ulricus de, custos et ar-
 chid. Herbip. 1300 81
 Kirchbuhel, bei Würzburg 1329 117
 Kirchein, nonnenkloster in 1279 31
 Kizge s. Kytzige 1240 22, 1313 54
 Knollenbach 1153 15
 Koburg, Choburg, Coburg, Koburch,
 oppidum 1295 37, 1315 — 1317 62.
 65. 68, 1326 104
 K., castrum et oppidum 1330 119
 K., Cunradus de 1267 33
 Aplo 1315 59, Albertus 1319 73,
 1323 94
 Kostenze, v. Heinricus
 Kralucke, Gerlach und Bertold von,
 brüder 1324 97
 Kremers guet, in Sewe 1320 82
 Krueger, Albertus 1316 65
 Kuenigesberg 1315 64
 Kuenigesberch, castr. et oppid. 1330 119
 Kueno, mil. 1319 73, Cunradus, eius
 natus ib.
 Kufsteyn 1315 62
 Kundorf s. Kuendorf, villa, castr. in
 1287 33, 1316 65, Johanniter-
 Commende in 1323 94, v. Spyra
 Reinhardus de 1276 30, 1287 33
 Ot 1287 33
 Kunelin, Conradus, civ. Melrichstat.
 1326 102
 Kuenigeshoven, Kuenegeshoven, Kun-
 geshoven, Kunincshoven, oppid. 1240
 20, 1315 59. 62, 1321 86
 Henricus de 1319 74, 1323 94
 Kunstat, Theodericus de, mil. 1275 30
 Kyselink, Friderich 1301 40

L.

Lampertus 1240 20
 Lamprechshusen 1315 63
 Landeche s. Landecke, Cunradus de
 1317 67
 Dietmarus, miles 1319 73, 1323 94
 Landeswer, Wolf de, castrens. in Wa-
 sungen 1309 48
 lantgerichte 72
 lantrecht 49. 118
 Lapide, Bobbo de, min. Fuld. 1137 3 sq.
 Otto, min. Hersf. 1153 8, 1168 14
 Sifridus, miles 1303 41, advoc. in
 Melrichstat 1326 102. 105
 Beringoz, armiger 1315 60
 Poppo et Tuto 1320 75
 Henricus et Eberhardus, fratres 1326
 105
 v. Stein
 Lara, Lodvicus comes de 1165 11
 Legati s. Legat, Heinricus, civ. Er-
 ford. 1317 67

Lehenschaft 90
Le ngesfelt, Ludewicus de 1137 4
Lengefelt, Lengevelt, Lengivelt, villa 1317 69 sq., 1319 sq. 73. 79
Lengesfelt, villa 1316 66
Lengesfelt, Erkenberhtus de, minist. Hersf. 1137 4
 Heinricus 1168 14
 H. et Folcherhtus, fratres, min. Fuld. 1160 9, 1167 12, 1170 14
Leutemberg, Leutemberge, Liutenberg, Ulrich der lantgraf von 1314 sq. 56. 61, 1323 90
Lewenberg 1312 53
Libergin 1323 91
libertare 43. 120
Lichtenberg, Conradus de, miles 1322 89, 1324 97
Lichtenberg, castrum 1303 41
Liebisberg, Bertoldus de 1283 31
Lichtenstein, Appel von dem 1301 39
Liltenvels 1303 43
Linungus, capell. Magont. 1143 6
lipgedinge, *lifgedinge* 27. 54
Lippe, Heinrich 1324 97
Litbach, Heinricus de 1279 31
litones 4
Liupoldus, v. Oesterreich
locheckere 82
Lonerstat, eccl. 1003 2
Loterlin, Fridericus et Wolvelinus, fratres, famuli 1326 102
 Iutha, mater eor. ib.
Lubecke s. *Lubek* 1326 sq. 103. 111
Lubecenses cives 1325 100, 1327 108
Lub. denarii ib.
Lucius III., papa 1183 15. 17
Luckartehusen, villa 1318 71
Ludestorp under Hamerstein 1313 54
Ludewicus, Ludovicus, Ludewig, Ludewik, Ludowich, Ludweich
Ludweich, herzog in Baiern 1314 56 sq., röm. könig 1315 60 — 63, 1323 — 1328 90 sq. 95. 97 — 100. 103. 105 — 111. 114, 1330 118. 120
L., markgr. von Brandenburg 1323 sq. 91. 98 sq., 1326 sq. 103. 106 sq.
L., pleban. in Phalndorph 1318 71
L., v. Bredinga, Hersfeld, Henneberg, Thuringia, Vescera
L., prior Vescer. 1328 113
L., subprior Vescer. 1214 18
L., mancip. 1148 6.
Lugardis, domicella in Breitingen 1296 36
Lucardis, magistra ibid. 1303 40
Lullebach, Wolframus de 1240 20 sq. luminaria 115
Lupoldus, celler. in Troistat 1259 24
L., frater Alberti, prep. Vescer., c. 1177 15
Lure 1240 20
L., Heinricus marschalcus de 1303 41
Lurrungen superiori, Waltherus de 1291 35
 Mannegoldus, Wi. fil. ib.
L. inferiori, Wortwinus de ib.
Lutebach 1315 63

Luttere, Wigandus de, mil. 1303 41
Lynden 1315 sq. 64. 67
Lyndowe, Guntherus comes de 1327 107
Lytener, Theodericus 1321 85.

M.

Macer, Hartmadus 1276 30
Magdeburg s. *Megeborch* 1313 54
 Purchardus, archiep. 1323 95
Magdeburgense pondus 107
magistri civitatum 111
magnates Saxonie 109
Magnopolensis, v. Heinricus
Maguncienses archiepiscopi
 Adelbertus, c. 1112 2
 Heinricus 1148 6, 1150 7, 1153 8
 Christianus 1168 13
 Petrus 1310 44. 49 sq. 1313 55
mahete 82
Mainerus, sacer. Magont. 1168 13
Manegoldus, v. Wirtzeburch
M., laicus 1145 5
manuscriptum 5
manzeres s. *manzires* 108. 119
Marchach 933 1, 1183 16
Marcha 1183 15
marchia 73. 78 sq. 92
Margareta, v. Christoforus
Marquardus, v. Bredinga, Eychstete
M., villicus 1259 25
Marschalcus, H. 1287 33
 Griferus 1322 88, Grifo 1323 94
Marschalk von Ostney, Heinrich 1317 70
Maspach 1313 54
M., Masbach, Mahispach, Eberhardus de 1287 33
 Thidericus, Bertholdi notarius 1312 52
 Wortwinus et Eberhardus, fratres, milites 1319 73, 1323 94
 Ehirhart 1326 104
masz, *Breitinger* 96
Maylan, v. Mediolanum
mazphenninge 82
Mechthilt, v. Brandeborch
Mediolanum 1327 109 sqq.
medium Smalkaldin 1289 34
Megingoz, v. Hersfeld
Meginwarchi comitatus 933 1
Meginwardus 1166 11
Mehcfridus, decan. Fuld. 1168 12
Meinberch s. *Meyenberg* 1303 41, 1323 90
Meingotus, min. Magont. 1148 6
Meinheidis, mancip., c. 1177 15
Meinigen, Maininga, Meingen, Meiningen, Meyningen 1008 2, 1317 68, 1319 sq. 74 sq., 1329 117, v. Curia, Eberwin, Hasberg, Solidus, Wolf
Meninge, Otto de 1240 21
Mainingero marcha 1008 2

Meinmerke s. *Meynmerke* 1319 sq. 73. 78
Meister, Hertnidus, miles 1296 37
Mellewins, villa 1321 85
Melrestad, Melrerstat, Melrichstat, oppid. 1319 73, 1326 sq. 102. 105. 112, 1329 117
Memelborn 1324 96
Memilsdorf, Dietheriche u. Iohans von, brüder 1317 68 sq.
memoriale 37
mensura Kunegeshovens 59
m. *Meyningensis* 96
m. *Melrichstatensis* 73
Mentze 1314 58
metreta 89
Meunleyten 1323 90
Mila, Hermannus de, miles 1317 67
Milchendorf, Heinricus de, commendat. in Slusungen 1323 94
Milze, Mielze, Myltze, Hugo de, c. 1177 15
 Iohannes, miles 1301 38, 1319 74
Mittelsdorf 1320 83
Moin 1003 2
Molhusen, Muelhusen, Mulhausen 1295 36, 1314 57, 1327 111
Monacum 1315 61. 63
Monetarius, v. Munzmeister
Monte, Hertnidus in s. de 1286 32, 1289 34, 1303 40 sq., 1315 59 sq., v. Berg
 Bertoldus 1296 37
More, villa 1312 51
morgengabe 27. 87
Mulinhusen, eccles. 1003 2
Multinberg, bei Themar 1287 33
Munchen 1324 99
Munrestat, Munrichstat, Munrichstath, oppid. 1240 22, 1237 33, 1313 54, 1319 73, 1326 104
Munrichstat, Degen de 1240 21
Munstre, Heinricus de 1291 35
Muntzer, Arnoldus et Rukerus, fratres, civ. Herbig. 1320 81
Munzmeister, Apez 1312 51 sqq., Monetarius, Apesco 53
Muzzelere, Heinricus de, min. Fuld. 1186 17

N.

Nappurch 1324 98 sq.
Nassawe, graf Gerlach von 1326 104
Nebelers, villa 1329 116
Neunmarcht 1327 109
Neuwenstat uf der heyde 1316 65
Nova civitas super mericam 1321 86
Neunstat, Neuwenstad, Nuenstat, Nuwenstad, Nuwenstat
 Walther von, her 1303 42
 Apele 1321 85, 1327 111 sq.
 Adelheit, A.'s wirtin 1327 111
 Albertus 1321 85

Conrad 1326 sq. 102. 105. 112
 Henricus, Ci. frater 1326 105
 Nova civitate, Henricus de, notarius
 Bertholdi comitis 1322 88
 Nichte, Herbordus de, civ. Herbip.
 1320 81
 Nyclus, v. Regnspurg
 Nidern Elspe 1315 63
 Nydern Helbe 1328 113
 Nydernhoven, Sybotho de, miles, min.
 Herbip. 1320 81
 Nidernlure 1261 26
 Nydern Smalkalden 1325 100 sq.
 Nithardeshusun, Erph de 1137 4
 Niwenburg, Mangoldus de, prepos. et
 archid. Herbip. 1275. 1283 30 sq.
 Niwenhove s. Nuwenhof 1183 15, 1323 96
 Northheim 1313 54, N. under Hennenberg
 1301 38. 40
 Northheim, Albertus de 1240 20
 Ludewicus 1240 20 sq.
 Sintramus, miles 1285 32
 Northusen s. Northausen 1314 57, 1327
 111
 Rudolfus de, civ. Erford. 1317 67
 Nortwiner, Ruger der, probst von
 Oppenheim 1327 109
 Nova civitas, v. Neuwenstat
 Novi montis monast. prope Fuldam
 1320 81 sq.
 Nueremberch s. Nuremberg 1323 90.
 92, 1326 103, 1329 109
 Nuerenberg, Friderich, burggraf von
 1315 61, 1323 90
 Nuringes, Gerhardus comes de 1168 14
 Eggeberhtus, Gi. fil. ib.
 Nuthelingen, Burchardus de 1240 21
 Nydowe, villa sub castro Callemberg
 1319 73

O.

Ober Masfelt 1315 63
 Oberrn Rona, villa 1329 117
 obley 113
 Ochtershusin, villa 1312 51
 Oesterreich s. Oesterriche, herzoge von
 Friderich 1314 56, röm. könig 1316
 66, 1320 83 sq., 1326 102
 Anna s. v. Catherina s. v.
 Liupoldus 1320 84
 Albertus ib.
 Henricus ib.
 Otto ib.
 Oetingen s. Oetingin, graf Ludewik
 von 1301 40, 1315 61
 officium oblagiorum 113
 Olschouwe, Fridericus de, Bertholdi
 capell. 1323 94
 Ophrideshusen 1183 16
 Oppenheim 1327 109
 Oprehtes 1183 15
 Ordorf, v. Reginbodo

Orlahemunde, Willihelmus, palat. com.
 de 1137 3
 Osterberc 1268 27
 Osterhildis, mancip., c. 1177 15
 Ostheim 1327 111, v. Marschalk
 Ostheim, Manegoldus de 1268 28
 Tenno dapifer, Mi. frat. ib.
 Markhart 1308 43
 Iohannes, miles 1326 102
 Otenfurde, villula 1160 9, 1183 15
 Othingeshusen s. Oetingeshusen, villa
 1319 73, 1323 96
 Ottenrode 1183 16
 Otto, v. Brandeborch, Oesterreich
 O., advocatus 1183 16
 O., bruder in Burgbreitungen 1324 97
 O., celler. Vescer. 1329 117
 O., comes 1008 2
 O., prepos. Herbip. 1145 5
 Otto 1316 65

P.

pensio 31. 105. 116
 perangaria 72. 78
 personatus 115
 Peter, v. Basele, Magunc. archiep.
 Petrus, episc. Olomucensis 1313 55
 P., magister, pleban. in Esevelt 1259 24
 Pezold, burgermeister zu Gorlitz 1312 53
 Pferdesdorf, villa iuxta Hiltburghusen
 1323 92
 Pferdesdorf, Bertoldus de, mil. 1323 94
 pflegniuz 99
 pflukgewurchte 102
 Phalndorph, v. Ludewicus
 phinus 107
 Pincerna, Henricus 1240 21
 placitum 26
 Plawen, Henricus advocatus de, dictus
 Ruezze 1327 107
 Plesse 1329 115, v. Blesse
 Popo, notarius 933 2
 Poppo, v. Henneberg
 Poppo 1320 75
 Praga 1310. 1312 51 sq. 1315 62
 precaria 72 sq. 78. 80. 88, pr. genera-
 lis 88
 preceptum 2
 Premonstratenses in Regisbreitungen
 1183 15 sq., in Vescera s. v.
 prerogativa 120
 principans 107
 procurator 104. 106
 proficius 108. 110 sq.
 proprietim 31
 provisor ecclesie 113
 Purchardus, v. Magdeburg.

Q.

quindena 105
 quittare 107
 quittus ib.

R.

Rabenswalt, Albertus comes de 1263 27
 Rampach, villula iuxta Munrichstat
 1319 73
 rancor 51. 106
 Rannenberg, Heinrich von, chorherr
 zu Würzb. 1301 40
 Rasdorf, Lucardis de 1303 40
 Ratenza 1008 2
 Ratenzgovin, comitatus 1008 2
 Ratispona 1325 100
 Rebestocke s. Rebstock, Henricus de,
 civ. Herbip. 1275 30
 Kuno dictus vom, miles 1320 81
 Recistat 1183 16
 recompensa 38. 100
 rector scole s. scholarium 93. 95
 Regenstein, Henricus de 1261 26
 Regnspurg, bisch. Nyclus von 1323 90
 Reginbodo, prepos. de Ordorf 1137 3
 Regis Breidingen, Bredinge quod dici-
 tur regis, R. Breitingen, R. Bre-
 tingen, R. Bretingin, R. Breytin-
 gen, R. Breytinghen 1137 3, 1148
 6, 1183 15 sq., 1301 38, 1303 sq.
 40. 42, 1312 53, 1315 60, 1320 sqq.
 75. 86. 89, 1326 105
 Reinbothe 1324 97
 Reinersbrunnun, Hermannus abbas in
 1168 13
 reinfeodare 108. 119
 Reinhardus, v. Bredinga
 Reyinmantel, Johans 1324 sq. 99 sqq.
 Reynstein, Henricus de, senior et iun.,
 canon. Herbip. 1320 81
 reiten 112
 Reitmannes, villa 1183 15
 Remde, civitas 1323 91
 restaurum facere 24
 Rethe, her Heinrich 1303 42
 Richenbachs. Richinbach 1240 20, 1315 59
 Richerus, mancip., c. 1148 6
 Richolvesrode 1183 15
 Richze, v. Henneberg
 Riedern, vorwerk zu 1325 102
 Ryedern, Goltsteinus de, decan. Herbip.
 1320 81
 Rilindis, mancip. 1214 18
 Rineka, Henricus comes de 1240 21
 Bertoldus, canon. Herbip. ib.
 Robertus, notarius Magont. 1148 6
 R., prepos. in Muenstat 1168 13
 Rockenstul, castr. 1303 41
 Rokkinstul, Gerlacus de, min. Fuld.
 1186 17
 rodere 20
 Roese, Bertoldus 1320 81
 Rohiugus, camer. Hersf. 1150. 1153 7 sq.
 Roma 1317 110 sq. 1328 114
 Rona, villa 1249 23
 Rorbart, Heinrich 1327 111
 Rore 1316 65 sq., Conradus, prepos.
 in 65 not.
 Rorech, villa 1312 53

Rores, villa 1312 53
 Rosaha s. Rosa 933 1, 1183 16, 1249 23, 1329 115
 Rosdorf 1183 15, castrum 1287 33
 Rosdorf s. Rosdorpf, Heinrich de, miles 1319 74, 1323 94
 Pecze u. Heinrich, brüder 1325 101
 Rosental, Prothiba de, vir nobilis 1310 50
 Rosbach s. Rospach, dorf 1320 83, 1325 101
 Rotenburg, Heynricus de, capell. Bopponis com. 1329 117
 Rotha, oppidum 1319 73
 Rothen, monast. 1330 120
 Rothingus, capell. Magont. 1148 6
 Rozza, H. de 1291 35
 Rudegerus, frater de Capella 1150 7
 Rudolfus, com. palat. Reni 1310 44. 46. 50, 1315 61
 R., dux Saxonie 1310 45
 R., decanus Hersf. 1150 7
 R., mon. Vescer. ib.
 R., scolast. Herbip. 1283 31
 Ruezze, v. Plawen
 Rugerid, Rugeriet, Rurit, haus zu 1301 38
 Ortolfus de, c. 1177 15
 Ortolf, ritter 1301 37, 1303 41, 1315 59, 1317 67, 1319 73, 1323 94
 Rugerit, Waltherus de, v. Gisela
 Ruggerus, prepos. Fuld. 1168 12
 Ruodelahesbrunnen 933 1, 1183 16
 Rupertus, cleric. Magont. 1151 8
 Ruphrideswineden s. Ruofrideswineden 1137 3, 1183 15

S.

salamanni s. salemanni 15. 18
 Salza, Guntherus de, mil. 1315 59
 Henrich von, der monch 1324 97
 Fridericus 1329 117
 Salzberch s. Salzberg, v. Dapifer
 Iohannes, advocatus de 1275 30
 Salze, villa 1275 30
 Salzungen, Saltzungen, Salzungen, Salzungun 1137 3, 1183 15, 1324 96 sq. 99 sq.
 Reginhardus de, min. Fuld. 1137 4, min. Hersf. 1153 8
 Berhtoldus, fil. Ri. 1153 8
 Sandowe 1313 54
 Sangerhusen 1310 44 46
 Saxonia 1327 109 sq., Saxonie dux 1323 95
 Sazse, Henricus 1304 42
 sazza 33
 Scedlitz, Frydericus abbas de 1327 112
 Schafhusen, Otto de 1315 60
 Scharphenberg, Scarfenberch, Scarfenberg, Hardungus de, min. Fuld. 1137 4
 Heinrichus, min. Hersf. 1167 12

Boppo et Harthunc, fratres, min. Fuld. 1168 12
 Schawenberch s. Schowinberch, castrum 1320 84, 1330 119
 Schowenberg, Eberhart von, ritter 1303 43, 1319 73
 Heinrichus, mil. 1319 73, 1323 94
 Schenke, her Heinrich 1314 57
 Syffrid 1317 68 sq.
 Schenkinwalt, castr. 1287 33
 Schephere, Gerlach und Metze, sin wirtin 1324 97
 Scherfstruten s. Scherfstrote 1320 75, 1327 112
 schidunge 20
 Schimmel, Burkardus 1315 59
 schone sewe, der 1329 115
 Schrimpf, Schrimphe, Schrimpho, Schrimpphe, Schrympf, Scrimph, Scrimphie, Scrimpho, Scrympf
 Albertus, min. Fuld. 1186 17
 Hermannus et Wolframus 1287 33
 Henricus, miles 1296 37, 1319 73, ord. s. Wilhelmit 1322 89
 Wolframus 1320 83, 1324 sq. 99—102
 Henricus, miles antiquus 1322 sq. 89. 94, 1326 105
 Reynhardus, mil. 1323 94
 Schrotsperg, Fridericus de, canon. Herbip. 1320 81
 Schultheyze, Conradus, Hartungus et Herman, fratres 1326 105
 scriptum 10. 15. 44
 Sebeche, Ernestus de, canon. Herbip. 1320 81
 Segerus, prepos. in Stendal 1327 107
 Sekendorf, Gut Ende de, advoc. in Swinfurte 1309 47
 Selegental 1320 83, 1325 101
 sele gerethe 82
 serenissimus dominus 31
 Sewe, villa 1320 82
 Siboldus, min. Magont. 1148 6, 1151 8
 Sifridus, infirm. Vescer. 1259 24, v. Vescera
 Sigebodo, parroch. Hersf. 1160 9
 Sigefridus, prepos. Herbip. 1145 5
 S., v. Troistat
 S., min. Hersf. 1150 7
 Sigelous, prepos. de Norzun 1151 7
 sylberweg 58
 Simon, v. Hersfeld
 S., scultet. in Melrichstat 1326 102
 Sinderungen s. Synderungen, stat 1322 87
 Sindlashusen s. Syndeloshusen, Wilhelmiter zu 1294 36
 Albrecht, prior zu 1325 101
 Sintrami, Iringus, miles 1320 81
 Sizo, comes 1148 6, v. Swarzburg
 Slechtshart, villa iuxta Heltburg 1323 92
 Sleitahe, Hertnidus et Gerlacus, fratres de, min. Fuld. 1186 17
 Slodeke, her 1314 57
 Slensungen, Slusengen, Slusungen, Slusungin 1252. 1268 27, 1291 35, 1299 37, 1310 48, 1312 52, 1315—

1318 59. 64. 67. 69 sqq., 1320 81—84, 1322 sq. 88. 94, 1325 101
 Iohanniter-Commende in, v. Milchendorf
 Slusungin, Hermannus de 1287 33
 Sluzelberg, Sluzilberg, Sluezzelberch, Sluzzelberch
 Eberhardus de, vir nobil. 1275 29, 1283 31
 Ulricus, vir nobil. 1275 29
 Goetfrid u. Cunrad 1303 41
 Chunrad 1314 56
 Smalkalden, Smalkaldin, Smalkhalden 1272 28, 1315 62, 1317 68, 1319 sq. 71 sqq. 77 sqq., 1324 99
 eccl. collegiata ibid. 1319 sqq. 72. 77. 85 sq., 1323 92 sqq., 1326 105
 1328 113 sqq.
 decani ibidem
 Bertoldus 1321 85, 1323 94, 1326 105
 Theodericus 1329 115
 Smeheim, Heinrichus de, mil. 1259 25
 Sneit s. Sneite 1183 15, 1315 60
 Sneyther, Cunradus, rector solar. eccl. Vesc. 1329 117
 Solidus, Hartungus, civ. Meiningensis 1320 75
 Specht, Bertold, laienbr. in Burgbreitungen 1324 97
 Spira 1310 44 sq. 47
 Spyra, Heinrichus de, commend. in Kiendorf 1323 94
 sponsalia 106
 Steina, castr. 1240 20
 Steinberc, Ulricus de 1240 21
 Steine, Steyn, Steyne, v. Lapide
 Gotze, der ritter von dem 1301 40
 Weczel 1320 83, 1324 sq. 99. 101
 Syfrid der iunger 1327 112
 Henricus, pater et fil. ib.
 Steinhog, villa iuxta Teymer 1319 73
 Steynowe, Gyso de 1287 33
 Steintal s. Steyntal, Heinrich techan von 1314 57
 Otto de 1293 37
 Stendal, v. Segerus
 Sterebach 1 37 3, 1166 11, 1183 15
 Stern, Ecke von dem, bürg. zu Würzb. 1329 117
 Sternberg, Steremberg, Sterenberge, Sternberge, Sterrenberch
 Albertus de 1249 24
 Hermannus, archid. Herbip. 1275 30
 Hermannus, mil. 1313 54, 1315 59, 1323 94
 Herman Hunt von, ritter 1315 sq. 64. 66, 1319 73
 Otto, mil. 1319 74, 1323 94
 Sterphrideshusen 1183 15
 Stetin, dux de 1323 95
 Stilla, villa 1289 34
 Stindingeshusen 1291 35
 Stollen 1316 65
 Stresenhusen 1259 24
 Strobel, her Herman 1303 42
 Strueffe s. Strufe, castr. 1312 52, 1322 87

Strufedorf, Cunradus de 1291 35
 stura s. steura 72 sq. 78. 86. 88, st. generalis 88, st. minuta 78
 Sturmere, Henricus 1240 20
 Stuthirnheim, Ludolfus de 1263 27
 Styria 130 84
 Suarzburg, villa 1322 88
 Svarzha, oppid. 1240 22
 Sueinaha 933 1, 1183 16
 Sultzbach s. Sulzebach, villa 1295 36, 1315 58, 1317 68, 1319 73
 Sultzevelt inferior, villa 1323 92
 Sunnebruen s. Sunnembrunnen, Albertus de 1317 67
 Suntheim, centa in 1320 80 sq.
 Sunthusun, Widelo de 1160 9
 Swalungen, villa 1322 89
 Swarza, Otho de 1263 27
 Swarzbach, et aliud Sw. 1183 15
 Swarzburg, comites de 1268 27
 Swarzburg, Siezo comes de 1137 3
 Swbbodo, v. Bredinga
 Swinfurte, Swinfurte, Swinfurthe, Swynfoerthe 1240 20, 1259 25, 1308 sqq. 43. 46 sqq., 1314 58, 1326 103, 1330 120
 v. Sekendorf, Wikerus.

T.

Talheim, Albertus de, canon. Herbig. 1320 81
 tallia 78
 Tanne 1322 87
 Symon de, miles 1275 30
 Tanninberg, W. de, archid. Herbig. 1283 31
 Tapprat, Engelhardus, mil. 1320 81
 Tatari 1241 22
 Teimer, Teymer, Theymer, oppid. 1276 30, 1287 33, 1315 63, 1319 73
 Tekke, C. de 1287 33
 Teneberc, Heidenricus de 1168 14
 Tenemarche 1324 98 sq.
 Tenman, Henricus 1303 40
 Tenninger, Conradus 1326 102
 Theodericus, camer. Hersf. 1170 14
 Th., rector parvulorum in Burgbretingen 1321 86
 Th., liber homo 1137 3, 1150 sq. 1153 7 sq.
 Theutonica gens 1327 109
 thesaurarius 115
 Thiahugesboychn s. Thiahugesbuochen 933 1, 1183 16
 Thiemo, manc. 1148 6
 Thuringia
 Ludewicus (I.), regionar. com. 1137 3
 Lodewicus (II.), lantgrav. s. com. provinc., c. 1148 6, 1151 8, 1165. 1167. 1170 10 sqq. 14
 Henricus, v. Henricus Raspo
 Henricus (IV.), lantgr. 1240 20
 Cunradus, s. v.

Tifeshart, v. Dieffeshart, Godefridus, Wideradus
 Treuhelingen, her Wirich von 1303 42
 tricenarius 28
 Tridentum 1327 106 sqq. 1330 120
 Trimperg, Thrintberc, Trinperch, Trinperg
 Albertus de, vir nobil. 1240 21
 Cunradus 1275 29, 1303 41
 Troccenbreitenbach 1168 14
 Troistat s. Troystat, prepositi de Sigfridus 1276 30
 Iohannes 1326 104
 v. Lupoldus
 Truchtseze von Hennenberg, Apel 1315 63, v. Dapifer
 Lukardis, A.'s wirtin, das.
 Trudendingen s. Truehending, graf Friderich von 1314 sq. 56. 61
 Tchisiconwe, Budizlaus de 1310 50
 Tulbe, cenobium 1283 31
 Tunedorf, Albertus de 1291 35
 Tunnaha 1163 12, v. Dunnaha
 Tunnevelt, Eberhardus et Henricus de, archid. Herbig. 1320 81
 Tuoto, scultetus Herbig. 1145 5
 Tuto 1320 75

U. V.

Vanebach 1183 16
 Vanre 1183 15
 vara 73. 79. 89
 Varinbach s. Varnbach, Hartmudus de 1206 32, 12 9 34
 Bertold 1324 97
 vasallus 102, v. immediatus 108. 119
 Vasungen 1322 89, v. Wasungen
 Ubirnhelbe 1328 113
 Velindorf, her Otto von 1303 42
 Venator, Conradus 1316 65
 Vernshusen 1249 23, v. Wernshusen
 verlichten 39, verlichtunge 40
 Vescera, Vescere, Veszera, Vezzera, Vezzere 1322 89, ecclesia 1329 116
 prepositi de
 Thiernarus s. Ditmarus 1141 4, 1150 7
 ? Gunterus, c. 1148 6
 Albertus, c. 1177 14
 Wecilo, c. 1190 18
 Ludewicus 1214 18
 Ulricus 1232 19
 Gerungus 1259 24
 Hermannus 1296 37
 Siffridus 1323 95 sq., 1326 104, 1328 sq. 113. 115
 v. Conradus, Fridericus, Hartenberg, Ludwicus, Otto, Siffridus, Sneyther, Ulricus, Wernherus
 vetus Bredinge s. Breitinge 1137 3, 1160 9, v. Aldenbreidingen
 Uffersteden, Henricus et Hartmudus, fratres 1315 59

vicus s. Georii 1275 30
 villicacionis officium 38
 Viselbreche, villa 1317 67
 Ulricus, celler. Vescer. 1214 18, v. Vescera
 Ummerstat, oppid. 1319 73, 1326 104
 un enin clobin flassis 89
 ungeltum 62
 Vodelhilda, mancip. 1145 5
 Volchericheshusen, Henricus de 1247 23
 Volckfelt, pagus 1008 2
 Volcnandus, laicus 1145 5
 Volkach, Rukerus de, civ. Herbig. 1320 81
 Volkerus, v. Salzberch
 Volklinus, civ. Herbig. 1275 30
 Volknandi, Iohannes 1275 29
 Volkoldes, villa 1320 83, 1325 sq. 101 sq. 105
 Volucer, Henricus 1316 65
 Vormundebach, holz 1322 87
 Vorste 1183 15
 Voyt, her Bertold 1314 57
 Vraha 1008 2
 Urheim, Tymo de 1240 20
 Urspringen 1322 89
 Usleyben, vorwerk zu, das.
 Conrad von, u. Margarete, s. tocht. das.
 Vurohinowe s. Vurinowe, Cunradus de 1285 32, 1289 34

W.

Wachenbruen 1329 116
 Wahrenrod, occl. 1008 2
 Walahdorff ib.
 Walbere 1319 73
 Waldenburch, castr. 1249 23
 Walhersleybn, villa 1317 67
 Walterus, cleric. Hersf. 1150 7
 W., celler. Hersf. 1165 10
 Waltrathusen, Helwig von, ritter 1322 89
 Wandesleiben, her Ludewyg von 1314 57
 warandare 89
 Washmodus, v. Bredinga
 Wasungen s. Wasungin, castr. et oppid., v. Wasungen 1205 sq. 32, 1289 34, 1301 39, 1308 sq. 43. 47 sq., 1310. 46, 1314 58, 1320 83, 1330 120
 W., Hertnidus de, miles 1296 37
 W., Wilhelmiter in, v. Schrimpf
 Wechmar, Otho de 1268 27
 Henricus, canon. Herbig. 1275. 1283 30 sq., 1320 81
 Wecilo, v. Vescera
 Wedel, Griffko et Hasso 1327 107
 Weflaria 1324 96
 Weibler s. Weybeler, Henricus, civ. Herbig. 1275 30
 Tyrolfus et Ulricus, civ. Herbig. 1320 81
 Weinckheim, Wenckheim, Wenchem, Wenckheim, Rycholf von, ritter 1315 59, 1317 67, 1319 74, 1323 94
 Iohannes, mil. 1323 94, 1326 104

Werbelin 1313 54, Wirwelin uf der
 heide 1314 57
 Werdea 1325 95
 weren 42. 68
 Wernerus s. Wernherus, v. Bredinga,
 Hersfeld
 W., decanus Novi montis 1320 81 sq.
 W., prior in Vezzera, c. 1177 15
 W., portarius Hersf. 1247 23
 W., Dapifer, min. Magont. 1151 8
 Wernshusen 1320 83, v. Vernshusen
 Werra 1329 115, v. Wirraha
 Westergoune 933 1
 Wickerus, comes 1148 6
 Wikerus, scultet. Swinfurt. 1309 47
 Wyde, Henricus, miles 1320 81
 Wideradus, archipresb. de Dieffeshart
 1137 3
 Wideratus, maior prepos. Hersf. 1150.
 1153 7 sq.
 Widerthe, Werner de 1148 6
 Wieltrudis, mancip., c. 1177 14
 Wigandus, capell. Hersf. 1160 9
 Wigant, min. Fuld. 1168 12
 Wihe 933 1
 Wilere s. Wilre 1183 15
 Henricus de, min. Hersf. 1153. 1160
 8 sq. 1167 sq. 12. 14
 Wilhelme, v. Katzinelenbogen
 Wilhelmiter, v. Sindlashusen, Schrimpf
 Willebrechterode, Wilbrechteroth, Wyl-
 brechterod, Bertholdus de, mil. in
 Frankenstein 1241 22, 1249 24
 Hermannii relicta, Gertrudis 1312 53
 Herman 1324 97

Willehart, min. Fuld. 1163 12
 Willehelmus, laicus 1296 37
 Willemar, v. Brandeborch
 Williboldus, v. Hersfeld
 W., prepos. s. Petri Hersf. 1137 3,
 1150. 1153 7 sq., 1166 11
 Willigisus, archicap. Henrici II. 1008 2
 Wynawe, Albertus de, scolast. Herb.
 130 81
 willthane 115
 Wiltperg, Wilperc, Wilperch, Mane-
 goldus de, vir nobil. 1259 25
 Cunradus, vir nobil. 1275 29, comes
 1291 35
 Wymaria, Iohannes de, civ. Erford.
 1317 67
 Wimarus, villicus de Breidinge 1137 4
 Wimpina 1320 84
 Windeheim s. Wyndeheym, Iohannes
 de, miles 1322 sq. 88 sq. 94
 Petir, J.'s son 1322 89
 Margareta, P.'s wirtin das.
 Windersleiben, Th. et Guntherus, fra-
 tres 1268 27
 Windiskin - Rugerit, villula 1186 17
 Winsberg, her Conrad von 1322 87
 Engelhart, C.'s sun, das.
 Wynther, Henricus 1318 71
 Wirraha 1137 3, v. Wisaraha
 Wirt de Ummerstat 1326 104
 Gerdrudis, ei. uxor ib.
 Wirtemberg, graf Eberhart von 1301 40
 Wirtzeburch, Wirtzeburg, Wirtziburge,
 Wirzeburg 1008 2, 1314 56, 1329
 117, v. Herbipolis

episcopi de
 Hainricus 1008 2
 Embricho 1145 5
 Hermannus 1240 20
 Iringus 1259. 1261 25 sq.
 Bertholdus, v. Henneberg
 Bertholdus 1275 28, 1283 31
 Manegoldus 1294 35, 1301 39
 Gotfridus 1319 sq. 72. 75 sq. 80
 Wolframus 1327 sq. 106. 114
 Wisaraha s. Wiseraha 933 1, 1183 16,
 v. Werra
 wisunge, wysunge 92. 111
 Wizleiben, Hermannus de 1268 28
 Woldemar, v. Brandeborch
 Wolf, Albrecht, pherrer zu Meinigen
 1319 74
 Apel, ritter 1319 75
 Agnes, sin wirtin, das.
 Wolframus, v. Grumbach, Wirtzeburch
 Wolmotehusen s. Wolmuthusen, villa
 1320 83, 1323 96
 Wulving, v. Babenberg

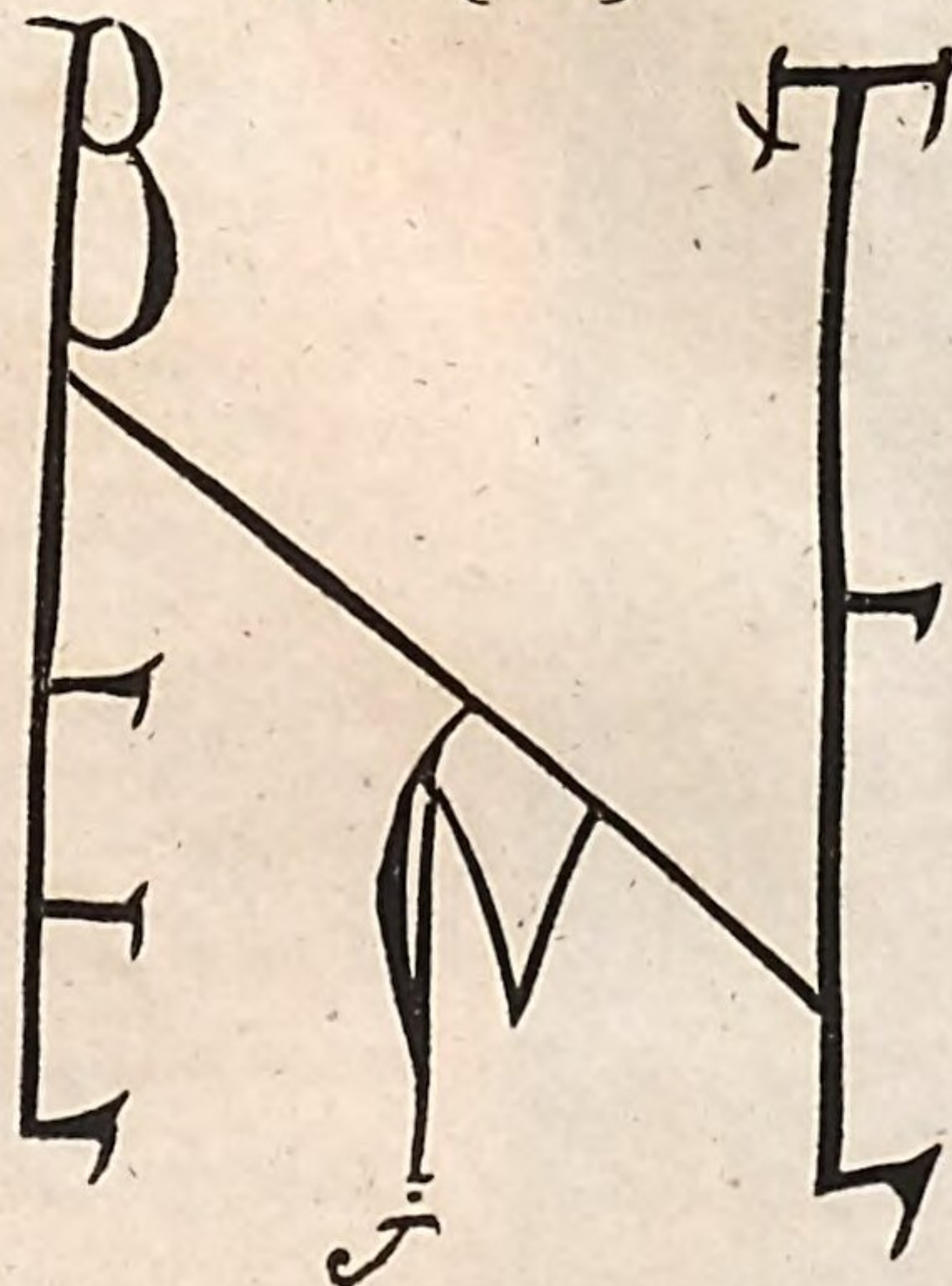
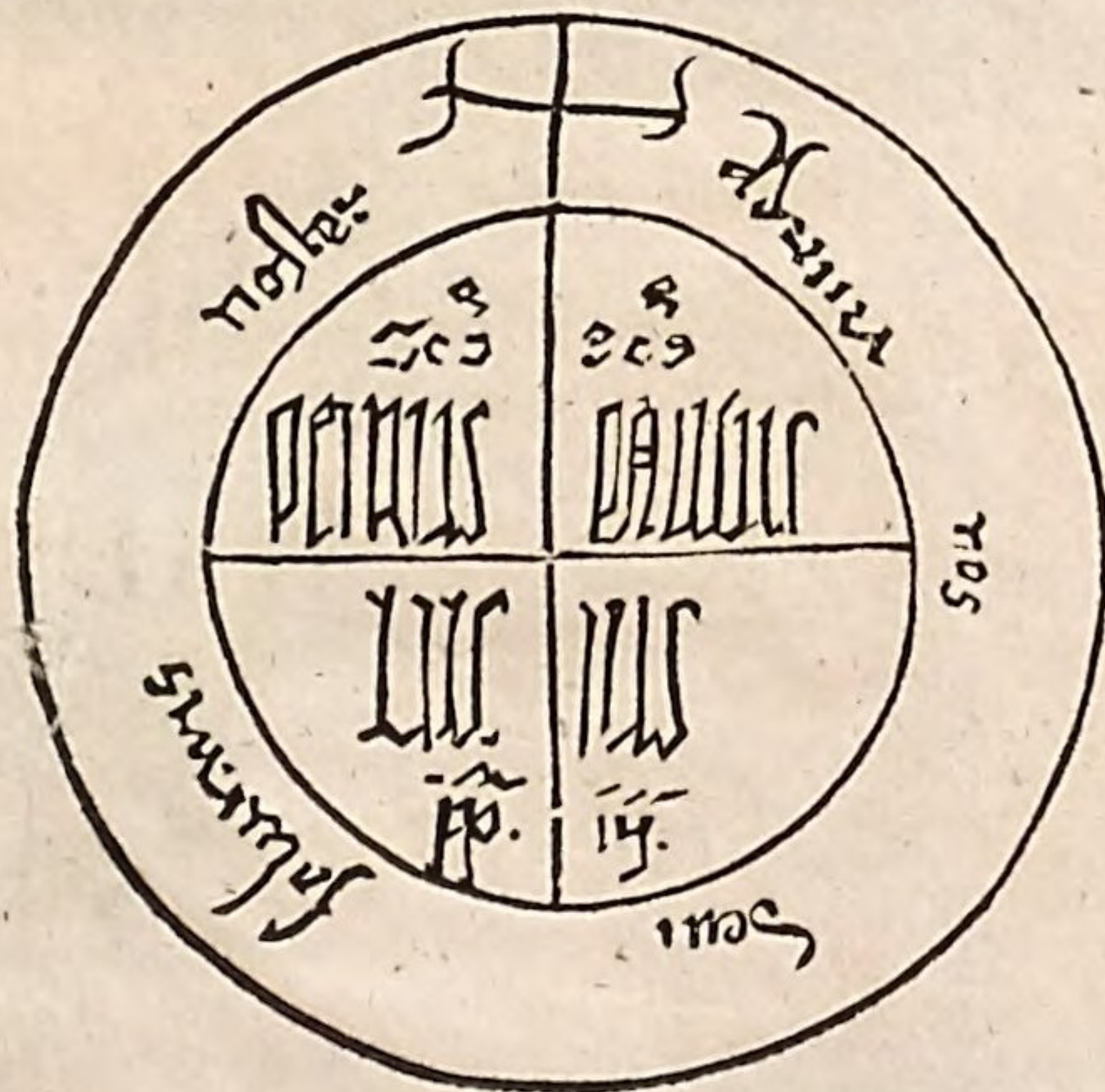
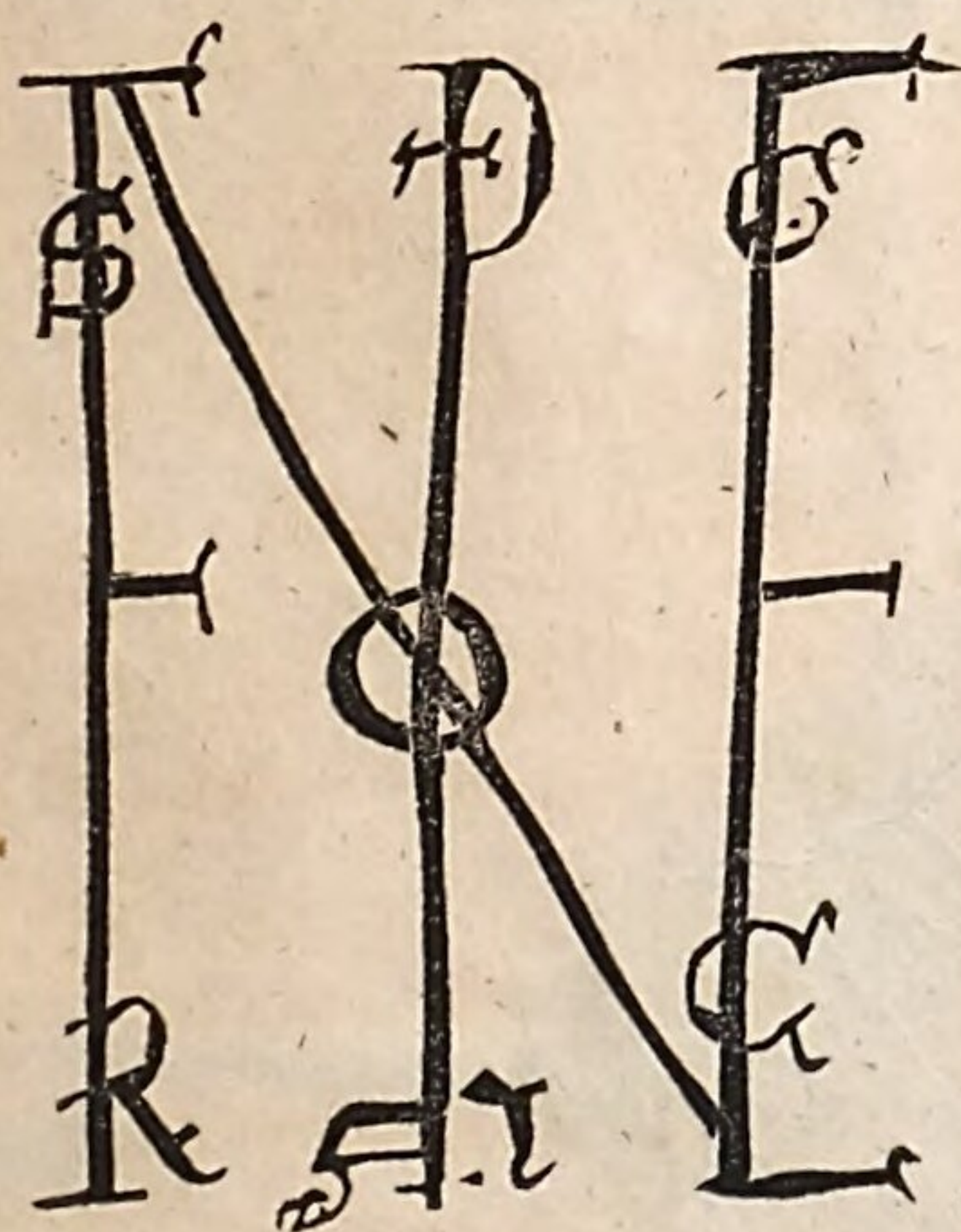
Z.

Zenger, Otto der, burggraf ze Chub
 1327 109
 Zimbern, E., abbatissa in 1279 30
 Zynken guet, in Sewe 1320 82
 Zobel, Andreas, Andreas et Dyetricus,
 nati eius, mil. 1320 81
 Zun forste, allodium 1301 38

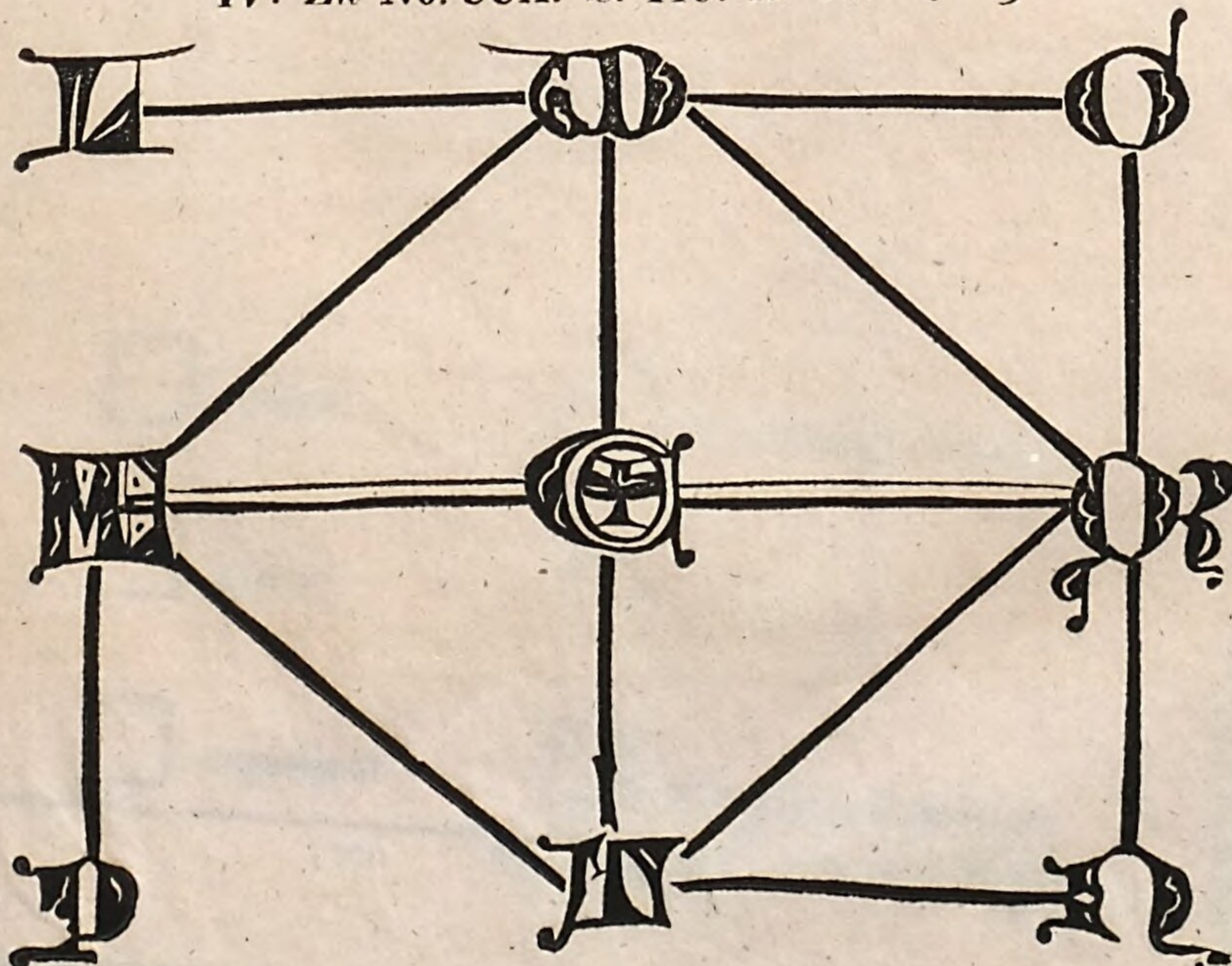
Zu No. I. Seite 2. Zeile 3.
 Ia. Monogramm. (M.) Ib. Recognitionszeichen. (S. R.)

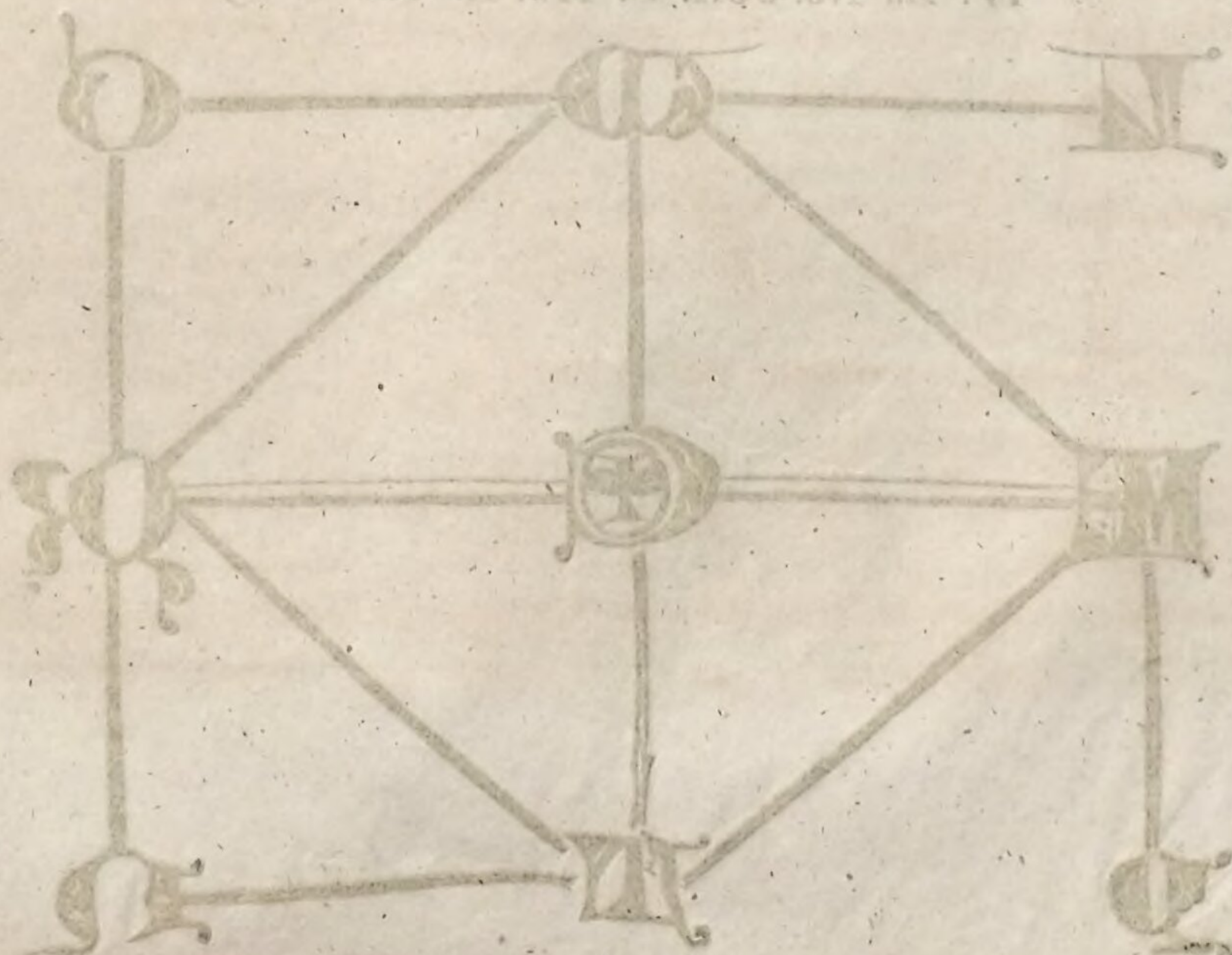
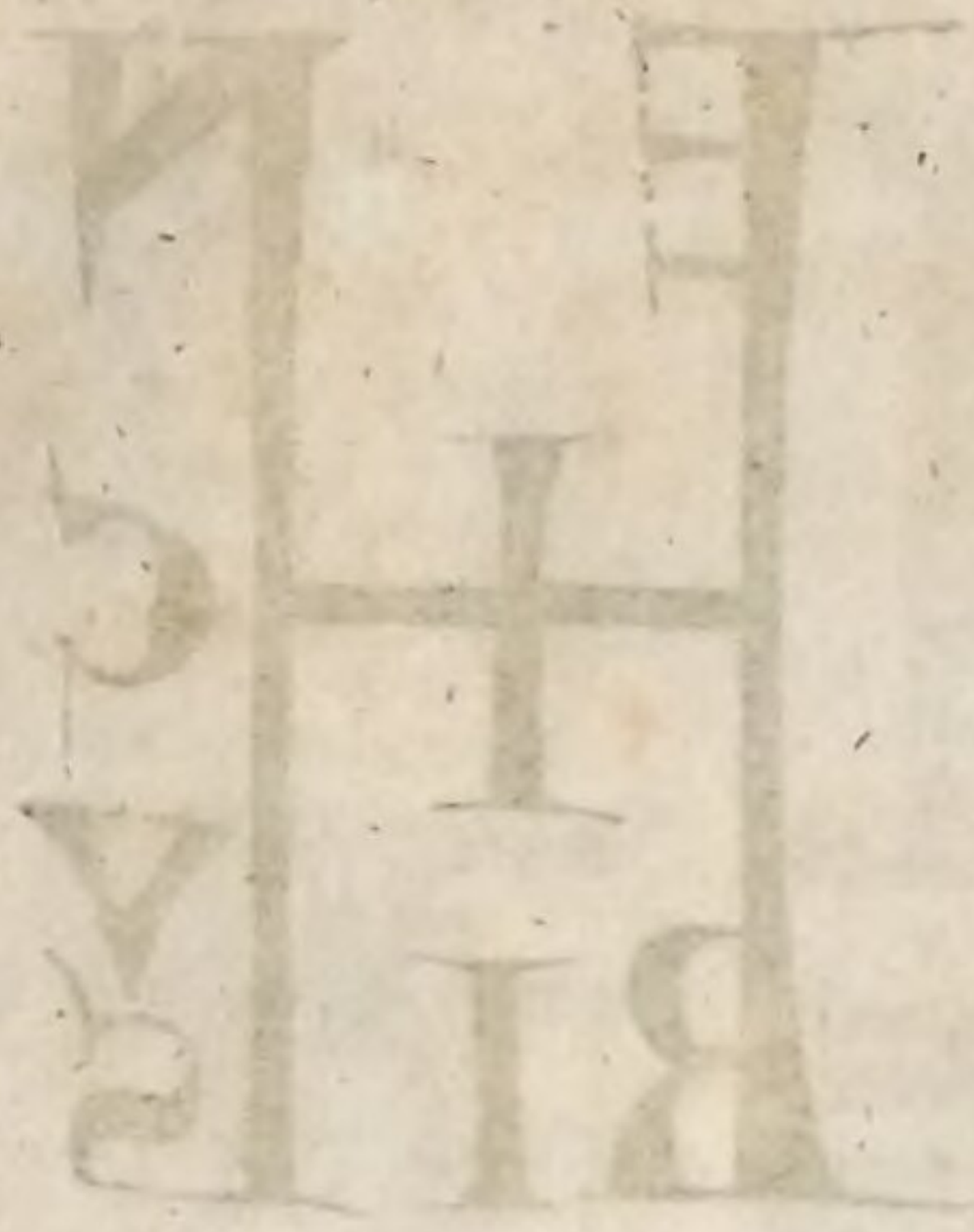


II. Zu No. XIV. S. 11. Z. 3. (M.) IIIa. (L. Chr.) IIIb. (M.)



IV. Zu No. CCX. S. 119. Z. 48. (M.)





Daub

Schöppach, Karl, 1812-1843 / Schöppach, Karl, / Bechstein, Ludwig,

Hennebergisches Urkundenbuch

Bd.: 1

Meiningen 1842

Bamberg, Staatsbibliothek -- MvO.Dipl.q.24(1#1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11746871-0